Hansestadt Rostock
Der Oberbürgermeister

Vorlage-Nr: 2014/BV/5420
Status öffentlich

Beschlussvorlage	Datum: 11.03.2014
Entscheidendes Gremium: **Bürgerschaft**	fed. Senator/-in: OB, Roland Methling bet. Senator/-in: S 2
Federführendes Amt: Zentrale Steuerung Beteiligte Ämter: Finanzverwaltungsamt	bet. Senator/-in:

Haushaltsplanentwurf 2014, Band VIII
Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit

09.04.2014	Ortsbeirat Biestow (13)	Vorberatung
09.04.2014	Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt (11)	Vorberatung
10.04.2014	Kulturausschuss	Vorberatung
10.04.2014	Ortsbeirat Südstadt (12)	Vorberatung
15.04.2014	Ortsbeirat Hansaviertel (9)	Vorberatung
15.04.2014	Ortsbeirat Groß Klein (4)	Vorberatung
16.04.2014	Ortsbeirat Markgrafenheide, Hohe Düne, Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke (2)	Vorberatung
16.04.2014	Ortsbeirat Stadtmitte (14)	Vorberatung
22.04.2014	Bau- und Planungsausschuss	Vorberatung
22.04.2014	Personalausschuss	Vorberatung
23.04.2014	Rechnungsprüfungsausschuss	Vorberatung
23.04.2014	Schul- und Sportausschuss	Vorberatung
24.04.2014	Liegenschafts- und Vergabeausschuss	Vorberatung
24.04.2014	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	Vorberatung
24.04.2014	Ortsbeirat Toitenwinkel (18)	Vorberatung
29.04.2014	Hauptausschuss	Vorberatung
29.04.2014	Ortsbeirat Lichtenhagen (3)	Vorberatung
29.04.2014	Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof (19)	Vorberatung
30.04.2014	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Vorberatung
30.04.2014	Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	Vorberatung
06.05.2014	Ortsbeirat Schmarl (7)	Vorberatung
06.05.2014	Ortsbeirat Brinckmansdorf (15)	Vorberatung
06.05.2014	Ortsbeirat Dierkow-Ost, Dierkow-West (17)	Vorberatung
06.05.2014	Finanzausschuss	Vorberatung
06.05.2014	Jugendhilfeausschuss	Vorberatung
08.05.2014	Klinikausschuss	Vorberatung
08.05.2014	Ortsbeirat Gartenstadt/Stadtweide (10)	Vorberatung
08.05.2014	Ortsbeirat Lütten Klein (5)	Vorberatung
13.05.2014	Ortsbeirat Reutershagen (8)	Vorberatung
13.05.2014	Ortsbeirat Evershagen (6)	Vorberatung
13.05.2014	Ortsbeirat Dierkow-Neu (16)	Vorberatung
13.05.2014	Ortsbeirat Seebad Warnemünde, Diedrichshagen (1)	Vorberatung
14.05.2014	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt das Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 (Anlage).

Beschlussvorschriften:
§ 22 Kommunalverfassung i.V. mit § 43 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern

bereits gefasste Beschlüsse:

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 12.11.2013 hat das Ministerium für Inneres und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern seine Entscheidung zur Haushaltssatzung 2013 und zum Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 der Hansestadt übergeben.

Hierin wurde mitgeteilt, dass das beschlossene Haushaltssicherungskonzept insoweit nicht ausreichend ist, um die Erreichung des Haushaltsausgleichs innerhalb des Konsolidierungszeitraums belastbar aufzuzeigen. Es ist im Ergebnis teilweise rechtswidrig, da es den rechtlichen Vorgaben des § 43 Abs. 7 der Kommunalverfassung nicht vollständig genügt.

Die teilweise Beanstandung ist vor dem Hintergrund der kritischen Haushaltslage auch angemessen.

Aus diesem Grund steht die Hansestadt Rostock weiterhin vor der schwierigen Aufgabe, ihre Erträge/Einzahlungen zu erhöhen bzw. Aufwendungen/Auszahlungen zu senken, um die Auflagen des Ministeriums für Inneres und Sport umzusetzen und bis zum Ende des Konsolidierungszeitraums die vorhandenen Fehlbeträge auszugleichen. Das nun vorliegende Haushaltssicherungskonzept soll dazu beitragen, die Beauftragung des Ministeriums für Inneres und Sport zu realisieren.

Das Haushaltssicherungskonzept soll eine klare Perspektive aufzeigen, die über den Zeitraum des Haushaltsplanes und seiner mittelfristigen Finanzplanung hinausgeht. Die vorgenommene Fortschreibung des Finanzplanes bis zum Jahr 2024 zeigt, dass die Hansestadt Rostock mit Unterstützung des Haushaltssicherungskonzeptes in der Lage ist, die Inanspruchnahme der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in ganze abzubauen.

In diesem Sinne stellt das Haushaltssicherungskonzept eine Planungsgrundlage und übergeordnete Handlungsvorgabe dar, welche nur bei ständiger Anpassung, konsequenter Verfolgung und Einhaltung Erfolg auf dem Weg zu einer dauernden Leistungsfähigkeit verspricht.

Der Haushaltsplan 2014 und das Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 werden die Grundlage zum Abschluss einer Konsolidierungsvereinbarung mit dem Ministerium für Inneres und Sport bilden.

Auf Grundlage des Haushaltsplanentwurfes 2014 wurde das Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 erarbeitet.

Roland Methling

Anlage/n:
Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 (Stand 01.04.2014)

Haushaltsplanentwurf 2014

Band VIII

Haushaltssicherungskonzept

2014 – 2025

Stand 01.04.2014

HANSESTADT ROSTOCK

20
EURO
CENT

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung 1

1.1 Rechtliche Rahmenbedingungen 1

1.2 Kommunale Finanzsituation – Bewertung der aktuellen Haushaltslage 3

1.3 Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 4

1.4 Ausblick auf das Haushaltsjahr 2014 42

1.5 Stellen- und Personalentwicklung 42

1.6 Finanzsituation bei Kompensation oberzentraler Funktionen und Auswirkungen des Konnexitätsprinzips 46

1.7 Konsolidierungsziel 47

2. Aktuelle Haushaltssicherungsmaßnahmen - Gesamtergebnis -..... 54

2.1 Reduzierung der Aufwendungen und Auszahlungen 55

2.2 Erhöhung der Erträge/Einzahlungen 70

3. Zusammenfassung der Konsolidierungsmaßnahmen 2014 bis 2025.. 87

4. Entwicklung der geplanten Jahresergebnisse bis zum Ende des Konsolidierungszeitraumes 93

5. Entwicklung der Liquidität der Hansestadt Rostock..... 94

6. Ursachen der Altfehlbeträge 96

7. Prüfaufträge 98

8. Strategische Ausrichtung für den Konsolidierungszeitraum..... 117

1. Vorbemerkung

1.1 Rechtliche Rahmenbedingungen

Nach § 43 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat die Gemeinde ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben unter Beachtung der Generationengerechtigkeit nachhaltig gesichert ist. Dabei ist den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts sowie den Empfehlungen des Stabilitätsrates gemäß § 51 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes Rechnung zu tragen.

Die Gemeinde hat ihre Zahlungsfähigkeit durch eine angemessene Liquiditätsplanung sicherzustellen. Investitionsvorhaben oder selbstständig nutzbare Teilvorhaben dürfen erst begonnen werden, wenn die Finanzierung gesichert ist.
Die Haushaltsplanung ist nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit aufzustellen und auszuführen.

Der Haushaltsausgleich ist nach den Vorschriften des § 16 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik dann gegeben, wenn der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von noch nicht ausgeglichenen Fehlbeträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist und wenn im Finanzhaushalt unter Berücksichtigung von vorzutragenden Beträgen aus Haushaltsvorjahren der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 26 dieser Vorschrift ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zu decken.

Werden mit der Haushaltsplanung die Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik und der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zum Haushaltsausgleich trotz Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten sowie Ausschöpfung aller Ertrags- und Einzahlungsmöglichkeiten nicht erreicht, ist ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen, indem die Ursachen für den unausgeglichenen Haushalt beschrieben und Maßnahmen dargestellt werden, durch die der Haushaltsausgleich und eine geordnete Haushaltswirtschaft auf Dauer sichergestellt werden.
Es ist der Zeitraum anzugeben, in dem der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird (Konsolidierungszeitraum).

Vorrangiges Ziel für die Hansestadt Rostock bleibt weiterhin die dauerhafte Sicherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit. Vor diesem Hintergrund wurde ein Haushaltssicherungskonzept erarbeitet, mit dem durch konkrete Maßnahmen eine Erhöhung der Erträge/Einzahlungen und Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen dargestellt wird. Durch geeignete strategische Entscheidungen und Zielsetzungen müssen vorhandene Ressourcen effektiver genutzt werden. Dies bedeutet, dass die Maßnahmen unterjährig einem ständigen Prüfungsprozess unterzogen werden, um diese weiterhin zu qualifizieren und eine Umsetzung zu gewährleisten.

Mit Schreiben vom 12.11.2013 hat das Ministerium für Inneres und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern seine Entscheidung zur Haushaltssatzung 2013 und zum Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 der Hansestadt Rostock übergeben.
Hierin wurde mitgeteilt, dass das Ministerium davon ausgeht, dass Minderauszahlungen oder Mehreinzahlungen aufgrund des sehr guten Haushaltsvollzugs 2013, die nicht zur Deckung von über- oder außerplanmäßige Auszahlungen benötigt werden, vollumfänglich zur Reduzierung des negativen Vortrages eingesetzt werden. Es wird von der Hansestadt Rostock erwartet, dass der Haushaltsplan 2014 wieder die gemeinsame Geschäftsgrundlage zum Abbau der Fehlbeträge zum Inhalt hat.

Gemäß § 82 Abs. 1 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird seitens des Ministeriums angeordnet, dass die Hansestadt Rostock haushaltswirtschaftliche Entscheidung trifft, die in der Finanzrechnung 2013 zu einer Erhöhung des positiven Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 26 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik um mindestens 4.000 TEUR führen.
Das geeignete Mittel zur Umsetzung der Vorgabe ist aufgrund der nur noch begrenzt in diesem Haushaltsjahr 2013 zur Verfügung stehenden Zeit die Verfügung einer hauswirtschaftlichen Sperre im Einvernehmen mit der Bürgerschaft gemäß § 51 Abs. 4 der Kommunalverfassung.

Das von der Bürgerschaft beschlossene Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 weist eine Reduzierung der Inanspruchnahme der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Jahr 2022 eine noch verbleibende Inanspruchnahme in Höhe von 47.475,0 TEUR aus. Es ist davon auszugehen, dass entsprechend der Höhe noch ein negativer Vortrag des laufenden Bereichs verbleibt und damit der Finanzhaushalt in vorgenannter Höhe nicht ausgeglichen ist. Das beschlossene Haushaltssicherungskonzept ist insoweit nicht ausreichend, um die Erreichung des Haushaltsausgleichs innerhalb des Konsolidierungszeitraums belastbar aufzuzeigen. Es ist im Ergebnis teilweise rechtswidrig, da es den rechtlichen Vorgaben des § 43 Abs. 7 der Kommunalverfassung nicht vollständig genügt.

Dass die Hansestadt Rostock durchaus in der Lage wäre, den vollständigen Haushaltsausgleich innerhalb des Konsolidierungszeitraums zu erreichen, kam im Verwaltungsvorschlag zum Ausdruck. Die im Entwurf eingestellten Maßnahmen hätten dazu geführt, dass die Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit von derzeit 177,4 Mio. EUR bis zum Jahr 2022 auf 67,9 TEUR abgebaut worden wären.
Die im Haushaltssicherungskonzept dargestellten Maßnahmen zeigen eine strategische Ausrichtung des Konzeptes, die es zu verstärken gilt.
Da die bereits eingestellten Maßnahmen gleichwohl zur Haushaltskonsolidierung beitragen, wird der Beschluss zum Haushaltssicherungskonzept nur teilweise beanstandet. Das Haushaltssicherungskonzept wirkt bezüglich der bereits beschlossenen Maßnahmen fort.

Die teilweise Beanstandung ist vor dem Hintergrund der kritischen Haushaltslage auch angemessen.

Die im Rahmen der rechtsaufsichtlichen Anordnung zur Beschlussfassung über ein gesetzmäßiges Haushaltssicherungskonzept enthaltene Terminsetzung soll es der Bürgerschaft ermöglichen, unverzüglich die strategischen Weichenstellungen für die kommenden Haushaltsjahr vorzunehmen.
Aus diesem Grund steht die Hansestadt Rostock weiterhin vor der schwierigen Aufgabe, ihre Erträge/Einzahlungen zu erhöhen bzw. Aufwendungen/Auszahlungen zu senken, um die Auflagen des Ministeriums für Inneres und Sport umzusetzen und bis zum Jahr 2022 die vorhandenen Fehlbeträge auszugleichen. Das Haushaltssicherungskonzept soll dazu beitragen, die Beauflagung des Ministeriums für Inneres und Sport zu realisieren.

Die Hansestadt Rostock wird auch aus Gründen der Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit der städtischen Politik nicht umhin kommen, die konsumtiven Schulden selbst in einem vertretbaren Zeitraum abzubauen.

1.2 Kommunale Finanzsituation – Bewertung der aktuellen Haushaltslage

Der Haushalt der Hansestadt Rostock war seit dem Jahr 2001 mit steigender Tendenz defizitär. Der höchste strukturelle Fehlbetrag wurde im Jahr 2005 mit 45.685 TEUR erreicht.

Mit der Einleitung eines konsequenten Konsolidierungskurs ist ein Umdenken und eine Trendwende erkennbar, unter anderem dadurch, dass nicht mehr – wie in der Vergangenheit praktiziert – Mehrerträge ohne Prüfung des Gesamthaushaltes für eine Erweiterung der Aufwendungen verwendet wurden. Damit ist es der Hansestadt Rostock gelungen, ausgehend vom Jahresergebnis 2008, bis zum Jahr 2013 die Kassenkreditinanspruchnahme um 62,2 Mio. EUR zu reduzieren. Der Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit hat sich aus der fortführenden Konsolidierung zum 31.12.2013 um weitere 14,3 Mio. EUR auf 156,3 Mio. EUR reduziert.

Dieses positive Ergebnis bestätigt die Tatsache, dass die Verwaltung insgesamt den Weg der Konsolidierung konsequent beschreitet und der Konsolidierungswille an Stärke gewonnen hat und es gilt diesen fortzusetzen.

1.3 Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 19.06.2013 das Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 (Beschl.-Nr. 2013/BV/4498) beschlossen.

Für das Jahr 2013 war eine Haushaltsverbesserung im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen in Höhe von 19.833,0 TEUR geplant. Maßgeblichen Anteil an der geplanten Haushaltsverbesserung für das Jahr 2013 hatte die Maßnahme 2013/2.03- Zuweisung des Landes aus dem Konsolidierungsfonds des FAG - mit einem Zielbetrag in Höhe von 17.500 TEUR.

Nach derzeitigem Kenntnisstand konnte im Jahr 2013 eine Haushaltsverbesserung aus der Haushaltskonsolidierung in einer Gesamthöhe von 14,3 Mio. EUR, 31.12.2013 170,6 Mio. EUR auf 156,3 Mio. EUR, erreicht werden.
Die erzielten Haushaltsverbesserungen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 fließen in dieses Gesamtergebnis 2013 der Hansestadt Rostock ein.

Nachstehend werden nur die Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 aufgeführt, welche im Jahr 2013 einen Zielbetrag in der Haushaltsumsetzung zu berücksichtigen hatten bzw. Maßnahmen, welche als erfüllt gelten und nicht mehr weitergeführt werden. Die in den einzelnen Jahren dargestellten Haushaltsansätze entsprechen der Beschlusslage vom 19.06.2013 zum Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022.

Auf den folgenden Seiten, Seite 5 bis Seite 41, wird der Zwischenstand der Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 dargestellt.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Deckungskreis	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/1.01	**5804 7804**	**Raumkoordination und Objektkosten für Gebäude der Kernverwaltung**	**10, 73**	**2008**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	2.820,0	2.820,0	2.820,0	2.820,0	2.820,0	2.820,0	2.770,0	2.770,0	2.770,0	2.770,0
Zielbetrag	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	24,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-26,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	2.820,0	2.820,0	2.820,0	2.820,0	2.820,0	2.820,0	2.770,0	2.770,0	2.770,0	2.770,0
Zielbetrag	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	24,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-26,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Durch den Auszug des Kulturamtes aus dem hafenhaus im April 2013 kann eine Einsparung beim Sachkonto Mietaufwendungen in Höhe von 23.626 EUR im Jahr 2013 und ab dem jahr 2014 in Höhe von 35.439 EUR erzielt werden.

Dem gegenüber stehen per 30.06.2013 ein Mehraufwand von 304.586 EUR auf grund angefallener Betriebskostennachzahlungen für das Jahr 2012 und Betriebskostenguthaben für 2012 in Höhe von 170.426 EUR.

Insgesamt muss einegschätzt werden, dass durch den Sanierungsfortschritt Betriebsaufwendungen eingespart werden konnten, jedoch aufgrund steigender Verbrauchskosten nicht haushalterisch zum tragen kommen. Durch die Übertragung der Immobilien des Amtes für Stadtgrün und Landschaftspflege an den Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung erfährt die Einheitsmiete ab dem jahr 2014 eine neue Anpassung.

Aus vorgenannten Gründen wird eingeschätzt, dass diese Maßnahme nicht realisierbar ist und wird deshalb im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 nicht weitergeführt.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Teilhaushalt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/1.02	**diverse TH**	**Einführung Vertragsmanagement**	**15**	**2009**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zielbetrag	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	38,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-42,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zielbetrag	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	38,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-42,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Analysieren des Datenmaterials:
Klärung der Haushaltsansätze für Softwarewartung im Hauptverwaltungsamt und im Brandschutz- und Rettungsamt ist erfolgt.
Ergebnis: 34.403 EUR - Haushaltsverbesserung ab dem Jahr 2013, wurde bereits im Haushalt berücksichtigt
Klärung der Haushaltsansätze für Softwarewartung im Hauptverwaltungsamt und der Stadtbibliothek ist erfolgt.
Ergebnis: Haushaltsansätze in Höhe von 11.465 EUR wurde im Haushalt neu geordnet, keine direkte Haushaltsverbesserung.
Verträge zur Bewachung und Aufschaltung einer Einbruchmeldeanlage in der Volkshochschule wurde an den Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung übergeben. Haushaltsverbesserungen in Höhe von 1.870 EUR wurde bereits im Haushaltsplan 2013 berücksichtigt.
Neuverhandlungen von Juris-Lizenzen
Ergebnis: 1.916 EUR - Haushaltsverbesserung wurde bereits im Haushalt 2013 eingearbeitet, keine zusätzliche Haushaltsverbesserung, da bereits im Ansatz 2013 berücksichtigt.

Einen Schritt in die Richtung „Moderne elektronische Verwaltung“ wird die Stadtverwaltung Rostock in diesem Jahr mit der verwaltungsweiten Einführung einer Vertragsmanagementsoftware in der Stadtverwaltung Rostock gehen. Dieses Projekt unterstützt unsere Bemühungen zu effizienterer transparenterer Verwaltungsarbeit und qualitätsgerechteren Verwaltungsabläufen. In der Stadtverwaltung Rostock wird die Vertragsverwaltung vom reinen Vertragsabwicklungsprozess zu einem aktiven, modern und strategisch ausgerichteten Vertragsmanagement entwickelt.

Der Einsatz eines Moduls des Dokumentenmanagementsystems als einheitliche Datenbasis und revisionssicheres Ablagesystem erweist sich als ideales Instrument zur Führung eines kommunalen Vertragsregisters.

Nachdem der Gesamtpersonalrat dem Antrag auf Einführung des Moduls „d.3-Vertragsmanagement“ zugestimmt hat, die Gespräche mit allen am Prozess beteiligten Organisationseinheiten geführt und gewünschte Änderungen eingearbeitet wurden, geht es zügig an die Umsetzung des Projektes.

Ziel ist es, die Zuarbeit zum Jahresabschluss 2013 bereits aus dem neuen System zu ziehen und die bislang notwendigen Excel-Übersichten tatsächlich abzulösen. Zuvor finden hausinterne Schulungen für die Anwender statt.

Mit der Geschäftsanweisung Vertragsmanagement (AGA II, 1/07) werden klare Regelungen geschaffen, welche Verträge standardmäßig im digitalen Vertragsregister zu erfassen und welche Dokumente zwingend einzuscannen sind. Des Weiteren werden die Zuständigkeiten und der Ablauf des Vertragsmanagements inklusive der Führung des digitalen Vertragsregisters geregelt.

Positive haushalterische Effekte aus dem Vertragsmanagement werden zukünftig bereits mit der jeweiligen Haushaltsplanung berücksichtigt. Aus diesem Grund wird diese Maßnahme als umgesetzt betrachtet und wird im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 nicht weitergeführt.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/1.03	**61201**	**Einführung eines Zinsmanagement**	**20**	**2009**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	5.322,0	7.165,0	7.475,0	7.766,0	7.700,0	7.500,0	7.300,0	6.800,0	6.800,0	6.800,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	5.325,0	7.170,0	7.481,0	7.711,0	7.700,0	7.500,0	7.300,0	7.100,0	6.800,0	6.800,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Die monatlichen Berichterstattungen haben gezeigt, dass die Verwaltung auf gutem Wege ist, ein Zinsmanagement aufzubauen, welches durch geschicktes Finanzmanagement zur weiteren Reduzierung des Zinsaufwandes bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten führen wird:

61201.57511000 Zinsaufwand an Banken
61201.57511010 Zinsaufwand an Banken - Sicherung der Zahlungsfähigkeit
61201.57514000 Zinsaufwand an Girozentralen/ Landesbanken

61201.77511000 Zinsauszahlungen an Banken
61201.77511010 Zinsauszahlungen an Banken - Sicherung der Zahlungsfähigkeit
61201.77514000 Zinsauszahlungen an Girozentralen/ Landesbanken

Die Erfüllung der geplanten Zielbeträge sind stark abhängig von den Zinsentwicklungen am Kapitalmarkt und ist jährlich anzupassen. Im Haushaltsjahr 2013 konnten 600 TEUR Zinsaufwendungen auf Grund des günstigen Zinsniveaus eingespart werden und sind im 1. Nachtrag zur Haushaltssatzung 2013 berücksichtigt worden.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	TH/Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/1.07	**diverse**	**Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen**	**10**	**2009**

Haushaltsjahr Ergebnishaushalt	**2013** TEUR	**2014** TEUR	**2015** TEUR	**2016** TEUR	**2017** TEUR	**2018** TEUR	**2019** TEUR	**2020** TEUR	**2021** TEUR	**2022** TEUR
HH-Ansatz Zielbetrag neuer HH-Ansatz	50	100	100	150	150	150	150	150	150	150

Haushaltsjahr Finanzhaushalt	**2013** TEUR	**2014** TEUR	**2015** TEUR	**2016** TEUR	**2017** TEUR	**2018** TEUR	**2019** TEUR	**2020** TEUR	**2021** TEUR	**2022** TEUR
HH-Ansatz Zielbetrag neuer HH-Ansatz	50	100	100	150	150	150	150	150	150	150

Erläuterung:

Ziel der Maßnahme ist die Konzentration der produktiven Bereiche der Stadtverwaltung und damit die weitere Erschließung von Konsolidierungspotenzialen z. B. durch den Abbau von Doppelstrukturen und Hierarchien.
Zur Erfüllung der Maßnahme wurden die Untersuchungsbereiche organisatorisch und wirtschaftlich geprüft.
Die Ergebnisse sind nicht abschließend. Eine Beurteilung über die zukünftige Aufgabenzuordnung, die organisatorische Gliederung und die Wahl der Rechtsform können erst nach weiterer und umfassender Untersuchung getroffen werden.
Die mit der Aufnahme der Maßnahme in das Haushaltssicherungskonzept angestrebten positiven Effekte in Form von mehr:
-Transparenz
-Wirtschaftlichkeit
-Effektivität und Effizienz
sind durch eine Aufgabenbündelung nachvollziehbare und erreichbare Ziele, unabhängig von der strukturellen Einordnung.
Basierend auf den Untersuchungen verschiedener Externer und der Umsetzung daraus resultierender Maßnahmen, wurden Doppelstrukturen bereits abgebaut. Dennoch sind Optimierungspotenziale erkennbar. Die Bildung eines zentralisierten Bereiches „Stadtwirtschaft – stadtwirtschaftliche Dienstleistungen“ würde die Möglichkeit eröffnen, Fach- und Sachkompetenz aus einer Hand vorzuhalten und einen zentralen Dienstleister auf- und auszubauen.

In die Betrachtung ist mit einzubeziehen:
• Rückführung der Stadtentsorgung Rostock GmbH als Eigenbetrieb in die Strukturen der Stadtverwaltung, rechtliche Prüfung und
• Überführung der stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen in diesen Eigenbetrieb

Die Zusammenfassung von städtischen Dienstleistungen als zentrale Serviceeinheit hat sich in verschiedenen Kommunen in Deutschland bewährt.
Bei der Herauslösung von Aufgaben bzw. der Konzentration dieser in einem Amt oder Eigenbetrieb steht nicht die sofortige Kosteneinsparung im Vordergrund, sondern eine langfristige Einsparung und die Erledigung von Dienstleistungen aus einer Hand. Die beschriebenen Synergieeffekte sowie die weiteren wirtschaftlichen und organisatorischen Betrachtungen sind maßgeblich für die Entscheidung zur Bildung entsprechender Strukturen. Derzeitig können noch keine konkreten positiven Effekte für den Haushalt dargestellt werde. Dies bedarf noch weiterer organisatorischer Untersuchungen. Aus diesem Grund wird diese Maßnahme in Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 als Prüfauftrag geführt.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/1.13	**25101**	**Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen (TH 45)**	**45**	**2013**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	1.752,0	1.786,0	1.789,0	1.780,0	1.760,0	1.760,0	1.754,0	1.754,0	1.754,0	1.754,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	1.764,0	1.751,0	1.748,0	1.740,0	1.740,0	1.734,0	1.734,0	1.734,0	1.734,0	1.734,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Der Zielbetrag in Höhe von 6,0 TEUR ab dem Jahr 2014 wurde bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes 2014 berücksichtigt. Damit ist die Maßnahme erfüllt und wird im Haushaltssicherungskonzept 2024 bis 2025 nicht mehr weitergeführt.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Teilhaushalt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/1.16	**TH 83**	**Hafen- und Seemannsamt**	**83**	**2013**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	89,3	85.3	85.4	85.5	85.6	85,3	85,3	85,3	85,3	85,3
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	89,3	85,3	85,3	85,3	85,3	85,3	85,3	85,3	85,3	85,3
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Mit der Haushaltsplanung 2014 wurden die Zielbeträge in Höhe von 4,0 TEUR 2014 bis 2017 berücksichtigt, so dass sich der Haushaltsansatz von 89, TEUR auf 85,3 TEUR reduziert hat. Damit ist die Maßnahme umgesetzt und wird im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 nicht mehr weitergeführt.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/1.17	**36101**	**Absenkung der Verwaltungskostenpauschale im Bereich Entgelte**	**50**	**2013**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	25.188,0	25.621,0	25.912,0	26.284,0	26.300,0	26.350,0	26.400,0	36.500,0	26.600,0	26.700,0
Zielbetrag	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	24.204,0	25.621,0	25.912,0	26.284,0	26.400,0	26.600,0	26.700,0	26.800,0	26.900,0	2.700,0
Zielbetrag	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Nach Aussage des Fachamtes kann erst eine konkrete Aussage zur Erreichung des Zielbetrages getätigt werden, wenn ein Rahmenvertrag mit den freien Trägern abgeschlossen wurde. Der Zeitpunkt edes Abschlusses eines Rahmenvertarges kann vom Fachamt derzeit nicht benannte werden. Aus diesem Grund konnte der Zielbetrag im Jahr 2013 nicht erfüllt werden.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/1.18	**62302**	**Reduzierung des Zuschusses - Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde**	**15**	**2013**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	1.150,0	1.280,0	1.320,0	1.360,0	1.360,0	1.360,0	860,0	860,0	860,0	860,0
Zielbetrag	0,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	950,0	1.280,0	1.320,0	1.360,0	1.360,0	1.360,0	860,0	860,0	860,0	860,0
neuer HH-Ansatz	0,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Einer der wichtigsten Gradmesser für den Erfolg der Arbeit ist die Entwicklung der Übernachtungszahlen in der Hansestadt, die sich von 712.000 im Jahr der Gründung 1994 auf 1.702.000 im Jahr 2012 mehr als verdoppelt haben. Die wachsende Zahl der Gäste und deren ständig steigende Anforderungen an ihre Urlaubsdestination sowie die zunehmende Konkurrenz anderer im Wettbewerb befindlicher Urlaubsziele bedingen stetig wachsende Anforderungen an die Tourismuszentrale in ihrem Dennoch ist es dem Eigenbetrieb gelungen, den Zuschussbedarf gegenüber der HRO in den vergangenen Jahren zu reduzieren. Möglich wurde dies durch die auf der Erschließung neuer Einnahmequellen basierende, kontinuierliche Verbesserung der Umsatzerlöse sowie konsequentes Kostenmanagement.

Während der Seebadbereich dank steigender Gästezahlen mit erheblichen Mehreinnahmen aus der Kurabgabe alljährlich zur Ergebnisverbesserung beitragen konnte, ist der Zuschussbedarf des Bereiches Maritimer Tourismus/Hanse Sail auf 713 TEUR (86% des Gesamtverlustes) gestiegen und ist bei näherer Betrachtung auf Grund der wachsenden Qualitäts-und Sicherheitsanforderungen an die Veranstaltungen und damit verbundenen, eingeschränkten Optimierungspotenzialen nur unwesentlich

Das Kommunalabgabengesetz sieht vor, dass Gemeinden und Gemeindeteile, die als Kur- und Erholungsorte zertifiziert sind, für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung, Verwaltung und Unterhaltung der zu Kur- und Erholungszwecken bereitgestellten öffentlichen Einrichtungen eine Kurabgabe erheben können. Im Gegenzug unterliegen die erzielten Einnahmen einer Zweckbindung, so dass auch zukünftig diese dem Seebadbereich als Deckungsquelle für die getätigten Aufwendungen dienen müssen. Die derzeitige Kostendeckung liegt bei 85%. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang, dass die Gäste im übrigen Stadtgebiet keiner Kurabgabepflicht unterliegen und ein kommunaler Eigenanteil für die Einwohner der Hansestadt in der Kalkulation vorzuhalten ist.

Zweitwichtigste Einnahmequelle für die Tourismuszentrale sind die Miet- und Pachterträge aus dem eigenen Immobilienvermögen, die in der Spartenübersicht als Grundstücks- und Flächenbewirtschaftung dargestellt werden, und die die Defizite der Bereiche Maritimer Tourismus, Marketing sowie für die Standorte der Tourist-Informationen nur teilweise ausgleichen können.
Mit der durch die Bürgerschaft im Juni 2012 beschlossenen „Tourismuskonzeption 2022" hat sich die Stadt bekannt, ihre touristischen Aktivitäten weiter auszubauen.

Ziel ist es u. a., die Aufgabenverteilung zwischen Rostock Marketing und der Tourismuszentrale zu überarbeiten und alle touristischen Marketingaktivitäten und -mittel unter einem Dach zu bündeln. Dabei gilt es, das touristische Marketing als gemeinsame Aufgabe einer gut funktionierenden öffentlich-privaten Kooperation durch den Ausbau der freiwilligen Marketingumlage dauerhaft finanziell zu unterstützen. Die Abweichung zwischen Ergebnis- und Finanzhaushalt im Jahr 2014 resultieren aus der Nachschusspflicht der Hansestadt Rostock auf Grund von negativen Jahresergebnissen aus Vorjahren. Bei weiterer Kürzung der Zuschüsse wird es dem Eigenbetrieb nicht gelingen, die von der Bürgerschaft beschlossenen "Tourismuskontepzion 2022" umzusetzen. Aus strategischen Gründen und vor dem Hintergrund der Umsetzung der Leitlinien der Hansestadt Rostock wird diese Maßnahme im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 nicht mehr weitergeführt.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Deckungskreis	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/1.19	**5802 7802**	**Reduzierung der Personalaufwendungen/ -auszahlungen**	**10**	**2013**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	106.186,0	111.279,0	110.441,0	111.380,0	111.000,0	111.000,0	110.800,0	110.700,0	110.700,0	110.700,0
Zielbetrag	0,0	500,0	500,0	400,0	300,0	200,0	100,0	50,0	0,0	0,0
Erfüllung	1.255,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	1.255,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	112.125,0	113.165,0	111.485,0	111.123,0	111.000,0	111.000,0	110.800,0	110.700,0	110.700,0	110.700,0
Zielbetrag	0,0	500,0	500,0	400,0	300,0	200,0	100,0	50,0	0,0	0,0
Erfüllung	1.255,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	1.255,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Um die im Haushaltssicherungskonzept geplanten Zielbeträge zu erreichen,
ist die Optimierung organisatorischer Strukturen, die Anpassung von Verfahrensregelungen sowie die Strukturierung von Geschäftsprozessen konsequent vorzunehmen und ist eine ständig wahrzunehmende Aufgabe der Abteilung Organisation,

Mit Nachtrag 2013 wurden die haushaltsansätze für den Deckungskreis 5802/7802 nach unten korrigiert. Trotz dieser Korrektur konnte im Finanzhaushalt eine Einsparung in Höhe von 1.277.505 EUR erzielt werden. Diese resultiert aus der nicht in voller Höhe gezahlten LOE-Mittel.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Teilhaushalt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/2.01	**diverse**	**Anpassung und Optimierung öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Leistungsentgelte**	**15**	**2011**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	47.665,0	47.502,0	47.628,0	47.745,0	47.800,0	47.900,0	48.000,0	48.100,0	48.200,0	48.300,0
Zielbetrag	0,0	150,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Erfüllung	16,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	16,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	47.433,0	47.295,0	47.303,0	47.362,0	47.400,0	47.500,0	47.600,0	47.700,0	47.800,0	47.900,0
Zielbetrag	0,0	150,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Erfüllung	16,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	16,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Zur Umsetzung dieser Maßnahme kann folgender Sachstand gegeben werden:

Zur Zeit befindet sich in der Überarbeitung die Gebührensatzung für öffentliche Feuerwehren des Brandschutz- und Rettungsamtes. Es ist geplant, diese haushaltswirksam im Jahr 2014 in Kraft treten zu lassen.

Das Amt für Schule und Sport wird die in dessen Verantwortungsbereich geltenden Entgeltordnungen überarbeiten, so dass diese ab dem Schuljahr 2014/2015, nach Beschlussfassung durch die Bürgerschaft, in Kraft treten können.

Weitere mögliche Anpassungen für das Jahr 2014 könnten u.a. erfolgen bei:

der satzung über die Ausübung des Fischereirechts, der Entgeltordnung für hafendienstleistungen in den öffentlichen kommunalen Häfen der Hansestadt Rostock, der Abfallgebührensatzung, der Straßenreinigungssatzung, der Entgeltordnung des Konservatoriums und bei der Entgeltordnung für den Ruheforst.

Der Konsolidierungsbeitrag wurde in der Hauptsache durch die Anpassung der Entgeltordnung für das Stadtariv erzielt.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/2.03	**61103**	**Konsolidierungsfonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern**	**15, 20**	**2011**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	113.063,0	115.195,0	110.763,0	108.442,0	108.500,0	108.500,0	108.500,0	108.500,0	108.500,0	108.500,0
Zielbetrag	17.500,0	4.800,0	3.600,0	3.600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-17.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	113.063,0	115.195,0	110.763,0	108.442,0	108.500,0	108.500,0	108.500,0	108.500,0	108.500,0	108.500,0
Zielbetrag	17.500,0	4.800,0	3.600,0	3.600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-17.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Die Verordnung zum Kommunalen Haushaltskonsolidierungsfonds Mecklenburg-Vorpommern wurde im Dezember 2012 vom Innenminister Lorenz Caffier unterzeichnet.
Der auf der Höhe des Schuldenstandes errechnete Betrag aus dem Konsolidierungsfonds beträgt für die Hansestadt Rostock 17.500 TEUR. Gespräche mit dem Land wurden diesbezüglich aufgenommen.

Nach Informationen vom 09.01.2014 seitens des Ministeriums für Inneres und Sport wurde der Hansestadt Rostock nachfolgendes mitgeteilt:

Die bewilligte Gesamthöhe der Zuweisung nach Maßgabe einer Konsolidierungsvereinbarung wird auf Basis des jeweils festgestellten Jahresabschlusses in jährlichen Teilbeträgen ausgezahlt, § 7 Abs. 2 KHKFondsVO M-V. Dies bedeutet, dass – sofern es zum Abschluss einer Konsolidierungsvereinbarung in 2014 kommt - der erste Teilbetrag frühestens Ende 2015 zur Auszahlung gelangt. Auch eine durchaus mögliche Abschlagszahlung auf der Grundlage des aufgestellten Jahresabschlusses 2014 würde frühestens im zweiten Vierteljahr 2015 zur Auszahlung gelangen. Es ist keine Möglichkeit eröffnet, den gesamten Zuweisungsbetrag abschlagsweise bereits nach Abschluss der Konsolidierungsvereinbarung auszuzahlen.

Der Haushaltsansatz betrifft die nachfolgend aufgeführten Sachkonten beim Produkt 61103 im Ergbnis- wie im Finanzhaushalt:

40542000	60542000	Leistungen des Landes aus der Umsetzung Hartz IV - Ausgleich von Sonderlasten § 11 (3a) FA
41110000	61110000	Schlüsselzuweisungen vom Land
41320000	61320000	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land
41320100	61320100	Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben (§ 16 FAG)
41320200	61320200	Zuweisungen für die Wahrnehmung der Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (§ 15 (3) FAG)
41320300	61320300	Landeszuweisungen - Festbetrag Konnexität (§ 4 FAG)
41620000	61620000	Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden
41442000	61442000	Zuweisung und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/2.05	**62303**	**Abführung des Eigenbetriebes Klinikum Südstadt Rostock (TH 12)**	**15**	**2011**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	2.000,0	2.500,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
Zielbetrag	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	750,0	750,0	750,0	750,0
Erfüllung	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	1.000,0	1.000,0	1.500,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Zielbetrag	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	1.000,0	750,0	750,0	750,0
Erfüllung	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-1.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Dmit Beschluss der Bürgerschaft zum jahresabschluss 2012 des Eigenbetriebes hat diese einer Abführung an den städtischen Haushalt in Höhe von 1.500 TEUR zugestimmt. Damit wurde die geplante Haushaltsverbesserung im Finanzhaushalt um 1.500 TEUR nicht erreicht.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.08	**54602**	**Erhöhung der Parkgebühren (TH 66) der Parkhaus Gesellschaft Rostock mbH an die Hansestadt Rostock**	**66**	**2013**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	156,0	156,0	156,0	156,0	156,0	156,0	211,0	211,0	211,0	211,0
Zielbetrag	3,0	10,0	18,0	26,0	39,0	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	156,0	156,0	156,0	156,0	156,0	211,0	211,0	211,0	211,0	211,0
Zielbetrag	3,0	10,0	18,0	26,0	39,0	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Die Hansestadt Rostock hat mit der Parkhaus Gesellschaft Rostock mbH über nachfolgend aufgeführte Parkflächen einen Pachtvertrag/Nutzungsvertrag abgeschlossen.

- am Hafenhaus/Alter Fritz,
- am Hanse-Sail-Büro,
- am Kabutzenhof,
- am Kabutzenhof/Fähranleger,
- am Stadthafen.

Die vorgesehene prozentuale Erhöhung des Anteils der Hansestadt Rostock an den Erträgen der Parkhaus Gesellschaft Rostock mbH aus der Betreibung der Parkflächen im Stadthafen wurde durch das Tief- und Hafenbauamt vertraglich umgesetzt.

Die Erreichung der Zielbeträge steht in Abhängigkeit der tatsächlichen Erträge und den davon abzusetzenden Instandhaltungsaufwendungen der Pächterin.

Mit Einarbeitung der Zielbeträge in den Haushaltsplan 2014 entfällt diese Maßnahme.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/2.09	**61101**	**Erhöhung der Hundesteuer (TH 90)**	**20**	**2013**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	560,0	550,0	540,0	540,0	540,0	540,0	720,0	720,0	720,0	720,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	510,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	680,0	680,0	680,0	680,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Die Bürgerschaft hat der Beschlussvorlage zur Erhöhung der Hundesteuer zugestimmt. Die damit geplante Erhöhung der Erträge/Einzahlungen in Höhe von 180 TEUR wurde im Haushaltsplanentwurf 2014 berücksichtigt.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.01	**Untersuchung von Strukturen im Wirkungskreis der Hansestadt Rostock**	**10**	**2009**

Erläuterung:

Strukturuntersuchungen bei der Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH im Abgleich mit den Ämtern der Stadtverwaltung der Hansestadt Rostock, dem Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung sowie der WIRO Wohnungsgesellschaft mbH.

Stellenplan RGS - Stand 10/2010 - 26,3 VbE; Stand 01/2011 - 24,3 VbE

Inhalt der Umsetzung:
Alle Stellen/Stellenbeschreibungen der RGS wurden hinsichtlich einer Aufgabenidentität zu anderen Strukturen in der Stadtverwaltung betrachtet. Im Ergebnis der Betrachtung konnte festgestellt werden, dass eine Zuordnung vorgenommen werden könnte.

Zur Darstellung der wesentlichen Informationen werden die Stellen aus dem Unternehmensbereich Quartiermanagement und Büroorganisation ausgeklammert.

Hierbei handelt es sich um:

Unternehmensbereich - 4 Stellen

Quartiermanagement - 3 Stellen

Büroorganisation - 4 Stellen (einschl. techn. Zeichnerin mit Aufgaben Büroorganisation)

Betrachtet wurden demzufolge:

8 Stellen aus dem Bereich I - Städtebauliche Treuhandtätigkeit (kaufmännisch) sowie 5 Stellen aus dem Bereich II - Städtebauliche Trauhandtätigkeit (technisch).

Danach ist eine Integration der Aufgaben aus dem jeweiligen Bereich in nachstehende Organisationeinheiten denkbar:

Bereich I: bei den OE 60 4 Stellen, 61 1 Stelle, 62 2 Stellen und beim Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung 1 Stelle.

Bereich II: bei den OE 60, 61, 62 und beim Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung mit insgesamt 5 Stellen.

Zur weiteren Verfahrensweise mit dem Ziel - Übergang der Aufgaben der RGS in städtische Organisationseinheiten, Eigenbetriebe oder -gesellschaften wurden Handlungsempfehlungen erarbeitet. Mit Zustimmung der Verwaltungsspitze wäre der Prüfauftrag erfüllt und wird nicht mehr im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 weitergeführt.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.02	**Interkommunale Zusammenarbeit/Regionale Kooperation mit dem Landkreis**	**10**	**2009**

Erläuterung:

Zwischen der Hansestadt Rostock und dem Landkreis Rostock wurde vereinbart, dass die Zusammenarbeit des Amtes für Jugend und Soziales der Hansestadt Rostock mit dem Jugendamt des Landkreises durch Erfahrungsaustausche und verstärkung der Kommunikation ausgebaut werden soll. daraus ergibt sich zunächst keine Entlastung des städtischen Haushaltes. Diese Maßnahme dient vielmehr der Erhöhung der fachlichen Qualität.

Die Gesundheits- und Veterinärämter haben ebenfalls eine enge Zusammenarbeit vereinbart und wollen sich bei personellen Engpässen im Rahmen der Amtshilfe gegenseitig unterstützen.

In der Beratung des Ministerpräsidenten mit den Landrätinnen und Landräten sowie der Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister (Kommunalgipfel) am 07.03.2013 wurde die Bitte des Städte- und Gemeindetages M-V an die landesregierung herangetragen, zur Sicherung eines reibungsfreien Verwaltungsablaufes auf eine Erhebung der §§ 17 und 19 des Aufgabenzuordnungsgesetzes hinzuwirken.

Mit einer durch die Landesregierung erarbeiteten Novellierung des Aufgabenzuordnungsgesetzes wird geregelt, dass u.a. Aufgaben nach § 17 (Bundeselterngels, Elternzeitgesetz) und § 19 (Feststellungsverfahren im Schwerbehindertenrecht) nicht mehr den Landkreisen und kreisfreien Städten übertragen werden.

Die Hansestadt Rostock ist damit ab dem 01.07.2013 kein Aufgabenträger mehr, eine geplante Übernahme von Personal kommt somit nicht zur Umsetzung.

Damit zeichnet sich ab, dass dieser Prüfauftrag keine wesentlichen haushalterischen Auswirkungen hat. Im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 wirde dieser Prüfauftrag nicht mehr weitergeführt.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.03	**Zentralisierung der Gebäudeleittechnik an Schulen, Sportstätten und allen Verwaltungsgebäuden zur nachhaltigen Einsparung von Betriebsaufwendungen**	**88**	**2010**

Erläuterung:

Die Abstimmung mit dem Amt für Schule und Sport zur Klärung der Systematik der vorhandenen Gebäudeleittechnik an Schulen und Sportstätten ist erfolgt, nach Feststellung des Ist-Zustand wird eine Konzeption zur einheitlichen und systematischen Installation von Gebäudeleittechnik bei Schulen und Sportstätten erarbeitet.

Derzeit erfolgt im Rahmen der laufenden Wartungen eine aktuelle Bestandsaufnahme zum Zustand der übergebenen Anlagen. Aus Gründen der Kostenersparnis laufen diese Arbeiten parallel zu den anstehenden Wartungsarbeiten. Erst nach Abschluss und Auswertung der Bestandsaufnahme können Ableitungen für ein Konzept erfolgen.

Anhand der Auswertung wird eine Prioritätsliste erarbeitet und danach werden die Gebäudeleittechnik-Anlagen entsprechend auf Stand gebracht. Dabei wird auch der jeweilige Investitionsbedarf ermittelt. Bei Schulgebäuden, welche über Glasfaserverbindungen in das städtische Netzwerk eingebunden sind bzw. noch einzubinden sind, sollen Synergieeffekte genutzt werden, um die Leittechnik in das schnelle Datennetz zu integrieren. Die Zusammenführung der beiden Leitrechensysteme von Kieback & Peter vom Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung und dem Amt für Schule und Sport wurde in 2012 vorgenommen.

Ein ganzheitliches Konzept zur Gebäudeautomatisation mit Investitionsbedarf und ermittelten Einspareffekte wird erarbeitet.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.04	**Zentralarchiv Stadtverwaltung**	**10**	**2010**

Erläuterung:

Mit der Umsetzung der Errichtung eines Zentralarchivs wird Archivgut (Verwaltungsarchiv und Zwischenregistraturen sowie Altregistraturen) in einem Umfang von rund 6.800 lfd. Metern zentral bewirtschaftet. Mit der Zentralisierung werden die anfallenden Aufwendungen einer Organisationseinheit zugeordnet und können über die interne Leistungsverrechnung verursachungsgerecht zugeordnet werden. Eine transparente Darstellung der Auf-wandsposten sowie der Aufbau eines Kostenmanagements sind dann im Verwaltungs-querschnitt möglich.

Mit der Zentralisierung werden die Kompetenzen im Erhaltungs-, Reparatur- und Ergänzungsaufwand gebündelt und so effizienter eingesetzt.

In der ersten Umsetzungsphase werden die Alt- bzw. Zwischenregistraturen der Ämter 40 und 50 sowie das Verwaltungsarchiv in das neue Zentralarchiv eingeordnet. Derzeit finden sich in den betreffenden Organisationseinheiten 6,5 VbE mit dieser Tätigkeit wieder. Nach umfangreichen Prüfungen der Arbeitsabläufe sowie der dann veränderten Arbeits- und Ablauforganisation wird eingeschätzt, dass im künftigen Zentralarchiv für die Bewirtschaftung der einzuordnenden 6.800 lfd. Metern 4 VbE auskömmlich sind. Den verbleibenden Stellen werden andere pflichtige Aufgaben der jeweiligen Organisationseinheit übertragen. Mithin ergibt sich eine fiktive Einsparung an Personal- und Sachkosten in Höhe von 89.700 Euro (Tarif 2011). Dem gegenüber stehen Investitionskosten in Höhe von 1.300.000 Euro gegenüber.

Mit der Einordnung in die Einheitsmiete ist diese für die Folgejahre als laufender Aufwand in Ansatz zu bringen. Nach heutigem Stand lässt sich dieser Aufwand mit ca. 60.000 Euro jährlich beziffern.

In den bislang durch das Verwaltungsarchiv genutzten Archivräumen wird die Erweiterung des historischen Archivs eingeordnet. Dieses sensible Archivgut muss in den Folgejahres sukzessiv aufbereitet und für eine konservatorische Lagerung vorbereitet werden.

Der Prüfauftrag kann aufgrund der eingetretenen Änderungen beim Umbau des ehemaligen Blockheizkraftkellers im Neptun-Schwimmhallenkomplex als Maßnahme mit konkreten Zielbeträgen zur Reduzierung der Aufwendungen frühestens 2015 weitergeführt werden.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.05	**Transferleistungen Soziale Sicherung**	**50**	**2011**

Erläuterung:

Analyse zur Entwicklung von Richtwerten für Personal- und Sachaufwendungen im Bereich der Jugendarbeit
Das Ziel der Prüfung besteht darin, besonders kostenrelevante Positionen zu analysieren und soweit möglich Richtwerte zu entwickeln. Somit kann eine bessere Einflussnahme auf die Aufwendungen erreicht werden. Der Prüfprozess ist noch nicht abgeschlossen.

Prüfung der Finanzierung der Erziehungsberatungsstellen
Ziel ist es zu prüfen, ob die Aufwandsstruktur dem Aufgabenprofil entspricht. Der Prüfprozess ist noch nicht abgeschlossen.

Zu beiden Punkten werden die Prüfungsergebnisse vom Fachamt erwartet.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.06	**Nutzungskonzept Klostergelände**	**67**	**2011**

Erläuterung:

Die Bürgerschaft hat sich auf ihrer Sitzung am 04.09.2013 mit der von der Verwaltung eingebrachten Beschlussvorlage zur künftigen denkmalgerechten Sanierung des Klostergartens befasst. Mit der Vorlage sollte eine klare Weichenstellung für eine gartendenkmalpflegerisch anspruchsvolle Klostergartengestaltung in abrundender Vollendung der Sanierung des Gesamtdenkmals Klosteranlage erreicht werden. Die vorrangige Nutzung der zu entwickelnden Gartenräume sollte sich Zu den Entwicklungszielen hat sich die Bürgerschaft in ihrer Beschlussfassung insofern positioniert, dass "die Nutzung des westlichen Teils des Klostergartens durch die Compagnie de Comedie und den Historischen Weihnachtsmarkt weiterhin zu gestatten ist."

Damit gibt es nur für den westlichen Teil ein klares Nutzungskonzept, welches zumindest bezüglich der Weihnachtsmarktnutzung klar auf eine kommerzielle Nutzung und damit gegebenenfalls auch auf finanzielle Einnahmepotenziale im Sinne des Haushaltssicherungskonzeptes abstellt. Für die Compagnie de Comedie sind diese Potenziale eher nicht zu sehen.

Das dürfte auch für den sonstigen Teil des Klostergartens gelten denn wenn gleich die Bürgerschaft sich nicht zu einem inhaltlichen Beschluss für diese Flächen entschieden hat, ist anzunehmen, dass grundsätzlich keine anderen Nutzungen als die jetzigen Grünflächennutzungen (incl. Kinderspielplatz) gewünscht sind.

Für die weitere Bearbeitung des Themas Klostergarten steht z.Z. noch die Entscheidung zur Federführung zwischen dem Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen, dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft und dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege aus.

Aus Sicht des Amtes Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege sollte der Prüfauftrag im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes als erledigt betrachtet und folglich nicht mehr im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 weiter geführt werden. nennenswerte Erträge/Einzahlungen aus dem Klostergarten sind, unabhängig von den letztlich gestalterischen Detailentscheidungen, auch künftig nicht zu erwarten. Die denkmalgerechte Gestaltung wird im Gegenteil sowohl investive als auch weitere zusätzliche Haushaltsmittel für eine hochwertige qualifizierte Unterhaltung erfordern.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.07	**Einführung eines Fuhrparkmanagements und Qualifizierung des Mobilitätsmanagements**	**67**	**2011**

Erläuterung:

Zu den nächsten Arbeitsschritten gehören:

Grundlagenerarbeitung für zentrale IT-gestützte Fuhrparkverwaltung

Datenerfassung, -aktualisierung bis 31.11.2013

Geschäftsverteilung/Personalbemessung, bis 15.12.2013

Analyse des ist-Zustandes, Zuständigkeiten und Personal

Veränderungsvorschläge mit Optimierung des Personaleinsatzes
Planstelle Fuhrparkmanager

Neuerarbeitung erforderlicher Dienstanweisungen u.ä.

Zuordnung/Klärung der Aufgabenfelder (Fuhrparkordnung, Dienstwagenrichtlinie), finanzielle Planung, Beschaffung/Aussonderung, Betreibung/Organisation, Statistik, Abrechnung, Versicherung
Berücksichtigung des gesamten Fuhrparks (Pkw, Nutz- und Spezialfahrzeuge)

Übergang von klassischer geordneter zentraler Fuhrparkverwaltung zu innovativem Fuhrparkmanagement

Fuhrparkcontrolling

Fuhrparkauslastung, Fuhrparkbemessung, Ressourcenverbrauch

schöpferisch analytische Durchdringung der Fuhrparkproblematik

optimierte Bemessungsansätze zur Findung innovativer Verbesserungen; tatsächlicher Mobilitätsbedarf, Moterisierung, Laufleistung, Betriebsstunden, Service- und Werkstattanforderungen, Grundbedarf an Verfügbarkeit, Spitzenbedarf an Verfügbarkeit

optimierte Beschaffungs- und Betreibungsgrundsätze; bedarfsgerechtere Fahrzeuge mit mehr Energieeffiziens, alternative Kraftstoffe/Antriebe (Gas, Hybrid, Elektro)

Optimierung von Organisationsstrukturen - intelligente Mobilitätskonzepte -
Schnittstellenbetrachtungen zu Eigenbetrieben und Eigen- und Beteiligungsgesellschaften
Ausweitung/Verallgemeinerung "Dienst-Kfz-Pool"
Koordinierung mit Mobilitätsmanagement (Schnittstellen ÖPNV, carsharing, Fahrrad, Pedelecs u.ä.)

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.08	**Schulbuchverwaltung durch die Stadtbibliothek**	**40, 42**	**2011**

Erläuterung:

Die technischen Voraussetzungen können als erfüllt angesehen werden.

Die personellen, sächlichen (Lizenzen Bibliotheksprogramm) und organisatorischen Voraussetzungen für die Anbindung an das zentrale Bibliothekssystem bei bei der Stadtbibliothek müssten nunmehr geschaffen werden und der Aufbau der zentralen Schulbuchdatenbank erfolgen.

Für diese Maßnahme wird insgesamt ein Einsparpotential von optimal ca. 125.000,00 EUR eingeschätzt, dem ein personeller und sächlicher Aufwand in etwa gleichem Umfang gegenübersteht.

Von der Stadtbibliothek kann für dieses Vorhaben nur das know how zur Verfügung gestellt werden. Eine personelle Unterstützung seitens des Amtes für Schule und Sport ist nach eigener Einschätzung derzeit nicht leistbar. Insgesamt sind für den gesamtstädtischen Haushalt für die Zukunft keine entlastenden Auswirkungen zu erwarten. Deshalb wird empfohlen, die Maßnahme im Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2025 nicht mehr weiterzuführen.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.09	**Optimierung von Strukturen**	**10**	**2011**

Erläuterung:

Zur effizienten Wahrnehmung von Aufgaben der Hansestadt Rostock ist eine systematische Betrachtung von Organisationen mit dem Ziel ein Optimierungskonzept für die Aufgabenerfüllung zu erarbeiten unerlässlich.

Richtschnur dafür sind, unter Berücksichtigung der Leitlinien der Hansestadt Rostock, des Haushaltssicherungskonzeptes in der jeweilig aktuellen Fassung und die mittelfristige Entwicklung der Haushaltslage, die strategischen und operativen Ziele der Verwaltung.

Die Optimierung organisatorischer Strukturen, die Anpassung von Verfahrensregelungen sowie die Strukturierung von Geschäftsprozessen sind ständig wahrzunehmende Aufgaben. Aus diesem Grund wird dieser Prüfauftrag nicht mehr weitergeführt.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.10	**Einrichtung eines Pflegestützpunktes**	**50**	**2011**

Erläuterung:

Es ist zu prüfen, welche Einsparungen durch den Pflegestützpunktes im Bereich "Hilfen zur Pflege" zu erzielen sind.

Nach Aussage des Fachamtes setzt der direkte Nachweis finanzieller Einsparungen valide Untersuchungen vor Einführung eines Pflegestützpunktes voraus, um einen Vergleich des Zustandes zu einem späteren Zeitpunkt zu ermöglichen. Diese Daten liegen dem Fachamt jedoch nicht vor. Da sich die Aufgaben des Pflegestützpunktes im Wesentlichen auf Beratung, Koordinierung bzw. Vernetzung beschränken, vertritt das Fachamt die Meinung, dass finanzielle Effekte nicht kausal nachweisbar sind.

Unabhängig von dem direkten finanziellen Nachweis erfolgt durch den Pflegestützpunkt eine schnellere Beratung und Koordinierung, da hier nicht nur die Stadtverwaltung sondern auch die Krankenkassen vertreten sind.

Damit werden indirekt messbare zeitliche Einsparpotentiale durch kürzere Laufwege erzielt. Die Leistung an den Bürger wird positiv beeinflusst.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.11	**Frühpädagogisches Zentrum**	**50**	**2011**

Erläuterung:
Ziel ist es, die Gründung eines frühpädagogischen Zentrums zu prüfen. Vorteile, Aufwendungen und Einsparpotentiale für den städtischen Haushalt sind in einem Konzept der Bürgerschaft vorzulegen. Ein Konzept liegt noch nicht vor. Es wird avisiert, der Bürgerschaft im Januar 2014 ein Konzept zur Entscheidung über die Gründung eines frühpädagogischen Zentrums vorzulegen.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.12	**Kapitalverzinsung OSPA**	**15**	**2011**

Erläuterung:
Ziel ist es, zu klären, ob und inwieweit das haftende Kapital der Hansestadt Rostock als kommunale Gewährsträgerin innerhalb der OSPA anteilig verzinst wird. Die OSPA ist keine Gesellschaft der Hansestadt Rostock. Es wird einegschätzt, dass dieser Prüfauftrag nicht umsetzbar ist und wird deshalb nicht mehr weitergeführt.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.13	**Optimierung der Verwaltungsstrukturen bei den Ämtern 10, 11 und 20**	**10**	**2011**

Erläuterung:

Hauptverwaltungsamt (10) und Amt für Management und Controlling (11)

Zur zwingend notwendigen Verbesserung von Verwaltungsabläufen und Installierung von Strukturen, welche den kommenden Herausforderungen der „Demografie“ und der „Vernetzten Verwaltung“ überhaupt gerecht werden können, ist nach hiesiger Auffassung eine Neuordnung der Strukturen in den OE 10, 11 und 20 notwendig. Die Strukturneuordnung der Organisationseinheiten 10 und 11 wurde mit der Organisationsverfügung Nr. 29/2013 vollzogen.

Mit der Neuordnung der Abteilungen im neuen Hauptamt (10) ist die Chance gegeben, Prozesse und Strukturen hinsichtlich ihrer Effizienz zu prüfen und zu beschreiben.

Die Verwaltungsspitze ist der Neuordnung gefolgt. Sie hat dem Amt 10 damit die Chance gegeben, als Querschnittsamt und dem Oberbürgermeister direkt unterstelltes Amt, die Aufgaben in der Verwaltung optimal zu gestalten, Nachhaltigkeit zu erlangen sowie als Dienstleister aufzutreten.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.14	**Schaffung/ Herrichtung von Depots für museale Sammlungen**	**10, 45**	**2012**

Erläuterung:

In dem von der Bürgerschaft am 29. Juni 2011 verabschiedeten Gesamtmuseumskonzept ist unter Punkt 5 das Thema „Schaffung eines Zentraldepots zur Herstellung von Synergien in der Kulturgut- und Sammlungsverwaltung“ erfasst worden.

In Fortsetzung/ Weiterführung des HASIKO-Prüfauftrages 2013/3.14 Einrichtung eines Zentraldepots für die musealen Sammlungen ist eine Anpassung der Maßnahme vorzunehmen.

In diesem Prüfauftrag sind die musealen Sammlungen an den Standorten Wasserturm, August-Bebel-Straße 1 und ggf. kleine Sammlungen des Heimatmuseum Warnemünde zu betrachten.

Auf Grund der desolaten Bausubstanz des Wasserturms ist hier eine umfangreiche Sanierung erforderlich. Der zu erwartende Sanierungsumfang und der damit verbundene finanzielle Aufwand muss einer Wirtschaftlichkeitsprüfung unterzogen werden, inwieweit die Wiederherstellung der rund 800 m² als Depot- und Lagerfläche noch verhältnismäßig ist. Diese Abwägung kann erst mit Vorliegen des Sanierungsumfanges und der Kostenschätzung vorgenommen werden. In Abhängigkeit dieses Prüfergebnisses sind die dort eingelagerten Sammlungen entweder temporär für den Sanierungszeitraum zwischenzulagern oder in Gänze an einen anderen Standort zu verlegen.

Im Weiteren sind die Möglichkeiten der Herrichtung von Depotflächen im Rahmen der Sanierung des Objektes August-Bebel-Str. 1 – Schifffahrtsmuseum – zu prüfen.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.15	**Verfahren zum gezielten Verkauf von städtischen Vorgartenflächen**	**62**	**2011**

Erläuterung:

Mit Zustimmung der Bürgerschaft zum Änderungsantrag Nr. 2011/BV/2425-04 (ÄA) wurde dieser Prüfauftrag in das Haushaltssicherungskonzept aufgenommen.

Ziel ist es, ein geregeltes Verfahren zu schaffen, nach dem alle Möglichkeiten geklärt und ausgeschöpft werden, die in städtischem Besitz befindlichen unbebauten Vorgartenflächen an interessierte Käufer abgegeben werden.

Dabei kommt die Stadt den interessierten Mietern und Vermietern in deren Absicht entgegen, die eigenen Vorgartenflächen selbst zu verwalten und zu gestalten. Hierdurch können zusätzlich auf städtischer Seite sowohl Erträge/Einzahlungen generiert, als auch Aufwendungen/Auszahlungen für die Bewirtschaftung reduziert werden.
Der Ortsbeirat Hansaviertel hat einen Entwurf einer Gestaltungssatzung für das Thynenviertel gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt auf den Diskussionsweg gebracht. Dieser Entwurf wurde in der Ortsbeiratssitzung am 20.08.2013 vorgestellt und fand die Zustimmung der Ortsbeiratsmitgieder. Der Satzungsentwurf befindet sich derzeit in der Ämterrunde. Ziel ist, eine entsprechende Beschlussvorlage der Bürgerschaft zur Entscheidung vorzulegen.

Damit soll das Stadtbild durch die regelmäßige Pflege der Vorgärten und durch Lösungsfindung verbessert werden.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.16	**Prüfung der Bildung von Werksfeuerwehren**	**83**	**2013**

Erläuterung:

Nach Fertigstellung des erwarteten Gutachtens zur Gefahrenabwehr in den Seehäfen Rostocks in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, der Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH und dem Hafen- und Seemannsamt werden Gespräche mit den entsprechenden Unternehmen innerhalb des Hafens geführt, die zum Inhalt die Beteiligung der Feuerwache III haben.

Ziel dieser Gesamtmaßnahme ist die vollständige Erhaltung (einschließlich Gefahrgutabwehr) der Feuerwache III im Seehafen. Hieran sollen sich die Unternehmen finanziell bzw. materiell beteiligen. Eingeschlossen in das Gesamtpaket ist ebenfalls die Erhaltung des Feuerlöschbootes.
Mit dem Abschluss des Prüfauftrages ist im Jahr 2014 zu rechnen.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.17	**Verwaltungsweiter Einsatz eines Dokumentenmanagementsystems**	**10**	**2013**

Erläuterung:

Hauptauswahlkriterium im Ausschreibungsprozess für das beschaffte DMS war der Nachweis realisierter Anbindungen von auch in der Hansestadt Rostock eingesetzten Fachverfahren. Damit werden unterstützbare Prozesse deutlich, deren Potential jedoch erst nach einer Prozessanalyse bewertet werden kann. Zuvor ist die ausschreibungsgerechte Funktionalität des DMS im Projekt „Auswahl und Beschaffung eines DMS“ mit der Umsetzung im Pilotsachgebiet „Grundstücksbezogene Abgaben“ nachzuweisen. Das Mitbestimmungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Grundsätzlich ist das DMS die Basis für die elektronische Aktenführung in der Verwaltung. Hier gibt es bereits bei einer Reihe von Fachanwendungen Einsatzszenarien, die jedoch ohne DMS keine Revisionssicherheit gewährleisten. Zusätzlich gelingt es zunehmend Aufgaben zu identifizieren, die mit Hilfe des Dokumentenmanagementsystems effektiver, sicherer (revisionssicher) oder sogar erstmals umgesetzt werden können (Vertragsmanagement).

Ersatzszenario: Verwaltung Zweitwohnungssteuer
Aufgrund von Veränderungen innerhalb des Sachgebietes 20.31 (Grundsteuer, Straßenreinigungs-gebühren, Zweitwohnungsteuer) ist es notwendig, die bisher genutzte Software für die Verwaltung von Zweitwohnungssteuerfällen abzulösen.

Beschaffung einer geeigneten Software
Bei einer Beschaffung einer geeigneten Software mit 5 Lizenzen würden für die Hansestadt Rostock mindestens einmalige Kosten von 27.000,00 EUR und monatliche Folgekosten von 345,00 EUR anfallen.

Produkt	Firma	Position	Aufwand in EUR
2wo	DATAteam GmbH	Lizenzpreis für 200.000 Einwohner	30.150,00
		Kosten der Einführung (Schulung u. Installation)	geschätzt 5.000,00
		Softwarepflege 1,5% der Lizenzkosten/Monat	452,25
ZwStV.net	audius GmbH	ZwStV.net Lizenzpreis (bei 202.000 Einwohnern und 5 Arbeitsplätzen)	23.062,50
		Einrichtung der Schnittstellen (z. B. MESO + Finanzverfahren H&H)	1.960,00
		Installation + Schulung	1.960,00
		Wartungskosten 1,5% der Lizenzkosten/Monat	345,94

Nutzung des DMS
Bei der Nutzung des DMS fallen bei 5 Lizenzen einmalige Kosten von 1.530,00 EUR und monatliche Folgekosten von 88,90 EUR an. Das DMS kann natürlich neben der Bearbeitung von Zweitwohnungssteuerfällen von den Anwendern auch für andere Anwendungsfälle genutzt werden.

Produkt	Firma	Position	Aufwand in EUR
d.3 DMS	d.velop	Lizenzkosten pro User einmalig,	306,60
		Wartungkosten pro User/Monat	17,78

Die für die Nutzung notwendigen Entwicklungsarbeiten / Anpassungen wurden durch die Abteilung IUK bereits vorgenommen. Einer Nutzung steht nur die ausstehende Zustimmung des Personalrates im Wege.
Einspareffekt: 25.500 EUR einmalig, 250 EUR/Monat lfd.

Effekte: Qualität ⇧ Sicherheit ⇧ Aufwand ⇩ Kosten ⇩

Weitere Projektideen für noch zu analysierende Einsatzszenarien:

Amt	Projektidee / Einsatzszenario
20	Pilot : Implementierung und Erprobung von Standardprozessen im Sachgebiet Grundstücksbezogene Abgaben
11	Vertragsmanagement (siehe auch Maßnahme-Nr. 2013/1.02)
20	Rechnungseingangsbuch
20	Anordnungsworkflow
60	Ablösung der Widerspruchsdatenbank
20	Ablage von Lastschriftmandaten der Stadtkasse (SEPA)
47	Ablösung des Archiv-Dokumentenmanagementsystem der Fa. SER
73	Ablage von Dokumenten des KOD
diverse	Fallaktenablage mit bereits realisierten Schnittstellen (Haushaltsverfahren, Einwohnerwesen, Führerscheinverwaltung,)

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.18	**Ermittlung von sogenannten "wilden" Parkplatz auf städtischen Grundstücken**	**66, 62, 61**	**2013**

Erläuterung:

Seitens des Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamtes wurden am 30.07.2013 an das Tief- und Hafenbauamt gekennzeichnete Standorte übergeben, auf welchen das sogenannte "wilde Parken" stattfindet.

Das Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt bittet das Tief- und Hafenbauamt um Prüfung, ob und welche Flächen zukünftig dauerhaft als Parkplätze ausgebaut und danach kostenpflichtig bewirtschaftet werden können oder ob bzw. welche dieser Flächen für die Hansestadt Rostock entbehrlich sind, um diese dann ggf. einer Veräußerung zuzuführen.

Die Prüfung hat ergeben, dass dieser Prüfauftrag mit der Maßname zur Einführung eines Flächenmanagements weitergeführt wird. Im Rahmen des Flächenmanagement wird hierzu geprüft, inwiefern diese Flächen einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden können (Schaffung von Wohnraum, Schaffung von Parkplätzen etc.), um hier ebenfalls für den städtischen Haushalt einen Konsolidierungsbeitrag zu akquirieren. Damit wird dieser Prüfauftrag im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 als Einzelprüfauftrag nicht mehr weitergeführt.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.19	**Nutzung erneuerbarer Energien**	**S 4**	**2013**

Erläuterung:

Die Wiro GmbH hat schriftlich mitgeteilt, dass es keinen neuen Stand gibt und weiterhin keine Dachflächen zur Photovoltaik-Installation für Dritte, auch nicht für die Hansestadt Rostock, zur Verfügung stellen wird. Damit wird auch das Betätigungsfeld der Hansestadt Rostock selbst oder das einer Energiegenossenschaft oder die Beteiligung der Hansestadt Rostock über eine Energiegenossenschaft wesentlich verhindert.

Der Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung hat mitgeteilt, dass zzt. keine weiteren Dachflächen auf kommunalen Gebäuden für die Photovoltaik -Installation geeignet sind. Zur erneuten Überprüfung der Statik wurde das Bauamt um Hilfe gebeten. Da das Bauamt im hoheitlichen Bereich tätig ist, können keine Kapazitäten zur Verfügung gestellt werden.

Die Stadtwerke Rostock AG sieht sich als kommunales Unternehmen als Energieerzeuger und unterstützt weder die Gründung einer Energiegenossenschaft, über die sich sowohl Bürgerinnen und Bürger aber auch die Hansestadt selbst beteiligen könnte, noch die Stadt bei einem eigenständigen Bau und Betrieb einer Energieerzeugungsanlage.

Der Aufbau von Photovoltaik -Anlagen auf ehemaligen Deponieflächen durch private Dritte wird derzeit als unwirtschaftlich gesehen, da die Betreibung dieser Anlagen nur mit großen Auflagen genehmigt werden würden.

Aus vorgenannten Gründen wird dieser Prüfauftrag im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 nicht weitergeführt.

1.4 Ausblick auf das Haushaltsjahr 2014

Das positive Gesamtergebnis 2013, Abbau des Saldos der liquiden Mittel und den Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit um weitere ca. 14,3 Mio. EUR, bestätigt die Tatsache, dass die Verwaltung insgesamt den Weg der Konsolidierung konsequent beschreitet und aus Gründen der Generationengerechtigkeit der Konsolidierungswille an Stärke gewonnen hat.

Die positive Entwicklung im Jahr 2013 nimmt die Verwaltung zum Anlass, um vom Ministerium für Inneres und Sport bereits im Jahr 2014 die angekündigten finanziellen Mittel aus dem Kommunalen Haushaltskonsolidierungsfonds zu fordern.

Aussagen und Entwicklungstendenzen zum Haushaltsplan 2014 und zur mittelfristigen Finanzplanung bis zum Jahr 2017 werden mit dem Haushaltsplanentwurf 2014 der Bürgerschaft zur Entscheidung übergeben.

1.5 Stellen- und Personalentwicklung

Der Gesamtstellenbestand der Stadtverwaltung der Hansestadt Rostock ist, wie die nachfolgende Übersicht zeigt, erheblich gesunken.
Die Gründe dafür sind in der Umsetzung der Beschlüsse der Bürgerschaft im Rahmen der Stellenreduzierung, in der Ausgliederung des Volkstheaters Rostock, als auch in der Wandlung der Aufgabenbreite, zu finden.
Der Gesamtstellenplan setzt sich zusammen aus dem Stellenplan (bisherige Bezeichnung Zielstellenplan) und dem Stellenpool.
Im Stellenplan befinden sich die Stellen, welche zur originären Aufgabenerfüllung im laufenden Jahr notwendig sind. Im Stellenpool werden die Stellen erfasst, welche entweder befristet, mit Altersteilzeitvermerken oder mit einem Vermerk „künftig wegfallend“ (kw) versehen sind. Wenige Stellen befinden sich aus sonstigen Gründen im Stellenpool.

Im Zeitraum von 2001 bis 2014 sank die Stellenzahl im Gesamtstellenplan um insgesamt 1.044 Stellen. Unterstellt man, dass die Entwicklung im Stellenplan nur noch moderat ausfallen wird, bedeutet dies, dass die eintretenden weiteren Reduzierungen bis auf etwa 2.180 Stellen des Gesamtstellenplanes im Jahr 2023 nur noch im Zusammenhang mit dem Stellenpool stehen werden.

Mit der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Haushaltes der Hansestadt Rostock zum Haushaltsjahr 2013 wurden durch das Ministerium für Inneres und Sport des Landes Mecklenburg –Vorpommern (Rechtsaufsicht) für die Stellenpläne 2013 und 2014 Auflagen erteilt.
Die Auflage der sofortigen Streichung von 5,74 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) für den Stellenplan 2013 wurde mit dem 1. Nachtrag zum Haushaltsplan 2013 erfüllt.

Die Auflagen für den Stellenplan 2014 richten sich zum einen darauf, die im Personalmanagementkonzept (PERMAKO) des Jahres 2012 beschlossene Zielstellenzahl von 2.105 VZÄ bis zum 31.12.2014 zu erreichen und zum anderen, dies durch die Ausweisung von 28 be-fristeten Stellen bereits in den Stellenplänen 2013 bzw. 2014 zu dokumentieren.

Zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Stadtverwaltung der Hansestadt Rostock musste von den Auflagen zur Haushaltssatzung 2013 des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Mecklenburg – Vorpommern im Stellenplan mit den tatsächlich im Jahr 2014 notwendigen 2.125,34 VZÄ abgewichen werden. Die Differenz zu den erteilten Auflagen (Zielstellenzahl: 2.105 und Stellenplan 2014: 2.125,34 VZÄ) im Stellenplan beträgt 20 VZÄ.
Von diesen 20 VZÄ oberhalb der Vorgaben aus dem PERMAKO des Jahres 2012 sind 6 neu eingerichtete VZÄ zu 100 % durch die Krankenkassen refinanziert. Mithin beträgt die Differenz zur Zielstellenzahl mit Blick auf eine Steigerung der Personalkosten der Hansestadt Rostock nur 14 VZÄ.

Somit sind im Entwurf des Stellenplanes 2014 insgesamt 2.174 Stellen = 2.125,34 VZÄ ausgewiesen. Im Stellenpool befinden sich 142 Stellen = 97,30 VZÄ, deren Stelleninhaberinnen und Stelleninhaber bis Ende 2022 altersbedingt ausscheiden.
Zusätzlich sind weitere unbefristete 25 Stellen im Stellenpool für die Übernahme von Auszubildenden bzw. Anwärtern zugeordnet, die nicht entfallen, sodass der Stellenpool nunmehr insgesamt 167 Stellen (122,30 VZÄ) umfasst.

Die Stellenentwicklung stellt sich nach Haushaltsjahren geordnet wie folgt dar:

Stellenplan 2013	**VZÄ**
Gesamtstellenplan 2013:	2.254,64
Stellenplan 2013:	2.151,34
Stellenplanentwurf 2014	
Gesamtstellenplan 2014:	2.247,64
Differenz zum Vorjahr Gesamtstellenplan: Wegfall unbesetzter Planstellen, Streichung von Planstellen	- 7,00
Stellenplan 2014:	2.125,34
Differenz zum Vorjahr: u. a. durch Streichen von 6 Stellen mit 1. Nachtrag 2013 (2 AL, 4 SB), Verlagern von 35 Stellen Einstellungskorridor in den Stellenpool, Befristung/ kw – Setzung von 17 Stellen, Einrichten von 27 Stellen für schwerpunktmäßig ordnungsrechtliche Aufgaben (davon 6 refinanzierte Stellen)	- 26,00

Der Stellenplanentwurf 2014 enthält die Zuführung von 27 neuen Stellen.

Diese rekrutieren sich aus begründeten Bedarfen des Brandschutz- und Rettungsamtes (6 VZÄ), des Amtes für Schule und Sport (2 VZÄ), des Bauamtes 2 (VZÄ), des Amtes für Umweltschutz (3 VZÄ), des Stadtamtes (5 VZÄ), des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege (2 VZÄ), des Amtes für Jugend und Soziales (2 VZÄ), des Finanzverwaltungsamtes (1 VZÄ), des Hauptamtes (0,75 VZÄ) und der Stadtbibliothek (1 VZÄ).
Auf der Grundlage der Beschlussfassung der Bürgerschaft mit der Achten Satzung zur Änderung der Hauptsatzung und der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde vom 21. Februar 2014 ist eine vierte Stelle Senatorin/Senator eingerichtet worden. Zur Sicherung der Aufgabenerledigung wurde weiterhin eine Stelle Vorzimmerkraft Senatsbereich 5 eingeordnet.
Durch die bereits erwähnten Streichungen von 5,74 VZÄ mit dem 1. Nachtrag 2013, der Verlagerung des gesamten Einstellungskorridors vom Stellenplan in den Stellenpool und der nochmaligen Ausweisung von 17 Befristungen/ kw wird eine sichtbare Kompensation zu den neu einzurichtenden Stellen geschaffen.

Die steigende Zahl von durchgeführten Organisationsuntersuchungen durch das Hauptamt muss in den nächsten Jahren mit dem Ziel forciert werden, weitere strukturelle und personelle Reserven zu erschließen, um Personalverlagerungen gezielt dorthin vornehmen zu können, wo es tatsächlich zu Arbeitsverdichtungen gekommen ist.
Moderne Arbeitsmethoden sind weiter einzuführen, technische Hilfen vermehrt einzusetzen und die Führungskräfte in diese Prozesse intensiv einzubinden.
Für das Haushaltsjahr 2014 ist zur Erfüllung der städtischen Aufgaben ein Stellenplan im Umfang von 2.174 Stellen (2.125,34 VZÄ) erforderlich.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Stellenentwicklung bis ins Jahr 2023.
Dabei ist gut zu erkennen, dass allein in den Jahren 2014 und 2015 im Stellenpool eine Reduzierung von insgesamt 75,80 VZÄ oder 119 Stellen vollzogen wird. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Altersteilzeitstellen, deren Inhaber sich bereits in der Freiphase befinden.

Gesamtstellenbestandsentwicklung im Zeitraum 2014 bis 2023								
Jahr per 01.01.	**Gesamtstellenplan**		**Stellenplan**		**Stellenpool (SP)**		**Abbau SP**	
	in Stellen	in VZÄ	in Stellen	in VZÄ	in Stellen	in VZÄ	in Stellen	in VZÄ
2013	2.358	2.254,64	2.200	2.151,34	158	103,30		
2014	**2.341**	**2.247,64**	**2.174**	**2.125,34**	**167**	**122,30**	**54**	**40,05**
2015	2.287	2.207,59	2.174	2.125,34	113	82,25	65	35,75
2016	2.211	2.161,50	*2.163*	2.115,00	48	46,50	14	13,00
2017	2.187	2.138,50	*2.153*	*2105,00* *)	34	33,50		
2018	2.187	2.138,50	*2.153*	*2.105,00*	34	33,50	2	2,00
2019	2.185	2.136,50	*2.153*	*2.105,00*	32	31,50	4	4,00
2020	2.181	2.132,50	*2.153*	*2.105,00*	28	27,50	2	1,75
2021	2.179	2.130,75	*2.153*	*2.105,00*	26	25,75	1	0,75
2022	2.178	2.130,00	*2.153*	*2.105,00*	*25* **)	*25,00*		
2023	2.178	2.130,00	*2.153*	*2.105,00*	*25*	*25,00*		

*) Zielstellenzahl

**) Verbleib Einstellungskorridor

Vor dem Hintergrund der in den nächsten Jahren in Größenordnungen ausscheidenden Beschäftigten ist die Hansestadt Rostock bestrebt, intensiv zu prüfen, wie durch Optimierung oder Verdichtung der Aufgaben an den verbleibenden Stellen eine weitere Stellenreduzierung möglich ist. Dabei wird die mit dem Beschluss der Bürgerschaft über das PERMAKO 2012 festgelegte Zielstellenzahl in Höhe von 2.105 VZÄ angestrebt.

Hierbei werden besondere Erwartungen in den Bereich der elektronischen Verwaltung gesetzt (E - Government), wird doch durch die Organisation eingeschätzt, dass die hier vorhandenen Instrumente mittelfristig noch Stellenreserven zur Erreichung der Zielstellenzahl offenlegen werden.

Deshalb hat die Hansestadt Rostock gemeinsam mit dem E – Governmentbereich des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Mecklenburg – Vorpommern im Jahr 2013 das Projekt „Prozessmanagement“ wesentlich geprägt, weil nur mit diesen Methoden systematisch und transparent Arbeitsprozesse analysiert und gestaltet werden können.

Für die Folgejahre sind maßgeblich die Schwerpunktprojekte „Wissensmanagement“ und „Dokumentenmanagement“ als Quellen einer fortzuführenden Verwaltungsmodernisierung erkannt worden.
Nicht unerwähnt sollte dabei bleiben, dass positive Projektergebnisse erst nach Abschluss und Einführung veränderter Abläufe bzw. Strukturen zum Tragen kommen; die Projektarbeitsphasen selbst sind durch eine erhebliche Bindung von Ressourcen gekennzeichnet.

1.6 Finanzsituation bei Kompensation oberzentraler Funktionen und Auswirkungen des Konnexitätsprinzips

Für die Hansestadt Rostock ist, wie auch für andere kreisfreie Städte in Mecklenburg-Vorpommern, eine finanzielle Unterausstattung festzustellen. Die kreisfreien Städte halten Infrastruktur und Leistungsangebote vor, die nicht nur von den Einwohnern der Städte, sondern auch in erheblichem Maße von den Einwohnern der Umlandgemeinden ohne adäquate Beteiligung an der Finanzierung genutzt werden.
Mit der Abwanderung eines einkommensstarken Bevölkerungsanteils in den 90-iger Jahren fließt seitdem ein wichtiger Teil der Finanzierungsbasis (Steuern, Schlüsselzuweisungen usw.) für die zentralörtlichen Leistungen ins Umland. Gleichzeitig ist ein höherer Anteil sozial schwächerer Bevölkerungsgruppen zu verzeichnen. Diese Entwicklung führt zu den ständig ansteigenden Transferleistungen für die soziale Sicherung.

Einen besonders hohen kommunalen Zuschuss bedürfen vor allem Kultur- und Freizeiteinrichtungen, ohne dass die Nutzung durch Einwohner aus den Umlandgemeinden kompensiert wird. Beispielhaft seien das Volkstheater, der Zoo, das Konservatorium, die Volkshochschule, die städtischen Museen und die Stadtbibliothek anzuführen. Bei der Betrachtung der Vielzahl von Einrichtungen mit oberzentraler Funktion wird ersichtlich, dass durch die Hansestadt Rostock erhebliche Finanzressourcen für die Aufrechterhaltung des Leistungsspektrums aufgebracht werden müssen.
Die nachfolgende Tabelle listet die Zuschussbedarfe für Kultur- und Freizeiteinrichtungen auf Basis: Haushaltsplan 2014 (Ergebnishaushalt)

Einrichtung	**Zuschussbedarfe 2014** in EUR
Volkstheater Rostock GmbH	17.810.800 (davon 8.996.800 FAG)
Konservatorium	944.000
Volkshochschule	978.300
Städtische Museen/Kunsthalle	2.534.800
Stadtbibliothek	2.524.200
Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH	3.320.000
IGA Rostock 2003 GmbH	2.100.000
Zoologischer Garten Rostock GmbH	3.084.000
Gesamt:	33.296.100

Zuschussbedarfe für Leistungen der Hansestadt Rostock mit oberzentraler Funktion

Ein weiteres Problem hinsichtlich einer gerechten Finanzausstattung bleibt nach wie vor die Einhaltung des Konnexitätsprinzips. Entsprechend einer seit Langem bestehenden Forderung der kommunalen Spitzenverbände wurde in den letzten Jahren das strikte Konnexitätsprinzip in allen Landesverfassungen verankert. Dieses bildet einen Baustein innerhalb des Finanzverfassungssystems, welcher bei entsprechender stringenter Anwendung der angespannten Haushaltslage der Kommunen entgegenwirken kann. Wenn der Bund oder das Land eine Aufgabe auf die kommunale Ebene überträgt, sollte eine Regelung über die Deckung der Kosten getroffen werden, um die mit der Aufgabenübertragung einhergehenden Mehrbelastungen der Kommunen auszugleichen.

Die Konnexitätsregeln zielen also darauf, die durch die Aufgabenübertragung verursachte Kostenbelastung der Kommunen und die damit einhergehende Gefährdung freiwilliger Selbstverwaltungsaufgaben zu verhindern.

Häufig ist Praxis, dass weder die Übertragung von Aufgaben des Bundes oder des Landes mit organisatorischem Inhalt noch das Stellen besonderer Anforderungen an bestehende Aufgaben ("Standarderhöhungen" wie etwa der Betreuungsschlüssel in Kindertageseinrichtungen) finanziell durch den Verursacher ausgeglichen werden.

Das Konnexitätsprinzip kann die Finanznot der Kommunen nicht beseitigen, aber zumindest eine Verschärfung vermeiden.

Bezogen auf den städtischen Haushalt der Hansestadt werden auch hier Möglichkeiten der Verbesserung der Finanzausstattung gesehen. Es muss erreicht werden, dass bei Aufgabenübertragung des Landes bzw. des Bundes vollständig ausfinanziert werden. Es ist nicht hinnehmbar, dass die Kommunen mit zusätzlichen Personalaufwendungen bzw. Sachaufwendungen belastet werden.

1.7 Konsolidierungsziel

Die Haushaltssicherung muss sich auf alle drei „Säulen“ der kommunalen Finanzwirtschaft (Ergebnisplanung und –rechnung, Finanzplanung und –rechnung, Bilanz) erstrecken.

Haushaltssicherungsmaßnahmen müssen sich daher daran messen lassen, dass sie zu einer dauerhaften Leistungsfähigkeit der Kommune führen und nicht nur kurzfristig auf eine „Genehmigungsfähigkeit“ durch formelle Einhaltung der gesetzlichen Grenzen abzielen.

Das vorliegende Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 erfüllt mit seinen Maßnahmen vorgenannte Zielsetzungen und könnte bereits im Jahr 2020 zur vollständigen Handlungsfähigkeit führen.

Das Konzept stellt eine Weiterführung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 bis 2022 dar. Die weiterzuführenden Maßnahmen werden um neu entwickelte Konsolidierungsmaßnahmen ergänzt. Mit diesen Maßnahmen steht die Verwaltung vor einer großen Herausforderung und wird für jede Organisationseinheit bzw. für jedes städtisches Unternehmen spürbare Einschnitte nach sich ziehen. Jedoch verbleibt der Hansestadt Rostock kein weiterer Handlungsspielraum, um die Beauflagungen des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu erfüllen.

Das Haushaltssicherungskonzept soll eine klare Perspektive aufzeigen, die über den Zeitraum des Haushaltsplanes und seiner mittelfristigen Finanzplanung hinausgeht. Die vorgenommene Fortschreibung der Finanzplanung bis zum Jahr 2025 zeigt, dass die Hansestadt Rostock mit Unterstützung des Haushaltssicherungskonzeptes in der Lage ist, die Inanspruchnahme der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Gänze abzubauen.
In diesem Sinne stellt das Haushaltssicherungskonzept eine Planungsgrundlage und übergeordnete Handlungsvorgabe dar, welche nur bei ständiger Anpassung, konsequenter Verfolgung und Einhaltung Erfolg auf dem Weg zu einer dauernden Leistungsfähigkeit verspricht.

Die Konsolidierungsansätze vergangener Jahre waren in erster Linie auf die Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen ausgerichtet. Verbesserungen aus der Realisierung der Ertragspotenziale wurden dabei teilweise vernachlässigt.

In Anbetracht sinkender Zuweisungen von EU, Bund und Land müssen diese Verbesserungen aber wesentlich stärker als bisher in den Fokus rücken.

Darüber hinaus sind viele der schlichten Aufwandskürzungsmöglichkeiten in den vergangenen Jahren bereits realisiert worden.
Durchaus nachvollziehbar erscheinen daher Forderungen der Kommunalaufsicht, freiwillige Leistungen auf ein der Haushaltssituation verträgliches Maß zu reduzieren, Entgelte zu überprüfen oder Gebühren anzupassen.

Aus der nachstehenden Übersicht ist zu entnehmen, dass die Hansestadt Rostock im Jahr 2014 finanzielle Mittel in Höhe von 42.907,0 TEUR (Vorjahr 37.337,2 TEUR; +5.569,8 TEUR) für freiwillige Leistungen im Haushaltsplanentwurf 2014 geordnet hat. Zur Erreichung der dauerhaften Leistungsfähigkeit muss die Verwaltung diese Leistungen einer strengen Prüfung hinsichtlich der Notwendigkeit unterziehen.

Übersicht über die Aufwendungen und Auszahlungen sowie selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen
nach § 5 Absatz 11der GemHVO-Doppik

- in EUR -

Produkt	Bezeichnung	Ergebnishaushalt 2013				Finanzhaushalt Investitions-auszahlungen 2013	Ergebnishaushalt 2014				Finanzhaushalt Investitions-auszahlungen 2014
		Personal-aufwand	Sach-aufwand	darunter Abschreib.	Zuschüsse an Dritte		Personal-aufwand	Sach-aufwand	darunter Abschreib.	Zuschüsse an Dritte	
11104	Bürgerschaft, Ausschüsse u.a. Gremien				1.500					1.500	
11108	Migranten- und Behindertenbeauftragter	188.600	44.100		8.300	300	226.200	51.800		8.300	300
12202	Einwohner- und Meldewesen				200.000					250.000	
12208	Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten/ Seemannsamt				89.300					85.000	
20101	Schulträgeraufgaben				113.000					50.000	
25101	Kulturhistorisches Museum	837.800	962.300	50.400		35.400	805.200	1.012.500	52.000		151.400
25102	Kunsthalle	323.600	432.000	13.900		58.500	331.300	437.000	9.400		35.000
26301	Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"	1.489.600	347.500	34.900	10.900	4.200	1.494.000	353.800	34.400	13.400	58.900
26303	Projekt "JeKi"	25.100	17.600	0	37.000	0	29.200	44.900	3.700	21.000	0
28100	Kultur	447.600	121.800	0	1.700.700	126.100	482.200	126.700	0	1.759.900	201.100
27101	Volkshochschule	944.900	500.800	8.600		1.834.600	1.139.400	754.800	100.100		56.400
27201	Stadtbibliothek	2.221.000	681.000	10.300		63.100	2.071.400	696.700	5.600		11.500
27202	Fachstellentätigkeit Stadtbibliothe	46.800	109.600	16.400		11.800	57.100	124.500	21.900		0
52300	Denkmalschutz und -pflege	0	0	0	15.000	0	410.100	324.700	0	15.000	0
31103	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	0	0	0	102.800	0	0	0	0	81.300	0
35101	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	0	0	0	205.000	0	0	0	0	161.100	0
41400	Maßnahmen der Gesundheitspflege	0	0	0	22.900	0				23.300	
42101	Organisation und Verwaltung der Angelegenheiten des Sports	0	0	0	0	0					
42102	Sportförderung	121.700	97.600	0	1.069.800	0	69.400	1.127.300	0	1.075.400	0
42401	Sportstätten und Bäder - Bgl	1.755.300	95.400	14.500		437.200	2.158.400	766.800	25.800		70.800
42402	Sportstätten und Bäder - hoheitlich	0	4.532.300	0	0	22.700	0	5.577.700	11.300		45.700
55100	Stadtgrün									15.000	

Produkt	Bezeichnung	Ergebnishaushalt 2013				Finanzhaushalt Investitions-auszahlungen 2013	Ergebnishaushalt 2014				Finanzhaushalt Investitions-auszahlungen 2014
		Personal-aufwand	Sach-aufwand	darunter Abschreib.	Zuschüsse an Dritte		Personal-aufwand	Sach-aufwand	darunter Abschreib.	Zuschüsse an Dritte	
54702	Sonstiger Personen- und Güterverkehr	0	0	0	79.000	0	0	0	0	75.700	0
	Zwischensumme	**8.402.000**	**7.942.000**		**3.655.200**	**2.593.900**	**9.273.900**	**11.399.200**		**3.635.900**	**631.100**
57303	Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH	0	0	0	3.170.000	0				3.320.000	
26101	Volkstheater Rostock GmbH	0	0	0	8.234.000	496.000				8.814.000	7.000
57305	IGA - Rostock 2003 GmbH	0	0	0	2.000.000	0				2.100.000	
62203	rechtsfähige Stiftung gemäß § 65 Absatz 3 KV M-V "Theater Stiftung"	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.000.000
62302	Eigenbetrieb "Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde"	0	0	0	1.150.000	300.000				1.280.000	
25301	Zoologischer Garten Rostock GGmbH	0	0	0	2.784.000	0				3.084.000	
	Zwischensumme				**17.338.000**	**796.000**				**18.598.000**	**2.007.000**
	Summe	**8.402.000**	**7.942.000**		**20.993.200**		**9.273.900**	**11.399.200**		**22.233.900**	
	Gesamtaufwendungen Ergebnishaushalt	**37.337.200**					**42.907.000**				
	Gesamt Investitionsauszahlungen					**3.389.900**					**2.638.100**

Wesentliches Instrument aller Konsolidierungsmaßnahmen bleibt gleichwohl auch die Reduzierung von Aufwendungen/Auszahlungen. Das wiederum beinhaltet zum einen den Aspekt der Vollzugskritik. Dabei gilt es, nicht nur auf die Aufrechterhaltung strikter Ausgabendisziplin zu achten.

Vielmehr sind Reduzierungspotenziale auch aus konstruktiven Ansätzen von Geschäftsprozessoptimierungen in Verbindung mit einer umfassenden Verwaltungsmodernisierung zu eruieren und ggf. zu realisieren.

Aufgrund der bereits umfassenden erfolgreichen Konsolidierungsbemühungen der letzten Jahre, wird es nicht mehr ausbleiben, dass Aufgaben und Einrichtungen – so schmerzhaft dies für das kommunale Aufgabenportfolio auch ist – zur Disposition zu stellen sind.
Die hierbei zu treffende Prioritätensetzung sollte sich an der strategischen Ausrichtung der Hansestadt Rostock orientieren.

Neben der Möglichkeit, höhere Erträge/Einzahlungen zu erzielen, Aufwendungen/Auszahlungen zu senken, finanziell effektiver zu steuern und Beteiligungen effektiver zu nutzen, wird auf Dauer nur die Aktivierung strategischer Potenziale eine nachhaltige Konsolidierung gewährleisten. Dabei handelt es sich um Potenziale, die nicht nur mittelbar positive finanzielle Auswirkungen zeigen werden.

Hierzu gehören:

- **Einwohnergewinnung bzw. Erweiterung des Wohnstandortes**

An erster Stelle ist hier die Einwohnergewinnung zu nennen. Diese hat aufgrund der mit der Einwohnerzahl verbundenen Höhe der Zuweisungen auch direkten Einfluss auf die Haushaltslage. Ziel dabei ist ein Stopp bzw. eine Umkehr des demografischen Trends.
Letztendlich geht es also auch um die Entwicklung des Wohnstandortes Hansestadt Rostock, welche auf einem zielgruppenorientierten Marketing beruhen muss. Auch eine effektivere Immobilienpolitik ist unabdingbare Voraussetzung für entsprechende Erfolge.
Dabei sind für den inhaltlichen Gesamtansatz wichtige Grundlagen bereits geschaffen worden.
Dazu zählt insbesondere das integrierte Stadtentwicklungskonzept. Was notwendig erscheint, ist eine Bündelung weiterer Konzepte und Ansätze und die Einbeziehung weiterer Akteure. Mithin bedarf es einer zielgruppenorientierten Gesamtstrategie.

- **Stärkung der wirtschaftlichen Grundlage**

Die seit Jahren laufenden erfolgreichen intensiven Bemühungen um Wirtschaftsansiedlungen müssen fortgesetzt werden.
Eine stetig wachsende Wirtschaft ist nicht nur Garant für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsmöglichkeiten.

Aus finanzwirtschaftlicher Sicht ist mit dem vorhandenen Potenzial auch die Möglichkeit verbunden, die örtliche Kaufkraft und damit die Nachfrage nach öffentlichen Dienstleistungen (einschließlich Energie und Wohnungen) zu erhöhen. Ziel ist ebenfalls, durch die Verbesserung der wirtschaftlichen Grundlagen die Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen zu stabilisieren bzw. zu erhöhen.

- **Realisierung weiterer Tourismuspotenziale**

Eng verbunden mit den Kriterien und Zielen wirtschaftlicher Potenziale ist die Weiterentwicklung des Tourismusstandortes Rostock/Warnemünde.
Dabei gilt es weiterhin, die Hansestadt Rostock als attraktives Ziel für den Städte-, Erholungs-, Tagungs- und Kongresstourismus und Messetourismus als Austragungsort maritimer Großveranstaltungen und als Anlaufpunkt für die internationale Kreuzfahrtschifffahrt am nationalen und internationalen Markt zu etablieren.
Einer der wichtigsten Gradmesser für den Erfolg ist die bereits erfolgreiche Entwicklung der Übernachtungszahlen. Diese haben sich in der Hansestadt von 712.000 im Jahr 1994 auf 1.702.000 im Jahr 2012 mehr als verdoppelt.

Die wachsende Zahl der Gäste und deren ständig steigende Anforderungen an ihre Urlaubsdestination sowie die zunehmende Konkurrenz anderer im Wettbewerb befindlicher Urlaubsziele bedingen stetig wachsende Anforderungen an die Tourismusbranche, um diesen erfolgreichen Trend fortzusetzen.

- **Stärkung des Oberzentrums**

Letztendlich sind mit den vorgenannten Aspekten, Kriterien und Maßnahmen immer auch Inhalte verbunden, welche die Funktion der Hansestadt Rostock als Oberzentrum für die Region und als Aushängeschild für das Land berühren.
Ziel muss also sein, diese Stellung zu gewährleisten und wenn möglich noch weiter auszubauen.

Für das strategische Controlling wird im Zusammenwirken mit dem Amt für Jugend und Soziales die Stabilisierung der Sozialausgaben u.a. durch die Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten z. B. in den Bereichen "Hilfen zur Pflege", "Tageseinrichtungen" und "Hilfen zur Erziehung" sowie im Benchmarking vergleichbarer Städte im mittelfristigen Rahmen als große Herausforderung gesehen.

Die Verwaltung hat darüber hinaus im Haushaltsvollzug alle anderen Möglichkeiten zur Vermeidung eines strukturellen Defizits umzusetzen.

Weitere wesentliche Voraussetzungen für die Erreichung des Konsolidierungszieles sind:

- der nicht nachlassende Konsolidierungswille von Politik und Verwaltung,
- ein tatsächlicher Ausgleich der durch die Übertragung von Aufgaben seitens des Bundes oder des Landes entstehenden Kosten,
- eine bessere finanzielle Ausstattung der Oberzentren – gemessen an deren Aufgaben,
- eine finanzielle Unterstützung der Stadt bei besonderen Belastungen,
- die Verbesserung der Ertrags-/Einzahlungssituation unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten und Reserven,
- die weitere Begrenzung der Aufwendungen/Auszahlungen durch ständige Aufgaben- und Vollzugskritik,
- sowie die Erzielung positiver Jahresergebnisse.

2. Aktuelle Haushaltssicherungsmaßnahmen - Gesamtergebnis -

Unter Berücksichtigung der rechtsaufsichtlichen Entscheidung zur Haushaltssatzung 2013 und zum Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 (siehe Ausführungen zum Punkt 1.1) des Ministeriums für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern wurde das Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 erarbeitet.

Damit steht die Hansestadt Rostock noch immer vor der schwierigen Aufgabe, ihre Erträge/Einzahlungen zu erhöhen bzw. Aufwendungen/Auszahlungen zu senken, um die Auflagen des Ministeriums für Inneres und Sport umzusetzen und bis spätestens 2025 die vorhandenen Fehlbeträge auszugleichen.

In diesem Zusammenhang wurden mit der Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes 2014-2025 Maßnahmen berücksichtigt, welche für die Verwaltung, für die städtischen Unternehmen und Eigenbetriebe eine große Herausforderung bedeuten und mittelfristig einschneidende Änderungen nach sich ziehen werden.

Die Maßnahmen basieren auf der Beschlusslage vom 19.06.2013 zum Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 und sind den Ämtern der Verwaltung, den Eigenbetrieben und den Geschäftsführern der städtischen Gesellschaften bekannt. Neue Maßnahmen und Prüfaufträge wurden mit den Ämtern der Verwaltung abgestimmt.

Das Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 beinhaltet weiterhin eine Vielzahl von Prüfaufträgen, die im weiteren Verlauf der Bearbeitung noch zu Einsparungen führen können.

2.1 Reduzierung der Aufwendungen und Auszahlungen

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen												
Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung									Amt	im Hasiko seit
2014/1.01	**61201**	**Einführung eines Zinsmanagement**									**20**	**2009**
Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	5.218,0	6.458,0	7.684,0	7.688,0	7.600,0	7.500,0	7.300,0	7.100,0	6.800,0	6.800,0	6.800,0	6.800,0
Zielbetrag	0,0	0,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0
neuer HH-Ansatz	5.218,0	6.458,0	7.284,0	7.288,0	7.200,0	7.100,0	6.900,0	6.700,0	6.400,0	6.400,0	6.400,0	6.400,0
Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	5.223,0	6.470,0	7.794,0	7.798,0	7.700,0	7.500,0	7.300,0	7.100,0	6.800,0	6.800,0	6.800,0	6.800,0
Zielbetrag	0,0	0,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0
neuer HH-Ansatz	5.223,0	6.470,0	7.394,0	7.398,0	7.300,0	7.100,0	6.900,0	6.700,0	6.400,0	6.400,0	6.400,0	6.400,0

Erläuterung:

Die monatlichen Berichterstattungen haben gezeigt, dass die Verwaltung auf gutem Wege ist, ein Zinsmanagement aufzubauen, welches durch geschicktes Finanzmanagement zur weiteren Reduzierung des Zinsaufwandes bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten führen wird:

61201.57511000 Zinsaufwand an Banken
61201.57511010 Zinsaufwand an Banken - Sicherung der Zahlungsfähigkeit
61201.57514000 Zinsaufwand an Girozentralen/ Landesbanken

61201.77511000 Zinsauszahlungen an Banken
61201.77511010 Zinsauszahlungen an Banken - Sicherung der Zahlungsfähigkeit
61201.77514000 Zinsauszahlungen an Girozentralen/ Landesbanken

Die Erfüllung der geplanten Zielbeträge sind stark abhängig von den Zinsentwicklungen am Kapitalmarkt und ist jährlich anzupassen. Im Haushaltsjahr 2013 konnten 600 TEUR Zinsaufwendungen auf Grund des günstigen Zinsniveaus eingespart werden und wurden im 1. Nachtrag zur Haushaltssatzung 2013 berücksichtigt.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Teilhaushalt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.02	**TH 40**	**Einführung eines Gebäudemanagements**	**88, 40**	**2011**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	10.251,0	10.251,0	10.251,0	10.251,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0
Zielbetrag	0,0	0,0	400,0	450,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
neuer HH-Ansatz	10.251,0	10.251,0	9.851,0	9.801,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	10.251,0	10.251,0	10.251,0	10.251,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0
Zielbetrag	0,0	0,0	400,0	450,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
neuer HH-Ansatz	10.251,0	10.251,0	9.851,0	9.801,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0

Erläuterung:

Durch die Zentralisierung der Immobilien im Bereich Schulen und Sportstätten beim Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung werden Einsparpotenziale generiert.

Bereits mit der Übertragung der Immobilien aus dem Schul- und Sportstättenbereich konnten durch Zentralisierung und Bündelung der Kompetenzen objektbezogene Aufgaben optimiert werden.

Mit der Übertragung der vollumfänglichen Bewirtschaftungskosten an den Eigenbetrieb können alle immobilienrelevanten Daten und die entstehenden Kosten aus Gebäudenutzung vollständig und transparent dargestellt werden. Die Gesamtheit aller Prozesse rund um die Immobilie wird hierdurch dokumentiert, auswertbar und damit steuerbar.

Die Berechnung des Nutzungsentgeltes durch den Eigenbetrieb erfolgt jährlich auf Basis der entsprechenden Ist-Aufwendungen des Vorjahres für das kommende Haushaltsjahr. Damit wird der städtische Haushalt ausschließlich mit den tatsächlichen Aufwendungen der Gebäudenutzung belastet.

Mit erfolgter Bestandsaufnahme aller Immobilien und Erfassung des Sanierungsbedarfes wurde ein enorm hoher Sanierungsrückstau festgestellt. Diesen gilt es mittelfristig abzubauen. Aus diesem Grund können voraussichtlich erst im Jahr 2016 messbare Reduzierungen der Aufwendungen im Haushalt abgebildet werden (Sachkonto 52290040/72290040, Mieten an den KOE 52290041/72290041).

Nach heutigen Einschätzungen werden ab dem Jahr 2016 messbare Einsparungen bei den Bewirtschaftungskosten in Höhe der dargestellten Zielbeträge erwartet.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.03	**25301**	**Zuschussreduzierung - Zoologischer Garten Rostock GmbH (TH 12)**	**15**	**2011**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	280,0	280,0	280,0	280,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	280,0	280,0	280,0	280,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0

Erläuterung:

Mit Fertigstellung und Eröffnung des Darwineums im September 2012 hat der Zoologische Garten Rostock an Attraktivität gewonnen. Mit dem Darwineum ist der Besucher wetterunabhängiger geworden und die Verweildauer des Besuchers im Zoo verlängert sich um mögliche 2 Stunden. Die Besucherzahlen konnten mit Eröffnung des Darwineums erhöht werden. Damit wurden Voraussetzungen geschaffen, die Ertragslage zu verbessern.

Nun gilt es, die Aufwendungen auf ihre Notwendigkeit zu prüfen. Für notwendige Investitionen müssen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, Drittmittel zu akquirieren.

Im Jahr 2018 wird sich der Zuschuss der Hansestadt Rostock, nach Angaben der Gesellschaft, um 280,0 TEUR reduzieren können (Sachkonto EHH 25301.54110000/FHH 25301.74110000).

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.04	**27101**	**Gebäudezusammenführung Volkshochschule**	**43**	**2009**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	978,3	827,6	829,6	828,6	828,6	728,6	728,6	728,6	728,6	728,6	728,6	728,6
Zielbetrag	0,0	65,0	65,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	978,3	762,6	764,6	728,6	728,6	728,6	728,6	728,6	728,6	728,6	728,6	728,6

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	1.107,5	780,1	780,1	775,5	775,5	675,5	675,5	675,5	675,5	675,5	675,5	675,5
Zielbetrag	0,0	65,0	65,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	1.107,5	715,1	715,1	675,5	675,5	675,5	675,5	675,5	675,5	675,5	675,5	675,5

Erläuterung:

Der Standort Am Kabutzenhof 20 a ist relativ zentral in der Hansestadt Rostock an der L22 gelegen und sehr gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. So befindet sich die Straßenbahnhaltestelle „Am Kabutzenhof“ in nur 200 m Entfernung, die Fähre Gehlsdorf hält praktisch vor der Tür und die S-Bahn-Haltestelle „Holbeinplatz“ ist lediglich 12 Gehminuten vom Standort entfernt. Die Lage an der Ortdurchfahrtsstraße L22 ist auch aus Sicht des Individualverkehrs günstig, denn Stellplätze sind in unmittelbarer Nähe auf einem öffentlichen Parkplatz in ausreichender Anzahl vorhanden. Auf dem Gelände des Hauses gibt es darüber hinaus Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.

Der Hauszugang und die Erreichbarkeit aller Räumlichkeiten sind barrierefrei. Behindertengerechte Toiletten sind vorhanden. Die einzelnen Etagen sind über Treppenhäuser und einen Fahrstuhl erschlossen. Die Raumhöhe und das Raumvolumen entsprechen den Vorgaben für Unterrichtszwecke im Erwachsenenbildungsbereich.

Eine Cafeteria ist derzeit im Eingangsbereich des Hauses vorhanden. Auf allen vier Etagen sind gut geschnittene Kommunikationszonen, die einen Austausch zwischen den unterschiedlichen Teilnehmerkreisen ermöglichen. Ebenso trägt auch der gut gepflegte Aufenthaltsbereich in den Außenanlagen des Gebäudes hierzu bei.

Das im Haus vorhandene Flächenangebot ist bezogen auf die gegenwärtigen und mit großer Wahrscheinlichkeit auch auf die zukünftigen Ansprüche der Volkshochschule als optimal zu bezeichnen. Sollten sich dennoch Veränderungen am Raumangebot ergeben, lassen sich die Zuschnitte relativ unproblematisch anpassen, da die Gestaltung der Etagen durch das hohe Maß an nicht tragenden Wänden sehr flexibel ist. Schon jetzt entsprechen ca. 80 % der vorhandenen Räume den Anforderungen der Volkshochschule.

Die optimalen Bedingungen im neuen Gebäude der Volkshochschule sollen dazu beitragen, den Finanzbedarf aus dem städtischen Haushalt zu reduzieren.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Teilhaushalt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.05	**TH 50**	**Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen im Bereich Jugend und Soziales**	**50**	**2011**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	126.581,5	129.657,8	131.987,0	134.443,2	136.000,0	137.000,0	138.000,0	139.000,0	140.000,0	141.000,0	142.000,0	143.000,0
Zielbetrag	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
neuer HH-Ansatz	124.581,5	127.657,8	129.987,0	132.443,2	134.000,0	135.000,0	136.000,0	137.000,0	138.000,0	139.000,0	140.000,0	141.000,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	126.726,0	129.292,2	131.446,2	133.921,7	134.000,0	135.000,0	136.000,0	137.000,0	138.000,0	139.000,0	140.000,0	141.000,0
Zielbetrag	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
neuer HH-Ansatz	124.726,0	127.292,2	129.446,2	131.921,7	132.000,0	133.000,0	134.000,0	135.000,0	136.000,0	137.000,0	138.000,0	139.000,0

Erläuterung:

Es sind weiterhin Konzepte zu entwickeln, die geeignet sind die Aufwendungen im TH 50 zu reduzieren.
Die bisherigen Ansätze zur operativen und strategischen Steuerung sind weiter zu forcieren.

Diese Maßnahme betrifft den gesamtem Teilhaushalt 50, aus diesem Grund wurden hier die Zielbeträge vom laufenden Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit und vom Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit abgesetzt.

Die Verwaltung wird sich an das Land wenden, um hier für die ständig an die Kommune übertragenden Aufgaben, die entsprechende Ausfinanzierung einzufordern. Auch vor dem Hintergrund der Einhaltung des Konnexitätsprinzips, ist das Land in der Pflicht, die Hansestadt Rostock bei den stetig steigenden Aufwendungen im Jugend- und Sozialbereich zu unterstützen.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.06	**57305**	**Reduzierung des Zuschusses - IGA Rostock 2003 GmbH**	**15**	**2013**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	2.100,0	2.150,0	2.150,0	2.150,0	2.150,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0
Zielbetrag	0,0	300,0	300,0	300,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	2.100,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	2.100,0	2.150,0	2.150,0	2.150,0	2.150,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0
Zielbetrag	0,0	300,0	300,0	300,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	2.100,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0

Erläuterung:

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Naturschutzes, des Umweltschutzes, der Landschaftsstruktur, der Kunst- und Kultur, der Bildung und Erziehung sowie der Wissenschaft und Forschung. Im Einzelnen werden die Zwecke verwirklicht durch:

- die Betreibung eines Schifffahrtsmuseums,
- Bildungsarbeit,
- die Durchführung von künstlerischen Aktionen in der Parkanlage,
- die Unterhaltung eines Parks zur besuchergerechten Nutzung und
- die Entwicklung des IGA-Parks zu einem touristischen Anziehungspunkt von überregionaler Bedeutung.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass es der Geschäftsführung gelungen ist, im Rahmen der Ausgestaltung der Nachnutzungskonzeption für den IGA-Park das entwickelte Veranstaltungskonzept zu verfeinern.
Um die Ertragslage weiterhin zu verbessern, werden Ressourcen im Veranstaltungswesen für den Park und das Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum oder bei der Ansiedlung ergänzender Einrichtungen im Park zur Erhöhung der Attraktivität gesehen. Die geplanten Zielbeträge (Sachkonto FHH 57305.54110000/FHH 57304.54110000) ab dem Jahr 2015 werden in der Wirtschaftsplanung 2014 des Unternehmens noch keine Berücksichtigung finden, da erst die Ergebnisse der Entwicklungskonzeption und die Entscheidung des politischen Raumes hierzu abgewartet werden muss.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.07	**57303**	**Reduzierung des Zuschusses - Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH (TH 12)**	**15**	**2013**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	3.320,0	3.220,0	3.220,0	3.720,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	3.320,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	3.320,0	3.220,0	3.220,0	3.720,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	3.320,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0

Erläuterung:

Zweck der Gesellschaft ist, die Region Rostock mit kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, Kongressen und Ähnlichem zu versorgen.

In der Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft am 15.11.2012 wurde von der Geschäftsführung eingeschätzt, dass der Zielbetrag in Höhe von 100 TEUR (Sachkonto EHH 57303.54110000/FHH 57303.74110000) in der Hauptsache durch die Reduzierung des Investitionsbedarfes, speziell für das Gebäude Stadthalle Rostock, erreicht werden kann. Die Erhaltung der baulichen Anlage muss jedoch entsprechend der Sorgfaltspflicht der Gesellschaft für ihr Eigentum bestehen bleiben.
Der Aufsichtsrat hat diesen Vorschlag zur Kenntnis genommen.

Der Wirtschaftsplan 2014 der Gesellschaft hat die Beschlusslage zum Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 vom 19.06.2013 bis zum Jahr 2016 berücksichtigt. Im Jahr 2017 weist der Wirtschaftsplan einen Zuschuss in Höhe von 3.720 TEUR aus. Der Mehrbedarf resultiert aus den notwendigen Sanierungsmaßnahmen, welche den Erhalt und die Verbesserung der Funktionalität der Immobilie lt. Gutachten vom 02.04.2013 zur Folge haben.

Die Geschäftsführung wird ausgefordert für das im Jahr 2017 geplante Investitionspaket alternativ einen Maßnahmenplan zu erarbeiten, der eine sinnvolle Splittung der Einzelinvestitionen nach Priorität und Notwendigkeit aufzeigt. Hierfür ist der gesamte Zeitraum bis 2025 (gemäß Gutachten) voll auszuschöpfen und Finanzierungsmöglichkeiten aufzuzeigen, die eine Belastung des städtischen Haushaltes weitestgehend minimiert. Aus diesem Grund wurde hier der derzeit geplante Mehrbedarf ab 2017 im Ansatz berücksichtigt und der Zielbetrag um den geplanten Mehrbedarf in Höhe von 500 TEUR angepasst.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.08	**26101**	**Reduzierung des Zuschusses - Volkstheater Rostock GmbH**	**15**	**2014**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	17.810,8	17.810,8	17.810,8	17.810,8	17.810,8	17.810,8	17.810,8	17.810,8	14.000,0	14.000,0	14.000,0	14.000,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	3.810,8	3.810,8	3.810,8	3.810,8	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	17.810,8	17.810,8	17.810,8	17.810,8	14.000,0	14.000,0	14.000,0	14.000,0	14.000,0	14.000,0	14.000,0	14.000,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	17.810,8	17.810,8	17.810,8	17.810,8	17.810,8	17.810,8	17.810,8	17.810,8	14.000,0	14.000,0	14.000,0	14.000,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	3.810,8	3.810,8	3.810,8	3.810,8	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	17.810,8	17.810,8	17.810,8	17.810,8	14.000,0	14.000,0	14.000,0	14.000,0	14.000,0	14.000,0	14.000,0	14.000,0

Erläuterung:

Unter Berücksichtigung der Modelle zur Weiterentwicklung der Theater- und Orchesterstrukturen in Mecklenburg-Vorpommern ist für die Theater Rostock GmbH ein Entscheidungsprozess zu führen, um für Rostock und die Region um Rostock ein qualitativ optimales Kulturangebot vorzuhalten. Hierbei sind die Orchestergröße und die Anzahl der Sparten zu berücksichtigen, um den Zuschussbedarf der Volkstheater Rostock GmbH auf eine der finanziellen Leistungskraft der Hansestadt Rostock angepassten Höhe zu beschränken.

Von den geplanten FAG-Mitteln in Höhe von 8.996.800 EUR werden 1.150.000 EUR an das Mecklenburgische Landestheater Parchim weitergeleitet.

Ab dem Jahr 2018 greift die neue Struktur im Volkstherater Rostock und damit verbunden eine Zuschussreduzierung auf 14.000 TEUR. Mit dieser Zuschusshöhe werden die Anmietung eines Gebäudes bzw. die Abschreibungen abgedeckt.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Teilhaushalt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.09	**TH 32**	**Aufgabe von Fremdanmietungen**	**10**	**2013**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	492,9	492,9	492,9	492,9
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	592,9	592,9	592,9	592,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	492,9	492,9	492,9	492,9
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	592,9	592,9	592,9	592,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9

Erläuterung:

Mit der Realisierung des Neubaus Verwaltungsgebäude am Rathaus kann die Abmietung des Gebäudes Charles-Darwin-Ring erfolgen.

Die Fremdanmietungen im Teilhaushalt 32 werden im Haushaltsplan unter nachfolgend aufgeführten Sachkonten geführt:

EHH Sachkonto 56210010 – Kaltmiete 592.900 EUR um 100 TEUR

FHH Sachkonto 76210010 – Kaltmiete 592.900 EUR um 100 TEUR

Eine vorzeitige Zwischenlösung zur Abmietung des Charles-Darwin-Ring ist nicht möglich, da der Vertrag eine Mietbindung über 20 Jahre hat. Mietbeginn ist die Übergabe des Objektes, Januar 1997. Mithin ist frühestens zum Januar 2017 eine Abmietung möglich. Durch Umzug in eine durch den Eigenbetrieb geführte Immobilie wird davon ausgegangen, dass Einsparungen bei der Kaltmiete in Höhe von ca. 100.000 EUR erzielt werden könnten.

Eine weiterführende Fremdanmietung zur Änderung der Mietkonditionen über das Jahr 2017 hinaus wird angestrebt, sofern erheblich günstigere Mietkonditionen erzielt werden können.

Mit Fertigstellung des geplanten Rathausneubaus im Jahr 2018 wird hier davon ausgegangen, dass der dargestellte Zielbetrag mit der Planung 2018 realisiert werden kann.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.10	**54702**	**Reduzierung des Zuschusses - Verkehrsverbund Warnow GmbH (TH 12)**	**15**	**2013**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	500,0	500,0	500,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	2.000,0	2.000,0	2.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	500,0	500,0	500,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	2.000,0	2.000,0	2.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0

Erläuterung:

Die o.g. Maßnahme bezieht sich auf eine freiwillige Leistung der Hansestadt Rostock. Es sind die Vor- und Nachteile der Aufhebung des Vertrages mit der Verkehrsverbund Warnow GmbH zu analysieren. In die Betrachtung sind die Auswirkungen für die Verbundunternehmen einzubeziehen.

Der Landkreis beteiligt sich an den notwendigen Aufwendungen für die Aufrechterhaltung des ÖPNV mit einer Summe von 200 TEUR. Auf Grund der Tatsache, dass der Anteil der einbrechenden Verkehre höher als die der ausbrechenden Verkehre ist, wäre eine höhere Beteiligung des Landkreises gerechtfertigt. Entsprechende Gespräche sind hierzu zu führen.

Die Verwaltung wird sich mit der Verkehrsverbund Warnow GmbH in Verbindung setzen, um alle möglichen Szenarien zu prüfen, die zu einer Entlastung des städtischen Haushaltes führen könnten.

Nach Vorlage der Untersuchungsergebnisse wird die Verwaltung der Bürgerschaft eine entsprechende Beschlussvorlage hinsichtlich des Vertrages mit der Verkehrsverbund Warnow GmbH ab dem Jahr 2017 zur Entscheidung vorlegen.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Teilhaushalt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.11	**TH 66**	**Reduzierung der freiwilligen Aufgaben - Fährbetrieb Antaris -**	**66**	**2013**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	75,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	75,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	75,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	75,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Im Teilhaushalt 66 wurde der Zielbetrag in Höhe von 4.000 EUR berücksichtigt, sodass sich der Haushaltsansatz auf 75.700 EUR (Sachkonto: 54151010/74151010) reduziert hat. Damit ist die Maßnahme in finanzieller Hinsicht erfüllt, es steht jedoch noch ein Finanzierungsvorschlag zum Fortbestand der Fährverbindung aus.

Diese Maßnahme beabsichtigt nicht die Einstellung des Fährbetriebes. Mit Beginn der Planung für das Haushaltsjahr 2015 im Juni 2014 wird ein Finanzierungsvorschlag zum Fortbestand der Fährverbindung unterbreitet.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.12	**36101**	**Absenkung der Verwaltungskostenpauschale im Bereich Entgelte**	**50**	**2013**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	25.277,0	25.699,8	26.076,7	26.459,4	26.400,0	26.400,0	26.500,0	26.500,0	26.500,0	26.600,0	26.700,0	27.000,0
Zielbetrag	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
neuer HH-Ansatz	25.077,0	25.499,8	25.876,7	26.259,4	26.200,0	26.200,0	26.300,0	26.300,0	26.300,0	26.400,0	26.500,0	26.800,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	25.340,2	25.699,8	26.076,7	26.459,4	26.400,0	26.400,0	26.500,0	26.500,0	26.500,0	26.600,0	26.700,0	27.000,0
Zielbetrag	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
neuer HH-Ansatz	25.140,2	25.499,8	25.876,7	26.259,4	26.200,0	26.200,0	26.300,0	26.300,0	26.300,0	26.400,0	26.500,0	26.800,0

Erläuterung:

Es wird eingeschätzt, dass im Rahmen der Entgeltverhandlungen Einsparungen zu erzielen sind. Nach § 16 (1) des KiFöG M-V ist der Einrichtungsträger verpflichtet, die Einnahmen und Ausgaben „ nachvollziehbar, transparent sowie durch Nachweise belegt darzulegen“, dies bedeutet, dass immer die individuellen Voraussetzungen der Träger zu berücksichtigen sind. Die Träger haben Anspruch auf ein auskömmliches Entgelt. Der Rahmenvertrag nach § 16 (4) steht aus, die Hansestadt Rostock wird sich in den Kommunalen Landesverbänden für eine zügige Erarbeitung einsetzen.

In welcher Höhe dadurch Einsparungen möglich sind, kann erst nach Abschluss eines Rahmenvertrages eingeschätzt werden.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Deckungskreis	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.13	**5802 7802**	**Reduzierung der Personalaufwendungen/ -auszahlungen**	**10**	**2013**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	111.923,7	112.831,5	113.301,9	113.788,5	115.404,5	115.404,5	117.135,5	117.135,5	118.892,5	118.892,5	120.675,8	120.675,8
Zielbetrag	2.000,0	1.750,0	650,0	100,0	200,0	90,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	109.923,7	111.081,5	112.651,9	113.688,5	115.204,5	115.314,5	117.095,5	117.135,5	118.892,5	118.892,5	120.675,8	120.675,8

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	111.923,7	112.831,5	113.301,9	113.788,5	115.404,5	115.404,5	117.135,5	117.135,5	118.892,5	118.892,5	120.675,8	120.675,8
Zielbetrag	2.000,0	1.750,0	650,0	100,0	200,0	90,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	109.923,7	111.081,5	112.651,9	113.688,5	115.204,5	115.314,5	117.095,5	117.135,5	118.892,5	118.892,5	120.675,8	120.675,8

Erläuterung:

Die steigende Zahl von durchzuführenden Organisationsuntersuchungen durch das Hauptamt muss in den nächsten Jahren mit dem Ziel forciert werden, weitere strukturelle und personelle Reserven zu schließen, um Personalverlagerungen gezielt dorthin vornehmen zu können, wo es tatsächlich zu Arbeitsverdichtungen gekommen ist.

Moderne Arbeitsmethoden sind weiter einzuführen, technische Hilfen vermehrt einzusetzen und die Führungskräfte in diese Prozesse intensiv einzubinden.

An dieser Stelle wird auf die unter Punkt 1.5 Stellen- und Personalentwicklung dargestellte Übersicht zur Stellenentwicklung bis in das Jahr 2023 verwiesen. Dabei ist gut zu erkennen, dass allein in den Jahren 2014 und 2015 im Stellenpool eine Reduzierung von insgesamt 75,80 VZÄ oder 119 Stellen vollzogen wird. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Altersteilzeitstellen, deren Inhaber sich bereits in der Freiphase befinden.

Vor dem Hintergrund der in den nächsten Jahren in Größenordnungen ausscheidenden Beschäftigten ist die Hansestadt Rostock bestrebt, intensiv zu prüfen, wie durch Optimierung oder Verdichtung der Aufgaben an den verbleibenden Stellen eine weitere Stellenreduzierung möglich ist. Dabei wied die mit Beschluss der Bürgerschaft über das PERMAKO 2012 festgelegte Zielstellenzahl in Höhe von 2.105 VZÄ angestrebt.

Hierbei werden besondere Erwartungen in den Bereich der elektronischen Verwaltung gesetzt (E - Government), wird doch durch die Organisation eingeschätzt, dass die hier vorhandenen Instrumente mittelfristig noch Stellenreserven zur Erreichung der Zielstellenzahl offenlegen werden.

Deshalb hat die Hansestadt Rostock gemeinsam mit dem E – Governmentbereich des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Mecklenburg – Vorpommern im Jahr 2013 das Projekt „Prozessmanagement“ wesentlich geprägt, weil nur mit diesen Methoden systematisch und transparent Arbeitsprozesse analysiert und gestaltet werden können.

Für die Folgejahre sind maßgeblich die Schwerpunktprojekte „Wissensmanagement“ und „Dokumentenmanagement“ als Quellen einer fortzuführenden Verwaltungsmodernisierung erkannt worden. Nicht unerwähnt sollte dabei bleiben, dass positive Projektergebnisse erst nach Abschluss und Einführung veränderter Abläufe bzw. Strukturen zum Tragen kommen; die Projektarbeitsphasen selbst sind durch eine erhebliche Bindung von Ressourcen gekennzeichnet.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Sachkonto	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.14	**523-524, 561-5615, 5622-563**	**Reduzierung der Sachaufwendungen/-auszahlungen**	**OE**	**2014**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	1.875,7	2.032,4	2.042,3	2.047,4	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Zielbetrag	0,0	108,4	116,5	116,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	1.875,7	1.924,0	1.925,8	1.930,6	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	1.875,7	2.032,4	2.042,3	2.047,4	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Zielbetrag	0,0	108,4	116,5	116,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	1.875,7	1.924,0	1.925,8	1.930,6	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0

Erläuterung:

Die derzeitige finanzielle Situation der Hansestadt Rostock erfordert, dass u.a. alle Sachaufwendungen/-auszahlungen bis zum jahr 2017 einer strengen Überprüfung unterzogen werden. Unter Berücksichtigung der Verbräuche und des Ansatzes im Vorjahr und der Verbräuche in der Haushaltsdurchführung im Jahr 2013 einschließlich der Prognosen zum 31.12.2013 wurden die Haushaltsanmeldungen der Organisationseinheiten für die Planung 2014 und ff. bei den Sachkonten 523-524, 561-5615 und 5622-563 einer Prüfung unterzogen. Daraus haben sich mögliche jährliche Haushaltsverbesserungen in angegebener Größe in den Jahren 2014 bis 2017 ergeben. In den Folgejahren wird das Finanzcontrolling die Haushaltsanmeldungen prüfen, um verursachungsgerechte Planungsgrößen in die jeweilige Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Die Verwaltung ist bereits im Jahr 2014 bemüht, weitere Einspareffekte bei den hier dargestellten Sachkontengruppen zu erzielen.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Deckungskreis	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.15	**5802 7802**	**Optimierung der Verwaltungsstrukturen**	**10**	**2014**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	109.923,7	111.081,5	112.651,9	113.688,5	115.204,5	115.314,5	117.095,5	117.135,5	118.892,5	118.892,5	120.675,8	120.675,8
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0
neuer HH-Ansatz	109.923,7	111.081,5	112.651,9	113.432,5	114.948,5	115.058,5	116.839,5	116.879,5	118.636,5	118.636,5	120.419,8	120.419,8

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	109.923,7	111.081,5	112.651,9	113.688,5	115.204,5	115.314,5	117.095,5	117.135,5	118.892,5	118.892,5	120.675,8	120.675,8
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0
neuer HH-Ansatz	109.923,7	111.081,5	112.651,9	113.432,5	114.948,5	115.058,5	116.839,5	116.879,5	118.636,5	118.636,5	120.419,8	120.419,8

Erläuterung:

Zur zwingend notwendigen Verbesserung von Verwaltungsabläufen und Installierung von Strukturen, welche den kommenden Herausforderungen der „Demografie“ und der „Vernetzten Verwaltung“ überhaupt gerecht werden können, ist nach hiesiger Auffassung eine Neuordnung der Strukturen in den OE 10, 11 und 20 notwendig. Die Strukturneuordnung der Organisationseinheiten 10 und 11 wurde mit der Organisationsverfügung Nr. 29/2013 vollzogen.

Mit der Neuordnung der Abteilungen im neuen Hauptamt (10) verfügt die Hansestadt Rostock nunmehr über ein klassisches Querschnittsamt.

Eine Einsparung durch die Neuordnung ist nach zunächst zu tätigen Investitionen in Know-how (befristetes Personal) ab 2017 in Höhe von ca. 256.000 EUR (Personalaufwand) jährlich zu erwarten. Diese geplante Haushaltsverbesserung wird dazu beitragen, die berücksichtigten Tarifsteigerungen von 1,5 % zu kompensieren. Zum Ansatz sind hier bereits die konsolidierten Haushaltsansätze von der Maßnahme 1.13 gebracht worden.
In einem 2. Projekt, es beginnt ab Oktober 2013 mit einem voraussichtlichen Ende im I. Quartal 2014, werden Teilprojekte mit nachfolgender Zielstellung bearbeitet:

Um die Einführung der DOPPIK konstruktiv in den Organisationseinheiten der Verwaltung begleiten zu können, wurden in einem ersten Schritt die Strukturen des Amtes 20 angepasst.
In einem zweiten Schritt erfolgte die Anpassung der Bedarfe in den Organisationseinheiten hinsichtlich der Bearbeitung der Geschäftsbuchhaltung als auch der Anlagenbuchhaltung, für die in den Ämtern 37, 40, 60, 62 66, 67 und 73 dezentral arbeitende Stellen vorgehalten werden.
Es ist zu prüfen, wie sich die Kommunikationsstrukturen und Arbeitsprozesse zwischen der Organisationseinheit 20 zu den Organisationseinheiten der Verwaltung, insbesondere den dezentralen Controlling- und Haushaltsbereichen und zur „Zentralen Steuerung“ (15) unter der Maßgabe einer effizienten Aufgabenbewirtschaftung und der Vermeidung von Doppelstrukturen aufgebaut und entwickelt haben.
Ziel der Prüfung soll die Entwicklung effizienter Kommunikationsstrukturen und Arbeitsprozesse sein und das Vermeiden von Doppelstrukturen.
Zeitrahmen: Beginn I. Quartal 2014 – Ende III. Quartal 2014

2.2 Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen												
Maßn.-Nr.	Teilhaushalt	Leistung/Bezeichnung									Amt	im Hasiko seit
2014/2.01	**diverse**	**Anpassung und Optimierung öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Leistungsentgelte**									**15**	**2011**
Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	49.413,7	49.857,6	49.428,1	49.488,2	49.500,0	49.550,0	49.600,0	49.650,0	49.700,0	49.750,0	49.800,0	49.850,0
Zielbetrag	80,0	80,0	80,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
neuer HH-Ansatz	49.493,7	49.937,6	49.508,1	49.538,2	49.550,0	49.600,0	49.650,0	49.700,0	49.750,0	49.800,0	49.850,0	49.900,0
Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	47.722,6	49.069,1	48.583,6	48.586,2	48.600,0	48.650,0	48.700,0	48.750,0	48.800,0	48.850,0	48.900,0	48.950,0
Zielbetrag	80,0	80,0	80,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
neuer HH-Ansatz	47.802,6	49.149,1	48.663,6	48.636,2	48.650,0	48.700,0	48.750,0	48.800,0	48.850,0	48.900,0	48.950,0	49.000,0

Erläuterung:

Vollumfängliche und kontinuierliche Überprüfung von Entgeltordnungen und Gebührensatzungen der Hansestadt Rostock, Gebührensatzungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern und des Bundes mit dem Ziel der Erhöhung der Erträge durch Erfassung, Überprüfung und Anpassung.
Dies betrifft insbesondere:
• Gebührensatzung für öffentliche Feuerwehren, Brandschutz- und Rettungsamt
• Entgeltordnung für besondere Dienstleistungen in der Liegenschaftsverwaltung, Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt
• Entgeltordnung für die Kommunale Statistikstelle, Hauptverwaltungsamt
• Aktualisierung der Benutzungs- und Entgeltordnungen im Amt für Schule und Sport

Nach umfangreicher Recherche und Prüfung wurde ermittelt, in wie fern die Hansestadt Rostock Einflussmöglichkeiten auf die Ertragsentwicklung aus Entgelten und Gebühren hat, so dass haushaltskonsolidierende Effekte erzielt werden können. Vom gesamten Entgelt- und Gebührenaufkommen beträgt dieser Anteil 33 Prozent. Die Zielbeträge der Haushaltssicherungsmaßnahme wurden entsprechend angepasst.
Im Rahmen der Abrechnung werden die konkreten Produktkonten mit den Haushaltsentlastungen benannt.
(Ansätze aus Ergebnis- und Finanzhaushalt Nr. 4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und Nr. 5 privatrechtliche Leistungsentgelte)
Bei der Optimierung öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Leistungsentgelte sollen die allgemeinen jährlichen Kostensteigerungen berücksichtigt werden. Die durchschnittliche Inflationsrate 2012 betrug 2 %. Dies entspricht einem notwendigen Steigerungsbetrag von 948.000 EUR. Der durch die Kommune beeinflussbare Anteil beträgt ca. 33 %, das entspricht einem möglichen realisierbaren Steigerungsbetrag von 316.000 EUR.

Seitens des Konservatoriums (Produkt 26301-öffentlich rechtliche Leistungsentgelte) wurde vorgeschlagen, für die Schuljahre 2014/2015, 2018/2019 und 2022/2023 in 2015 und in 2018 die Entgelte um jeweils 10 % zu erhöhen. Im Zielbetrag enthalten sind somit für das Jahr 2014 anteilig 24.000 EUR, für die Jahre 2015 bis 2017 jeweils 58.000 EUR, für das Jahr 2018 anteilig 26.000 TEUR, 2019 bis 2021 61.000 TEUR, für das Jahr 2022 anteilig 29.000 EUR und im Jahr 2023 69.000 EUR . Die Haushaltsverbesserungen bis zum Jahr 2017 sind bereits im Haushalt eingeflossen.
.

Das Amt für Schule und Sport hat noch im Jahr 2013 die in dessen Geltungsbereich bestehenden Entgelt- und Gebührensatzungen überarbeitet, sodass, nach Beschlussfassung durch die Bürgerschaft Haushaltsverbesserungen ab dem Haushaltsjahr 2015 erreicht werden können.

Grundlage für die Überarbeitung der Entgeltordnung für die Benutzung von Sportstätten und Bädern in der Hansestadt Rostock ist die Neukalkulation auf der Grundlage der durchschnittlichen Aufwendungen der letzten 3 Jahre. Aufgrund der umfangreichen Datenerhebung auch in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung kann die Kalkulation zum Zeitpunkt der Erarbeitung des Haushaltssicherungskonzeptes noch nicht abschließend bearbeitet werden. Des weiteren sind im Prozess der Entwurfserarbeitung einer neuen Entgeltordnung die betroffenen Sportorganisationen, insbesondere der Stadtsportbund der Hansestadt Rostock, zu beteiligen.

Insofern ist mit einer Beschlussfassung zur neuen Entgeltordnung erst zum 01.04.2014 zu rechnen. Es wird beabsichtigt, die neu kalkuliert Entgelte erstmalig mit der Rechnungslegung zum 2. Quartal des Haushaltsjahres 2014 an alle Nutzer der kommunal getragenen Sportstätten umzulegen. Es ist davon auszugehen, dass der Zielbetrag aus der Erhöhung der Entgelte in Höhe von 50.000 EUR trotz verspäteter Einführung der neuen Entgeltordnung erreicht werden kann.

Die Benutzungs- und Entgeltordnung für Schulräume der Hansestadt Rostock wird inhaltlich neuen Erfordernissen angepasst. Die Entgelte werden in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung neu kalkuliert. Der Entwurf der aktualisierten Benutzung- und Entgeltordnung wird der Bürgerschaft im Laufe des Haushaltsjahres 2014 zum Beginn des Schuljahres 2014/15 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.02	**11402**	**Flächenmanagement (TH 62)**	**61**	**2011**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	1.710,0	1.410,0	1.410,0	1.320,0	1.320,0	1.320,0	1.050,0	1.050,0	1.050,0	1.050,0	1.050,0	1.050,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	450,0	450,0	450,0	450,0	450,0	450,0	450,0
neuer HH-Ansatz	1.710,0	1.410,0	1.410,0	1.320,0	1.770,0	1.770,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	5.700,0	4.700,0	4.700,0	4.400,0	4.400,0	4.400,0	3.500,0	3.500,0	3.500,0	3.500,0	3.000,0	3.000,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
neuer HH-Ansatz	5.700,0	4.700,0	4.700,0	4.400,0	5.900,0	5.900,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	4.500,0	4.500,0

Erläuterung:

Kommunales Flächenmanagement ist die Strategie einer Kommune, mit Fläche und Boden effizient und wirtschaftlich umzugehen. Ziel dieser Strategie ist es, den Flächenverbrauch zu reduzieren und den Boden hinsichtlich seiner Funktionen zu schützen. Dabei werden weitgehend erprobte Vorgehensweisen und Planungsprozesse in ein zusammenfassendes Managementsystem eingebunden. Diese Strategie ermöglicht es, auf kommunaler Ebene mit den Ressourcen Fläche und Boden genauso planvoll umzugehen wie mit Haushaltsmitteln.

Flächenmanagement besteht aus:
1. einer Flächenanalyse und,
2. eines Flächenbewirtschaftungssystems.

1. Flächenanalyse
Ermittlung vorhandener Potenziale aller Flächen im Stadtgebiet aus fachplanerischer Sicht, unabhängig von Eigentum und Nutzung nach folgender Methodik:

1. Prüfung bereits bebauter Flächen auf ihre Umnutzungspotenziale
2. Prüfung bereits bebauter Flächen auf ihre Verdichtungspotenziale
3. Prüfung bereits bebauter Flächen auf ihre Entsiegelungspotenziale
4. Prüfung nicht bebauter Flächen auf ihre bauliche Eignung
5. Prüfung nicht bebauter Flächen auf sonstige Eignung (Naturschutz, Ausgleichsflächen, Kleingartenverlagerungspotenzial)

Grundlage hierfür sind die im wirksamen Flächennutzungsplan vom 02.12.2009 dargestellten Flächen.
Methodik
• Auswahl der Flächen für das Flächenmanagement
• Sammeln von Daten für diese Flächen anhand eines entwickelten Datenblattes
• Ermittlung von Potenzialen / Hemmnissen nach unterschiedlichen Kategorien

2. Flächenbewirtschaftungssystem
Das Flächenbewirtschaftungssystem dient als Teil des Flächenmanagements der Umsetzung. Es umfasst:
• Datenblätter mit Analyseinformationen zu allen Flächen
• Ermittlung des Handlungsbedarfs
• Strategie der Umsetzung, vor allem in den Handlungsbereichen Bau- und Planungsrecht, Eigentum einschließlich Grunderwerb.

Nachfolgende Untersuchungen wurden bereits vorgenommen:
Flächenuntersuchung zum Flächennutzungsplan
• Wohnbauflächenuntersuchung
• Gewerbeflächenuntersuchung
sowie
• Umsetzung der Garagenliste
• Umsetzung der Kleingartenliste
• Kompensationsflächenkataster

Die Zielbeträge für die Jahre 2013 bis 2017 wurden bereits im Haushaltsplan 2014 berücksichtigt und werden aus diesem Grund hier nicht mehr dargestellt (Differenz zwischen Ertrag und Aufwand).

Im Ergebnishaushalt sind die Verluste aus der Wertminderung und dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens zu berücksichtigen. Zum Ansatz sind hier 70% der zu erwartenden Erträge gebracht worden.

Im Ergebnishaushalt wird hier die Differenz der Konten 11402.56520000 und 11402.46112000 dargestellt, im Finanzhaushalt betrifft diese Maßnahme das Konto 11402.68500000.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.03	**52205**	**Gewinnabführung - WIRO Wohnen in Rostock GmbH (TH 12)**	**15**	**2011**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	14.000,0	14.000,0	14.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
neuer HH-Ansatz	14.000,0	14.000,0	14.000,0	15.000,0	16.000,0	16.000,0	16.000,0	16.000,0	16.000,0	16.000,0	16.000,0	16.000,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	14.000,0	14.000,0	14.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
neuer HH-Ansatz	14.000,0	14.000,0	14.000,0	15.000,0	16.000,0	16.000,0	16.000,0	16.000,0	16.000,0	16.000,0	16.000,0	16.000,0

Erläuterung:

Die Geschäftsführung der WIRO hat eine erneute Prüfung aller Planungsunterlagen und eine intensiver Überarbeitung dieser vorgenommen.

Die Haushaltsansätze bis zum Jahr 2017 stimmen mit dermittelfristigen Wirtschaftsplanung des Unternehmens bis 2017 überein.

Darüber hinaus werden ab dem Jahr 2018 zusätzliche Haushaltsverbesserungen in Höhe von 1.000 TEUR seitens der WIRO erwartet.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.04	**61103**	**Konsolidierungsfonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern**	**15, 20**	**2011**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	120.745,3	119.655,9	117.774,3	116.217,3	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0
Zielbetrag	4.000,0	6.000,0	5.000,0	2.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	124.745,3	125.655,9	122.774,3	118.717,3	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	120.745,3	119.655,9	117.774,3	116.217,3	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0
Zielbetrag	4.000,0	6.000,0	5.000,0	2.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	124.745,3	125.655,9	122.774,3	118.717,3	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0

Erläuterung:

Die Verordnung zum Kommunalen Haushaltskonsolidierungsfonds Mecklenburg-Vorpommern wurde im Dezember 2012 vom Innenminister Lorenz Caffier unterzeichnet.
Der auf der Höhe des Schuldenstandes errechnete Betrag aus dem Konsolidierungsfonds beträgt für die Hansestadt Rostock 17.500 TEUR. Gespräche mit dem Land wurden diesbezüglich aufgenommen.

Nach Informationen vom 09.01.2014 seitens des Ministeriums für Inneres und Sport wurde der Hansestadt Rostock nachfolgendes mitgeteilt:

Da Zuweisungen gemäß § 5 Abs. 1 der Kommunalen Haushaltskonsolidierungsfondsverordnung – KHKFondsVO M-V - vom 17. Dezember 2012 (GVOBl. M-V. S. 580) ausschließlich auf der Grundlage einer Konsolidierungsvereinbarung gewährt werden, wird das gemeinsame Ziel darin bestehen, die Inhalte einer Konsolidierungsvereinbarung miteinander abzustimmen. Insoweit kommt es zunächst darauf an, dass die Hansestadt Rostock verbindlich darlegt, alle zumutbaren Anstrengungen unternehmen zu wollen, die perspektivisch den vollständigen Haushaltsausgleich herbeiführen. Insoweit kommt es seitens der Hansestadt Rostock entscheidend auf die Überarbeitung des Haushaltssicherungskonzepts an, das – wie verwaltungsseitig bereits im Jahr 2013 beabsichtigt – in einem absehbaren Zeitraum (ggf. von 10 Jahren) die Erreichung des vollständigen Haushaltsausgleich darstellen müsste. Das Haushaltssicherungskonzept würde insoweit Bestandteil der Konsolidierungsvereinbarung werden. Wie den nachdrücklich anzuerkennenden Bemühungen der Verwaltung im Jahr 2013 und den bisherigen Gesprächen mit der Hansestadt Rostock entnommen werden konnte, erscheint das Ziel des vollständigen Haushaltsausgleichs in (ggf.) 10 Jahren mit Blick auf die Leistungsfähigkeit der Hansestadt Rostock erreichbar.

Im Rahmen des Gesamtziels, den vollständigen Haushaltsausgleich herbeizuführen, würde sich das Ministerium im Rahmen der Konsolidierungsvereinbarung auf Teilziele verständigen.

Die Teilziele wären dann inhaltlich durch die im Haushaltssicherungskonzept ausgewiesenen Einzelmaßnahmen unterlegt. In Abhängigkeit vom Erreichen der jeweiligen Teilziele würden dann sukzessive Teilbeträge aus dem Kommunalen Haushaltskonsolidierungsfonds zur Auszahlung gelangen.

Die Verteilung der zur Verfügung stehenden Fondsmittel in Höhe von 100 Mio. EUR erfolgt vergleichsgruppenbezogen, § 6 Abs. 1 KHKFondsVO M-V. Innerhalb der jeweiligen Vergleichsgruppe erfolgt die Verteilung an die berechtigt antragstellenden Kommunen unter Berücksichtigung der zu vereinbarenden Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung nach dem Verhältnis des Pro-Kopf-Defizits dieser Kommunen, § 6 Abs. 2 KHKFondsVO M-V. Hinzu kommt, dass der konkrete Zuweisungsbetrag und seine Aufteilung auf die einzelnen Jahre erst im Rahmen der Konsolidierungsvereinbarung bestimmt wird.

Auf Basis der Kassenkreditverschuldung zum 31.12.2011 – die letztlich aber nur einen unverbindlichen Anhaltspunkt für den negativen Vortrag des laufenden Bereichs zum 01.01.2012 darstellt - ergibt sich der der Hansestadt Rostock bereits bekannte Zuweisungsbetrag in Höhe von rd. 17 Mio. EUR.

Die bewilligte Gesamthöhe der Zuweisung nach Maßgabe der Konsolidierungsvereinbarung wird auf Basis des jeweils festgestellten Jahresabschlusses in jährlichen Teilbeträgen ausgezahlt, § 7 Abs. 2 KHKFondsVO M-V. Dies bedeutet, dass – sofern es zum Abschluss einer Konsolidierungsvereinbarung in 2014 kommt - der erste Teilbetrag frühestens Ende 2015 zur Auszahlung gelangt. Auch eine durchaus mögliche Abschlagszahlung auf der Grundlage des aufgestellten Jahresabschlusses 2014 würde frühestens im zweiten Vierteljahr 2015 zur Auszahlung gelangen. Es ist keine Möglichkeit eröffnet, den gesamten Zuweisungsbetrag abschlagsweise bereits nach Abschluss der Konsolidierungsvereinbarung auszuzahlen. Die Verwaltung ist bestrebt, bereits im Jahr 2014 80 % von 5.000 TEUR, 4.000 TEUR, im Jahr 2014 auf Grund des sehr guten Jahresergebnisses 2013 aus dem Haushaltskonsolidierungsfonds des Landes haushaltswirksam zu erlösen.

Der Haushaltsansatz betrifft die aufgeführten Sachkonten beim Produkt 61103 im Ergbnis- wie im Finanzhaushalt.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.05	**54701**	**Abführung der RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH (TH 12)**	**15**	**2011**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zielbetrag	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	500,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zielbetrag	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	500,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Die RVV rechnet im Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag von 962 TEUR, wobei dieses Ergebnis sich im wesentlichen aus den Ergebnissen bzw. Ausschüttungen der Beteiligungsgesellschaften, den Verlust Ausgleichszahlungen sowie dem Steueraufwand ergibt. Hier wird bereits deutlich erkennbar, wie schwierig künftig die Wahrnehmung der Aufgabe der Verbundfinanzierung sein wird. Umso wichtiger wird es daher für RVV GmbH sein, weil sich verbessernden Ergebnis Entwicklungen in guten Geschäftsjahren auch entsprechende Rücklagen zu bilden, um in finanzschwachen Jahren Handlungsspielräume zu Sicherung der Verbundfinanzierung zu besitzen.

Die Ergebnisabführung der Stadtwerke Rostock AG ist unter den Bedingungen der Umsetzung des Energiewirtschaftsgesetzes, den Bestimmungen der Anreizregulierung und der sich verschärfenden Erwerbssituation im Energiesektor weiterhin risikobehaftet. Die Stadtwerke Rostock AG plant auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages für die kommenden Jahre eine Gewinnabführung von 12,3 Mio. EUR, für die Folgejahre sind Ergebnisabführung in der Größenordnung von ca. 12 Mio. EUR an die RVV GmbH geplant.

Zielstellung der Rostocker Straßenbahn AG für das Jahr 2014 ist unter Beibehaltung des gegenwärtigen Leistungsumfangs die Inanspruchnahme eines Ausgleichsbetrages in Höhe von 11,2 Mio. EUR. Für den kommenden Mittelfristzeitraum wird ebenfalls aufgrund gestiegener Material- und Personalkosten mit einem erhöhten Verlust Ausgleichsbedarf in Höhe von ca. 11,2 Mio. EUR jährlich geplant.

Die Stadtentsorgung Rostock GmbH plant für 2014 und mittelfristig Jahresüberschüsse in Höhe von ca. 400 TEUR, die Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH rechnet mittelfristig mit Jahresüberschüssen zwischen 400 TEUR und 600 TEUR (abhängig vom Umschlagsvolumen und steigenden Umsatzerlösen). Die Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH wird weiterhin vom Mehrheitsgesellschafter 970 TEUR Verlustausgleichzahlungen benötigen.

Aufgrund der zeitlich nunmehr möglichen realistischen Einschätzung der RVV zu den verbundenen Tochterunternehmen ist eine Gewinnrealisierung und damit zusammenhängende Ausschüttung in Höhe von 500 TEUR liquiditätsseitig im Jahr 2014 möglich. Der geplante Zielbetrag für 2014 in Höhe 500,0 TEUR wurde in den Haushaltsplanentwurf 2014 zum Ansatz gebracht und hier in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.06	**54701**	**Abführung der RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH (TH 12) aus der Wasserver- und entsorgung - Nordwasser-GmbH**	**15**	**2014**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	4.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0
neuer HH-Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	4.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	4.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0
neuer HH-Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	4.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0

Erläuterung:

Der Hauptausschuss hat mit Beschluss vom 20.11.2012 die Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH beauftragt, den Prozess zu Bewertung der möglichen Handlungsoptionen in Bezug auf die zukünftige Wasserversorgung und -entsorgung gemeinsam mit dem WWAV zu initiieren, zu steuern und bis zum 30.10.2014 einen Entscheidungsvorschlag für die Verbandsversammlung des WWAV und die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock vorzulegen.

Mit Beschlussvorlage 2013/BV/5191 wird der Bürgerschaft ein Konzept für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet nach 2018 zu Entscheidung vorgelegt. In diesem Konzept wurden drei Varianten prüft. Die Variante 1 untersucht das Modell unter Weiterführung des Vertrages mit der EURAWASSER Nord GmbH, die Variante 2 zeigt das Modell der Eigenerfüllung der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung durch den WWAV und die Variante 3 stellt das Modell der interkommunalen Kooperation - Nordwasser-Modell - zur Versorgung durch den WWAV in Kooperation mit der RVV-Gruppe dar.

Die Hansestadt Rostock als Verbandsmitglied stellt im bestehenden sowie auch im künftigen Modell aufgrund des größeren Kundenaufkommens das Schwergewicht in der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung dar. Um diesem Umstand sowohl gesellschaftsrechtlich als auch wirtschaftlich im Zukunftsmodell Rechnung zu tragen, wurde im Prüfung- und Bewertungsprozess nach einer Möglichkeit gesucht, die mittelbare Beteiligung bzw. Einflussnahme der Hansestadt Rostock an der Nordwasser GmbH zu erhöhen.

Die Zusammenlegung von Aufgaben der Daseinsvorsorge in der Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH ermöglicht dabei nicht nur die Schaffung von Synergien, vielmehr wird die Hansestadt Rostock den sich selbst gesetzten Zukunftszielen und Leitlinien durch die Bewahrung der eigenen Entscheidungs- und Handlungsfreiheit im Hinblick auf die Grundversorgung ihrer Bürger mit essenziellen Gütern und Leistungen am besten gerecht.

Aus diesem Grund wird im Ergebnis der Untersuchung die Variante 3 favorisiert. Hier werden die wirtschaftlichsten Vorteile wie:

• Effizienzpotenziale,
• Synergieeffekte,
• Degressionseffekte,
• Umsatzsteuer-Effekte und
• Effekte für Kunden, Kommunen und dem wie WWAV

dargestellt und nachgewiesen.

Das “Nordwasser-Modell“ basiert auf dem technischen Know-how des vorhandenen Personals und bietet infolge der vertraglich geregelten Personalübernahme die größtmögliche Sicherheit für die Beschäftigten.
Die wirtschaftlichen Vorteile werden detailliert im Konzept vom 10.12.2013 dargestellt. Daraus resultierend wird ab dem Jahr 2019 ein finanzieller Vorteil für die Hansestadt Rostock in Höhe von 8.000,0 TEUR haushaltswirksam über die Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH erwartet.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.07	**62303**	**Abführung des Eigenbetriebes Klinikum Südstadt Rostock (TH 12)**	**15**	**2011**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	2.200,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0
Zielbetrag	1.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	3.200,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	1.000,0	1.500,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Zielbetrag	1.000,0	700,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
neuer HH-Ansatz	2.000,0	2.200,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0

Erläuterung:

Die geplanten Zielbeträge fanden bei der Wirtschaftsplanung 2014 des Eigenbetriebes bisher keine Berücksichtigung. In Absprache mit dem Eigenbetrieb wird mit der Vorlage des jeweiligen Jahresabschlusses über die tatsächliche Höhe der Abführung an den städtischen Haushalt entschieden. Das gemeinsame Ziel soll sein, die mit dem Haushaltssicherungskonzept geplanten Abführungen zu sichern.

Die geplanten Einzahlungen im Finanzhaushalt werden beim Produktkonto 25101.67600000 dargestellt. Grundlage für die Anpasung der Zielbeträge gegenüber den Zielbeträgen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 bildet die Wirtschaftsplanung 2014 bis 2017 des Eigenbetriebes.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.08	**61103_26101_ 31201_54701_ 51108**	**Erhöhung der Landeszuweisung aus dem kommunalen Finanzausgleich - Verwaltungstätigkeit**	**15, 20**	**2012**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	169.070,4	167.991,5	166.022,9	164.550,3	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0
Zielbetrag	0,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0
neuer HH-Ansatz	169.070,4	168.411,5	166.442,9	164.970,3	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	169.070,4	167.991,5	166.022,9	164.550,3	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0
Zielbetrag	0,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0
neuer HH-Ansatz	169.070,4	168.411,5	166.442,9	164.970,3	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0

Erläuterung:

Nach dem die Einwohnerzahl Rostocks bis zum Jahr 1988 auf insgesamt 253.990 stetig angestiegen war, musste mit dem Jahr 1989 (252:956 Einwohner) eine rückläufige Tendenz festgestellt werden. Erstmalig konnte wieder im Jahr 2006 ein Ansteigen der gemeldeten Einwohnerzahl (Hauptwohnung) registriert werden.

Stand 31.12.2005 199.288 EW (Einwohner)
Stand 31.12.2010 202.735 EW Zuwachs von 3.447 EW

Stand 31.12.2011 (bereinigt nach Zensus) 201.813 EW Zuwachs von 1.525 EW
Stand 31.12.2012 (bereinigt nach Zensus) 202.887 EW Zuwachs von 1.074 EW

Stand 31.12.2013 (Quelle: Einwohnermelderegister) 203.673 EW vorläufer Zuwachs von 786 EW

Die Zielbeträge gehen von einem durchschnittlichen Zuwachs der Bevölkerung in Höhe von ca. 500 EW mit einer durchschnittlichen pro Kopf-Zuweisung in Höhe von 833,32 EUR aus.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.09	**61103_26101_ 31201_54701_ 51108**	**Neuordnung des FAG**	**20**	**2014**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	169.070,4	168.411,5	166.442,9	164.970,3	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0
neuer HH-Ansatz	169.070,4	168.411,5	166.442,9	164.970,3	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	169.070,4	168.411,5	166.442,9	164.970,3	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0
neuer HH-Ansatz	169.070,4	168.411,5	166.442,9	164.970,3	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0

Erläuterung:

Das Finanzausgleichgesetz M-V enthält verschiedene Regelungen, die immer wieder hinsichtlich ihrer Verteilungswirkung und Angemessenheit zu überprüfen sind. Die Überprüfungsregelungen resultieren aus der verfassungsrechtlichen Verpflichtung nach Artikel 73 Absatz 2 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Danach ist das Land verpflichtet, im Wege des Finanzausgleichs die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, um die Leistungsfähigkeit steuerschwacher Gemeinden und Landkreise zu sichern und eine unterschiedliche Belastung mit Ausgaben auszugleichen.

So sollten mit Wirkung zum 1. Januar 2014 folgende Regelungen überprüft werden:
die Verteilung der nach § 11 Absatz 2 Satz 1 FAG M-V verbleibenden Schlüsselmasse auf die kreisangehörigen Gemeinden, kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte und Landkreise, die Verteilung der Zuweisung für die Wahrnehmung der Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises an die Landkreise, kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte, Ämter und amtsfreien Gemeinden gemäß § 15 FAG M-V, gemäß § 23 Absatz 3 Satz 3 FAG M-V die Absenkung der Steuerkraftzahlen nach § 12 Absatz 4 Nummer 1 bis 6 FAG M-V bei der Berechnung der Kreisumlage der großen kreisangehörigen Städte sowie gemäß § 31 FAG M-V die Verwendung der investiv gebundenen Zuweisungen nach § 11 Absatz 3 Satz 2 und § 16 Absatz 4 Satz 1 FAG M-V als Kapitalzuschüsse hinsichtlich der Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit der Gemeinden.

Aufgrund der ab dem Jahr 2014 beabsichtigten nachhaltigen Neuordnung der Theater- und Orchesterlandschaft ergibt sich ein Änderungsbedarf bei der Verteilung der Zuweisungen zur Finanzierung der Theater und Orchester nach § 19 FAG M-V.

Das Land hat hierzu ein Gutachten erstellen lassen, woraus hervorgeht, dass die Hansestadt Rostock im Rahmen der Verteilung der FAG besser gestellt werden müsste. Bei dem Zielbetrag handelt sich um die Minstforderungen der HansetsadtRostock im Rahmen der Neuordnung des FAG.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.10	**54802**	**Erhöhung der Nutzungsgebühr für Pier 7 und Pier 8 in Warnemünde (TH 66)**	**66**	**2013**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	460,0	1.000,0	500,0	500,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0
Zielbetrag	0,0	0,0	500,0	500,0	300,0	300,0	300,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	460,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	460,0	1.000,0	500,0	500,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0
Zielbetrag	0,0	0,0	500,0	500,0	300,0	300,0	300,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	460,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0

Erläuterung:

Zwischen der Hansestadt Rostock und der Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH wurde ein Pachtvertrag zu Betreibung des Passagierkais in Warnemünde geschlossen. Die vierte Vertragsänderung vom 18.10.2011 sieht einen jährlichen Pachtzins in Höhe von 300.000 EUR vor (Produkt 54802).

Die Ertragssituation für das Unternehmen im Rahmen der Betreibung des Passagierkais Warnemünde hat sich aufgrund der stetig steigenden Anzahl der Anläufe äußerst positiv entwickelt.

Der Pachtzins wird für eine Laufzeit von 3 Jahren abgeschlossen. Die nächste Anpassung des Pachtzinses für die Pier 7 und Pier 8 ist für das Jahr 2015 in Höhe von 500 TEUR auf 800 TEUR geplant. Diese Erhöhung wurde bereits im Haushaltsplanentwurf 2014 für das Jahr 2015 berücksichtigt und wird aus diesem Grund hier nicht mehr dargestellt. Eine weitere Anpassung in Höhe von 300 TEUR auf 1.100 TEUR ist für das Jahr 2018 geplant.

Der Gesamtansatz beim Produkt 54802 beträgt im Jahr 2015 400 TEUR und erhöht sich mit dieser Maßnahme auf 900 TEUR, die haushalterischen Auswirkungen werden unter dem Sachkonto im Ergebnishaushalt 54802.44110020 und im Finanzhaushalt 54802.64110020 sichtbar.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.11	**61101**	**Erhöhung der Hundesteuer (TH 90)**	**20**	**2013**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	730,0	720,0	720,0	720,0	720,0	720,0	720,0	720,0	720,0	720,0	720,0	810,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	90,0	90,0	90,0	0,0
neuer HH-Ansatz	730,0	720,0	720,0	720,0	720,0	720,0	720,0	810,0	810,0	810,0	810,0	810,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	680,0	660,0	650,0	650,0	650,0	650,0	650,0	720,0	720,0	720,0	720,0	810,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	90,0	90,0	90,0	0,0
neuer HH-Ansatz	680,0	660,0	650,0	650,0	650,0	650,0	650,0	810,0	810,0	810,0	810,0	810,0

Erläuterung:

Die Erhöhung der Hundesteuer wird wie folgt im Jahr 2021 geplant:
(in EUR pro Jahr)
a) für den ersten Hund von 108 EUR auf 120 EUR
b) für den zweiten Hund von 144 EUR auf 156 EUR
c) für den dritten und jeden weiteren Hund von 172 EUR auf 184 EUR

Damit ergibt sich eine Haushaltsverbesserung im Finanzhaushalt in Höhe von ca 90.000 EUR pro Jahr ab 2021.
Die Hundesteuer ist eine unter Art. 105 Abs. 2a GG fallende Aufwandssteuer, die die in der Einkommensverwendung für das Halten von Hunden zum Ausdruck kommende wirtschaftliche Leistungsfähigkeit erfasst. Die Hundesteuer wird nicht nur wegen ihres wirtschaftlichen Ertrags erhoben, sondern verfolgt darüber hinaus den verfassungsrechtlich zulässigen Nebenzweck, die Hundehaltung und die damit verbundenen Belästigungen und Gefahren für die Allgemeinheit einzudämmen.

Es wird vorgeschlagen, im Jahr 2021 die Hundesteuer um 1 EUR je Monat (12 EUR im Jahr) zu erhöhen. Die hieraus resultierende zusätzliche Belastung für die Hundehalter erscheint zumutbar und angemessen.
Mit den neuen Hundesteuersätzen befindet sich die Hansestadt Rostock im Vergleich zu anderen Städten sowohl in Mecklenburg-Vorpommern als auch im Bundesgebiet in einer angemessenen Relation.
Der Bedeutung von Hunden im Rahmen von Therapien sowie als Hilfe für Behinderte wird mit den in § 7 der Satzung aufgeführten Befreiungsvorschriften weiterhin Rechnung getragen.

Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostockhat am 09.10.2013, Beschl.-Nr. 2013/BV/4780, der Erhöhung der Hundesteuer ab dem Jahr 2014 zugestimmt.

Hundesteuertarife von Städten in Mecklenburg-Vorpommern (Stand: 2012

Stadt	Hundesteuer (in EUR je Jahr) für den			
	1. Hund	2. Hund	3. Hund	gefährl. Hund
Hansestadt Greifswald	72	114	156	nicht gesond.
Schwerin	90	200	350	700
Stadt Güstrow	90	120	160	nicht gesond.
Stadt Parchim	45	60	70	450
Hansestadt Wismar	90	120	144	636
Hansestadt Stralsund	75	110	135	200
Neubrandenburg	90	140	190	575
Hansestadt Rostock ab 2014	*108*	*144*	*172*	468

Hundesteuertarife von vergleichbaren Städten im Bundesgebiet (Stand: 2012)

Stadt	Hundesteuer (in EUR je Jahr) für den			
	1. Hund	2. Hund	3. Hund	gefährl.
Dresden	104	144	144	nicht gesond.
Erfurt	108	132	156	564
Magdeburg	96	144	192	500
Potsdam	84	108	132	648
Leipzig	96	192	192	nicht gesond.
Braunschweig	120	144	180	600
Mainz	186	216	216	600
Cottbus	72	108	108	270
Rostock ab 2014	108	144	172	468

(Sachkonto Ergebnishaushalt 40320000, Finanzhaushalt 60320000)

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Teilhaushalt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.12	**diverse TH**	**Konnexitätsprinzip**	**alle OE**	**2013**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz												
Zielbetrag	500,0	1.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
neuer HH-Ansatz	500,0	1.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz												
Zielbetrag	500,0	1.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
neuer HH-Ansatz	500,0	1.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0

Erläuterung:

Auf Grundlage verschiedener Gesetze werden durch das Land eigene Mittel und Bundesmittel auf die Gemeinden und Kreise in Mecklenburg-Vorpommern verteilt.

Der Oberbürgermeister wird im Rahmen der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes beauftragt, zusammen mit den Senatsbereichen, alle Leistungen des Landes dahin gehend zu prüfen, ob die Hansestadt Rostock durch einen der 3 Punkte benachteiligt wird. Das Prüfungsergebnis ist der Bürgerschaft bis zum Oktober 2014 mitzuteilen. Anschließend ist der Oberbürgermeister dazu gehalten, in Verhandlungen mit dem Land zu treten mit dem Ziel, die Benachteiligung der Hansestadt Rostock zu beseitigen bzw. zu reduzieren. Sollten diese Verhandlungen zu keinem Ergebnis führen, ist von Seiten der Verwaltung zu prüfen, ob rechtliche Schritte gegen das Land in diesen Fällen Chancen auf Erfolg haben (Stichwort: Konnexitätsprinzip).

Da nicht mit einer sofortigen Umsetzung und vollständigen Kompensation der Benachteiligung zu rechnen ist, wird von einem ansteigenden Haushaltskonsolidierungseffekt ab 2014 ausgegangen.

3. Zusammenfassung der Konsolidierungsmaßnahmen 2014 bis 2025

1. Aufwendungen/Auszahlungen														
Maß.-Nr.	**Maßnahme**		**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
			TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2014/1.01	Zinsmanagement	HH-Ansatz	5.223,0	6.470,0	7.794,0	7.798,0	7.700,0	7.500,0	7.300,0	7.100,0	6.800,0	6.800,0	6.800,0	6.800,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0
		neuer HH-Ansatz	5.223,0	6.470,0	7.394,0	7.398,0	7.300,0	7.100,0	6.900,0	6.700,0	6.400,0	6.400,0	6.400,0	6.400,0
2014/1.02	Zentrales Gebäudemanagement	HH-Ansatz	10.251,0	10.251,0	10.251,0	10.251,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	400,0	450,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
		neuer HH-Ansatz	10.251,0	10.251,0	9.851,0	9.801,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0
2014/1.03	Zoologischer Garten Rostock GmbH	HH-Ansatz	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	280,0	280,0	280,0	280,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0
2014/1.04	Gebäudezusammenführung Volkshochschule/Reduzierung des Finanzbedarfes	HH-Ansatz	1.107,5	780,1	780,1	775,5	775,5	675,5	675,5	675,5	675,5	675,5	675,5	675,5
		Zielbetrag	0,0	65,0	65,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	1.107,5	715,1	715,1	675,5	675,5	675,5	675,5	675,5	675,5	675,5	675,5	675,5
2014/1.05	Jugend und Soziales	HH-Ansatz	126.726,0	129.292,2	131.446,2	133.921,7	134.000,0	135.000,0	136.000,0	137.000,0	138.000,0	139.000,0	140.000,0	141.000,0
		Zielbetrag	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
		neuer HH-Ansatz	124.726,0	127.292,2	129.446,2	131.921,7	132.000,0	133.000,0	134.000,0	135.000,0	136.000,0	137.000,0	138.000,0	139.000,0
Zwischensumme			**2.000,0**	**2.065,0**	**2.865,0**	**2.950,0**	**3.280,0**	**3.180,0**	**3.180,0**	**3.180,0**	**2.900,0**	**2.900,0**	**2.900,0**	**2.900,0**

1. Aufwendungen/Auszahlungen														
Maß.-Nr.	**Maßnahme**		**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
			TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2014/1.06	Reduzierung des Zuschusses an die IGA Rostock 2003 GmbH	HH-Ansatz	2.100,0	2.150,0	2.150,0	2.150,0	2.150,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0
		Zielbetrag	0,0	300,0	300,0	300,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	2.100,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0	1.850,0
2014/1.07	Reduzierung des Zuschusses an die Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH	HH-Ansatz	3.320,0	3.220,0	3.220,0	3.720,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	3.320,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0
2014/1.08	Reduzierung des Zuschusses an die Volkstheater Rostock GmbH	HH-Ansatz	17.810,8	17.810,8	17.810,8	17.810,8	17.810,8	17.810,8	17.810,8	17.810,8	14.000,0	14.000,0	14.000,0	14.000,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	3.810,8	3.810,8	3.810,8	3.810,8	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	17.810,8	17.810,8	17.810,8	17.810,8	14.000,0	14.000,0	14.000,0	14.000,0	14.000,0	14.000,0	14.000,0	14.000,0
2014/1.09	Aufgabe der Fremdanmietung Charles-Darwin-Ring	HH-Ansatz	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	492,9	492,9	492,9	492,9
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	592,9	592,9	592,9	592,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9
2014/1.10	Reduzierung des Zuschusses an die Verkehrsverbund Warnow GmbH	HH-Ansatz	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	500,0	500,0	500,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	2.000,0	2.000,0	2.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
Zwischensumme			**0,0**	**300,0**	**300,0**	**1.300,0**	**4.710,8**	**4.410,8**	**4.410,8**	**3.910,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

1. Aufwendungen/Auszahlungen														
Maß.-Nr.	**Maßnahme**		**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
			TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2014/1.11	Reduzierung freiwilliger Aufgaben Fährbetrieb Antaris	HH-Ansatz	75,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	75,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2014/1.12	Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen i. Bereich Entgelte d. Absenkung der Verwaltungskostenpauschale	HH-Ansatz	25.340,2	25.699,8	26.076,7	26.459,4	26.400,0	26.400,0	26.500,0	26.500,0	26.500,0	26.600,0	26.700,0	27.000,0
		Zielbetrag	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
		neuer HH-Ansatz	25.140,2	25.499,8	25.876,7	26.259,4	26.200,0	26.200,0	26.300,0	26.300,0	26.300,0	26.400,0	26.500,0	26.800,0
2014/1.13	Reduzierung der Personalaufwendungen/ -auszahlungen	HH-Ansatz	111.923,7	112.831,5	113.301,9	113.788,5	115.404,5	115.404,5	117.135,5	117.135,5	118.892,5	118.892,5	120.675,8	120.675,8
		Zielbetrag	2.000,0	1.750,0	650,0	100,0	200,0	90,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	109.923,7	111.081,5	112.651,9	113.688,5	115.204,5	115.314,5	117.095,5	117.135,5	118.892,5	118.892,5	120.675,8	120.675,8
2014/1.14	Reduzierung der Sachaufwendungen/ Sachauszahlungen	HH-Ansatz	1.875,7	2.032,4	2.042,3	2.047,4	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
		Zielbetrag	0,0	108,4	116,5	116,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	1.875,7	1.924,0	1.925,8	1.930,6	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
2014/1.15	Optimierung von Verwaltungsstrukturen	HH-Ansatz	109.923,7	111.081,5	112.651,9	113.688,5	115.204,5	115.314,5	117.095,5	117.135,5	118.892,5	118.892,5	120.675,8	120.675,8
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0
		neuer HH-Ansatz	109.923,7	111.081,5	112.651,9	113.432,5	114.948,5	115.058,5	116.839,5	116.879,5	118.636,5	118.636,5	120.419,8	120.419,8
Zwischensumme			**2.200,0**	**2.058,4**	**966,5**	**672,8**	**656,0**	**546,0**	**496,0**	**456,0**	**456,0**	**456,0**	**456,0**	**456,0**
Gesamtersparnis			**4.200,0**	**4.423,4**	**4.131,5**	**4.922,8**	**8.646,8**	**8.136,8**	**8.086,8**	**7.546,8**	**3.356,0**	**3.356,0**	**3.356,0**	**3.356,0**

2. Erträge/Einzahlungen														
Maß.-Nr.	**Maßnahme**		**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
			TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2014/2.01	Entgelte und Gebührensatzungen	HH-Ansatz	47.722,6	49.069,1	48.583,6	48.586,2	48.600,0	48.650,0	48.700,0	48.750,0	48.800,0	48.850,0	48.900,0	48.950,0
		Zielbetrag	80,0	80,0	80,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
		neuer HH-Ansatz	47.802,6	49.149,1	48.663,6	48.636,2	48.650,0	48.700,0	48.750,0	48.800,0	48.850,0	48.900,0	48.950,0	49.000,0
2014/2.02	Flächenmanagement	HH-Ansatz	5.700,0	4.700,0	4.700,0	4.400,0	4.400,0	4.400,0	3.500,0	3.500,0	3.500,0	3.500,0	3.000,0	3.000,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
		neuer HH-Ansatz	5.700,0	4.700,0	4.700,0	4.400,0	5.900,0	5.900,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	4.500,0	4.500,0
2014/2.03	WIRO Wohnen in Rostock	HH-Ansatz	14.000,0	14.000,0	14.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
		neuer HH-Ansatz	14.000,0	14.000,0	14.000,0	15.000,0	16.000,0	16.000,0	16.000,0	16.000,0	16.000,0	16.000,0	16.000,0	16.000,0
2014/2.04	Konsolidierungsfonds des Landes M-V	HH-Ansatz	120.745,3	119.655,9	117.774,3	116.217,3	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0
		Zielbetrag	4.000,0	6.000,0	5.000,0	2.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	124.745,3	125.655,9	122.774,3	118.717,3	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0
2014/2.05	RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	HH-Ansatz	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Zielbetrag	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	500,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2014/2.06	Abführung aus Nordwasser GmbH	HH-Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	4.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0
		neuer HH-Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	4.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0
2014/2.07	Klinikum Südstadt - Gewinnabführung	HH-Ansatz	1.000,0	1.500,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
		Zielbetrag	1.000,0	700,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
		neuer HH-Ansatz	2.000,0	2.200,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0
2014/2.08	Zuweisung aus dem kommunalen Finanzausgeich	HH-Ansatz	169.070,4	167.991,5	166.022,9	164.550,3	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0
		Zielbetrag	0,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0
		neuer HH-Ansatz	169.070,4	168.411,5	166.442,9	164.970,3	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0
Zwischensumme			**5.080,0**	**7.700,0**	**6.000,0**	**3.470,0**	**7.470,0**	**11.470,0**	**11.470,0**	**11.470,0**	**11.470,0**	**11.470,0**	**11.470,0**	**11.470,0**

2. Erträge/Einzahlungen														
Maß.-Nr.	**Maßnahme**		**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
			TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2014/2.09	Neuordnung FAG	HH-Ansatz	169.070,4	168.411,5	166.442,9	164.970,3	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0
		neuer HH-Ansatz	169.070,4	168.411,5	166.442,9	164.970,3	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0
2014/2.10	Erhöhung der Nutzungsgebühr für Pier 7 und Pier 8 in Warnemünde	HH-Ansatz	460,0	1.000,0	500,0	500,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	500,0	500,0	300,0	300,0	300,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	460,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0
2014/2.11	Erhöhung der Hundesteuer	HH-Ansatz	680,0	660,0	650,0	650,0	650,0	650,0	650,0	720,0	720,0	720,0	720,0	810,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	90,0	90,0	90,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	680,0	660,0	650,0	650,0	650,0	650,0	650,0	810,0	810,0	810,0	810,0	810,0
2014/2.12	Konnexitätsprinzip	HH-Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Zielbetrag	500,0	1.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
		neuer HH-Ansatz	500,0	1.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
Zwischensumme			**500,0**	**1.000,0**	**2.000,0**	**2.000,0**	**11.800,0**	**11.800,0**	**11.800,0**	**11.890,0**	**11.590,0**	**11.590,0**	**11.590,0**	**11.500,0**
Gesamtbetrag der Erhöhung der Erträge/Einzahlungen			**5.580,0**	**8.700,0**	**8.000,0**	**5.470,0**	**19.270,0**	**23.270,0**	**23.270,0**	**23.360,0**	**23.060,0**	**23.060,0**	**23.060,0**	**22.970,0**
Gesamtbetrag der Reduzierung d. Aufwendungen/Auszahlungen			**4.200,0**	**4.423,4**	**4.131,5**	**4.922,8**	**8.646,8**	**8.136,8**	**8.086,8**	**7.546,8**	**3.356,0**	**3.356,0**	**3.356,0**	**3.356,0**
Konsolidierungsbeitrag			**9.780,0**	**13.123,4**	**12.131,5**	**10.392,8**	**27.916,8**	**31.406,8**	**31.356,8**	**30.906,8**	**26.416,0**	**26.416,0**	**26.416,0**	**26.326,0**

Die Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes 2014 bis 2025 erfolgt nach doppischen Vorschriften, gleichwohl seitens der Landesregierung keine Durchführungsvorschriften zur Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes unter doppischen Gesichtspunkten erarbeitet wurden.

Nach § 16 GemHVO Doppik ist der Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt und im Finanzhaushalt herzustellen. Dem Wesen und der Zielrichtung der Doppik entsprechend bildet der Ergebnishaushalt jahresbezogen auch den Aufwand ab, der einer Kommune unter Berücksichtigung des Vermögensverbrauches entsteht.

Der dementsprechende Aufwand für Abschreibungen von Investitionsgütern verstärkt anders als in der Kameralistik den Fehlbetrag aus dem Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen.

Der endgültige Aufwand für Abschreibungen wie auch die endgültigen Erträge aus Sonderpostenauflösungen wird allerdings erst mit dem vollständigen Abschluss der Vermögenserfassung und dem Aufstellen der Eröffnungsbilanz feststehen.

Als weitere Grundlage für die Ermittlung des auszugleichenden Fehlbetrages wird für das Jahr 2014 von dem Finanzplanungssaldo der ordentlichen Einzahlungen und Auszahlungen abzüglich der Auszahlungen zur Abdeckung der planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten aus dem Finanzhaushalt des Haushaltsplanentwurfes 2014 ausgegangen.

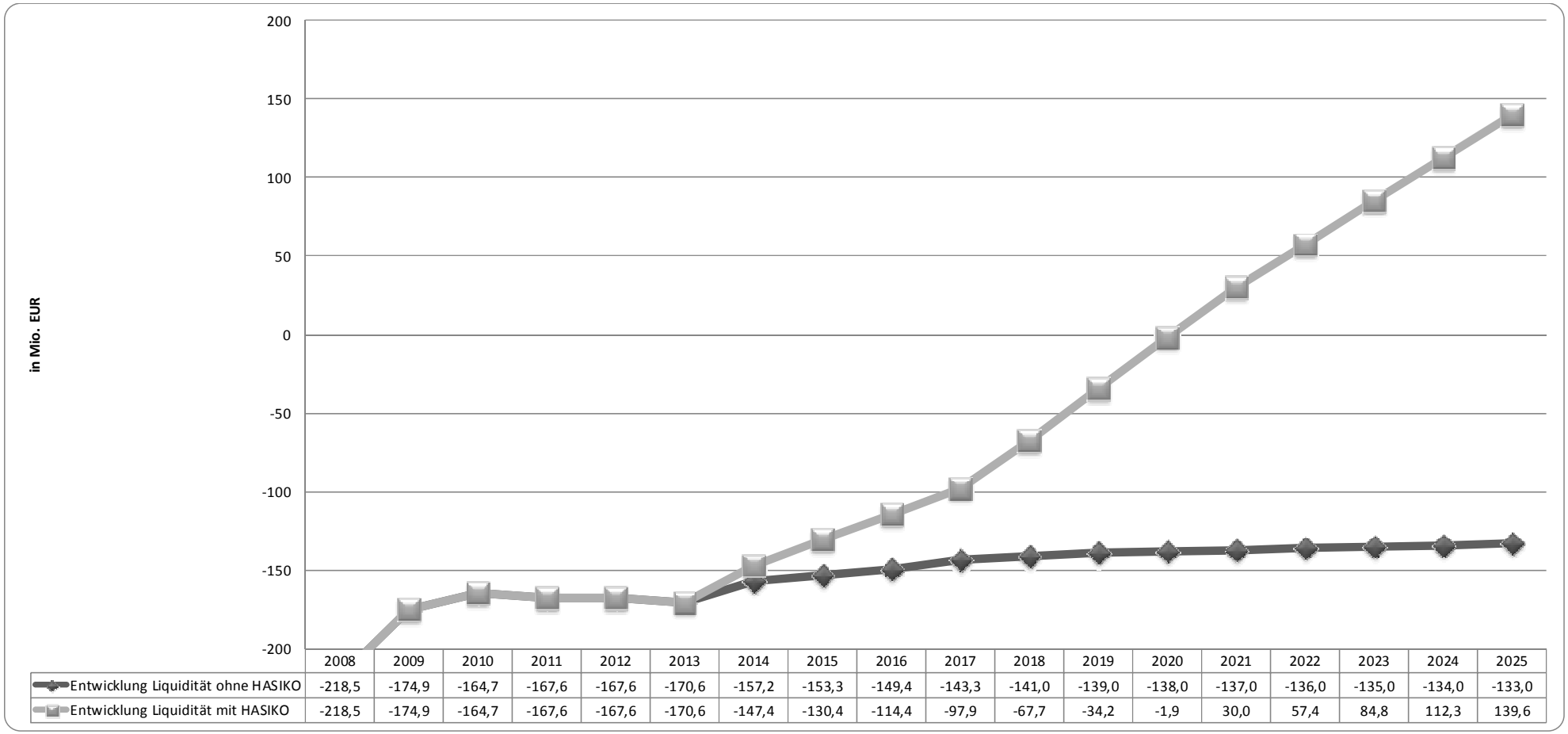
Mit Zustimmung der Bürgerschaft zum Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 werden die Zielbeträge in den Finanzplan einfließen.

4. Entwicklung der geplanten Jahresergebnisse bis zum Ende des Konsolidierungszeitraumes

Ergebnishaushalt	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Erträge	548.537,6	551.365,0	556.105,5	560.814,8	561.000,0	561.000,0	561.000,0	561.000,0	561.000,0	561.000,0	561.000,0	561.000,0
Aufwendungen	548.537,6	550.585,8	555.911,7	558.737,9	559.000,0	559.000,0	559.000,0	559.000,0	559.000,0	559.000,0	559.000,0	559.000,0
Jahresergebnis	0,0	779,2	193,8	2.076,9	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
geplantes Jahresergebnis	0,0	779,2	193,8	2.076,9	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Haushaltsverbesserungen aus HASIKO	9.780,0	13.123,4	12.131,5	10.392,8	27.916,8	31.406,8	31.356,8	30.906,8	26.416,0	26.416,0	26.416,0	26.326,0
konsolidiertes Jahresergebnis	9.780,0	13.902,6	12.325,3	12.469,7	29.916,8	33.406,8	33.356,8	32.906,8	28.416,0	28.416,0	28.416,0	28.326,0

5. Entwicklung der Liquidität der Hansestadt Rostock

geplante Entwicklung bis zum Jahr 2025												**in EUR**
	2014	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit lt. HH-Planung zum 31.12. des HH-Jahres	-157.216.301	-153.276.901	-149.435.001	-143.341.001	-141.000.000	-139.000.000	-138.000.000	-137.000.000	-136.000.000	-135.000.000	-134.000.000	-133.000.000
konsolidierter Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit lt. HH-Planung zum 31.12. des HH-Vorjahres	-156.286.100	-147.436.301	-130.373.501	-114.400.101	-97.913.301	-67.655.500	-34.248.700	-1.891.900	30.014.900	57.430.900	84.846.900	112.262.900
Konsolidierungsersparnis	**9.780.000**	**13.123.400**	**12.131.500**	**10.392.800**	**27.916.800**	**31.406.800**	**31.356.800**	**30.906.800**	**26.416.000**	**26.416.000**	**26.416.000**	**26.326.000**
konsolidierter Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	**-147.436.301**	**-130.373.501**	**-114.400.101**	**-97.913.301**	**-67.655.500**	**-34.248.700**	**-1.891.900**	**30.014.900**	**57.430.900**	**84.846.900**	**112.262.900**	**139.588.900**



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Entwicklung Liquidität ohne HASIKO	-218,5	-174,9	-164,7	-167,6	-167,6	-170,6	-157,2	-153,3	-149,4	-143,3	-141,0	-139,0	-138,0	-137,0	-136,0	-135,0	-134,0	-133,0
Entwicklung Liquidität mit HASIKO	-218,5	-174,9	-164,7	-167,6	-167,6	-170,6	-147,4	-130,4	-114,4	-97,9	-67,7	-34,2	-1,9	30,0	57,4	84,8	112,3	139,6

Abbildung : Grafische Darstellung der Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Kassenkredite) bzw. der Liquidität in Mio. EUR

.

Die Darstellung macht deutlich, dass nur mit der konsequenten Umsetzung der Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025, unter Berücksichtigung des Finanzplanes bis zum Jahr 2017, die uneingeschränkte Handlungsfähigkeit im Jahr 2025 erreicht werden kann..

Die hier aufgezeigten Konsolidierungsmaßnahmen sind unter dem Gesichtspunkt der Haushaltswahrheit und –klarheit innerhalb der Verwaltung kommuniziert und als realisierbar einzuschätzen.

Das Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 dient der stringenten Fortführung des in der Hansestadt Rostock erfolgreich praktizierten Prozesses der Konsolidierung des Haushaltes. Die Wiederherstellung rechtskonformer haushaltswirtschaftlicher Verhältnisse sowie die Herstellung der kommunalpolitischen Handlungsfähigkeit erfordert von allen Beteiligten weiterhin höchste Disziplin.

Nach ersten Prognosen kann ab dem Jahr 2020 auf die Inanspruchnahme der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit, unter Beachtung des Finanzplanes bis zum Jahr 2017, in Gänze verzichtet werden. Im gesamten Konsolidierungszeitraum (bis 2025) kann die Hansestadt Rostock, ohne Berücksichtigung geplanter Vorhaben wie Theaterneubau, Rathausanbau, die Bebauung der Nordkante am Neuen Markt, die Umgestaltung der Mittelmole und die Weiterentwicklung auf dem Areal des Stadthafens einschließlich der bekannten Risikofaktoren wie steigende Aufwendungen/Auszahlungen im Bereich Jugend und Soziales, im Jahr 2025 auf voraussichtlich **139.588.900** EUR liquide Mittel zurückgreifen. Dieses Konsolidierungsergebnis zeigt jedoch, dass die geplanten Vorhaben für die Hansestadt Rostock realisierbar sind.

Mit der konsequenten Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen und der ständigen Anpassung des Konzeptes, weitergehender struktureller Untersuchungen sowie mit Unterstützung der Politik wird es in den nächsten Jahren jedoch gelingen, trotz einer schwierigen und sich weiter verschärfenden gesamtfinanzwirtschaftlichen Situation einen ständigen jahresbezogenen Ausgleich und darüber hinaus den vollständigen Haushaltsausgleich zu erreichen.

Weitere Konsolidierungspotenziale zur Haushaltsverbesserung könnten bei der Umsetzung der Prüfaufträge erreicht werden. Diese Tatsache lässt einen optimistischen wie realistischen Ausblick auf das Jahr 2025 zu, den vollständigen Abbau des Altfehlbetrages zu erreichen.

6. Ursachen der Altfehlbeträge

Die Hansestadt Rostock musste das Haushaltsjahr 2001 erstmals mit einem Fehlbetrag in Höhe von 11,8 Mio. EUR abschließen.

Im Ergebnis der Steuerrechtsänderung des Bundes sowie durch Konjunktureinbrüche war die Hansestadt Rostock gezwungen, erhebliche Gewerbesteuermindereinnahmen hinzunehmen.

Die sich fortsetzenden Mindereinnahmen durch die Steuereinbrüche bei der Gewerbeertragssteuer und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie insbesondere steigende Sozialaufwendungen (nicht zuletzt verursacht durch die hohe Arbeitslosigkeit), steigende Personalaufwendungen durch Tarifanpassungen, nicht ausfinanzierte Aufgabenübertragungen des Bundes und des Landes und der gravierende Anstieg der Zinsaufwendungen führten dazu, dass bis zum Jahr 2007 strukturell der Haushalt nicht auszugleichen und der Altfehlbetrag auf 220,3 Mio. EUR angewachsen war.

Auch die ungeplanten Mehraufwendungen aus der Großveranstaltung „IGA Rostock 2003“ haben diese negative Entwicklung geprägt.

7. Prüfaufträge

3. Prüfaufträge	
Maß.-Nr.	**Maßnahme**
2014/3.01	Zentralisierung der Gebäudeleittechnik
2014/3.02	Zentralarchiv Stadtarchiv
2014/3.03	Transferleistungen Soziale Sicherung
2014/3.04	Einführung eines Fuhrparkmanagements
2014/3.05	Einrichtung eines Pflegestützpunktes
2014/3.06	Frühpädagogisches Zentrum
2014/3.07	Schaffung/ Herrichtung von Depots für museale Sammlungen
2014/3.08	Verfahren zum gezielten Verkauf von Vorgartenflächen
2014/3.09	Prüfung der Bildung von Werksfeuerwehren
2014/3.10	Verwaltungsweiter Einsatz eines Dokumentenmanagementsystems
2014/3.11	Kommunaler Ordnungsdienst
2014/3.12	Parkplatz Schwimmhalle "Neptun"
2014/3.13	Neuausrichtung Bewohnerparken
2014/3.14	Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.01	**Zentralisierung der Gebäudeleittechnik an Schulen, Sportstätten und allen Verwaltungsgebäuden zur nachhaltigen Einsparung von Betriebsaufwendungen**	**88**	**2010**

Erläuterung:

Derzeit erfolgt im Rahmen der laufenden Wartungen eine aktuelle Bestandsaufnahme zum Zustand der übergebenen Anlagen. Aus Gründen der Kostenersparnis laufen diese Arbeiten parallel zu den anstehenden Wartungsarbeiten. Erst nach Abschluss und Auswertung der Bestandsaufnahme können Ableitungen für ein Konzept erfolgen.

Anhand der Auswertung wird eine Prioritätsliste erarbeitet und danach werden die Gebäudeleittechnik-Anlagen entsprechend auf Stand gebracht. Dabei wird auch der jeweilige Investitionsbedarf ermittelt. Bei Schulgebäuden, welche über Glasfaserverbindungen in das städtische Netzwerk eingebunden sind bzw. noch einzubinden sind, sollen Synergieeffekte genutzt werden, um die Leittechnik in das schnelle Datennetz zu integrieren. Die Zusammenführung der beiden Leitrechensysteme von Kieback & Peter vom Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung und dem Amt für Schule und Sport wurde in 2012 vorgenommen.

Ein ganzheitliches Konzept zur Gebäudeautomatisation mit Investitionsbedarf und ermittelten Einspareffekte befindet sich in der Erarbeitung.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.02	**Zentralarchiv Stadtverwaltung**	**10**	**2010**

Erläuterung:

Mit der Umsetzung der Errichtung eines Zentralarchivs wird Archivgut (Verwaltungsarchiv und Zwischenregistraturen sowie Altregistraturen) in einem Umfang von rund 6.800 lfd. Metern zentral bewirtschaftet. Mit der Zentralisierung werden die anfallenden Aufwendungen einer Organisationseinheit zugeordnet und können über die interne Leistungsverrechnung verursachungsgerecht zugeordnet werden. Eine transparente Darstellung der Auf-wandsposten sowie der Aufbau eines Kostenmanagements sind dann im Verwaltungs-querschnitt möglich.

Mit der Zentralisierung werden die Kompetenzen im Erhaltungs-, Reparatur- und Ergänzungsaufwand gebündelt und so effizienter eingesetzt.

In der ersten Umsetzungsphase werden die Alt- bzw. Zwischenregistraturen der Ämter 40 und 50 sowie das Verwaltungsarchiv in das neue Zentralarchiv eingeordnet. Derzeit finden sich in den betreffenden Organisationseinheiten 6,5 VbE mit dieser Tätigkeit wieder. Nach umfangreichen Prüfungen der Arbeitsabläufe sowie der dann veränderten Arbeits- und Ablauforganisation wird eingeschätzt, dass im künftigen Zentralarchiv für die Bewirtschaftung der einzuordnenden 6.800 lfd. Metern 4 VbE auskömmlich sind. Den verbleibenden Stellen werden andere pflichtige Aufgaben der jeweiligen Organisationseinheit übertragen. Mithin ergibt sich eine fiktive Einsparung an Personal- und Sachkosten in Höhe von 89.700 Euro (Tarif 2011). Dem gegenüber stehen Investitionskosten in Höhe von 1.300.000 Euro gegenüber.

Mit der Einordnung in die Einheitsmiete ist diese für die Folgejahre als laufender Aufwand in Ansatz zu bringen. Nach heutigem Stand lässt sich dieser Aufwand mit ca. 60.000 Euro jährlich beziffern.

In den bislang durch das Verwaltungsarchiv genutzten Archivräumen wird die Erweiterung des historischen Archivs eingeordnet. Dieses sensible Archivgut muss in den Folgejahres sukzessiv aufbereitet und für eine konservatorische Lagerung vorbereitet werden.

Der Prüfauftrag kann aufgrund der eingetretenen Änderungen beim Umbau des ehemaligen Blockheizkraftkellers im Neptun-Schwimmhallenkomplex als Maßnahme mit konkreten Zielbeträgen zur Reduzierung der Aufwendungen frühestens 2015 weitergeführt
werden.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.03	**Transferleistungen Soziale Sicherung**	**50**	**2011**

Erläuterung:

Analyse zur Entwicklung von Richtwerten für Personal- und Sachaufwendungen im Bereich der Jugendarbeit
Das Ziel der Prüfung besteht darin, besonders kostenrelevante Positionen zu analysieren und soweit möglich Richtwerte zu entwickeln. Somit kann eine bessere Einflussnahme auf die Aufwendungen erreicht werden. Der Prüfprozess ist noch nicht abgeschlossen.

Prüfung der Finanzierung der Erziehungsberatungsstellen
Ziel ist es zu prüfen, ob die Aufwandsstruktur dem Aufgabenprofil entspricht. Der Prüfprozess ist noch nicht abgeschlossen.

Zu beiden Punkten werden die Prüfungsergebnisse vom Fachamt erwartet.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.04	**Einführung eines Fuhrparkmanagements**	**67**	**2011**

Erläuterung:

Der Fuhrparkmanager ist zentraler Ansprechpartner für die Fahrzeugbeschaffung und – bewirtschaftung. Dadurch reduzieren sich Prozesskosten, da diese Aufgaben in anderen OE wegfallen (stattdessen sich viele „Fahrzeugverantwortliche“ in den OE der Stadtverwaltung mit der Betreuung von OE-eigenen Dienst-Kfz befassen, kümmert sich zukünftig vorrangig der Fuhrparkmanager um den Fuhrpark).

Das Fuhrparkmanagement verbessert die Möglichkeit zur Gewinnung von Fuhrparkdaten (aufgrund zentraler Position); dadurch verbesserte effizientere Fuhrparkbetreibung und –disposition möglich.

Die Einführung eines Fuhrparkmanagements bietet Einsparpotenziale, da Arbeitsprozesse und der Fuhrpark effizienter gestaltet werden können. Insbesondere sind Einsparungen generierbar durch eine Optimierung der Beschaffung (Fahrzeuggrößen, Antriebsarten, Schadstoffausstoß etc.) sowie optimale Wartung/Betreuung.

Das Fuhrparkmanagement eröffnet die Möglichkeit, die derzeit ca. 150 Nutzfahrzeuge der Stadtverwaltung zu optimieren und durch Disposition und Pooling gfls. auch in der Anzahl zu reduzieren.

Ein Fuhrparkmanager ist in der Lage, perspektivisch einen zentralen bzw. mehrere OE-übergreifende Dienst-Kfz-Pools einzuführen. Schrittweise sollten „pool-fähige“ Dienst-Kfz (keine Spezial- oder Bereitschafts-Kfz) in einen Kfz-Pool gehen (bzw. in mehrere dezentrale Kfz-Pools an den größeren Verwaltungsstandorten, wie HdBU, St.-Georg-Straße, Stadtamt oder Rathaus / Neuer Markt).

Ein Fuhrparkmanager ist in der Lage z.B. durch Verträge mit Car-Sharing-Anbietern oder Energie-Spar-Contracting Synergien und Einsparungspotenziale zu erschließen. Auch Kooperation mit Eigenbetrieben und Unternehmen mit überwiegend städtischer Beteiligung erscheinen dann umsetzbar.

Organisatorische und personelle Voraussetzungen

Im Ergebnis der Untersuchungen wird die kurzfristige Einführung eines zentralen Fuhrparkmanagements empfohlen. Im Stellenplan wäre dazu kurzfristig eine Vollzeitstelle für einen Fuhrparkmanager einzurichten und ein Stellenbesetzungsverfahren einzuleiten.
Eine Stellenbeschreibung hatte bereits die PG Fuhrparkmanagement 2012. Der Fuhrparkmanager könnte sowohl in OE 67 als auch in OE 10 angeordnet werden.

Die Ansiedlung in OE 67 hätte den Vorteil, dass hier bislang die Fahrzeugbeschaffung, -konditionierung, -wartung etc. erfolgte und auch bezüglich der Ausschreibung / Vergabe die größten personellen Erfahrungen und Kompetenzen und mit der Software pit kommunal und der Werkstatt auch die technischen / organisatorischen Voraussetzungen gegeben sind.
OE 10 wäre als Querschnittsamt auch geeignet, erfüllt aber nicht die o.g. Voraussetzungen. Im Ergebnis wird jedoch empfohlen, die Stelle des Fuhrparkmanagers in OE 67 bei 67.35 anzusiedeln.

Die Stelle sollte mit umfangreichen Kompetenzen ausgestattet sein und dementsprechend tariflich eingeordnet werden (z.B. TVÖD 10).
Eine schnelle Stellenbesetzung ist notwendig, damit sowohl der Nachfolger des Betriebshofleiters als auch der neue Fuhrparkmanager parallel durch 67.35 eingearbeitet werden könne

Würde es durch die Einführung des zentralen Fuhrparkmanagements gelingen, nur 5 % der ca. 1.000.000 EUR jährlich anfallenden Aufwendungen für die Kostenstelle „Fahrzeugunterhaltung – und bewirtschaftung“ einzusparen, wäre das Fuhrparkmanagement kostenneutral, bei 10 % Einsparung, würde der Haushalt jährlich um 50.000 EUR entlastet werden können.

Fazit:

Es wird die kurzfristige Einführung eines zentralen Fuhrparkmanagements empfohlen. Hierzu ist eine Entscheidung der Verwaltungsspitze erforderlich. Im Stellenplan ist kurzfristig eine Vollzeitstelle für einen Fuhrparkmanager einzurichten und ein Stellenbesetzungsverfahren einzuleiten. Ebenso sind zusätzliche Aufwendungen für Personal – und Sachleistungen für das Fuhrparkmanagement vorzusehen. Mittelfristig könnte das Fuhrparkmanagement aufwandsneutral erfolgen, indem Einsparpotenziale z.B. durch Pool-Bildung erschlossen werden.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.05	**Einrichtung eines Pflegestützpunktes**	**50**	**2011**

Erläuterung:

Es ist zu prüfen, welche Einsparungen durch den Pflegestützpunktes im Bereich "Hilfen zur Pflege" zu erzielen sind.

Mit Wirkung ab 01.07.2011 wurde der Pflegestützpunkt in der Hansestadt Rostock (Warnowallee 30) eröffnet. Gemäß Paragraph 92 C (2) SGB XI ergeben sich folgende Aufgaben:

Umfassende sowie unabhängige Auskunft und Beratung zu den Rechten und Pflichten nach dem Sozialgesetzbuch und zur Auswahl und Inanspruchnahme der bundes- oder landesrechtlich vorgesehenen Sozialleistungen und sonstigen Hilfsangebote,
Koordinierung aller für die wohnortnahe Versorgung und Betreuung in Betracht kommenden gesundheitsfördernden, präventiven, kurativen, rehabilitativen und sonstigen medizinischen sowie pflegerischen und sozialen Hilfs- und Unterstützungsangebote einschließlich der Hilfestellung bei der Inanspruchnahme der Leistungen,
Vernetzung aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgung und Betreuungsangebote.

Ob und inwieweit durch oben genannte Aufgabenerfüllung tatsächliche Einsparungen im Bereich der Hilfen zur Pflege zuzuordnen sind, werden zukünftige nachhaltige Untersuchungen in einem mittelfristigen Prozess zeigen.

Zwischenergebnisse werden vom zuständigen Amt für Jugend und Soziales quartalsweise erwartet.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.06	**Frühpädagogisches Zentrum**	**50**	**2011**

Erläuterung:

Ziel ist es, die Gründung eines frühpädagogischen Zentrums zu prüfen. Vorteile, Aufwendungen und Einsparpotentiale für den städtischen Haushalt sind in einem Konzept der Bürgerschaft vorzulegen.

Dem Fachamt liegt ein Konzeptentwurf der Universität zum Thema „Frühpädagogisches Zentrum“ vor. Neben positiven Effekten für die weitere Arbeit im Bereich „Frühe Förderung“ muss die Realisierung des Vorhabens kritisch bewertet werden. Als problematisch und gegenwärtig nicht realistisch werden dabei die personellen und finanziellen Bedingungen, die für die Umsetzung notwendig wären, angesehen. Es lässt sich weiterhin feststellen, dass das Konzept die Rostocker Strukturen unzureichend berücksichtigt, da die vorgeschlagenen Arbeitsweisen den bestehenden sozialräumlichen Arbeitsweisen des Fachamtes entgegenwirken würden, ggf. Doppelstrukturen entstehen würden und es zur Verwischung von gesetzlichen Zuständigkeiten kommen könnte.

Zwischenergebnisse werden vom zuständigen Amt für Jugend und Soziales quartalsweise erwartet.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.07	**Schaffung/ Herrichtung von Depots für museale Sammlungen**	**10, 45**	**2012**

Erläuterung:

In dem von der Bürgerschaft am 29. Juni 2011 verabschiedeten Gesamtmuseumskonzept ist unter Punkt 5 das Thema „Schaffung eines Zentraldepots zur Herstellung von Synergien in der Kulturgut- und Sammlungsverwaltung“ erfasst worden.

In Fortsetzung/ Weiterführung des HASIKO-Prüfauftrages 2013/3.14 Einrichtung eines Zentraldepots für die musealen Sammlungen ist eine Anpassung der Maßnahme vorzunehmen.

In diesem Prüfauftrag sind die musealen Sammlungen an den Standorten Wasserturm, August-Bebel-Straße 1 und ggf. kleine Sammlungen des Heimatmuseum Warnemünde zu betrachten.

Auf Grund der desolaten Bausubstanz des Wasserturms ist hier eine umfangreiche Sanierung erforderlich. Der zu erwartende Sanierungsumfang und der damit verbundene finanzielle Aufwand muss einer Wirtschaftlichkeitsprüfung unterzogen werden, inwieweit die Wiederherstellung der rund 800 m² als Depot- und Lagerfläche noch verhältnismäßig ist. Diese Abwägung kann erst mit Vorliegen des Sanierungsumfanges und der Kostenschätzung vorgenommen werden. In Abhängigkeit dieses Prüfergebnisses sind die dort eingelagerten Sammlungen entweder temporär für den Sanierungszeitraum zwischenzulagern oder in Gänze an einen anderen Standort zu verlegen.

Im Weiteren sind die Möglichkeiten der Herrichtung von Depotflächen im Rahmen der Sanierung des Objektes August-Bebel-Str. 1 – Schifffahrtsmuseum – zu prüfen.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.08	**Verfahren zum gezielten Verkauf von städtischen Vorgartenflächen**	**62**	**2011**

Erläuterung:

Mit Zustimmung der Bürgerschaft zum Änderungsantrag Nr. 2011/BV/2425-04 (ÄA) wurde dieser Prüfauftrag in das Haushaltssicherungskonzept aufgenommen.

Ziel ist es, ein geregeltes Verfahren zu schaffen, nach dem alle Möglichkeiten geklärt und ausgeschöpft werden, die in städtischem Besitz befindlichen unbebauten Vorgartenflächen an interessierte Käufer abgegeben werden.

Dabei kommt die Stadt den interessierten Mietern und Vermietern in deren Absicht entgegen, die eigenen Vorgartenflächen selbst zu verwalten und zu gestalten. Hierdurch können zusätzlich auf städtischer Seite sowohl Erträge/Einzahlungen generiert, als auch Aufwendungen/Auszahlungen für die Bewirtschaftung reduziert werden.
Der Ortsbeirat Hansaviertel hat einen Entwurf einer Gestaltungssatzung für das Thynenviertel gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt auf den Diskussionsweg gebracht. Dieser Entwurf wurde in der Ortsbeiratssitzung am 20.08.2013 vorgestellt und fand die Zustimmung der Ortsbeiratsmitgieder. Der Satzungsentwurf befindet sich derzeit in der Ämterrunde. Ziel ist, eine entsprechende Beschlussvorlage der Bürgerschaft zur Entscheidung vorzulegen.

Damit soll das Stadtbild durch die regelmäßige Pflege der Vorgärten und durch Lösungsfindung verbessert werden.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.09	**Prüfung der Bildung von Werksfeuerwehren**	**83**	**2013**

Erläuterung:

Nach Fertigstellung des erwarteten Gutachtens zur Gefahrenabwehr in den Seehäfen Rostocks in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, der Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH und dem Hafen- und Seemannsamt werden gespräche mit den entsprechenden Unternehmen innerhalb des Hafens geführt, die zum Inhalt die Beteiligung der Feuerwache III haben.

Ziel dieser Gesamtmaßnahme ist die vollständige Erhaltung (einschließlich Gefahrgutabwehr) der Feuerwache III im Seehafen. Hieran sollen sich die Unternehmen finanziell bzw. materiell beteiligen. Eingeschlossen in das Gesamtpaket ist ebenfalls die Erhaltung des Feuerlöschbootes.
Mit dem Abschluss des Prüfauftrages ist im Jahr 2014 zu rechnen.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.10	**Verwaltungsweiter Einsatz eines Dokumentenmanagementsystems**	**10**	**2013**

Erläuterung:

Für das in der Stadtverwaltung der HRO eingesetzte DMS gibt es Anbindungsreferenzen zu auch in Rostock eingesetzten Fachverfahren. Damit werden unterstützbare Prozesse deutlich, deren Potential jedoch erst nach einer Prozessanalyse bewertet werden kann. 2013 konnte die grundsätzliche Zustimmung des GPR zum Einsatz des DMS erreicht werden. Dies ermöglicht jetzt die weitere Bearbeitung von DMS-Einsatzszenarien.
Grundsätzlich ist das DMS die Basis für die elektronische Aktenführung in der Verwaltung. Hier gibt es bereits bei einer Reihe von Fachanwendungen Einsatzmöglichkeiten, die jedoch ohne DMS keine Revisionssicherheit gewährleisten. Zugleich gelingt es zunehmend Aufgaben zu identifizieren, die mit Hilfe des Dokumentenmanagementsystems effektiver, sicherer (revisionssicher) oder sogar erstmals umgesetzt werden können (Vertragsmanagement).

Einsatzfall: Vertragsmanagement
An ca. 150 Arbeitsplätzen wird das Vertragsmanagement bis Mitte 2014 eingeführt. Damit wird erstmals die Möglichkeit geschaffen, auf der Basis eines einheitlichen Vertragsregisters ein verwaltungsübergreifendes Vertragscontrolling durchzusetzen mit dem Ziel Einsparmöglichkeiten aufzudecken (Konsolidierungsmaßnahme 2014/1.01).

Effekte: Qualität ⇧ Sicherheit ⇧ Kosten ⇩

Einsatzszenario: Verwaltung von Zweitwohnungssteuerfällen
Aufgrund von Veränderungen innerhalb des Sachgebietes 20.31 (Grundsteuer, Straßenreinigungsgebühren, Zweitwohnungsteuer) ist es notwendig, die bisher genutzte Software für die Verwaltung von Zweitwohnungssteuerfällen abzulösen.

Beschaffung einer geeigneten Software

Bei einer Beschaffung einer geeigneten Software mit 5 Lizenzen würden für die Hansestadt Rostock mindestens einmalige Kosten von 27.000,00 EUR und monatliche Folgekosten von 345,00 EUR anfallen.

Produkt	Firma	Position	Kosten
2wo	DATAteam GmbH	Lizenzpreis für 200.000 Einwohner	30.150,00€
		Kosten der Einführung (Schulung u. Installation)	geschätzt 5.000,00€
		Softwarepflege 1,5% der Lizenzkosten/Monat	452,25€
ZwStV.net	audius GmbH	ZwStV.net Lizenzpreis (bei 202000 Einwohnern und 5 Arbeitsplätzen)	23.062,50€
		Einrichtung der Schnittstellen (z. B. MESO + Finanzverfahren H&H)	1.960,00€
		Installation + Schulung	1.960,00€
		Wartungskosten 1,5% der Lizenzkosten/Monat	345,94€

Nutzung des DMS

Bei der Nutzung des DMS fallen bei 5 Lizenzen einmalige Kosten von 1.530,00 EUR und monatliche Folgekosten von 88,90 EUR an. Das DMS kann natürlich neben der Bearbeitung von Zweitwohnungssteuerfällen von den Anwendern auch für andere Anwendungsfälle genutzt werden.

Produkt	Firma	Position	Kosten
d.3 DMS	d.velop	Lizenzkosten pro User einmalig,	306,60€
		Wartungkosten pro User/Monat	17,78€

Die für die Nutzung notwendigen Entwicklungsarbeiten / Anpassungen wurden durch die Abteilung IUK bereits vorgenommen. Einer Nutzung steht nur die ausstehende Zustimmung des Personalrates im Wege.

Effekte: Qualität ⇧ Sicherheit ⇧ Aufwand ⇩ Kosten ⇩

Einspareffekt: 25.500 EUR einmalig, 250 EUR/Monat lfd.

Einsatzszenario: Ablage von SEPA-Lastschriftmandaten (in Vorbereitung)

Die Ablage von ca. 50.000 SEPA-Lastschriftmandaten soll im Widerspruchsfall eine schnelle und fristgerechte Reaktion der Stadtkasse ermöglichen. Dadurch können Aufwände und Kosten bei der Aufbewahrung und Auffindung der Mandate reduziert werden und Kosten durch ausbleibenden Lastschrifteinzug vermieden werden.

Effekte: Qualität ⇧ Sicherheit ⇧ Aufwand ⇩ Kosten ⇩

Einsatzszenario: Ablage von Rechnungen und Anordnungen im DMS (in Vorbereitung)

Das anzubindende DMS ist eine der technischen Voraussetzungen für Rationalisierungsschritte im Haushaltsverfahren proDoppik. Hier sollen mit dem DMS die elektronische Rechnungsablage und Rechnungsbuchführung sowie der Anordnungsworkflow unterstützt werden. Neben der Erhöhung der Ordnungsmäßigkeit durch Führung eines einheitlichen Rechnungsbuches, der Erhöhung der Sicherheit (revisionssichere Ablage) sind Aufwands- und Kostenreduzierungen durch schnellere Bearbeitungsmöglichkeiten im elektronische unterstützten Belegdurchlauf zu erwarten.

Effekte: Qualität ⇧ Sicherheit ⇧ Aufwand ⇩ Kosten ⇩

Weitere Projektideen für noch zu analysierende Einsatzszenarien:

Amt	Projektidee / Einsatzszenario
20	Implementierung und Erprobung von Standardprozessen im Sachgebiet Grundstücksbezogene Abgaben
60	Ablösung der Widerspruchsdatenbank
47	Ablösung des Archiv-Dokumentenmanagementsystem der Fa. SER
73	Ablage von Dokumenten des KOD
diverse	Fallaktenablage mit bereits realisierten Schnittstellen (Haushaltsverfahren, Einwohnerwesen, Führerscheinverwaltung,)
67	Anbindung pitKommunal zur Übernahme von Vertragsdaten aus dem DMS

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.11	**Konsolidierung, Integration und Ausbau des Kommunalen Ordnungsdienstes**	**S 4**	**2014**

Erläuterung:

Um eine effektive Aufgabenerfüllung der Hansestadt Rostock im Rahmen der zu realisierenden Kontrolltätigkeit im Stadtgebiet zu gewährleisten, ist zu prüfen, inwieweit die Kontrollaufgaben aller Organisationseinheiten in einem Kommunalen Ordnungsdienst gewährleistet und durch Bündelung der personellen Ressourcen umgesetzt werden können.

Die Konzentration von Kontrollaufgaben betrifft insbesondere Aufgaben des Finanzverwaltungsamtes, des Stadtamtes, des Tief- und Hafenbauamtes, des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege und des Amtes für Umweltschutz.
Es wird davon ausgegangen, dass damit die Kontrolltätigkeit
optimiert,
die Kontrolldichte erhöht und
Schwerpunkte noch besser mit Blick auf die Quantität bedient werden können.
Im Ergebnis wird erwartet, dass Strukturen gestrafft werden können und sich so Einsparmöglichkeiten ergeben.

Wirkungsperspektiven
Ein möglicher einzusparender Aufwand wird erst im Jahr 2015 erwartet und im Arbeitsprozess 2014 ermittelt.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.12	**Einführung einer Gebührenpflicht für den Parkplatz der Schwimmhalle "Neptun"**	**88 66**	**2014**

Erläuterung:

Mit der Übertragung der Immobilien und Liegenschaften des Amtes für Schule und Sport hat der Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und - entwicklung der Hansestadt Rostock auch den Parkplatz an der Schwimmhalle "Neptun" in sein Anlagevermögen übernommen.

Seit 2012 führt der Eigenbetrieb in erheblichem Umfang Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten an dem Gebäudekomplex der Schwimmhalle "Neptun" durch. Neben der baulichen Ertüchtigung des Gebäudes und deren technischen Anlagen dienen diese Arbeiten vornehmlich dazu, den Gebäudekomplex gemäß den baurechtlichen Vorschriften der Versammlungsstättenverordnung herzurichten. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass auch künftig sportliche Großveranstaltungebn (bspw. Turmspringen, Springertage) in dieser Sportstätte stattfinden können.

Im Zuge dieser Baumaßnahmen werden auch die Außenanlagen inklusive des Parkplatzes geplant und entsprechend ertüchtigt. Hierbei ist unter anderem vorgesehen, dass der Parkplatz mit einer Tor- bzw. Schrankenanlage versehen wird. Dies soll dazu führen, dass der Parkplatz im Zuge des Stellplatznachweises für die Nutzer der Schwimmhalle bereitgestellt werden kann; externen Nutzern wird dadurch aber auch die Möglichkeit des gebührenpflichtigen Parkens gegeben. Für die zuvor benannten Großveranstaltungen besteht zudem die Möglichkeit, den Nutzerkreis einzuschränken.

Im Zusammenhang mit diesen Maßnahmen werden für die Herrichtung des Parkplatzes entsprechende Kostenaufstellungen erarbeitet. Gegenwärtig können für die Herrichtung des Parkplatzes jedoch noch keine Kosten geschätzt bzw. beziffert werden. In der weiteren Handhabung ist vorgesehen, auch die zu erwartenden Aufwendungen bei der Ermittlung des Nutzungsentgeltes zu berücksichtigen.

Nach aktuellem Planungsstand ist vorgesehen, die Baumaßnahme auf dieser Sportliegenschaft in 2015 abzuschließen. Somit könnten voraussichtlich ab dem Jahr 2015 Erträge für die Nutzung des Parkplatzes generiert werden.

Bis zur abschließenden Herstellung des Einlasskontrollsystems, verbunden mit der Neugestaltung des Parkplatzes inklusive der Parkplatzzufuhr, wird der Arbeitsprozess durch eine kooperative Zusammenarbeit mit dem Tief- und Hafenbauamt bestimmt. Die hier beschriebene Vorgehensweise ist mit dem Amt für Schule und Sport abgestimmt.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.13	**Neuausrichtung Bewohnerparken**	**32**	**2014**

Erläuterung:

Auf Grund des sehr starken Parkdrucks auf Grund des von Außen einströmenden Parksuchverkehrs (dann ruhenden Verkehr) in zahlreichen Stadtteilen und der damit einhergehenden erheblichen Minderung der Wohnqualität der Einwohner wurde in den hierfür geeigneten Quartieren Bewohnerparkzonen eingerichtet.

Das Stadtamt hat die Aufgabe der Erteilung von Bewohnerparkberechtigungen als untere Straßenverkehrsbehörde wahrzunehmen und als federführende Organisationseinheit die systematische Prüfung der Tatbestandsvoraussetzungen für die jeweiligen Gebiete eingeleitet.

Um den zahlreichen Wünschen der Bürger gerecht zu werden und zudem dem berechtigten Anspruch der Bürgerschaft zur Optimierung dieses Prozesses (u.a. Bürgerschaftsbeschluss 2011/IV/2633) gerecht zu werden, wurde neben der Prüfung der Voraussetzungen für die Gebiete auch der derzeitige Prozess zum Bewohnerparken analysiert und erhebliche Verbesserungspotentiale herausgearbeitet.

So könnte bei Anpassung der Vergabepraxis die Dienstleistung wesentlich bürgerfreundlicher angeboten werden (u.a. mit einem Onlineangebot und einer automatischen Verlängerung der Berechtigungen sofern die entsprechenden Bedingungen weiterhin erfüllt sind – Bewohner in einer Bewohnerparkzone und die Zulassung eines KFZ auf den Bewohner) und gleichzeitig der Aufwand für die Verwaltung erheblich minimiert werden (Prüfen der Tatbestandsvoraussetzungen online, automatische Einzahlungsüberwachung).

Weitere Optimierungsansätze können bei Anpassung der genutzten Vordrucke und der derzeit aufwendigen Sicherungsmittel (spezielle farblich Vordrucke für jedes Bewohnerparkgebiet, Siegelabdruck, Hologrammaufkleber, Stanzarbeiten) erreicht werden. Hier könnte eine weitere Aufwandsreduzierung durch Einsatz einer Vignette herbeigeführt werden.

Zum Erschließen dieser Konsolidierungspotentiale bei gleichzeitiger Steigerung der Bürgerfreundlichkeit (win-win-Situation für die Verwaltung und den Kunden) ist der Einsatz einer Software notwendig, die bereits in der Stadtverwaltung genutzt wird (Meso). Durch das Arbeiten mit dieser Software erübrigt sich das aufwendige und kostenintensive Herstellen von Schnittstellen zwischen den Fachverfahren (VMS und Meso). Die derzeitig in Nutzung stehende Software VMS bietet nicht die Vorzüge der Meso-Software und ist untauglich für die Verbesserung des Kundenangebots. Zur Realisierung ist die Beschaffung eines Moduls erforderlich, wobei dieses bereits in anderen Städten im Realeinsatz sich befindet.

Auch wird angestrebt keine Software nebeneinander zu betreiben. Zu einem noch festzulegenden Datum (ggf. 01.01.2015 oder 30.06.2015) würde das Bewohnerparken im neuen Service angeboten werden und hierfür auch ein ansprechender Internetauftritt zu schaffen.

Die im Folgejahr der Erstausstellung folgende Verlängerung erfolgt im neuen Service automatisch, wenn die Voraussetzungen (Wohnort in einem Bewohnerparkgebiet, Zulassung auf den Bewohner sowie Einzahlung der Verwaltungsgebühr) erfüllt sind. Hierzu könnte der Bewohner rechtzeitig vorab per Mail informiert werden und zur Prüfung der Voraussetzungen sowie Einzahlung aufgefordert werden. Die Erlaubnis würde bei positivem Prüfungsergebnis per Post an den Bewohner versandt werden.

Durch die neue Möglichkeit der online Beantragung sowie des Umstands, dass auch Verlängerungen ohne erneute Antragstellung ermöglicht werden, können derzeit gebundene Stellenanteile freigesetzt werden.

Bereits ab dem zweiten Jahr der Einführung werden die Fallzahlen auf Grund des automatischen Verlängerungsservice erheblich zurückgehen bei Beibehaltung der Einnahmen und vermindertem Aufwand für die Verwaltung. Auch die derzeit aufwendigen Tätigkeiten der Einzahlungsüberwachung im Haushaltsbereich des Stadtamtes (32.11) sowie beim Finanzverwaltungsamt (20) können durch die elektronische Einzahlung mittels Lastschriftverfahren erheblich entlastet werden.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.14	**Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen**	**10**	**2014**

Erläuterung:

Ziel der Maßnahme ist die Konzentration der produktiven Bereiche der Stadtverwaltung und damit die weitere Erschließung von Konsolidierungspotenzialen z. B. durch den Abbau von Doppelstrukturen und Hierarchien.
Zur Erfüllung der Maßnahme wurden die Untersuchungsbereiche organisatorisch und wirtschaftlich geprüft.
Die Ergebnisse sind nicht abschließend. Eine Beurteilung über die zukünftige Aufgabenzuordnung, die organisatorische Gliederung und die Wahl der Rechtsform können erst nach weiterer und umfassender Untersuchung getroffen werden.

Die mit der Aufnahme der Maßnahme in das Haushaltssicherungskonzept angestrebten positiven Effekte in Form von mehr:
-Transparenz
-Wirtschaftlichkeit
-Effektivität und Effizienz
sind durch eine Aufgabenbündelung nachvollziehbare und erreichbare Ziele, unabhängig von der strukturellen Einordnung.
Basierend auf den Untersuchungen verschiedener Externer und der Umsetzung daraus resultierender Maßnahmen, wurden Doppelstrukturen bereits abgebaut.
Dennoch sind Optimierungspotenziale erkennbar. Die Bildung eines zentralisierten Bereiches „Stadtwirtschaft – stadtwirtschaftliche Dienstleistungen“ würde die Möglichkeit eröffnen, Fach- und Sachkompetenz aus einer Hand vorzuhalten und einen zentralen Dienstleister auf- und auszubauen.
In die Betrachtung ist mit einzubeziehen:
• Rückführung der Stadtentsorgung Rostock GmbH als Eigenbetrieb in die Strukturen der Stadtverwaltung, rechtliche Prüfung und
• Überführung der stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen in diesen Eigenbetrieb

Die Zusammenfassung von städtischen Dienstleistungen als zentrale Serviceeinheit hat sich in verschiedenen Kommunen in Deutschland bewährt.
Bei der Herauslösung von Aufgaben bzw. der Konzentration dieser in einem Amt oder Eigenbetrieb steht nicht die sofortige Kosteneinsparung im Vordergrund, sondern eine langfristige Einsparung und die Erledigung von Dienstleistungen aus einer Hand. Die beschriebenen Synergieeffekte sowie die weiteren wirtschaftlichen und organisatorischen Betrachtungen sind maßgeblich für die Entscheidung zur Bildung entsprechender Strukturen. Derzeitig können noch keine konkreten positiven Effekte für den Haushalt dargestellt werde. Dies bedarf noch weiterer organisatorischer Untersuchungen.

8. Strategische Ausrichtung für den Konsolidierungszeitraum

Vorrangiges Ziel für die Hansestadt Rostock bleibt weiterhin die dauerhafte Sicherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit. Vor diesem Hintergrund sind geeignete strategische Entscheidungen und Zielsetzungen zu treffen, um die vorhandenen Ressourcen effektiver zu nutzen.

Rostock eignet sich durch seine naturräumliche Lage an der Ostseeküste hervorragend als touristisches Ziel sowie als Tagungs-, Gesundheits-, Event- und Kulturlocation. Der Tourismus ist dabei großer Wirtschaftsfaktor. Er schafft Arbeitsplätze und sorgt für Wertschöpfung in der Region. Die traditionsreiche Universitäts- und Hafenstadt mit ihrer sehenswerten Altstadt, dem Kultur- und Geschäftszentrum sowie den Vorzügen des Seebads Warnemünde wird weiter für den Tourismus erschlossen. Die ganzjährige Attraktivität wird durch kulturelle Höhepunkte, Angebote der Wellness- und Gesundheitswirtschaft sowie national und international bedeutsame Märkte und Events ausgebaut. Das kulturhistorische Erbe wird besser erlebbar.

Gleichzeitig behauptet sich Rostock als größtes Wirtschafts-, Logistik- und Dienstleistungszentrum im Nordosten Deutschlands. Hafen, Werften, Reedereien und Marine prägen weiterhin die Stadt. Innovative Hightech-Unternehmen werden an Bedeutung zunehmen. Gemeinsam mit der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung und dem Land unterstützt die Hansestadt die regionale Wirtschaft, Neuansiedlungen und das Standortmarketing.

Bereits jetzt hat sich Rostock zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort etabliert, die geographische Lage Rostocks trägt dazu bei. Wirtschaftlich wichtige Nord-Süd und Ost-West-Verkehrsverbindungen tangieren direkt die Hansestadt. Mit modernen Seehäfen, Flughafen und hervorragenden Hinterlandverbindungen ist Rostock ein echter multimodaler (multimodaler Verkehr umfasst den Transport von Gütern mit zwei oder mehreren verschiedenen Verkehrsträgern) Verkehrsknotenpunkt.

Als Teil der transeuropäischen Verkehrsnetze forciert die Hansestadt den Ausbau zum Knotenpunkt internationaler und intermodaler Logistikketten. Wettbewerbsvorteile sind neben der dynamischen Küstenregion und dem leistungsfähigen Seehafen nahe gelegene Ansiedlungsflächen. Wissenschaft und Wirtschaft sind insbesondere durch die Universität und weitere eng renommierte Institute eng miteinander verzahnt. Gewachsene maritime Traditionen prägen dabei auch weiterhin den Standort Rostock. Die maritime Wirtschaft zeichnet sich u.a. durch eine sich stetig entwickelnde Hafenwirtschaft, eine moderne Schiffbauindustrie sowie kompetente Zulieferer und Dienstleister aus. Auch bei der Produktion und Entwicklung von Offshore-Windenergieanlagen nimmt Rostock eine Führungsposition ein.

Trotz der guten wirtschaftlichen Entwicklung der Hansestadt Rostock in der Vergangenheit gibt es jedoch noch ungenutzte Potenziale.

Folgende Handlungsempfehlungen werden gegeben:

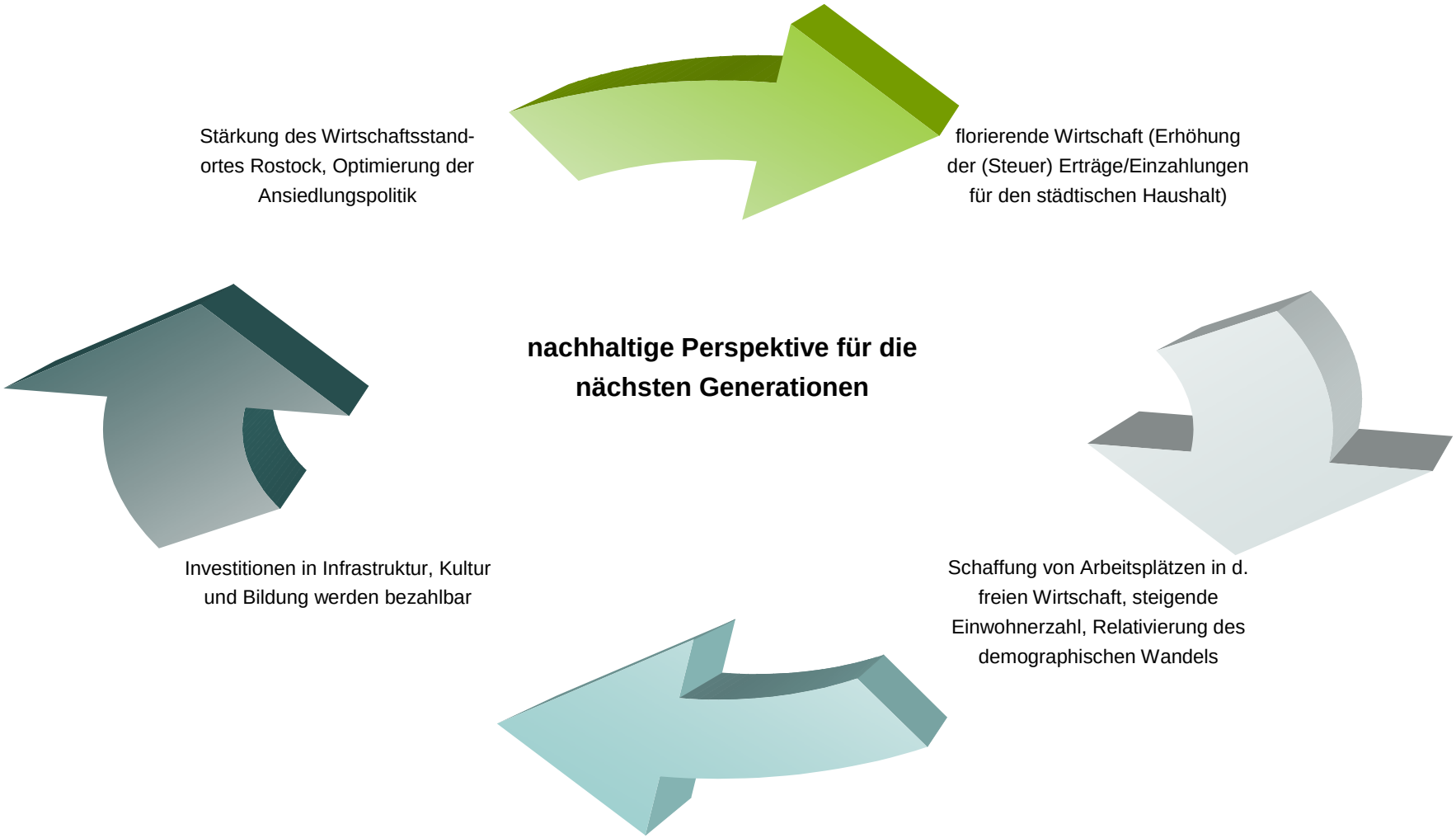
- Verwaltungsverfahren für Bürger und Wirtschaft verbessern,
- durch kurze Informationswege in der Verwaltung und durch Nutzung des Know-how städtischer Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sollte es gelingen, die Unternehmensakquise zu verstärken,
- geografisches und infrastrukturelles Plus ist durch intensive Akquise, schnelles sowie lösungsorientiertes Handeln stärker zu nutzen, um wirtschaftsstarke Unternehmen für den Standort Hansestadt Rostock zu gewinnen,
- prioritäre Bearbeitung von Investorenanfragen und enge Abstimmung der Beteiligten, im Rahmen von Unternehmensanfragen und Ansiedlungsprojekten mit der Wirtschaftsförderung,
- optimales Agieren durch wirtschaftsfreundliches Handeln, Ausschöpfen von Ermessensspielräumen und Benennen von Lösungsempfehlungen,
- ein effizientes Flächenmanagement sichert eine nachhaltige, räumliche Entwicklung,
- innerstädtische kommunale Flächen schnell und kundenorientiert einer gewerblichen bzw. wohnungsbaulichen Nutzung zuführen (Verkauf, Erbbaurecht),
- Nutzung von Potenzialen im Umland durch Prüfung einer engen Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden um zusätzliche steuerliche Effekte zu generieren,

- Erhöhung des Zufriedenheitsgrades der Bewohnerinnen und Bewohner, der Touristen,
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes Rostock, Optimierung der Ansiedlungspolitik,
- Stärkung des maritimen Tourismus,
- Schaffung von Arbeitsplätzen steigende Einwohnerzahl Erhöhung der Kaufkraft,
- Schaffung von Mehrerträgen/Mehreinzahlungen,

Erreichung der uneingeschränkten Leistungsfähigkeit.

Ziel: vorhabenbezogene Umsetzung der Leitlinien zur Stadtentwicklung

Fazit


Stärkung des Wirtschaftsstand-
ortes Rostock, Optimierung der
Ansiedlungspolitik
florierende Wirtschaft (Erhöhung
der (Steuer) Erträge/Einzahlungen
für den städtischen Haushalt)
nachhaltige Perspektive für die
nächsten Generationen
Investitionen in Infrastruktur, Kultur
und Bildung werden bezahlbar
Schaffung von Arbeitsplätzen in d.
freien Wirtschaft, steigende
Einwohnerzahl, Relativierung des
demographischen Wandels

Haushaltsplan 2014
Band VIII

Haushaltssicherungskonzept
2014 – 2025

Beschluss 2014/BV/5420 vom 14.05.2014

HANSESTADT ROSTOCK

20
EURO
CENT

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung 1

1.1 Rechtliche Rahmenbedingungen 1

1.2 Kommunale Finanzsituation – Bewertung der aktuellen Haushaltslage 3

1.3 Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 4

1.4 Ausblick auf das Haushaltsjahr 2014 41

1.5 Stellen- und Personalentwicklung 41

1.6 Finanzsituation bei Kompensation oberzentraler Funktionen und Auswirkungen des Konnexitätsprinzips 45

1.7 Konsolidierungsziel 46

2. Aktuelle Haushaltssicherungsmaßnahmen - Gesamtergebnis -..... 53

2.1 Reduzierung der Aufwendungen und Auszahlungen 54

2.2 Erhöhung der Erträge/Einzahlungen 66

3. Zusammenfassung der Konsolidierungsmaßnahmen 2014 bis 2025.. 82

4. Entwicklung der geplanten Jahresergebnisse bis zum Ende des Konsolidierungszeitraumes 88

5. Entwicklung der Liquidität der Hansestadt Rostock..... 89

6. Ursachen der Altfehlbeträge 91

7. Prüfaufträge 93

8. Strategische Ausrichtung für den Konsolidierungszeitraum..... 113

1. Vorbemerkung

1.1 Rechtliche Rahmenbedingungen

Nach § 43 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat die Gemeinde ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben unter Beachtung der Generationengerechtigkeit nachhaltig gesichert ist. Dabei ist den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts sowie den Empfehlungen des Stabilitätsrates gemäß § 51 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes Rechnung zu tragen.

Die Gemeinde hat ihre Zahlungsfähigkeit durch eine angemessene Liquiditätsplanung sicherzustellen. Investitionsvorhaben oder selbstständig nutzbare Teilvorhaben dürfen erst begonnen werden, wenn die Finanzierung gesichert ist.
Die Haushaltsplanung ist nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit aufzustellen und auszuführen.

Der Haushaltsausgleich ist nach den Vorschriften des § 16 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik dann gegeben, wenn der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von noch nicht ausgeglichenen Fehlbeträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist und wenn im Finanzhaushalt unter Berücksichtigung von vorzutragenden Beträgen aus Haushaltsvorjahren der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 26 dieser Vorschrift ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zu decken.

Werden mit der Haushaltsplanung die Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik und der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zum Haushaltsausgleich trotz Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten sowie Ausschöpfung aller Ertrags- und Einzahlungsmöglichkeiten nicht erreicht, ist ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen, indem die Ursachen für den unausgeglichenen Haushalt beschrieben und Maßnahmen dargestellt werden, durch die der Haushaltsausgleich und eine geordnete Haushaltswirtschaft auf Dauer sichergestellt werden.
Es ist der Zeitraum anzugeben, in dem der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird (Konsolidierungszeitraum).

Vorrangiges Ziel für die Hansestadt Rostock bleibt weiterhin die dauerhafte Sicherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit. Vor diesem Hintergrund wurde ein Haushaltssicherungskonzept erarbeitet, mit dem durch konkrete Maßnahmen eine Erhöhung der Erträge/Einzahlungen und Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen dargestellt wird. Durch geeignete strategische Entscheidungen und Zielsetzungen müssen vorhandene Ressourcen effektiver genutzt werden. Dies bedeutet, dass die Maßnahmen unterjährig einem ständigen Prüfungsprozess unterzogen werden, um diese weiterhin zu qualifizieren und eine Umsetzung zu gewährleisten.

Mit Schreiben vom 12.11.2013 hat das Ministerium für Inneres und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern seine Entscheidung zur Haushaltssatzung 2013 und zum Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 der Hansestadt Rostock übergeben.
Hierin wurde mitgeteilt, dass das Ministerium davon ausgeht, dass Minderauszahlungen oder Mehreinzahlungen aufgrund des sehr guten Haushaltsvollzugs 2013, die nicht zur Deckung von über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen benötigt werden, vollumfänglich zur Reduzierung des negativen Vortrages eingesetzt werden. Es wird von der Hansestadt Rostock erwartet, dass der Haushaltsplan 2014 wieder die gemeinsame Geschäftsgrundlage zum Abbau der Fehlbeträge zum Inhalt hat.

Gemäß § 82 Abs. 1 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird seitens des Ministeriums angeordnet, dass die Hansestadt Rostock haushaltswirtschaftliche Entscheidungen trifft, die in der Finanzrechnung 2013 zu einer Erhöhung des positiven Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 26 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik um mindestens 4.000 TEUR führen.
Das geeignete Mittel zur Umsetzung der Vorgabe ist aufgrund der nur noch begrenzt in diesem Haushaltsjahr 2013 zur Verfügung stehenden Zeit die Verfügung einer hauswirtschaftlichen Sperre im Einvernehmen mit der Bürgerschaft gemäß § 51 Abs. 4 der Kommunalverfassung.

Das von der Bürgerschaft beschlossene Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 weist eine Reduzierung der Inanspruchnahme der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Jahr 2022 eine noch verbleibende Höhe von 47.475,0 TEUR aus. Es ist davon auszugehen, dass entsprechend der Höhe noch ein negativer Vortrag des laufenden Bereichs verbleibt und damit der Finanzhaushalt in vorgenannter Höhe nicht ausgeglichen ist. Das beschlossene Haushaltssicherungskonzept ist insoweit nicht ausreichend, um die Erreichung des Haushaltsausgleichs innerhalb des Konsolidierungszeitraums belastbar aufzuzeigen. Es ist im Ergebnis teilweise rechtswidrig, da es den rechtlichen Vorgaben des § 43 Abs. 7 der Kommunalverfassung nicht vollständig genügt.

Dass die Hansestadt Rostock durchaus in der Lage wäre, den vollständigen Haushaltsausgleich innerhalb des Konsolidierungszeitraums zu erreichen, kam im Verwaltungsvorschlag zum Ausdruck. Die im Entwurf eingestellten Maßnahmen hätten dazu geführt, dass die Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit von derzeit 177,4 Mio. EUR bis zum Jahr 2022 auf 67,9 TEUR abgebaut worden wären.
Die im Haushaltssicherungskonzept dargestellten Maßnahmen zeigen eine strategische Ausrichtung des Konzeptes, die es zu verstärken gilt.
Da die bereits eingestellten Maßnahmen gleichwohl zur Haushaltskonsolidierung beitragen, wird der Beschluss zum Haushaltssicherungskonzept nur teilweise beanstandet. Das Haushaltssicherungskonzept wirkt bezüglich der bereits beschlossenen Maßnahmen fort.

Die teilweise Beanstandung ist vor dem Hintergrund der kritischen Haushaltslage auch angemessen.

Die im Rahmen der rechtsaufsichtlichen Anordnung zur Beschlussfassung über ein gesetzmäßiges Haushaltssicherungskonzept enthaltene Terminsetzung soll es der Bürgerschaft ermöglichen, unverzüglich die strategischen Weichenstellungen für die kommenden Haushaltsjahre vorzunehmen.
Aus diesem Grund steht die Hansestadt Rostock weiterhin vor der schwierigen Aufgabe, ihre Erträge/Einzahlungen zu erhöhen bzw. Aufwendungen/Auszahlungen zu senken, um die Auflagen des Ministeriums für Inneres und Sport umzusetzen und bis zum Jahr 2022 die vorhandenen Fehlbeträge auszugleichen. Das Haushaltssicherungskonzept soll dazu beitragen, die Beauflagung des Ministeriums für Inneres und Sport zu realisieren.

Die Hansestadt Rostock wird auch aus Gründen der Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit der städtischen Politik nicht umhin kommen, die konsumtiven Schulden selbst in einem vertretbaren Zeitraum abzubauen.

1.2 Kommunale Finanzsituation – Bewertung der aktuellen Haushaltslage

Der Haushalt der Hansestadt Rostock war seit dem Jahr 2001 mit steigender Tendenz defizitär. Der höchste strukturelle Fehlbetrag wurde im Jahr 2005 mit 45.685 TEUR erreicht.

Mit der Einleitung eines konsequenten Konsolidierungskurs ist ein Umdenken und eine Trendwende erkennbar, unter anderem dadurch, dass nicht mehr – wie in der Vergangenheit praktiziert – Mehrerträge ohne Prüfung des Gesamthaushaltes für eine Erweiterung der Aufwendungen verwendet wurden. Damit ist es der Hansestadt Rostock gelungen, ausgehend vom Jahresergebnis 2008, bis zum Jahr 2013 die Kassenkreditinanspruchnahme um 62,2 Mio. EUR zu reduzieren. Der Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit hat sich aus der fortführenden Konsolidierung zum 31.12.2013 um weitere 14,3 Mio. EUR auf 156,3 Mio. EUR reduziert.

Dieses positive Ergebnis bestätigt die Tatsache, dass die Verwaltung insgesamt den Weg der Konsolidierung konsequent beschreitet und der Konsolidierungswille an Stärke gewonnen hat und es gilt diesen fortzusetzen.

1.3 Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 19.06.2013 das Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 (Beschl.-Nr. 2013/BV/4498) beschlossen.

Für das Jahr 2013 war eine Haushaltsverbesserung im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen in Höhe von 19.833,0 TEUR geplant. Maßgeblichen Anteil an der geplanten Haushaltsverbesserung für das Jahr 2013 hatte die Maßnahme 2013/2.03 - Zuweisung des Landes aus dem Konsolidierungsfonds des FAG - mit einem Zielbetrag in Höhe von 17.500 TEUR.

Nach derzeitigem Kenntnisstand konnte im Jahr 2013 eine Haushaltsverbesserung aus der Haushaltskonsolidierung in einer Gesamthöhe von 14,3 Mio. EUR, 31.12.2013 170,6 Mio. EUR auf 156,3 Mio. EUR, erreicht werden.
Die erzielten Haushaltsverbesserungen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 fließen in dieses Gesamtergebnis 2013 der Hansestadt Rostock ein.

Nachstehend werden nur die Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 aufgeführt, welche im Jahr 2013 einen Zielbetrag in der Haushaltsumsetzung zu berücksichtigen hatten bzw. Maßnahmen, welche als erfüllt gelten und nicht mehr weitergeführt werden. Die in den einzelnen Jahren dargestellten Haushaltsansätze entsprechen der Beschlusslage vom 19.06.2013 zum Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022.

Auf den folgenden Seiten, Seite 5 bis Seite 41, wird der Zwischenstand der Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 dargestellt.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Deckungskreis	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/1.01	**5804 7804**	**Raumkoordination und Objektkosten für Gebäude der Kernverwaltung**	**10, 73**	**2008**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	2.820,0	2.820,0	2.820,0	2.820,0	2.820,0	2.820,0	2.770,0	2.770,0	2.770,0	2.770,0
Zielbetrag	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	24,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-26,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	2.820,0	2.820,0	2.820,0	2.820,0	2.820,0	2.820,0	2.770,0	2.770,0	2.770,0	2.770,0
Zielbetrag	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	24,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-26,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Durch den Auszug des Kulturamtes aus dem Hafenhaus im April 2013 kann eine Einsparung beim Sachkonto Mietaufwendungen in Höhe von 23.626 EUR im Jahr 2013 und ab dem Jahr 2014 in Höhe von 35.439 EUR erzielt werden.

Dem gegenüber stehen per 30.06.2013 ein Mehraufwand von 304.586 EUR auf Grund angefallener Betriebskostennachzahlungen für das Jahr 2012 und Betriebskostenguthaben für 2012 in Höhe von 170.426 EUR.

Insgesamt muss eingeschätzt werden, dass durch den Sanierungsfortschritt Betriebsaufwendungen eingespart werden konnten, jedoch auf Grund steigender Verbrauchskosten nicht haushalterisch zum Tragen kommen. Durch die Übertragung der Immobilien des Amtes für Stadtgrün und Landschaftspflege an den Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung erfährt die Einheitsmiete ab dem Jahr 2014 eine neue Anpassung.

Aus vorgenannten Gründen wird eingeschätzt, dass diese Maßnahme nicht realisierbar ist und wird deshalb im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 nicht weitergeführt.

Maßnahme wird nicht mehr weitergeführt.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Teilhaushalt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/1.02	**diverse TH**	**Einführung Vertragsmanagement**	**15**	**2009**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zielbetrag	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	38,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-42,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zielbetrag	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	38,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-42,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Analysieren des Datenmaterials:
Klärung der Haushaltsansätze für Softwarewartung im Hauptverwaltungsamt und im Brandschutz- und Rettungsamt ist erfolgt.
Ergebnis: 34.403 EUR - Haushaltsverbesserung ab dem Jahr 2013, wurde bereits im Haushalt berücksichtigt
Klärung der Haushaltsansätze für Softwarewartung im Hauptverwaltungsamt und der Stadtbibliothek ist erfolgt.
Ergebnis: Haushaltsansätze in Höhe von 11.465 EUR wurde im Haushalt neu geordnet, keine direkte Haushaltsverbesserung.
Verträge zur Bewachung und Aufschaltung einer Einbruchmeldeanlage in der Volkshochschule wurde an den Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung übergeben. Haushaltsverbesserungen in Höhe von 1.870 EUR wurden bereits im Haushaltsplan 2013 berücksichtigt.
Neuverhandlungen von Juris-Lizenzen
Ergebnis: 1.916 EUR - Haushaltsverbesserung wurde bereits im Haushalt 2013 eingearbeitet, keine zusätzliche Haushaltsverbesserung, da bereits im Ansatz 2013 berücksichtigt.

Einen Schritt in die Richtung „Moderne elektronische Verwaltung“ wird die Stadtverwaltung Rostock in diesem Jahr mit der verwaltungsweiten Einführung einer Vertragsmanagementsoftware in der Stadtverwaltung Rostock gehen. Dieses Projekt unterstützt unsere Bemühungen zu effizienterer transparenterer Verwaltungsarbeit und qualitätsgerechteren Verwaltungsabläufen. In der Stadtverwaltung Rostock wird die Vertragsverwaltung vom reinen Vertragsabwicklungsprozess zu einem aktiven, modern und strategisch ausgerichteten Vertragsmanagement entwickelt.

Der Einsatz eines Moduls des Dokumentenmanagementsystems als einheitliche Datenbasis und revisionssicheres Ablagesystem erweist sich als ideales Instrument zur Führung eines kommunalen Vertragsregisters.

Nachdem der Gesamtpersonalrat dem Antrag auf Einführung des Moduls „d.3-Vertragsmanagement“ zugestimmt hat, die Gespräche mit allen am Prozess beteiligten Organisationseinheiten geführt und gewünschte Änderungen eingearbeitet wurden, geht es zügig an die Umsetzung des Projektes.

Ziel ist es, die Zuarbeit zum Jahresabschluss 2013 bereits aus dem neuen System zu ziehen und die bislang notwendigen Excel-Übersichten tatsächlich abzulösen. Zuvor finden hausinterne Schulungen für die Anwender statt.

Mit der Geschäftsanweisung Vertragsmanagement (AGA II, 1/07) werden klare Regelungen geschaffen, welche Verträge standardmäßig im digitalen Vertragsregister zu erfassen und welche Dokumente zwingend einzuscannen sind. Des Weiteren werden die Zuständigkeiten und der Ablauf des Vertragsmanagements inklusive der Führung des digitalen Vertragsregisters geregelt.

Positive haushalterische Effekte aus dem Vertragsmanagement werden zukünftig bereits mit der jeweiligen Haushaltsplanung berücksichtigt. Aus diesem Grund wird diese Maßnahme als umgesetzt betrachtet und wird im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 nicht weitergeführt.

Maßnahme wird nicht mehr weitergeführt.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/1.03	**61201**	**Einführung eines Zinsmanagement**	**20**	**2009**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	5.322,0	7.165,0	7.475,0	7.766,0	7.700,0	7.500,0	7.300,0	6.800,0	6.800,0	6.800,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	5.325,0	7.170,0	7.481,0	7.711,0	7.700,0	7.500,0	7.300,0	7.100,0	6.800,0	6.800,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Die monatlichen Berichterstattungen haben gezeigt, dass die Verwaltung auf gutem Wege ist, ein Zinsmanagement aufzubauen, welches durch geschicktes Finanzmanagement zur weiteren Reduzierung des Zinsaufwandes bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten führen wird:

61201.57511000 Zinsaufwand an Banken
61201.57511010 Zinsaufwand an Banken - Sicherung der Zahlungsfähigkeit
61201.57514000 Zinsaufwand an Girozentralen/ Landesbanken

61201.77511000 Zinsauszahlungen an Banken
61201.77511010 Zinsauszahlungen an Banken - Sicherung der Zahlungsfähigkeit
61201.77514000 Zinsauszahlungen an Girozentralen/ Landesbanken

Die Erfüllung der geplanten Zielbeträge sind stark abhängig von den Zinsentwicklungen am Kapitalmarkt und ist jährlich anzupassen. Im Haushaltsjahr 2013 konnten 600 TEUR Zinsaufwendungen auf Grund des günstigen Zinsniveaus eingespart werden und sind im 1. Nachtrag zur Haushaltssatzung 2013 berücksichtigt worden.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	TH/Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/1.07	**diverse**	**Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen**	**10**	**2009**

Haushaltsjahr Ergebnishaushalt	**2013** TEUR	**2014** TEUR	**2015** TEUR	**2016** TEUR	**2017** TEUR	**2018** TEUR	**2019** TEUR	**2020** TEUR	**2021** TEUR	**2022** TEUR
HH-Ansatz Zielbetrag neuer HH-Ansatz	50	100	100	150	150	150	150	150	150	150

Haushaltsjahr Finanzhaushalt	**2013** TEUR	**2014** TEUR	**2015** TEUR	**2016** TEUR	**2017** TEUR	**2018** TEUR	**2019** TEUR	**2020** TEUR	**2021** TEUR	**2022** TEUR
HH-Ansatz Zielbetrag neuer HH-Ansatz	50	100	100	150	150	150	150	150	150	150

Erläuterung:

Ziel der Maßnahme ist die Konzentration der produktiven Bereiche der Stadtverwaltung und damit die weitere Erschließung von Konsolidierungspotenzialen z. B. durch den Abbau von Doppelstrukturen und Hierarchien.
Zur Erfüllung der Maßnahme wurden die Untersuchungsbereiche organisatorisch und wirtschaftlich geprüft.
Die Ergebnisse sind nicht abschließend. Eine Beurteilung über die zukünftige Aufgabenzuordnung, die organisatorische Gliederung und die Wahl der Rechtsform können erst nach weiterer und umfassender Untersuchung getroffen werden.
Die mit der Aufnahme der Maßnahme in das Haushaltssicherungskonzept angestrebten positiven Effekte in Form von mehr:
-Transparenz
-Wirtschaftlichkeit
-Effektivität und Effizienz
sind durch eine Aufgabenbündelung nachvollziehbare und erreichbare Ziele, unabhängig von der strukturellen Einordnung.
Basierend auf den Untersuchungen verschiedener Externer und der Umsetzung daraus resultierender Maßnahmen, wurden Doppelstrukturen bereits abgebaut. Dennoch sind Optimierungspotenziale erkennbar. Die Bildung eines zentralisierten Bereiches „Stadtwirtschaft – stadtwirtschaftliche Dienstleistungen“ würde die Möglichkeit eröffnen, Fach- und Sachkompetenz aus einer Hand vorzuhalten und einen zentralen Dienstleister auf- und auszubauen.

Die Zusammenfassung von städtischen Dienstleistungen als zentrale Serviceeinheit hat sich in verschiedenen Kommunen in Deutschland bewährt.
Bei der Herauslösung von Aufgaben bzw. der Konzentration dieser in eine Organisationseinheit steht nicht die sofortige Kosteneinsparung im Vordergrund, sondern eine langfristige Einsparung und die Erledigung von Dienstleistungen aus einer Hand. Die beschriebenen Synergieeffekte sowie die weiteren wirtschaftlichen und organisatorischen Betrachtungen sind maßgeblich für die Entscheidung zur Bildung entsprechender Strukturen. Derzeitig können noch keine konkreten positiven Effekte für den Haushalt dargestellt werden. Dies bedarf noch weiterer organisatorischer Untersuchungen. Aus diesem Grund wird diese Maßnahme im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 als Prüfauftrag geführt.

Maßnahme wurde in Prüfauftrag umgewandelt.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/1.13	**25101**	**Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen (TH 45)**	**45**	**2013**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	1.752,0	1.786,0	1.789,0	1.780,0	1.760,0	1.760,0	1.754,0	1.754,0	1.754,0	1.754,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	1.764,0	1.751,0	1.748,0	1.740,0	1.740,0	1.734,0	1.734,0	1.734,0	1.734,0	1.734,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Der Zielbetrag in Höhe von 6,0 TEUR ab dem Jahr 2014 wurde bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes 2014 berücksichtigt. Damit ist die Maßnahme erfüllt und wird im Haushaltssicherungskonzept 2024 bis 2025 nicht mehr weitergeführt.

Maßnahme ist erfüllt.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Teilhaushalt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/1.16	**TH 83**	**Hafen- und Seemannsamt**	**83**	**2013**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	89,3	85.3	85.4	85.5	85.6	85,3	85,3	85,3	85,3	85,3
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	89,3	85,3	85,3	85,3	85,3	85,3	85,3	85,3	85,3	85,3
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Mit der Haushaltsplanung 2014 wurden die Zielbeträge in Höhe von 4,0 TEUR 2014 bis 2017 berücksichtigt, so dass sich der Haushaltsansatz von 89,3 TEUR auf 85,3 TEUR reduziert hat. Damit ist die Maßnahme umgesetzt und wird im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 nicht mehr weitergeführt.

Maßnahme ist erfüllt.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/1.17	**36101**	**Absenkung der Verwaltungskostenpauschale im Bereich Entgelte**	**50**	**2013**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	25.188,0	25.621,0	25.912,0	26.284,0	26.300,0	26.350,0	26.400,0	36.500,0	26.600,0	26.700,0
Zielbetrag	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	24.204,0	25.621,0	25.912,0	26.284,0	26.400,0	26.600,0	26.700,0	26.800,0	26.900,0	2.700,0
Zielbetrag	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Nach Aussage des Fachamtes kann erst eine konkrete Aussage zur Erreichung des Zielbetrages getätigt werden, wenn ein Rahmenvertrag mit den freien Trägern abgeschlossen wurde. Der Zeitpunkt des Abschlusses eines Rahmenvertrages kann vom Fachamt derzeit nicht benannt werden. Aus diesem Grund konnte der Zielbetrag im Jahr 2013 nicht erfüllt werden.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/1.18	**62302**	**Reduzierung des Zuschusses - Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde**	**15**	**2013**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	1.150,0	1.280,0	1.320,0	1.360,0	1.360,0	1.360,0	860,0	860,0	860,0	860,0
Zielbetrag	0,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	950,0	1.280,0	1.320,0	1.360,0	1.360,0	1.360,0	860,0	860,0	860,0	860,0
neuer HH-Ansatz	0,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Einer der wichtigsten Gradmesser für den Erfolg der Arbeit ist die Entwicklung der Übernachtungszahlen in der Hansestadt, die sich von 712.000 im Jahr der Gründung 1994 des Eigenbetriebes auf 1.702.000 im Jahr 2012 mehr als verdoppelt haben. Die wachsende Zahl der Gäste und deren ständig steigende Anforderungen an ihre Urlaubsdestination sowie die zunehmende Konkurrenz anderer im Wettbewerb befindlicher Urlaubsziele bedingen stetig wachsende Anforderungen an die Tourismuszentrale in ihrem Wirkungskreis.

Dennoch ist es dem Eigenbetrieb gelungen, den Zuschussbedarf gegenüber der HRO in den vergangenen Jahren zu reduzieren. Möglich wurde dies durch die auf der Erschließung neuer Einnahmequellen basierende, kontinuierliche Verbesserung der Umsatzerlöse sowie konsequentes Kostenmanagement.

Während der Seebadbereich dank steigender Gästezahlen mit erheblichen Mehreinnahmen aus der Kurabgabe alljährlich zur Ergebnisverbesserung beitragen konnte, ist der Zuschussbedarf des Bereiches Maritimer Tourismus/Hanse Sail auf 713 TEUR (86% des Gesamtverlustes) gestiegen und ist bei näherer Betrachtung auf Grund der wachsenden Qualitäts-und Sicherheitsanforderungen an die Veranstaltungen und damit verbundenen, eingeschränkten Optimierungspotenzialen nur unwesentlich zu reduzieren.
Das Kommunalabgabengesetz sieht vor, dass Gemeinden und Gemeindeteile, die als Kur- und Erholungsorte zertifiziert sind, für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung, Verwaltung und Unterhaltung der zu Kur- und Erholungszwecken bereitgestellten öffentlichen Einrichtungen eine Kurabgabe erheben können. Im Gegenzug unterliegen die erzielten Einnahmen einer Zweckbindung, so dass auch zukünftig diese dem Seebadbereich als Deckungsquelle für die getätigten Aufwendungen dienen müssen. Die derzeitige Kostendeckung liegt bei 85%. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang, dass die Gäste im übrigen Stadtgebiet keiner Kurabgabepflicht unterliegen und ein kommunaler Eigenanteil für die Einwohner der Hansestadt in der Kalkulation vorzuhalten ist.

Zweitwichtigste Einnahmequelle für die Tourismuszentrale sind die Miet- und Pachterträge aus dem eigenen Immobilienvermögen, die in der Spartenübersicht als Grundstücks- und Flächenbewirtschaftung dargestellt werden, und die die Defizite der Bereiche Maritimer Tourismus, Marketing sowie für die Standorte der Tourist-Informationen nur teilweise ausgleichen können.
Mit der durch die Bürgerschaft im Juni 2012 beschlossenen „Tourismuskonzeption 2022" hat sich die Stadt bekannt, ihre touristischen Aktivitäten weiter auszubauen.

Ziel ist es u. a., die Aufgabenverteilung zwischen Rostock Marketing und der Tourismuszentrale zu überarbeiten und alle touristischen Marketingaktivitäten und -mittel unter einem Dach zu bündeln. Dabei gilt es, das touristische Marketing als gemeinsame Aufgabe einer gut funktionierenden öffentlich-privaten Kooperation durch den Ausbau der freiwilligen Marketingumlage dauerhaft finanziell zu unterstützen. Die Abweichung zwischen Ergebnis- und Finanzhaushalt im Jahr 2014 resultieren aus der Nachschusspflicht der Hansestadt Rostock auf Grund von negativen Jahresergebnissen aus Vorjahren. Bei weiterer Kürzung der Zuschüsse wird es dem Eigenbetrieb nicht gelingen, die von der Bürgerschaft beschlossenen "Tourismuskonzeption 2022" umzusetzen. Aus strategischen Gründen und vor dem Hintergrund der Umsetzung der Leitlinien der Hansestadt Rostock wird diese Maßnahme im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 nicht mehr weitergeführt.

Maßnahme wird nicht mehr weitergeführt.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Deckungskreis	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/1.19	**5802 7802**	**Reduzierung der Personalaufwendungen/ -auszahlungen**	**10**	**2013**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	106.186,0	111.279,0	110.441,0	111.380,0	111.000,0	111.000,0	110.800,0	110.700,0	110.700,0	110.700,0
Zielbetrag	0,0	500,0	500,0	400,0	300,0	200,0	100,0	50,0	0,0	0,0
Erfüllung	1.255,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	1.255,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	112.125,0	113.165,0	111.485,0	111.123,0	111.000,0	111.000,0	110.800,0	110.700,0	110.700,0	110.700,0
Zielbetrag	0,0	500,0	500,0	400,0	300,0	200,0	100,0	50,0	0,0	0,0
Erfüllung	1.255,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	1.255,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Um die im Haushaltssicherungskonzept geplanten Zielbeträge zu erreichen,
ist die Optimierung organisatorischer Strukturen, die Anpassung von Verfahrensregelungen sowie die Strukturierung von Geschäftsprozessen konsequent vorzunehmen und
ist eine ständig wahrzunehmende Aufgabe der Abteilung Organisation.

Mit dem Nachtrag 2013 wurden die Haushaltsansätze für den Deckungskreis 5802/7802 nach unten korrigiert. Trotz dieser Korrektur konnte im Finanzhaushalt eine Einsparung in Höhe von 1.277.505 EUR erzielt werden. Diese resultiert aus der nicht in voller Höhe gezahlten LOE-Mittel.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Teilhaushalt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/2.01	**diverse**	**Anpassung und Optimierung öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Leistungsentgelte**	**15**	**2011**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	47.665,0	47.502,0	47.628,0	47.745,0	47.800,0	47.900,0	48.000,0	48.100,0	48.200,0	48.300,0
Zielbetrag	0,0	150,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Erfüllung	16,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	16,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	47.433,0	47.295,0	47.303,0	47.362,0	47.400,0	47.500,0	47.600,0	47.700,0	47.800,0	47.900,0
Zielbetrag	0,0	150,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Erfüllung	16,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	16,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Zur Umsetzung dieser Maßnahme kann folgender Sachstand gegeben werden:

Zur Zeit befindet sich in der Überarbeitung die Gebührensatzung für öffentliche Feuerwehren des Brandschutz- und Rettungsamtes. Es ist geplant, diese haushaltswirksam im Jahr 2014 in Kraft treten zu lassen.

Das Amt für Schule und Sport wird die in dessen Verantwortungsbereich geltenden Entgeltordnungen überarbeiten, so dass diese ab dem Schuljahr 2014/2015, nach Beschlussfassung durch die Bürgerschaft, in Kraft treten können.

Weitere mögliche Anpassungen für das Jahr 2014 könnten u.a. erfolgen bei:

der Satzung über die Ausübung des Fischereirechts, der Entgeltordnung für Hafendienstleistungen in den öffentlichen kommunalen Häfen der Hansestadt Rostock, der Abfallgebührensatzung, der Straßenreinigungssatzung, der Entgeltordnung des Konservatoriums und bei der Entgeltordnung für den Ruheforst.

Der Konsolidierungsbeitrag wurde in der Hauptsache durch die Anpassung der Entgeltordnung für das Stadtarchiv erzielt.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/2.03	**61103**	**Konsolidierungsfonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern**	**15, 20**	**2011**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	113.063,0	115.195,0	110.763,0	108.442,0	108.500,0	108.500,0	108.500,0	108.500,0	108.500,0	108.500,0
Zielbetrag	17.500,0	4.800,0	3.600,0	3.600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-17.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	113.063,0	115.195,0	110.763,0	108.442,0	108.500,0	108.500,0	108.500,0	108.500,0	108.500,0	108.500,0
Zielbetrag	17.500,0	4.800,0	3.600,0	3.600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-17.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Die Verordnung zum Kommunalen Haushaltskonsolidierungsfonds Mecklenburg-Vorpommern wurde im Dezember 2012 vom Innenminister Lorenz Caffier unterzeichnet.
Der auf der Höhe des Schuldenstandes errechnete Betrag aus dem Konsolidierungsfonds beträgt für die Hansestadt Rostock 17.500 TEUR. Gespräche mit dem Land wurden diesbezüglich aufgenommen.

Nach Informationen vom 09.01.2014 seitens des Ministeriums für Inneres und Sport wurde der Hansestadt Rostock Nachfolgendes mitgeteilt:

Die bewilligte Gesamthöhe der Zuweisung nach Maßgabe einer Konsolidierungsvereinbarung wird auf Basis des jeweils festgestellten Jahresabschlusses in jährlichen Teilbeträgen ausgezahlt, § 7 Abs. 2 KHKFondsVO M-V. Dies bedeutet, dass – sofern es zum Abschluss einer Konsolidierungsvereinbarung in 2014 kommt - der erste Teilbetrag frühestens Ende 2015 zur Auszahlung gelangt. Auch eine durchaus mögliche Abschlagszahlung auf der Grundlage des aufgestellten Jahresabschlusses 2014 würde frühestens im zweiten Vierteljahr 2015 zur Auszahlung gelangen. Es ist keine Möglichkeit eröffnet, den gesamten Zuweisungsbetrag abschlagsweise bereits nach Abschluss der Konsolidierungsvereinbarung auszuzahlen.

Der Haushaltsansatz betrifft die nachfolgend aufgeführten Sachkonten beim Produkt 61103 im Ergbnis- wie im Finanzhaushalt:

40542000	60542000	Leistungen des Landes aus der Umsetzung Hartz IV - Ausgleich von Sonderlasten § 11 (3a) FA
41110000	61110000	Schlüsselzuweisungen vom Land
41320000	61320000	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land
41320100	61320100	Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben (§ 16 FAG)
41320200	61320200	Zuweisungen für die Wahrnehmung der Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (§ 15 (3) FAG)
41320300	61320300	Landeszuweisungen - Festbetrag Konnexität (§ 4 FAG)
41620000	61620000	Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden
41442000	61442000	Zuweisung und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/2.05	**62303**	**Abführung des Eigenbetriebes Klinikum Südstadt Rostock (TH 12)**	**15**	**2011**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	2.000,0	2.500,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
Zielbetrag	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	750,0	750,0	750,0	750,0
Erfüllung	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	1.000,0	1.000,0	1.500,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Zielbetrag	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	1.000,0	750,0	750,0	750,0
Erfüllung	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	-1.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Mit Beschluss der Bürgerschaft zum Jahresabschluss 2012 des Eigenbetriebes hat diese einer Abführung an den städtischen Haushalt in Höhe von 1.500 TEUR zugestimmt. Damit wurde die geplante Haushaltsverbesserung im Finanzhaushalt um 1.500 TEUR nicht erreicht.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/2.08	**54602**	**Erhöhung der Parkgebühren (TH 66) der Parkhaus Gesellschaft Rostock mbH an die Hansestadt Rostock**	**66**	**2013**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	156,0	156,0	156,0	156,0	156,0	156,0	211,0	211,0	211,0	211,0
Zielbetrag	3,0	10,0	18,0	26,0	39,0	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	156,0	156,0	156,0	156,0	156,0	211,0	211,0	211,0	211,0	211,0
Zielbetrag	3,0	10,0	18,0	26,0	39,0	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Die Hansestadt Rostock hat mit der Parkhaus Gesellschaft Rostock mbH über nachfolgend aufgeführte Parkflächen einen Pachtvertrag/Nutzungsvertrag abgeschlossen.

- am Hafenhaus/Alter Fritz,
- am HanseSail-Büro,
- am Kabutzenhof,
- am Kabutzenhof/Fähranleger,
- am Stadthafen.

Die vorgesehene prozentuale Erhöhung des Anteils der Hansestadt Rostock an den Erträgen der Parkhaus Gesellschaft Rostock mbH aus der Betreibung der Parkflächen im Stadthafen wurde durch das Tief- und Hafenbauamt vertraglich umgesetzt.

Die Erreichung der Zielbeträge steht in Abhängigkeit der tatsächlichen Erträge und den davon abzusetzenden Instandhaltungsaufwendungen der Pächterin.

Mit Einarbeitung der Zielbeträge in den Haushaltsplan 2014 entfällt diese Maßnahme.

Maßnahme ist erfüllt.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/2.09	**61101**	**Erhöhung der Hundesteuer (TH 90)**	**20**	**2013**

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	560,0	550,0	540,0	540,0	540,0	540,0	720,0	720,0	720,0	720,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	510,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	680,0	680,0	680,0	680,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfüllung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Die Bürgerschaft hat der Beschlussvorlage zur Erhöhung der Hundesteuer zugestimmt. Die damit geplante Erhöhung der Erträge/Einzahlungen in Höhe von 180 TEUR wurde im Haushaltsplanentwurf 2014 berücksichtigt.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.01	**Untersuchung von Strukturen im Wirkungskreis der Hansestadt Rostock**	**10**	**2009**

Erläuterung:

Strukturuntersuchungen bei der Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH im Abgleich mit den Ämtern der Stadtverwaltung der Hansestadt Rostock, dem Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung sowie der WIRO Wohnungsgesellschaft mbH.

Die Bürgerschaft hat am 10.04.2013 mit Beschluss Nr. 2013/BV/4376 beschlossen, dass die Hansestadt Rostock die Geschäftsanteile der RGS von der WIRO GmbH und der Bremer Gesellschaft abkauft. Mit Schreiben vom 03.04.2014 hat die Rechtsaufsichtsbehörde diesen Kauf genehmigt. Die Eintragung des Gesellschafterwechsels der RGS ins Handelsregister ist bereits erfolgt.

Damit gilt dieser Prüfauftrag als abgearbeitet und wird im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 nicht mehr weitergeführt.

Prüfauftrag ist umgesetzt.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.02	**Interkommunale Zusammenarbeit/Regionale Kooperation mit dem Landkreis**	**10**	**2009**

Erläuterung:

Zwischen der Hansestadt Rostock und dem Landkreis Rostock wurde vereinbart, dass die Zusammenarbeit des Amtes für Jugend und Soziales der Hansestadt Rostock mit dem Jugendamt des Landkreises durch Erfahrungsaustausche und Verstärkung der Kommunikation ausgebaut werden soll. Daraus ergibt sich zunächst keine Entlastung des städtischen Haushaltes. Diese Maßnahme dient vielmehr der Erhöhung der fachlichen Qualität.

Die Gesundheits- und Veterinärämter haben ebenfalls eine enge Zusammenarbeit vereinbart und wollen sich bei personellen Engpässen im Rahmen der Amtshilfe gegenseitig unterstützen.

In der Beratung des Ministerpräsidenten mit den Landrätinnen und Landräten sowie der Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister (Kommunalgipfel) am 07.03.2013 wurde die Bitte des Städte- und Gemeindetages M-V an die Landesregierung herangetragen, zur Sicherung eines reibungsfreien Verwaltungsablaufes auf eine Erhebung der §§ 17 und 19 des Aufgabenzuordnungsgesetzes hinzuwirken.

Mit einer durch die Landesregierung erarbeiteten Novellierung des Aufgabenzuordnungsgesetzes wird geregelt, dass u.a. Aufgaben nach § 17 (Bundeselterngelds, Elternzeitgesetz) und § 19 (Feststellungsverfahren im Schwerbehindertenrecht) nicht mehr den Landkreisen und kreisfreien Städten übertragen werden.

Die Hansestadt Rostock ist damit ab dem 01.07.2013 kein Aufgabenträger mehr, eine geplante Übernahme von Personal kommt somit nicht zur Umsetzung.

Damit zeichnet sich ab, dass dieser Prüfauftrag keine wesentlichen haushalterischen Auswirkungen hat. Im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 wurde dieser Prüfauftrag nicht mehr weitergeführt.

Prüfauftrag ist abgeschlossen.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.03	**Zentralisierung der Gebäudeleittechnik an Schulen, Sportstätten und allen Verwaltungsgebäuden zur nachhaltigen Einsparung von Betriebsaufwendungen**	**88**	**2010**

Erläuterung:

Die Abstimmung mit dem Amt für Schule und Sport zur Klärung der Systematik der vorhandenen Gebäudeleittechnik an Schulen und Sportstätten ist erfolgt, nach Feststellung des Ist-Zustand wird eine Konzeption zur einheitlichen und systematischen Installation von Gebäudeleittechnik bei Schulen und Sportstätten erarbeitet.

Derzeit erfolgt im Rahmen der laufenden Wartungen eine aktuelle Bestandsaufnahme zum Zustand der übergebenen Anlagen. Aus Gründen der Kostenersparnis laufen diese Arbeiten parallel zu den anstehenden Wartungsarbeiten. Erst nach Abschluss und Auswertung der Bestandsaufnahme können Ableitungen für ein Konzept erfolgen.

Anhand der Auswertung wird eine Prioritätsliste erarbeitet und danach werden die Gebäudeleittechnik-Anlagen entsprechend auf Stand gebracht. Dabei wird auch der jeweilige Investitionsbedarf ermittelt. Bei Schulgebäuden, welche über Glasfaserverbindungen in das städtische Netzwerk eingebunden sind bzw. noch einzubinden sind, sollen Synergieeffekte genutzt werden, um die Leittechnik in das schnelle Datennetz zu integrieren. Die Zusammenführung der beiden Leitrechensysteme von Kieback & Peter vom Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung und dem Amt für Schule und Sport wurde in 2012 vorgenommen.

Ein ganzheitliches Konzept zur Gebäudeautomatisation mit Investitionsbedarf und ermittelten Einspareffekte wird erarbeitet.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.04	**Zentralarchiv Stadtverwaltung**	**10**	**2010**

Erläuterung:

Mit der Umsetzung der Errichtung eines Zentralarchivs wird Archivgut (Verwaltungsarchiv und Zwischenregistraturen sowie Altregistraturen) in einem Umfang von rund 6.800 lfd. Metern zentral bewirtschaftet. Mit der Zentralisierung werden die anfallenden Aufwendungen einer Organisationseinheit zugeordnet und können über die interne Leistungsverrechnung verursachungsgerecht zugeordnet werden. Eine transparente Darstellung der Aufwandsposten sowie der Aufbau eines Kostenmanagements sind dann im Verwaltungsquerschnitt möglich.

Mit der Zentralisierung werden die Kompetenzen im Erhaltungs-, Reparatur- und Ergänzungsaufwand gebündelt und so effizienter eingesetzt.

In der ersten Umsetzungsphase werden die Alt- bzw. Zwischenregistraturen der Ämter 40 und 50 sowie das Verwaltungsarchiv in das neue Zentralarchiv eingeordnet. Derzeit finden sich in den betreffenden Organisationseinheiten 6,5 VbE mit dieser Tätigkeit wieder. Nach umfangreichen Prüfungen der Arbeitsabläufe sowie der dann veränderten Arbeits- und Ablauforganisation wird eingeschätzt, dass im künftigen Zentralarchiv für die Bewirtschaftung der einzuordnenden 6.800 lfd. Metern 4 VbE auskömmlich sind. Den verbleibenden Stellen werden andere pflichtige Aufgaben der jeweiligen Organisationseinheit übertragen. Mithin ergibt sich eine fiktive Einsparung an Personal- und Sachkosten in Höhe von 89.700 Euro (Tarif 2011). Dem gegenüber stehen Investitionskosten in Höhe von 1.300.000 Euro gegenüber.

Mit der Einordnung in die Einheitsmiete ist diese für die Folgejahre als laufender Aufwand in Ansatz zu bringen. Nach heutigem Stand lässt sich dieser Aufwand mit ca. 60.000 Euro jährlich beziffern.
In den bislang durch das Verwaltungsarchiv genutzten Archivräumen wird die Erweiterung des historischen Archivs eingeordnet. Dieses sensible Archivgut muss in den Folgejahres sukzessiv aufbereitet und für eine konservatorische Lagerung vorbereitet werden.

Der Prüfauftrag kann aufgrund der eingetretenen Änderungen beim Umbau des ehemaligen Blockheizkraftkellers im Neptun-Schwimmhallenkomplex als Maßnahme mit konkreten Zielbeträgen zur Reduzierung der Aufwendungen frühestens 2015 weitergeführt werden.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.05	**Transferleistungen Soziale Sicherung**	**50**	**2011**

Erläuterung:

Analyse zur Entwicklung von Richtwerten für Personal- und Sachaufwendungen im Bereich der Jugendarbeit
Das Ziel der Prüfung besteht darin, besonders kostenrelevante Positionen zu analysieren und soweit möglich Richtwerte zu entwickeln. Somit kann eine bessere Einflussnahme auf die Aufwendungen erreicht werden. Der Prüfprozess ist noch nicht abgeschlossen.

Prüfung der Finanzierung der Erziehungsberatungsstellen
Ziel ist es zu prüfen, ob die Aufwandsstruktur dem Aufgabenprofil entspricht. Der Prüfprozess ist noch nicht abgeschlossen.

Zu beiden Punkten werden die Prüfungsergebnisse vom Fachamt erwartet.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.06	**Nutzungskonzept Klostergelände**	**67**	**2011**

Erläuterung:

Die Bürgerschaft hat sich auf ihrer Sitzung am 04.09.2013 mit der von der Verwaltung eingebrachten Beschlussvorlage zur künftigen denkmalgerechten Sanierung des Klostergartens befasst. Mit der Vorlage sollte eine klare Weichenstellung für eine gartendenkmalpflegerisch anspruchsvolle Klostergartengestaltung in abrundender Vollendung der Sanierung des Gesamtdenkmals Klosteranlage erreicht werden. Die vorrangige Nutzung der zu entwickelnden Gartenräume sollte sich an den museumskulturellen Inhalten und Zielen des Kulturhistorischen Museums orientieren, sowie Raum für ruhige Erholung im grünen Herzen der Innenstadt bieten.

Zu den Entwicklungszielen hat sich die Bürgerschaft in ihrer Beschlussfassung insofern positioniert, dass "die Nutzung des westlichen Teils des Klostergartens durch die Compagnie de Comedie und den Historischen Weihnachtsmarkt weiterhin zu gestatten ist."

Damit gibt es nur für den westlichen Teil ein klares Nutzungskonzept, welches zumindest bezüglich der Weihnachtsmarktnutzung klar auf eine kommerzielle Nutzung und damit gegebenenfalls auch auf finanzielle Einnahmepotenziale im Sinne des Haushaltssicherungskonzeptes abstellt. Für die Compagnie de Comedie sind diese Potenziale eher nicht zu sehen.

Das dürfte auch für den sonstigen Teil des Klostergartens gelten, denn wenn gleich die Bürgerschaft sich nicht zu einem inhaltlichen Beschluss für diese Flächen entschieden hat, ist anzunehmen, dass grundsätzlich keine anderen Nutzungen als die jetzigen Grünflächennutzungen (incl. Kinderspielplatz) gewünscht sind.

Für die weitere Bearbeitung des Themas Klostergarten steht z.Z. noch die Entscheidung zur Federführung zwischen dem Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen, dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft und dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege aus.

Aus Sicht des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege sollte der Prüfauftrag im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes als erledigt betrachtet und folglich nicht mehr im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 weiter geführt werden. Nennenswerte Erträge/Einzahlungen aus dem Klostergarten sind, unabhängig von den letztlich gestalterischen Detailentscheidungen, auch künftig nicht zu erwarten. Die denkmalgerechte Gestaltung wird im Gegenteil sowohl investive als auch weitere zusätzliche Haushaltsmittel für eine hochwertige qualifizierte Unterhaltung erfordern.

Prüfauftrag ist abgeschlossen.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.07	**Einführung eines Fuhrparkmanagements und Qualifizierung des Mobilitätsmanagements**	**67**	**2011**

Erläuterung:

Zu den nächsten Arbeitsschritten gehören:

Grundlagenerarbeitung für zentrale IT-gestützte Fuhrparkverwaltung

Datenerfassung und -aktualisierung bis 31.11.2013

Geschäftsverteilung/Personalbemessung bis 15.12.2013

Analyse des Ist-Zustandes, Zuständigkeiten und Personal,

Änderungsvorschläge mit Optimierung des Personaleinsatzes,

Planstelle Fuhrparkmanager,

Neuerarbeitung erforderlicher Dienstanweisungen u.ä.

Zuordnung/Klärung der Aufgabenfelder (Fuhrparkordnung, Dienstwagenrichtlinie), finanzielle Planung, Beschaffung/Aussonderung, Betreibung/Organisation, Statistik, Abrechnung, Versicherung,

Übergang von klassischer geordneter zentraler Fuhrparkverwaltung zu innovativem Fuhrparkmanagement

Fuhrparkcontrolling

Fuhrparkauslastung, Fuhrparkbemessung, Ressourcenverbrauch,

schöpferisch analytische Durchdringung der Fuhrparkproblematik

optimierte Bemessungsansätze zur Findung innovativer Verbesserungen, tatsächlicher Mobilitätsbedarf, Motoresierung, Laufleistung, Betriebsstunden, Service- und Werkstattanforderungen, Grundbedarf an Verfügbarkeit, Spitzenbedarf an Verfügbarkeit,

optimierte Beschaffungs- und Betreibungsgrundsätze, bedarfsgerechtere Fahrzeuge mit mehr Energieeffizienz, alternative Kraftstoffe/Antriebe (Gas, Hybrid, Elektro),

Optimierung von Organisationsstrukturen - intellegente Mobilitätskonzepte -

Schnittstellenbetrachtungen zu Eigenbetrieben und Eigen- und Beteiligungsgesellschaften,
Ausweitung/Verallgemeinerung "Dien-Kfz-Pool",
Koordinierung mit Mobilitätsmanagement (Schnittstellen ÖPNV, carsharing, Fahrrad, Pedelecs u.ä).

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.08	**Schulbuchverwaltung durch die Stadtbibliothek**	**40, 42**	**2011**

Erläuterung:
Die technischen Voraussetzungen können als erfüllt angesehen werde. Die personellen, sächlichen (Lizenzem Bibliothekprogramm) und organisatorischen Voraussetzungen für die Anbindung an das zentrale Bibliothekssystem bei der Stadtbibliothek müssten nunmehr geschaffen werden und der Aufbau der zentralen Schulbuchdatenbank erfolgen. Für diese Maßnahme wird insgesamt ein Einsparpotenzial von optimal ca. 125.000 EUR eingeschätzt, dem ein personeller und sächlicher Aufwand in etwa gleichem Umfang gegenüber steht. Von der Stadtbibliothek kann für dieses Vorhaben nur das know how zur Verfügung gestellt werden. Eine personelle Unterstützung seitens des Amtes für Schule und Sport ist nach eigener Einschätzung derzeit nicht leistbar. Insgesamt sind für den gesamtstädtischen Haushalt für die Zukunft keine entlastenden Auswirkungen zu erwarten. Deshalb wird empfohlen, den Prüfauftrag im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 nicht mehr weiterzuführen.

Prüfauftrag ist abgeschlossen.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.10	**Einrichtung eines Pflegestützpunktes**	**50**	**2011**

Erläuterung:

Es ist zu prüfen, welche Einsparungen durch den Pflegestützpunkt im Bereich "Hilfen zur Pflege" zu erzielen sind.

Nach Aussage des Fachamtes setzt sich der direkte Nachweis finanzieller Einsparungen valide Untersuchungen vor Einführung eines Pflegestützpunktes voraus, um einen Vergleich des Zustandes zu einem späteren Zeitpunkt zu ermöglichen. Diese Daten liegen dem Fachamt jedoch nicht vor. Da sich Aufgabe des Pflegestützpunktes im Wesentlichen auf Beratung, Koordinierung bzw. Vernetzung beschränken, vertritt das Fachamt die Meinung, dass finanzielle Effekte nicht kausal nachweisbar sind.

Unabhängig vom direkten Nachweis erfolgt durch den Pflegestützpunkt eine schnellere Beratung und Koordinierung, da hier nicht nur die Stadtverwaltung sondern auch die Krankenkassen vertreten sind.

Damit werden indirekt messbare zeitliche Einsparpotenziale durch kürzere Laufwege erzielt. Die Leistung an den Bürger wird positiv beeinflusst.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.11	**Frühpädagogisches Zentrum**	**50**	**2011**

Erläuterung:
Ziel ist es, die Gründung eines frühpädagogischen Zentrums zu prüfen. Vorteile, Aufwendungen und Einsparpotentiale für den städtischen Haushalt sind in einem Konzept der Bürgerschaft vorzulegen. Ein Konzept liegt noch nicht vor. Es wird avisiert, der Bürgerschaft im Jahr 2014 ein Konzept zur Entscheidung über die Gründung eines frühpädagogischen Zentrums vorzulegen.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.12	**Kapitalverzinsung OSPA**	**15**	**2011**

Erläuterung:
Ziel ist es, zu klären, ob und inwieweit das haftende Kapital der Hansestadt Rostock als kommunale Gewährsträgerin innerhalb der OSPA anteilig verzinst wird. Die OSPA ist keine Gesellschaft der Hansestadt Rostock. Es wird eingeschätzt, dass dieser Prüfauftrag nicht umsetzbar ist und wird deshalb nicht mehr weitergeführt.

Prüfauftrag ist abgeschlossen.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.13	**Optimierung der Verwaltungsstrukturen bei den Ämtern 10, 11 und 20**	**10**	**2011**

Erläuterung:

Hauptverwaltungsamt (10) und Amt für Management und Controlling (11)
Zur zwingend notwendigen Verbesserung von Verwaltungsabläufen und Installierung von Strukturen, welche den kommenden Herausforderungen der „Demografie“ und der „Vernetzten Verwaltung“ überhaupt gerecht werden können, ist nach hiesiger Auffassung eine Neuordnung der Strukturen in den OE 10, 11 und 20 notwendig. Die Strukturneuordnung der Organisationseinheiten 10 und 11 wurde mit der Organisationsverfügung Nr. 29/2013 vollzogen.

Die Verwaltungsspitze ist der Neuordnung gefolgt. Damit kann das Amt 10 als Querschnittsamt und dem Oberbürgermeister direkt unterstelltes Amt, die Aufgaben in der Verwaltung optimaler mitgestalten, um Nachhaltigkeit zu erlangen sowie als Dienstleister aufzutreten.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.14	**Schaffung/ Herrichtung von Depots für museale Sammlungen**	**10, 45**	**2012**

Erläuterung:

In dem von der Bürgerschaft am 29. Juni 2011 verabschiedeten Gesamtmuseumskonzept ist unter Punkt 5 das Thema „Schaffung eines Zentraldepots zur Herstellung von Synergien in der Kulturgut- und Sammlungsverwaltung“ erfasst worden.

In Fortsetzung/ Weiterführung des HASIKO-Prüfauftrages 2013/3.14 Einrichtung eines Zentraldepots für die musealen Sammlungen ist eine Anpassung der Maßnahme vorzunehmen.

In diesem Prüfauftrag sind die musealen Sammlungen an den Standorten Wasserturm, August-Bebel-Straße 1 und ggf. kleine Sammlungen des Heimatmuseum Warnemünde zu betrachten.

Auf Grund der desolaten Bausubstanz des Wasserturms ist hier eine umfangreiche Sanierung erforderlich. Der zu erwartende Sanierungsumfang und der damit verbundene finanzielle Aufwand muss einer Wirtschaftlichkeitsprüfung unterzogen werden, inwieweit die Wiederherstellung der rund 800 m² als Depot- und Lagerfläche noch verhältnismäßig ist. Diese Abwägung kann erst mit Vorliegen des Sanierungsumfanges und der Kostenschätzung vorgenommen werden. In Abhängigkeit dieses Prüfergebnisses sind die dort eingelagerten Sammlungen entweder temporär für den Sanierungszeitraum zwischenzulagern oder in Gänze an einen anderen Standort zu verlegen.

Im Weiteren sind die Möglichkeiten der Herrichtung von Depotflächen im Rahmen der Sanierung des Objektes August-Bebel-Str. 1 – Schifffahrtsmuseum – zu prüfen.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.15	**Verfahren zum gezielten Verkauf von städtischen Vorgartenflächen**	**62**	**2011**

Erläuterung:

Mit Zustimmung der Bürgerschaft zum Änderungsantrag Nr. 2011/BV/2425-04 (ÄA) wurde dieser Prüfauftrag in das Haushaltssicherungskonzept aufgenommen.

Ziel ist es, ein geregeltes Verfahren zu schaffen, nach dem alle Möglichkeiten geklärt und ausgeschöpft werden, die in städtischem Besitz befindlichen unbebauten Vorgartenflächen an interessierte Käufer abgegeben werden.

Dabei kommt die Stadt den interessierten Mietern und Vermietern in deren Absicht entgegen, die eigenen Vorgartenflächen selbst zu verwalten und zu gestalten. Hierdurch können zusätzlich auf städtischer Seite sowohl Erträge/Einzahlungen generiert, als auch Aufwendungen/Auszahlungen für die Bewirtschaftung reduziert werden.
Der Ortsbeirat Hansaviertel hat einen Entwurf einer Gestaltungssatzung für das Thynenviertel gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt auf den Diskussionsweg gebracht. Dieser Entwurf wurde in der Ortsbeiratssitzung am 20.08.2013 vorgestellt und fand die Zustimmung der Ortsbeiratsmitgieder. Der Satzungsentwurf befindet sich derzeit in der Ämterrunde. Ziel ist, eine entsprechende Beschlussvorlage der Bürgerschaft zur Entscheidung vorzulegen.

Damit soll das Stadtbild durch die regelmäßige Pflege der Vorgärten und durch Lösungsfindung verbessert werden.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.16	**Prüfung der Bildung von Werksfeuerwehren**	**83**	**2013**

Erläuterung:

Nach Fertigstellung des erwarteten Gutachtens zur Gefahrenabwehr in den Seehäfen Rostocks in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, der Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH und dem Hafen- und Seemannsamt werden Gespräche mit den entsprechenden Unternehmen innerhalb des Hafens geführt, die zum Inhalt die Beteiligung der Feuerwache III haben.

Ziel dieser Gesamtmaßnahme ist die vollständige Erhaltung (einschließlich Gefahrgutabwehr) der Feuerwache III im Seehafen. Hieran sollen sich die Unternehmen finanziell bzw. materiell beteiligen. Eingeschlossen in das Gesamtpaket ist ebenfalls die Erhaltung des Feuerlöschbootes.
Mit dem Abschluss des Prüfauftrages ist im Jahr 2014 zu rechnen.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.17	**Verwaltungsweiter Einsatz eines Dokumentenmanagementsystems**	**10**	**2013**

Erläuterung:

Für das in der Stadtverwaltung der HRO eingesetzte DMS gibt es Anbindungsreferenzen zu auch in Rostock eingesetzten Fachverfahren. Damit werden unterstützbare Prozesse deutlich, deren Potential jedoch erst nach einer Prozessanalyse bewertet werden kann. 2013 konnte die grundsätzliche Zustimmung des GPR zum Einsatz des DMS erreicht werden. Dies ermöglicht jetzt die weitere Bearbeitung von DMS-Einsatzszenarien.
Grundsätzlich ist das DMS die Basis für die elektronische Aktenführung in der Verwaltung. Hier gibt es bereits bei einer Reihe von Fachanwendungen Einsatzmöglichkeiten, die jedoch ohne DMS keine Revisionssicherheit gewährleisten. Zugleich gelingt es zunehmend Aufgaben zu identifizieren, die mit Hilfe des Dokumentenmanagementsystems effektiver, sicherer (revisionssicher) oder sogar erstmals umgesetzt werden können (Vertragsmanagement).

Einsatzfall: Vertragsmanagement
An ca. 150 Arbeitsplätzen wird das Vertragsmanagement bis Mitte 2014 eingeführt. Damit wird erstmals die Möglichkeit geschaffen, auf der Basis eines einheitlichen Vertragsregisters ein verwaltungsübergreifendes Vertragscontrolling durchzusetzen mit dem Ziel Einsparmöglichkeiten aufzudecken (Konsolidierungsmaßnahme 2014/1.01).

Effekte: Qualität ⇧ Sicherheit ⇧ Kosten ⇩

Einsatzszenario: Verwaltung von Zweitwohnungssteuerfällen
Aufgrund von Veränderungen innerhalb des Sachgebietes 20.31 (Grundsteuer, Straßenreinigungsgebühren, Zweitwohnungsteuer) ist es notwendig, die bisher genutzte Software für die Verwaltung von Zweitwohnungssteuerfällen abzulösen.

Beschaffung einer geeigneten Software

Bei einer Beschaffung einer geeigneten Software mit 5 Lizenzen würden für die Hansestadt Rostock mindestens einmalige Kosten von 27.000,00 EUR und monatliche Folgekosten von 345,00 EUR anfallen.

Produkt	Firma	Position	Kosten
2wo	DATAteam GmbH	Lizenzpreis für 200.000 Einwohner	30.150,00€
		Kosten der Einführung (Schulung u. Installation)	geschätzt 5.000,00€
		Softwarepflege 1,5% der Lizenzkosten/Monat	452,25€
ZwStV.net	audius GmbH	ZwStV.net Lizenzpreis (bei 202000 Einwohnern und 5 Arbeitsplätzen)	23.062,50€
		Einrichtung der Schnittstellen (z. B. MESO + Finanzverfahren H&H)	1.960,00€
		Installation + Schulung	1.960,00€
		Wartungskosten 1,5% der Lizenzkosten/Monat	345,94€

Nutzung des DMS
Bei der Nutzung des DMS fallen bei 5 Lizenzen einmalige Kosten von 1.530,00 EUR und monatliche Folgekosten von 88,90 EUR an. Das DMS kann natürlich neben der Bearbeitung von Zweitwohnungssteuerfällen von den Anwendern auch für andere Anwendungsfälle genutzt werden.

Produkt	Firma	Position	Kosten
d.3 DMS	d.velop	Lizenzkosten pro User einmalig,	306,60€
		Wartungkosten pro User/Monat	17,78€

Die für die Nutzung notwendigen Entwicklungsarbeiten / Anpassungen wurden durch die Abteilung IUK bereits vorgenommen. Einer Nutzung steht nur die ausstehende Zustimmung des Personalrates im Wege.

Einspareffekt: 25.500 EUR einmalig, 250 EUR/Monat lfd.

Effekte: Qualität ⇧ Sicherheit ⇧ Aufwand ⇩ Kosten ⇩

Weitere Projektideen für noch zu analysierende Einsatzszenarien:

Amt	Projektidee / Einsatzszenario
20	Pilot : Implementierung und Erprobung von Standardprozessen im Sachgebiet Grundstücksbezogene Abgaben
11	Vertragsmanagement (siehe auch Maßnahme-Nr. 2013/1.02)
20	Rechnungseingangsbuch
20	Anordnungsworkflow
60	Ablösung der Widerspruchsdatenbank
20	Ablage von Lastschriftmandaten der Stadtkasse (SEPA)
47	Ablösung des Archiv-Dokumentenmanagementsystem der Fa. SER
73	Ablage von Dokumenten des KOD
diverse	Fallaktenablage mit bereits realisierten Schnittstellen (Haushaltsverfahren, Einwohnerwesen, Führerscheinverwaltung,)

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.18	**Ermittlung von sogenannten "wilden" Parkplatz auf städtischen Grundstücken**	**66, 62, 61**	**2013**

Erläuterung:
Seitens des Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamtes wurden am 30.07.2013 an das Tief- und Hafenbauamt gekennzeichnete Standorte übergeben, auf welchen das sogenannte "wilde Parken" stattfindet. Das Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt bittet das Tief- und Hafenbauamt um Prüfung, ob und welche Flächen zukünftig dauerhaft als Parkplätze ausgebaut und danach kostenpflichtig bewirtschaftet werden können oder ob bzw. welche dieser Flächen für die Hansestadt Rostock entbehrlich sind, um diese dann ggf. einer Veräußerung zuzuführen. Die Prüfung hat ergeben, dass dieser Prüfauftrag mit der Maßnahme zur Einführung eines Flächenmanagements weitergeführt wird. Im Rahmen des Flächenmanagements wird hierzu geprüft, inwiefern diese Flächen einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden können (Schaffung von Wohnraum, Schaffung von Parkplätzen etc.), um hier für den städtischen Haushalt eine Konsolidierungsbeitrag zu akquirieren. Damit wied dieser Prüfauftrag im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 als Einzelprüfauftrag nicht mehr weitergeführt.

Prüfauftrag ist abgeschlossen.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2013/3.19	**Nutzung erneuerbarer Energien**	**S 4**	**2013**

Erläuterung:

Die WIRO-GmbH hat schriftlich mitgeteilt, dass es keinen neuen Sachstand gibt und weiterhin keine Dachflächen zur Photovoltaik-Installation für Dritte, auch nicht für die Hansestadt Rostock, weche sie zur Verfügung stellen kann. Dami wird auch das Betätigungsfeld der Hansestadt Rostock selbst oder einer Energiegenossenschaft oder die Beteiligung der Hansestadt Rostock über eine Energiegenossenschaft wesentlich verhindert.

Der Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung hat mitgeteilt, dass zZt. Keine weiteren Dachflächen auf kommunalen Gebäuden für die Photovoltaik-Installation geeignet sind. Zur erneuten Überprüfung der Statik wurde das Bauamt um Hilfe gebeten. Da das Bauamt im hoheitlichen Bereich tätig ist, können keine Kapazitäten zur Verfügung gestellt werden.

Die Stadtwerke Rostock AG sieht sich als kommunales Unternehmen als Energieerzeuger und unterstützt weder die Gründung einer Energiegenossenschaft, über die sich sowohl Bürgerinnen und Bürger aber auch die Hansestadt Rostock selbst beteiligen könnte, noch die Stadt bei einem eigenständigen Bau und Betrieb einer Energoeerzeugungsanlage.

Der Aufbau von Photovoltaik-Anlagen auf ehemaligen Deponiefächen durch private Dritte wird derzeit als unwirtschaftlich gesehen, da die Betreibung dieser Anlagen nur mit großen Auflagen genehmigt würden.

Aus vorgenannten Gründen wird dieser Prüfauftrag im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 nicht weitergeführt.

Prüfauftrag ist abgeschlossen.

1.4 Ausblick auf das Haushaltsjahr 2014

Das positive Gesamtergebnis 2013, Abbau des Saldos der liquiden Mittel und den Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit um weitere ca. 14,3 Mio. EUR, bestätigt die Tatsache, dass die Verwaltung insgesamt den Weg der Konsolidierung konsequent beschreitet und aus Gründen der Generationengerechtigkeit der Konsolidierungswille an Stärke gewonnen hat.

Die positive Entwicklung im Jahr 2013 nimmt die Verwaltung zum Anlass, um vom Ministerium für Inneres und Sport bereits im Jahr 2014 die angekündigten finanziellen Mittel aus dem Kommunalen Haushaltskonsolidierungsfonds zu fordern.

Aussagen und Entwicklungstendenzen zum Haushaltsplan 2014 und zur mittelfristigen Finanzplanung bis zum Jahr 2017 werden mit dem Haushaltsplanentwurf 2014 der Bürgerschaft zur Entscheidung übergeben.

1.5 Stellen- und Personalentwicklung

Der Gesamtstellenbestand der Stadtverwaltung der Hansestadt Rostock ist, wie die nachfolgende Übersicht zeigt, erheblich gesunken.
Die Gründe dafür sind in der Umsetzung der Beschlüsse der Bürgerschaft im Rahmen der Stellenreduzierung, in der Ausgliederung des Volkstheaters Rostock, als auch in der Wandlung der Aufgabenbreite, zu finden.
Der Gesamtstellenplan setzt sich zusammen aus dem Stellenplan (bisherige Bezeichnung Zielstellenplan) und dem Stellenpool.
Im Stellenplan befinden sich die Stellen, welche zur originären Aufgabenerfüllung im laufenden Jahr notwendig sind. Im Stellenpool werden die Stellen erfasst, welche entweder befristet, mit Altersteilzeitvermerken oder mit einem Vermerk „künftig wegfallend“ (kw) versehen sind. Wenige Stellen befinden sich aus sonstigen Gründen im Stellenpool.

Im Zeitraum von 2001 bis 2014 sank die Stellenzahl im Gesamtstellenplan um insgesamt 1.044 Stellen. Unterstellt man, dass die Entwicklung im Stellenplan nur noch moderat ausfallen wird, bedeutet dies, dass die eintretenden weiteren Reduzierungen bis auf etwa 2.180 Stellen des Gesamtstellenplanes im Jahr 2023 nur noch im Zusammenhang mit dem Stellenpool stehen werden.

Mit der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Haushaltes der Hansestadt Rostock zum Haushaltsjahr 2013 wurden durch das Ministerium für Inneres und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Rechtsaufsicht) für die Stellenpläne 2013 und 2014 Auflagen erteilt.
Die Auflage der sofortigen Streichung von 5,74 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) für den Stellenplan 2013 wurde mit dem 1. Nachtrag zum Haushaltsplan 2013 erfüllt.

Die Auflagen für den Stellenplan 2014 richten sich zum einen darauf, die im Personalmanagementkonzept (PERMAKO) des Jahres 2012 beschlossene Zielstellenzahl von 2.105 VZÄ bis zum 31.12.2014 zu erreichen und zum anderen, dies durch die Ausweisung von 28 befristeten Stellen bereits in den Stellenplänen 2013 bzw. 2014 zu dokumentieren.

Zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Stadtverwaltung der Hansestadt Rostock musste von den Auflagen zur Haushaltssatzung 2013 des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Mecklenburg – Vorpommern im Stellenplan mit den tatsächlich im Jahr 2014 notwendigen 2.125,34 VZÄ abgewichen werden. Die Differenz zu den erteilten Auflagen (Zielstellenzahl: 2.105 und Stellenplan 2014: 2.125,34 VZÄ) im Stellenplan beträgt 20 VZÄ.
Von diesen 20 VZÄ oberhalb der Vorgaben aus dem PERMAKO des Jahres 2012 sind 6 neu eingerichtete VZÄ zu 100 % durch die Krankenkassen refinanziert. Mithin beträgt die Differenz zur Zielstellenzahl mit Blick auf eine Steigerung der Personalkosten der Hansestadt Rostock nur 14 VZÄ.

Somit sind im Entwurf des Stellenplanes 2014 insgesamt 2.174 Stellen = 2.125,34 VZÄ ausgewiesen. Im Stellenpool befinden sich 142 Stellen = 97,30 VZÄ, deren Stelleninhaberinnen und Stelleninhaber bis Ende 2022 altersbedingt ausscheiden.
Zusätzlich sind weitere unbefristete 25 Stellen im Stellenpool für die Übernahme von Auszubildenden bzw. Anwärtern zugeordnet, die nicht entfallen, sodass der Stellenpool nunmehr insgesamt 167 Stellen (122,30 VZÄ) umfasst.

Die Stellenentwicklung stellt sich nach Haushaltsjahren geordnet wie folgt dar:

Stellenplan 2013	**VZÄ**
Gesamtstellenplan 2013:	2.254,64
Stellenplan 2013:	2.151,34
Stellenplanentwurf 2014	
Gesamtstellenplan 2014:	2.247,64
Differenz zum Vorjahr Gesamtstellenplan: Wegfall unbesetzter Planstellen, Streichung von Planstellen	- 7,00
Stellenplan 2014:	2.125,34
Differenz zum Vorjahr: u. a. durch Streichen von 6 Stellen mit 1. Nachtrag 2013 (2 AL, 4 SB), Verlagern von 35 Stellen Einstellungskorridor in den Stellenpool, Befristung/kw – Setzung von 17 Stellen, Einrichten von 27 Stellen für schwerpunktmäßig ordnungsrechtliche Aufgaben (davon 6 refinanzierte Stellen)	- 26,00

Der Stellenplanentwurf 2014 enthält die Zuführung von 27 neuen Stellen.

Diese rekrutieren sich aus begründeten Bedarfen des Brandschutz- und Rettungsamtes (6 VZÄ), des Amtes für Schule und Sport (2 VZÄ), des Bauamtes 2 (VZÄ), des Amtes für Umweltschutz (3 VZÄ), des Stadtamtes (5 VZÄ), des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege (2 VZÄ), des Amtes für Jugend und Soziales (2 VZÄ), des Finanzverwaltungsamtes (1 VZÄ), des Hauptamtes (0,75 VZÄ) und der Stadtbibliothek (1 VZÄ).
Auf der Grundlage der Beschlussfassung der Bürgerschaft mit der Achten Satzung zur Änderung der Hauptsatzung und der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde vom 21. Februar 2014 ist eine vierte Stelle Senatorin/Senator eingerichtet worden. Zur Sicherung der Aufgabenerledigung wurde weiterhin eine Stelle Vorzimmerkraft Senatsbereich 5 eingeordnet.
Durch die bereits erwähnten Streichungen von 5,74 VZÄ mit dem 1. Nachtrag 2013, der Verlagerung des gesamten Einstellungskorridors vom Stellenplan in den Stellenpool und der nochmaligen Ausweisung von 17 Befristungen/kw wird eine sichtbare Kompensation zu den neu einzurichtenden Stellen geschaffen.

Die steigende Zahl von durchgeführten Organisationsuntersuchungen durch das Hauptamt muss in den nächsten Jahren mit dem Ziel forciert werden, weitere strukturelle und personelle Reserven zu erschließen, um Personalverlagerungen gezielt dorthin vornehmen zu können, wo es tatsächlich zu Arbeitsverdichtungen gekommen ist.
Moderne Arbeitsmethoden sind weiter einzuführen, technische Hilfen vermehrt einzusetzen und die Führungskräfte in diese Prozesse intensiv einzubinden.
Für das Haushaltsjahr 2014 ist zur Erfüllung der städtischen Aufgaben ein Stellenplan im Umfang von 2.174 Stellen (2.125,34 VZÄ) erforderlich.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Stellenentwicklung bis ins Jahr 2023.
Dabei ist gut zu erkennen, dass allein in den Jahren 2014 und 2015 im Stellenpool eine Reduzierung von insgesamt 75,80 VZÄ oder 119 Stellen vollzogen wird. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Altersteilzeitstellen, deren Inhaber sich bereits in der Freiphase befinden.

Gesamtstellenbestandsentwicklung im Zeitraum 2014 bis 2023								
Jahr per 01.01.	**Gesamtstellenplan**		**Stellenplan**		**Stellenpool (SP)**		**Abbau SP**	
	in Stellen	in VZÄ	in Stellen	in VZÄ	in Stellen	in VZÄ	in Stellen	in VZÄ
2013	2.358	2.254,64	2.200	2.151,34	158	103,30		
2014	**2.341**	**2.247,64**	**2.174**	**2.125,34**	**167**	**122,30**	**54**	**40,05**
2015	2.287	2.207,59	2.174	2.125,34	113	82,25	65	35,75
2016	2.211	2.161,50	*2.163*	2.115,00	48	46,50	14	13,00
2017	2.187	2.138,50	*2.153*	*2105,00* *)	34	33,50		
2018	2.187	2.138,50	*2.153*	*2.105,00*	34	33,50	2	2,00
2019	2.185	2.136,50	*2.153*	*2.105,00*	32	31,50	4	4,00
2020	2.181	2.132,50	*2.153*	*2.105,00*	28	27,50	2	1,75
2021	2.179	2.130,75	*2.153*	*2.105,00*	26	25,75	1	0,75
2022	2.178	2.130,00	*2.153*	*2.105,00*	*25* **)	*25,00*		
2023	2.178	2.130,00	*2.153*	*2.105,00*	*25*	*25,00*		

*) Zielstellenzahl

**) Verbleib Einstellungskorridor

Vor dem Hintergrund der in den nächsten Jahren in Größenordnungen ausscheidenden Beschäftigten ist die Hansestadt Rostock bestrebt, intensiv zu prüfen, wie durch Optimierung oder Verdichtung der Aufgaben an den verbleibenden Stellen eine weitere Stellenreduzierung möglich ist. Dabei wird die mit dem Beschluss der Bürgerschaft über das PERMAKO 2012 festgelegte Zielstellenzahl in Höhe von 2.105 VZÄ angestrebt.

Hierbei werden besondere Erwartungen in den Bereich der elektronischen Verwaltung gesetzt (E-Government), wird doch durch die Organisation eingeschätzt, dass die hier vorhandenen Instrumente mittelfristig noch Stellenreserven zur Erreichung der Zielstellenzahl offenlegen werden.

Deshalb hat die Hansestadt Rostock gemeinsam mit dem E-Governmentbereich des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2013 das Projekt „Prozessmanagement“ wesentlich geprägt, weil nur mit diesen Methoden systematisch und transparent Arbeitsprozesse analysiert und gestaltet werden können.

Für die Folgejahre sind maßgeblich die Schwerpunktprojekte „Wissensmanagement“ und „Dokumentenmanagement“ als Quellen einer fortzuführenden Verwaltungsmodernisierung erkannt worden.
Nicht unerwähnt sollte dabei bleiben, dass positive Projektergebnisse erst nach Abschluss und Einführung veränderter Abläufe bzw. Strukturen zum Tragen kommen; die Projektarbeitsphasen selbst sind durch eine erhebliche Bindung von Ressourcen gekennzeichnet.

1.6 Finanzsituation bei Kompensation oberzentraler Funktionen und Auswirkungen des Konnexitätsprinzips

Für die Hansestadt Rostock ist, wie auch für andere kreisfreie Städte in Mecklenburg-Vorpommern, eine finanzielle Unterausstattung festzustellen. Die kreisfreien Städte halten Infrastruktur und Leistungsangebote vor, die nicht nur von den Einwohnern der Städte, sondern auch in erheblichem Maße von den Einwohnern der Umlandgemeinden ohne adäquate Beteiligung an der Finanzierung genutzt werden.
Mit der Abwanderung eines einkommensstarken Bevölkerungsanteils in den 90-iger Jahren fließt seitdem ein wichtiger Teil der Finanzierungsbasis (Steuern, Schlüsselzuweisungen usw.) für die zentralörtlichen Leistungen ins Umland. Gleichzeitig ist ein höherer Anteil sozial schwächerer Bevölkerungsgruppen zu verzeichnen. Diese Entwicklung führt zu den ständig ansteigenden Transferleistungen für die soziale Sicherung.

Einen besonders hohen kommunalen Zuschuss bedürfen vor allem Kultur- und Freizeiteinrichtungen, ohne dass die Nutzung durch Einwohner aus den Umlandgemeinden kompensiert wird. Beispielhaft seien das Volkstheater, der Zoo, das Konservatorium, die Volkshochschule, die städtischen Museen und die Stadtbibliothek anzuführen. Bei der Betrachtung der Vielzahl von Einrichtungen mit oberzentraler Funktion wird ersichtlich, dass durch die Hansestadt Rostock erhebliche Finanzressourcen für die Aufrechterhaltung des Leistungsspektrums aufgebracht werden müssen.
Die nachfolgende Tabelle listet die Zuschussbedarfe für Kultur- und Freizeiteinrichtungen auf Basis: Haushaltsplan 2014 (Ergebnishaushalt)

Einrichtung	**Zuschussbedarfe 2014** in EUR
Volkstheater Rostock GmbH	17.810.800 (davon 8.996.800 FAG)
Konservatorium	989.900
Volkshochschule	993.900
Städtische Museen/Kunsthalle	2.560.200
Stadtbibliothek	2.571.700
Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH	3.320.000
IGA Rostock 2003 GmbH	2.100.000
Zoologischer Garten Rostock GmbH	3.084.000
Gesamt:	33.430.500

Zuschussbedarfe für Leistungen der Hansestadt Rostock mit oberzentraler Funktion

Ein weiteres Problem hinsichtlich einer gerechten Finanzausstattung bleibt nach wie vor die Einhaltung des Konnexitätsprinzips. Entsprechend einer seit Langem bestehenden Forderung der kommunalen Spitzenverbände wurde in den letzten Jahren das strikte Konnexitätsprinzip in allen Landesverfassungen verankert. Dieses bildet einen Baustein innerhalb des Finanzverfassungssystems, welcher bei entsprechender stringenter Anwendung der angespannten Haushaltslage der Kommunen entgegenwirken kann. Wenn der Bund oder das Land eine Aufgabe auf die kommunale Ebene überträgt, sollte eine Regelung über die Deckung der Kosten getroffen werden, um die mit der Aufgabenübertragung einhergehenden Mehrbelastungen der Kommunen auszugleichen.

Die Konnexitätsregeln zielen also darauf, die durch die Aufgabenübertragung verursachte Kostenbelastung der Kommunen und die damit einhergehende Gefährdung freiwilliger Selbstverwaltungsaufgaben zu verhindern.

Häufig ist Praxis, dass weder die Übertragung von Aufgaben des Bundes oder des Landes mit organisatorischem Inhalt noch das Stellen besonderer Anforderungen an bestehende Aufgaben ("Standarderhöhungen" wie etwa der Betreuungsschlüssel in Kindertageseinrichtungen) finanziell durch den Verursacher ausgeglichen werden.

Das Konnexitätsprinzip kann die Finanznot der Kommunen nicht beseitigen, aber zumindest eine Verschärfung vermeiden.

Bezogen auf den städtischen Haushalt der Hansestadt werden auch hier Möglichkeiten der Verbesserung der Finanzausstattung gesehen. Es muss erreicht werden, dass bei Aufgabenübertragung des Landes bzw. des Bundes diese vollständig ausfinanziert werden. Es ist nicht hinnehmbar, dass die Kommunen mit zusätzlichen Personalaufwendungen bzw. Sachaufwendungen belastet werden.

1.7 Konsolidierungsziel

Die Haushaltssicherung muss sich auf alle drei „Säulen“ der kommunalen Finanzwirtschaft (Ergebnisplanung und –rechnung, Finanzplanung und –rechnung, Bilanz) erstrecken.

Haushaltssicherungsmaßnahmen müssen sich daher daran messen lassen, dass sie zu einer dauerhaften Leistungsfähigkeit der Kommune führen und nicht nur kurzfristig auf eine „Genehmigungsfähigkeit“ durch formelle Einhaltung der gesetzlichen Grenzen abzielen.

Das vorliegende Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 erfüllt mit seinen Maßnahmen vorgenannte Zielsetzungen und könnte bereits im Jahr 2020 zur vollständigen Handlungsfähigkeit führen.

Das Konzept stellt eine Weiterführung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 bis 2022 dar. Die weiterzuführenden Maßnahmen werden um neu entwickelte Konsolidierungsmaßnahmen ergänzt. Mit diesen Maßnahmen steht die Verwaltung vor einer großen Herausforderung und wird für jede Organisationseinheit bzw. für jedes städtisches Unternehmen spürbare Einschnitte nach sich ziehen. Jedoch verbleibt der Hansestadt Rostock kein weiterer Handlungsspielraum, um die Beauflagungen des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu erfüllen.

Das Haushaltssicherungskonzept soll eine klare Perspektive aufzeigen, die über den Zeitraum des Haushaltsplanes und seiner mittelfristigen Finanzplanung hinausgeht. Die vorgenommene Fortschreibung der Finanzplanung bis zum Jahr 2025 zeigt, dass die Hansestadt Rostock mit Unterstützung des Haushaltssicherungskonzeptes in der Lage ist, die Inanspruchnahme der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Gänze abzubauen.
In diesem Sinne stellt das Haushaltssicherungskonzept eine Planungsgrundlage und übergeordnete Handlungsvorgabe dar, welche nur bei ständiger Anpassung, konsequenter Verfolgung und Einhaltung Erfolg auf dem Weg zu einer dauernden Leistungsfähigkeit verspricht.

Die Konsolidierungsansätze vergangener Jahre waren in erster Linie auf die Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen ausgerichtet. Verbesserungen aus der Realisierung der Ertragspotenziale wurden dabei teilweise vernachlässigt.

In Anbetracht sinkender Zuweisungen von EU, Bund und Land müssen diese Verbesserungen aber wesentlich stärker als bisher in den Fokus rücken.

Darüber hinaus sind viele der schlichten Aufwandskürzungsmöglichkeiten in den vergangenen Jahren bereits realisiert worden.
Durchaus nachvollziehbar erscheinen daher Forderungen der Kommunalaufsicht, freiwillige Leistungen auf ein der Haushaltssituation verträgliches Maß zu reduzieren, Entgelte zu überprüfen oder Gebühren anzupassen.

Aus der nachstehenden Übersicht ist zu entnehmen, dass die Hansestadt Rostock im Jahr 2014 finanzielle Mittel in Höhe von 42.907,0 TEUR (Vorjahr 37.337,2 TEUR; +5.569,8 TEUR) für freiwillige Leistungen im Haushaltsplanentwurf 2014 geordnet hat. Zur Erreichung der dauerhaften Leistungsfähigkeit muss die Verwaltung diese Leistungen einer strengen Prüfung hinsichtlich der Notwendigkeit unterziehen.

Übersicht über die Aufwendungen und Auszahlungen sowie selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen
nach § 5 Absatz 11der GemHVO-Doppik

- in EUR -

Produkt	Bezeichnung	Ergebnishaushalt 2013				Finanzhaushalt Investitions-auszahlungen 2013	Ergebnishaushalt 2014				Finanzhaushalt Investitions-auszahlungen 2014
		Personal-aufwand	Sach-aufwand	darunter Abschreib.	Zuschüsse an Dritte		Personal-aufwand	Sach-aufwand	darunter Abschreib.	Zuschüsse an Dritte	
11104	Bürgerschaft, Ausschüsse u.a. Gremien				1.500					1.500	
11108	Migranten- und Behindertenbeauftragter	188.600	44.100		8.300	300	226.200	51.800		8.300	300
12202	Einwohner- und Meldewesen				200.000					250.000	
12208	Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten/ Seemannsamt				89.300					85.000	
20101	Schulträgeraufgaben				113.000					50.000	
25101	Kulturhistorisches Museum	837.800	962.300	50.400		35.400	805.200	1.012.500	52.000		151.400
25102	Kunsthalle	323.600	432.000	13.900		58.500	331.300	437.000	9.400		35.000
26301	Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"	1.489.600	347.500	34.900	10.900	4.200	1.494.000	353.800	34.400	13.400	58.900
26303	Projekt "JeKi"	25.100	17.600	0	37.000	0	29.200	44.900	3.700	21.000	0
28100	Kultur	447.600	121.800	0	1.700.700	126.100	482.200	126.700	0	1.759.900	201.100
27101	Volkshochschule	944.900	500.800	8.600		1.834.600	1.139.400	754.800	100.100		56.400
27201	Stadtbibliothek	2.221.000	681.000	10.300		63.100	2.071.400	696.700	5.600		11.500
27202	Fachstellentätigkeit Stadtbibliothe	46.800	109.600	16.400		11.800	57.100	124.500	21.900		0
52300	Denkmalschutz und -pflege	0	0	0	15.000	0	410.100	324.700	0	15.000	0
31103	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	0	0	0	102.800	0	0	0	0	81.300	0
35101	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	0	0	0	205.000	0	0	0	0	161.100	0
41400	Maßnahmen der Gesundheitspflege	0	0	0	22.900	0				23.300	
42101	Organisation und Verwaltung der Angelegenheiten des Sports	0	0	0	0	0					
42102	Sportförderung	121.700	97.600	0	1.069.800	0	69.400	1.127.300	0	1.075.400	0
42401	Sportstätten und Bäder - Bgl	1.755.300	95.400	14.500		437.200	2.158.400	766.800	25.800		70.800
42402	Sportstätten und Bäder - hoheitlich	0	4.532.300	0	0	22.700	0	5.577.700	11.300		45.700
55100	Stadtgrün									15.000	

Produkt	Bezeichnung	Ergebnishaushalt 2013				Finanzhaushalt Investitions-auszahlungen 2013	Ergebnishaushalt 2014				Finanzhaushalt Investitions-auszahlungen 2014
		Personal-aufwand	Sach-aufwand	darunter Abschreib.	Zuschüsse an Dritte		Personal-aufwand	Sach-aufwand	darunter Abschreib.	Zuschüsse an Dritte	
54702	Sonstiger Personen- und Güterverkehr	0	0	0	79.000	0	0	0	0	75.700	0
	Zwischensumme	**8.402.000**	**7.942.000**		**3.655.200**	**2.593.900**	**9.273.900**	**11.399.200**		**3.635.900**	**631.100**
57303	Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH	0	0	0	3.170.000	0				3.320.000	
26101	Volkstheater Rostock GmbH	0	0	0	8.234.000	496.000				8.814.000	7.000
57305	IGA - Rostock 2003 GmbH	0	0	0	2.000.000	0				2.100.000	
62203	rechtsfähige Stiftung gemäß § 65 Absatz 3 KV M-V "Theater Stiftung"	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.000.000
62302	Eigenbetrieb "Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde"	0	0	0	1.150.000	300.000				1.280.000	
25301	Zoologischer Garten Rostock GGmbH	0	0	0	2.784.000	0				3.084.000	
	Zwischensumme				**17.338.000**	**796.000**				**18.598.000**	**2.007.000**
	Summe	**8.402.000**	**7.942.000**		**20.993.200**		**9.273.900**	**11.399.200**		**22.233.900**	
	Gesamtaufwendungen Ergebnishaushalt	**37.337.200**					**42.907.000**				
	Gesamt Investitionsauszahlungen					**3.389.900**					**2.638.100**

Wesentliches Instrument aller Konsolidierungsmaßnahmen bleibt gleichwohl auch die Reduzierung von Aufwendungen/Auszahlungen. Das wiederum beinhaltet zum einen den Aspekt der Vollzugskritik. Dabei gilt es, nicht nur auf die Aufrechterhaltung strikter Ausgabendisziplin zu achten.

Vielmehr sind Reduzierungspotenziale auch aus konstruktiven Ansätzen von Geschäftsprozessoptimierungen in Verbindung mit einer umfassenden Verwaltungsmodernisierung zu eruieren und ggf. zu realisieren.

Aufgrund der bereits umfassenden erfolgreichen Konsolidierungsbemühungen der letzten Jahre wird es nicht mehr ausbleiben, dass Aufgaben und Einrichtungen – so schmerzhaft dies für das kommunale Aufgabenportfolio auch ist – zur Disposition zu stellen sind.
Die hierbei zu treffende Prioritätensetzung sollte sich an der strategischen Ausrichtung der Hansestadt Rostock orientieren.

Neben der Möglichkeit, höhere Erträge/Einzahlungen zu erzielen, Aufwendungen/Auszahlungen zu senken, finanziell effektiver zu steuern und Beteiligungen effektiver zu nutzen, wird auf Dauer nur die Aktivierung strategischer Potenziale eine nachhaltige Konsolidierung gewährleisten. Dabei handelt es sich um Potenziale, die nicht nur mittelbar positive finanzielle Auswirkungen zeigen werden.

Hierzu gehören:

- **Einwohnergewinnung bzw. Erweiterung des Wohnstandortes**

An erster Stelle ist hier die Einwohnergewinnung zu nennen. Diese hat aufgrund der mit der Einwohnerzahl verbundenen Höhe der Zuweisungen auch direkten Einfluss auf die Haushaltslage. Ziel dabei ist ein Stopp bzw. eine Umkehr des demografischen Trends.
Letztendlich geht es also auch um die Entwicklung des Wohnstandortes Hansestadt Rostock, welche auf ein zielgruppenorientiertes Marketing beruhen muss. Auch eine effektivere Immobilienpolitik ist unabdingbare Voraussetzung für entsprechende Erfolge.
Dabei sind für den inhaltlichen Gesamtansatz wichtige Grundlagen bereits geschaffen worden.
Dazu zählt insbesondere das integrierte Stadtentwicklungskonzept. Was notwendig erscheint, ist eine Bündelung weiterer Konzepte und Ansätze und die Einbeziehung weiterer Akteure. Mithin bedarf es einer zielgruppenorientierten Gesamtstrategie.

- **Stärkung der wirtschaftlichen Grundlage**

Die seit Jahren laufenden erfolgreichen intensiven Bemühungen um Wirtschaftsansiedlungen müssen fortgesetzt werden.
Eine stetig wachsende Wirtschaft ist nicht nur Garant für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsmöglichkeiten.

Aus finanzwirtschaftlicher Sicht ist mit dem vorhandenen Potenzial auch die Möglichkeit verbunden, die örtliche Kaufkraft und damit die Nachfrage nach öffentlichen Dienstleistungen (einschließlich Energie und Wohnungen) zu erhöhen. Ziel ist ebenfalls, durch die Verbesserung der wirtschaftlichen Grundlagen die Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen zu stabilisieren bzw. zu erhöhen.

- **Realisierung weiterer Tourismuspotenziale**

Eng verbunden mit den Kriterien und Zielen wirtschaftlicher Potenziale ist die Weiterentwicklung des Tourismusstandortes Rostock/Warnemünde.
Dabei gilt es weiterhin, die Hansestadt Rostock als attraktives Ziel für den Städte-, Erholungs-, Tagungs- und Kongresstourismus und Messetourismus als Austragungsort maritimer Großveranstaltungen und als Anlaufpunkt für die internationale Kreuzfahrtschifffahrt am nationalen und internationalen Markt zu etablieren.
Einer der wichtigsten Gradmesser für den Erfolg ist die bereits erfolgreiche Entwicklung der Übernachtungszahlen. Diese haben sich in der Hansestadt von 712.000 im Jahr 1994 auf 1.702.000 im Jahr 2012 mehr als verdoppelt.

Die wachsende Zahl der Gäste und deren ständig steigende Anforderungen an ihre Urlaubsdestination sowie die zunehmende Konkurrenz anderer im Wettbewerb befindlicher Urlaubsziele bedingen stetig wachsende Anforderungen an die Tourismusbranche, um diesen erfolgreichen Trend fortzusetzen.

- **Stärkung des Oberzentrums**

Letztendlich sind mit den vorgenannten Aspekten, Kriterien und Maßnahmen immer auch Inhalte verbunden, welche die Funktion der Hansestadt Rostock als Oberzentrum für die Region und als Aushängeschild für das Land berühren.
Ziel muss also sein, diese Stellung zu gewährleisten und wenn möglich noch weiter auszubauen.

Für das strategische Controlling wird im Zusammenwirken mit dem Amt für Jugend und Soziales die Stabilisierung der Sozialausgaben u.a. durch die Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten z. B. in den Bereichen "Hilfen zur Pflege", "Tageseinrichtungen" und "Hilfen zur Erziehung" sowie im Benchmarking vergleichbarer Städte im mittelfristigen Rahmen als große Herausforderung gesehen.

Die Verwaltung hat darüber hinaus im Haushaltsvollzug alle anderen Möglichkeiten zur Vermeidung eines strukturellen Defizits umzusetzen.

Weitere wesentliche Voraussetzungen für die Erreichung des Konsolidierungszieles sind:

- der nicht nachlassende Konsolidierungswille von Politik und Verwaltung,
- ein tatsächlicher Ausgleich der durch die Übertragung von Aufgaben seitens des Bundes oder des Landes entstehenden Kosten,
- eine bessere finanzielle Ausstattung der Oberzentren – gemessen an deren Aufgaben,
- eine finanzielle Unterstützung der Stadt bei besonderen Belastungen,
- die Verbesserung der Ertrags-/Einzahlungssituation unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten und Reserven,
- die weitere Begrenzung der Aufwendungen/Auszahlungen durch ständige Aufgaben- und Vollzugskritik,
- sowie die Erzielung positiver Jahresergebnisse.

2. Aktuelle Haushaltssicherungsmaßnahmen - Gesamtergebnis -

Unter Berücksichtigung der rechtsaufsichtlichen Entscheidung zur Haushaltssatzung 2013 und zum Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 (siehe Ausführungen zum Punkt 1.1) des Ministeriums für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern wurde das Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 erarbeitet.

Damit steht die Hansestadt Rostock noch immer vor der schwierigen Aufgabe, ihre Erträge/Einzahlungen zu erhöhen bzw. Aufwendungen/Auszahlungen zu senken, um die Auflagen des Ministeriums für Inneres und Sport umzusetzen und bis spätestens 2025 die vorhandenen Fehlbeträge auszugleichen.

In diesem Zusammenhang wurden mit der Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes 2014-2025 Maßnahmen berücksichtigt, welche für die Verwaltung, für die städtischen Unternehmen und Eigenbetriebe eine große Herausforderung bedeuten und mittelfristig einschneidende Änderungen nach sich ziehen werden.

Die Maßnahmen basieren auf der Beschlusslage vom 19.06.2013 zum Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 und sind den Ämtern der Verwaltung, den Eigenbetrieben und den Geschäftsführern der städtischen Gesellschaften bekannt. Neue Maßnahmen und Prüfaufträge wurden mit den Ämtern der Verwaltung abgestimmt.

Das Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 beinhaltet weiterhin eine Vielzahl von Prüfaufträgen, die im weiteren Verlauf der Bearbeitung noch zu Einsparungen führen können.

2.1 Reduzierung der Aufwendungen und Auszahlungen

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen												
Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung									Amt	im Hasiko seit
2014/1.01	**61201**	**Einführung eines Zinsmanagement**									**20**	**2009**
Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	4.731,3	6.458,0	7.684,0	7.688,0	7.600,0	7.500,0	7.300,0	7.100,0	6.800,0	6.800,0	6.800,0	6.800,0
Zielbetrag	0,0	0,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0
neuer HH-Ansatz	4.731,3	6.458,0	7.284,0	7.288,0	7.200,0	7.100,0	6.900,0	6.700,0	6.400,0	6.400,0	6.400,0	6.400,0
Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	4.736,4	6.470,0	7.794,0	7.798,0	7.700,0	7.500,0	7.300,0	7.100,0	6.800,0	6.800,0	6.800,0	6.800,0
Zielbetrag	0,0	0,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0
neuer HH-Ansatz	4.736,4	6.470,0	7.394,0	7.398,0	7.300,0	7.100,0	6.900,0	6.700,0	6.400,0	6.400,0	6.400,0	6.400,0

Erläuterung:

Die monatlichen Berichterstattungen haben gezeigt, dass die Verwaltung auf gutem Wege ist, ein Zinsmanagement aufzubauen, welches durch geschicktes Finanzmanagement zur weiteren Reduzierung des Zinsaufwandes bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten führen wird:

61201.57511000 Zinsaufwand an Banken
61201.57511010 Zinsaufwand an Banken - Sicherung der Zahlungsfähigkeit
61201.57514000 Zinsaufwand an Girozentralen/ Landesbanken

61201.77511000 Zinsauszahlungen an Banken
61201.77511010 Zinsauszahlungen an Banken - Sicherung der Zahlungsfähigkeit
61201.77514000 Zinsauszahlungen an Girozentralen/ Landesbanken

Die Erfüllung der geplanten Zielbeträge sind stark abhängig von den Zinsentwicklungen am Kapitalmarkt und ist jährlich anzupassen. Im Haushaltsjahr 2013 konnten 600 TEUR Zinsaufwendungen auf Grund des günstigen Zinsniveaus eingespart werden und wurden im 1. Nachtrag zur Haushaltssatzung 2013 berücksichtigt.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Teilhaushalt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.02	**TH 40**	**Einführung eines Gebäudemanagements**	**88, 40**	**2011**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	10.251,0	10.251,0	10.251,0	10.251,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0
Zielbetrag	0,0	0,0	400,0	450,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
neuer HH-Ansatz	10.251,0	10.251,0	9.851,0	9.801,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	10.251,0	10.251,0	10.251,0	10.251,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0
Zielbetrag	0,0	0,0	400,0	450,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
neuer HH-Ansatz	10.251,0	10.251,0	9.851,0	9.801,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0

Erläuterung:

Durch die Zentralisierung der Immobilien im Bereich Schulen und Sportstätten beim Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung werden Einsparpotenziale generiert.

Bereits mit der Übertragung der Immobilien aus dem Schul- und Sportstättenbereich konnten durch Zentralisierung und Bündelung der Kompetenzen objektbezogene Aufgaben optimiert werden.

Mit der Übertragung der vollumfänglichen Bewirtschaftungskosten an den Eigenbetrieb können alle immobilienrelevanten Daten und die entstehenden Kosten aus Gebäudenutzung vollständig und transparent dargestellt werden. Die Gesamtheit aller Prozesse rund um die Immobilie wird hierdurch dokumentiert, auswertbar und damit steuerbar.

Die Berechnung des Nutzungsentgeltes durch den Eigenbetrieb erfolgt jährlich auf Basis der entsprechenden Ist-Aufwendungen des Vorjahres für das kommende Haushaltsjahr. Damit wird der städtische Haushalt ausschließlich mit den tatsächlichen Aufwendungen der Gebäudenutzung belastet.

Mit erfolgter Bestandsaufnahme aller Immobilien und Erfassung des Sanierungsbedarfes wurde ein enorm hoher Sanierungsrückstau festgestellt. Diesen gilt es mittelfristig abzubauen. Aus diesem Grund können voraussichtlich erst im Jahr 2016 messbare Reduzierungen der Aufwendungen im Haushalt abgebildet werden (Sachkonto 52290040/72290040, Mieten an den KOE 52290041/72290041).

Nach heutigen Einschätzungen werden ab dem Jahr 2016 messbare Einsparungen bei den Bewirtschaftungskosten in Höhe der dargestellten Zielbeträge erwartet.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.03	**25301**	**Zuschussreduzierung - Zoologischer Garten Rostock GmbH (TH 12)**	**15**	**2011**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	280,0	280,0	280,0	280,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	280,0	280,0	280,0	280,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0

Erläuterung:

Mit Fertigstellung und Eröffnung des Darwineums im September 2012 hat der Zoologische Garten Rostock an Attraktivität gewonnen. Mit dem Darwineum ist der Besucher wetterunabhängiger geworden und die Verweildauer des Besuchers im Zoo verlängert sich um mögliche 2 Stunden. Die Besucherzahlen konnten mit Eröffnung des Darwineums erhöht werden. Damit wurden Voraussetzungen geschaffen, die Ertragslage zu verbessern.

Nun gilt es, die Aufwendungen auf ihre Notwendigkeit zu prüfen. Für notwendige Investitionen müssen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, Drittmittel zu akquirieren.

Im Jahr 2018 wird sich der Zuschuss der Hansestadt Rostock, nach Angaben der Gesellschaft, um 280,0 TEUR reduzieren können (Sachkonto EHH 25301.54110000/FHH 25301.74110000).

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.04	**27101**	**Gebäudezusammenführung Volkshochschule**	**43**	**2009**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	993,9	827,6	829,6	828,6	828,6	728,6	728,6	728,6	728,6	728,6	728,6	728,6
Zielbetrag	0,0	65,0	65,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	993,9	762,6	764,6	728,6	728,6	728,6	728,6	728,6	728,6	728,6	728,6	728,6

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	1.066,3	765,6	765,6	762,6	760,0	660,0	660,0	660,0	660,0	660,0	660,0	660,0
Zielbetrag	0,0	65,0	65,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	1.066,3	700,6	700,6	662,6	660,0	660,0	660,0	660,0	660,0	660,0	660,0	660,0

Erläuterung:

Der Standort Am Kabutzenhof 20 a ist relativ zentral in der Hansestadt Rostock an der L22 gelegen und sehr gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. So befindet sich die Straßenbahnhaltestelle „Am Kabutzenhof“ in nur 200 m Entfernung, die Fähre Gehlsdorf hält praktisch vor der Tür und die S-Bahn-Haltestelle „Holbeinplatz“ ist lediglich 12 Gehminuten vom Standort entfernt. Die Lage an der Ortsdurchfahrtsstraße L22 ist auch aus Sicht des Individualverkehrs günstig, denn Stellplätze sind in unmittelbarer Nähe auf einem öffentlichen Parkplatz in ausreichender Anzahl vorhanden. Auf dem Gelände des Hauses gibt es darüber hinaus Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.

Der Hauszugang und die Erreichbarkeit aller Räumlichkeiten sind barrierefrei. Behindertengerechte Toiletten sind vorhanden. Die einzelnen Etagen sind über Treppenhäuser und einen Fahrstuhl erschlossen. Die Raumhöhe und das Raumvolumen entsprechen den Vorgaben für Unterrichtszwecke im Erwachsenenbildungsbereich.

Eine Cafeteria ist derzeit im Eingangsbereich des Hauses vorhanden. Auf allen vier Etagen sind gut geschnittene Kommunikationszonen, die einen Austausch zwischen den unterschiedlichen Teilnehmerkreisen ermöglichen. Ebenso trägt auch der gut gepflegte Aufenthaltsbereich in den Außenanlagen des Gebäudes hierzu bei.

Das im Haus vorhandene Flächenangebot ist bezogen auf die gegenwärtigen und mit großer Wahrscheinlichkeit auch auf die zukünftigen Ansprüche der Volkshochschule als optimal zu bezeichnen. Sollten sich dennoch Veränderungen am Raumangebot ergeben, lassen sich die Zuschnitte relativ unproblematisch anpassen, da die Gestaltung der Etagen durch das hohe Maß an nicht tragenden Wänden sehr flexibel ist. Schon jetzt entsprechen ca. 80 % der vorhandenen Räume den Anforderungen der Volkshochschule.

Die optimalen Bedingungen im neuen Gebäude der Volkshochschule sollen dazu beitragen, den Finanzbedarf aus dem städtischen Haushalt zu reduzieren.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Teilhaushalt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.05	**TH 50**	**Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen im Bereich Jugend und Soziales**	**50**	**2011**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	127.619,4	129.657,8	131.987,0	134.443,2	136.000,0	137.000,0	138.000,0	139.000,0	140.000,0	141.000,0	142.000,0	143.000,0
Zielbetrag	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
neuer HH-Ansatz	125.619,4	127.657,8	129.987,0	132.443,2	134.000,0	135.000,0	136.000,0	137.000,0	138.000,0	139.000,0	140.000,0	141.000,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	127.764,0	129.292,2	131.446,2	133.921,7	134.000,0	135.000,0	136.000,0	137.000,0	138.000,0	139.000,0	140.000,0	141.000,0
Zielbetrag	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
neuer HH-Ansatz	125.764,0	127.292,2	129.446,2	131.921,7	132.000,0	133.000,0	134.000,0	135.000,0	136.000,0	137.000,0	138.000,0	139.000,0

Erläuterung:

Es sind weiterhin Konzepte zu entwickeln, die geeignet sind die Aufwendungen im TH 50 zu reduzieren.
Die bisherigen Ansätze zur operativen und strategischen Steuerung sind weiter zu forcieren.

Diese Maßnahme betrifft den gesamtem Teilhaushalt 50, aus diesem Grund wurden hier die Zielbeträge vom laufenden Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit und vom Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit abgesetzt.

Die Verwaltung wird sich an das Land wenden, um hier für die ständig an die Kommune übertragenden Aufgaben, die entsprechende Ausfinanzierung einzufordern. Auch vor dem Hintergrund der Einhaltung des Konnexitätsprinzips, ist das Land in der Pflicht, die Hansestadt Rostock bei den stetig steigenden Aufwendungen im Jugend- und Sozialbereich zu unterstützen.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.06	**57303**	**Reduzierung des Zuschusses - Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH (TH 12)**	**15**	**2013**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	3.320,0	3.220,0	3.220,0	3.720,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	3.320,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	3.320,0	3.220,0	3.220,0	3.720,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	3.320,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0

Erläuterung:

Zweck der Gesellschaft ist, die Region Rostock mit kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, Kongressen und Ähnlichem zu versorgen.

In der Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft am 15.11.2012 wurde von der Geschäftsführung eingeschätzt, dass der Zielbetrag in Höhe von 100 TEUR (Sachkonto EHH 57303.54110000/FHH 57303.74110000) in der Hauptsache durch die Reduzierung des Investitionsbedarfes, speziell für das Gebäude Stadthalle Rostock, erreicht werden kann. Die Erhaltung der baulichen Anlage muss jedoch entsprechend der Sorgfaltspflicht der Gesellschaft für ihr Eigentum bestehen bleiben.
Der Aufsichtsrat hat diesen Vorschlag zur Kenntnis genommen.

Der Wirtschaftsplan 2014 der Gesellschaft hat die Beschlusslage zum Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 vom 19.06.2013 bis zum Jahr 2016 berücksichtigt. Im Jahr 2017 weist der Wirtschaftsplan einen Zuschuss in Höhe von 3.720 TEUR aus. Der Mehrbedarf resultiert aus den notwendigen Sanierungsmaßnahmen, welche den Erhalt und die Verbesserung der Funktionalität der Immobilie lt. Gutachten vom 02.04.2013 zur Folge haben.

Die Geschäftsführung wird aufgefordert für das im Jahr 2017 geplante Investitionspaket alternativ einen Maßnahmenplan zu erarbeiten, der eine sinnvolle Splittung der Einzelinvestitionen nach Priorität und Notwendigkeit aufzeigt. Hierfür ist der gesamte Zeitraum bis 2025 (gemäß Gutachten) voll auszuschöpfen und Finanzierungsmöglichkeiten aufzuzeigen, die eine Belastung des städtischen Haushaltes weitestgehend minimiert. Aus diesem Grund wurde hier der derzeit geplante Mehrbedarf ab 2017 im Ansatz berücksichtigt und der Zielbetrag um den geplanten Mehrbedarf in Höhe von 500 TEUR angepasst.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Teilhaushalt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.07	**TH 32**	**Aufgabe von Fremdanmietungen**	**10**	**2013**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	492,9	492,9	492,9	492,9
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	592,9	592,9	592,9	592,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	492,9	492,9	492,9	492,9
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	592,9	592,9	592,9	592,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9

Erläuterung:

Mit der Realisierung des Neubaus Verwaltungsgebäude am Rathaus kann die Abmietung des Gebäudes Charles-Darwin-Ring erfolgen.

Die Fremdanmietungen im Teilhaushalt 32 werden im Haushaltsplan unter nachfolgend aufgeführten Sachkonten geführt:

EHH Sachkonto 56210010 – Kaltmiete 592.900 EUR um 100 TEUR

FHH Sachkonto 76210010 – Kaltmiete 592.900 EUR um 100 TEUR

Eine vorzeitige Zwischenlösung zur Abmietung des Charles-Darwin-Ring ist nicht möglich, da der Vertrag eine Mietbindung über 20 Jahre hat. Mietbeginn ist die Übergabe des Objektes, Januar 1997. Mithin ist frühestens zum Januar 2017 eine Abmietung möglich. Durch Umzug in eine durch den Eigenbetrieb geführte Immobilie wird davon ausgegangen, dass Einsparungen bei der Kaltmiete in Höhe von ca. 100.000 EUR erzielt werden könnten.

Eine weiterführende Fremdanmietung zur Änderung der Mietkonditionen über das Jahr 2017 hinaus wird angestrebt, sofern erheblich günstigere Mietkonditionen erzielt werden können.

Mit Fertigstellung des geplanten Rathausneubaus im Jahr 2018 wird hier davon ausgegangen, dass der dargestellte Zielbetrag mit der Planung 2018 realisiert werden kann.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.08	**54702**	**Reduzierung des Zuschusses - Verkehrsverbund Warnow GmbH (TH 12)**	**15**	**2013**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	500,0	500,0	500,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	2.000,0	2.000,0	2.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	500,0	500,0	500,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	2.000,0	2.000,0	2.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0

Erläuterung:

Die o.g. Maßnahme bezieht sich auf eine freiwillige Leistung der Hansestadt Rostock. Es sind die Vor- und Nachteile der Aufhebung des Vertrages mit der Verkehrsverbund Warnow GmbH zu analysieren. In die Betrachtung sind die Auswirkungen für die Verbundunternehmen einzubeziehen.

Der Landkreis beteiligt sich an den notwendigen Aufwendungen für die Aufrechterhaltung des ÖPNV mit einer Summe von 200 TEUR. Auf Grund der Tatsache, dass der Anteil der einbrechenden Verkehre höher als die der ausbrechenden Verkehre ist, wäre eine höhere Beteiligung des Landkreises gerechtfertigt. Entsprechende Gespräche sind hierzu zu führen.

Die Verwaltung wird sich mit der Verkehrsverbund Warnow GmbH in Verbindung setzen, um alle möglichen Szenarien zu prüfen, die zu einer Entlastung des städtischen Haushaltes führen könnten.

Nach Vorlage der Untersuchungsergebnisse wird die Verwaltung der Bürgerschaft eine entsprechende Beschlussvorlage hinsichtlich des Vertrages mit der Verkehrsverbund Warnow GmbH ab dem Jahr 2017 zur Entscheidung vorlegen.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Teilhaushalt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.09	**TH 66**	**Reduzierung der freiwilligen Aufgaben - Fährbetrieb Antaris -**	**66**	**2013**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	75,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	75,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	75,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	75,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Im Teilhaushalt 66 wurde der Zielbetrag in Höhe von 4.000 EUR berücksichtigt, sodass sich der Haushaltsansatz auf 75.700 EUR (Sachkonto: 54151010/74151010) reduziert hat. Damit ist die Maßnahme in finanzieller Hinsicht erfüllt, es steht jedoch noch ein Finanzierungsvorschlag zum Fortbestand der Fährverbindung aus.

Diese Maßnahme beabsichtigt nicht die Einstellung des Fährbetriebes. Mit Beginn der Planung für das Haushaltsjahr 2015 im Juni 2014 wird ein Finanzierungsvorschlag zum Fortbestand der Fährverbindung unterbreitet.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.10	**36101**	**Absenkung der Verwaltungskostenpauschale im Bereich Entgelte**	**50**	**2013**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	25.293,0	25.699,8	26.076,7	26.459,4	26.400,0	26.400,0	26.500,0	26.500,0	26.500,0	26.600,0	26.700,0	27.000,0
Zielbetrag	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
neuer HH-Ansatz	25.093,0	25.499,8	25.876,7	26.259,4	26.200,0	26.200,0	26.300,0	26.300,0	26.300,0	26.400,0	26.500,0	26.800,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	25.356,2	25.699,8	26.076,7	26.459,4	26.400,0	26.400,0	26.500,0	26.500,0	26.500,0	26.600,0	26.700,0	27.000,0
Zielbetrag	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
neuer HH-Ansatz	25.156,2	25.499,8	25.876,7	26.259,4	26.200,0	26.200,0	26.300,0	26.300,0	26.300,0	26.400,0	26.500,0	26.800,0

Erläuterung:

Es wird eingeschätzt, dass im Rahmen der Entgeltverhandlungen Einsparungen zu erzielen sind. Nach § 16 (1) des KiFöG M-V ist der Einrichtungsträger verpflichtet, die Einnahmen und Ausgaben „ nachvollziehbar, transparent sowie durch Nachweise belegt darzulegen“, dies bedeutet, dass immer die individuellen Voraussetzungen der Träger zu berücksichtigen sind. Die Träger haben Anspruch auf ein auskömmliches Entgelt. Der Rahmenvertrag nach § 16 (4) steht aus, die Hansestadt Rostock wird sich in den Kommunalen Landesverbänden für eine zügige Erarbeitung einsetzen.

In welcher Höhe dadurch Einsparungen möglich sind, kann erst nach Abschluss eines Rahmenvertrages eingeschätzt werden.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Sachkonto	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.11	**523-524, 561-5615, 5622-563**	**Reduzierung der Sachaufwendungen/-auszahlungen**	**OE**	**2014**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	1.875,7	2.032,4	2.042,3	2.047,4	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Zielbetrag	0,0	126,3	132,4	134,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	1.875,7	1.906,1	1.909,9	1.912,7	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	1.875,7	2.032,4	2.042,3	2.047,4	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Zielbetrag	0,0	126,3	132,4	134,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	1.875,7	1.906,1	1.909,9	1.912,7	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0

Erläuterung:

Die derzeitige finanzielle Situation der Hansestadt Rostock erfordert, dass u.a. alle Sachaufwendungen/-auszahlungen bis zum Jahr 2017 einer strengen Überprüfung unterzogen werden. Unter Berücksichtigung der Verbräuche und des Ansatzes im Vorjahr und der Verbräuche in der Haushaltsdurchführung im Jahr 2013 einschließlich der Prognosen zum 31.12.2013 wurden die Haushaltsanmeldungen der Organisationseinheiten für die Planung 2014 und ff. bei den Sachkonten 523-524, 561-5615 und 5622-563 einer Prüfung unterzogen. Daraus haben sich mögliche jährliche Haushaltsverbesserungen in angegebener Größe in den Jahren 2014 bis 2017 ergeben. In den Folgejahren wird das Finanzcontrolling die Haushaltsanmeldungen prüfen, um verursachungsgerechte Planungsgrößen in die jeweilige Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Die Verwaltung ist bereits im Jahr 2014 bemüht, weitere Einspareffekte bei den hier dargestellten Sachkontengruppen zu erzielen.

Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen

Maßn.-Nr.	Deckungskreis	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/1.12	**5802 7802**	**Optimierung der Verwaltungsstrukturen**	**10**	**2014**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	113.832,5	112.831,5	113.301,9	113.788,5	115.495,3	114.495,3	117.227,7	117.227,7	118.986,1	118.986,1	120.770,9	120.770,9
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0
neuer HH-Ansatz	113.832,5	112.831,5	113.301,9	113.532,5	115.239,3	114.239,3	116.971,7	116.971,7	118.730,1	118.730,1	120.514,9	120.514,9

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	114.682,0	110.562,6	110.395,0	110.662,1	112.322,0	112.322,0	114.006,8	114.006,8	115.717,0	115.717,0	117.452,7	117.452,7
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0
neuer HH-Ansatz	114.682,0	110.562,6	110.395,0	110.406,1	112.066,0	112.066,0	113.750,8	113.750,8	115.461,0	115.461,0	117.196,7	117.196,7

Erläuterung:

Zur zwingend notwendigen Verbesserung von Verwaltungsabläufen und Installierung von Strukturen, welche den kommenden Herausforderungen der „Demografie“ und der „Vernetzten Verwaltung“ überhaupt gerecht werden können, ist nach hiesiger Auffassung eine Neuordnung der Strukturen in den OE 10, 11 und 20 notwendig. Die Strukturneuordnung der Organisationseinheiten 10 und 11 wurde mit der Organisationsverfügung Nr. 29/2013 vollzogen.

Mit der Neuordnung der Abteilungen im neuen Hauptamt (10) verfügt die Hansestadt Rostock nunmehr über ein klassisches Querschnittsamt.

Eine Einsparung durch die Neuordnung ist nach zunächst zu tätigen Investitionen in Know-how (befristetes Personal) ab 2017 in Höhe von ca. 256.000 EUR (Personalaufwand) jährlich zu erwarten. Diese geplante Haushaltsverbesserung wird dazu beitragen, die berücksichtigten Tarifsteigerungen von 1,5 % zu kompensieren.

In einem 2. Projekt, es beginnt ab Oktober 2013 mit einem voraussichtlichen Ende im I. Quartal 2014, werden Teilprojekte mit nachfolgender Zielstellung bearbeitet:

Um die Einführung der DOPPIK konstruktiv in den Organisationseinheiten der Verwaltung begleiten zu können, wurden in einem ersten Schritt die Strukturen des Amtes 20 angepasst.
In einem zweiten Schritt erfolgte die Anpassung der Bedarfe in den Organisationseinheiten hinsichtlich der Bearbeitung der Geschäftsbuchhaltung als auch der Anlagenbuchhaltung, für die in den Ämtern 37, 40, 60, 62 66, 67 und 73 dezentral arbeitende Stellen vorgehalten werden.
Es ist zu prüfen, wie sich die Kommunikationsstrukturen und Arbeitsprozesse zwischen der Organisationseinheit 20 zu den Organisationseinheiten der Verwaltung, insbesondere den dezentralen Controlling- und Haushaltsbereichen und zur „Zentralen Steuerung“ (15) unter der Maßgabe einer effizienten Aufgabenbewirtschaftung und der Vermeidung von Doppelstrukturen aufgebaut und entwickelt haben.
Ziel der Prüfung soll die Entwicklung effizienter Kommunikationsstrukturen und Arbeitsprozesse sein und das Vermeiden von Doppelstrukturen.
Zeitrahmen: Beginn I. Quartal 2014 – Ende III. Quartal 2014

2.2 Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen												
Maßn.-Nr.	Teilhaushalt	Leistung/Bezeichnung									Amt	im Hasiko seit
2014/2.01	**diverse**	**Anpassung und Optimierung öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Leistungsentgelte**									**15**	**2011**
Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	49.993,3	49.857,6	49.428,1	49.488,2	49.500,0	49.550,0	49.600,0	49.650,0	49.700,0	49.750,0	49.800,0	49.850,0
Zielbetrag	50,0	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0
neuer HH-Ansatz	50.043,3	49.857,6	49.478,1	49.488,2	49.550,0	49.550,0	49.650,0	49.650,0	49.750,0	49.750,0	49.850,0	49.850,0
Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	48.303,2	49.069,1	48.583,6	48.586,2	48.600,0	48.650,0	48.700,0	48.750,0	48.800,0	48.850,0	48.900,0	48.950,0
Zielbetrag	50,0	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0
neuer HH-Ansatz	48.353,2	49.069,1	48.633,6	48.586,2	48.650,0	48.650,0	48.750,0	48.750,0	48.850,0	48.850,0	48.950,0	48.950,0

Erläuterung:

Vollumfängliche und kontinuierliche Überprüfung von Entgeltordnungen und Gebührensatzungen der Hansestadt Rostock, Gebührensatzungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern und des Bundes mit dem Ziel der Erhöhung der Erträge durch Erfassung, Überprüfung und Anpassung.
Dies betrifft insbesondere:
• Gebührensatzung für öffentliche Feuerwehren, Brandschutz- und Rettungsamt
• Entgeltordnung für besondere Dienstleistungen in der Liegenschaftsverwaltung, Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt
• Entgeltordnung für die Kommunale Statistikstelle, Hauptverwaltungsamt

Nach umfangreicher Recherche und Prüfung wurde ermittelt, in wie fern die Hansestadt Rostock Einflussmöglichkeiten auf die Ertragsentwicklung aus Entgelten und Gebühren hat, so dass haushaltskonsolidierende Effekte erzielt werden können. Vom gesamten Entgelt- und Gebührenaufkommen beträgt dieser Anteil 33 Prozent. Die Zielbeträge der Haushaltssicherungsmaßnahme wurden entsprechend angepasst.
Im Rahmen der Abrechnung werden die konkreten Produktkonten mit den Haushaltsentlastungen benannt.

Bei der Optimierung öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Leistungsentgelte sollen die allgemeinen jährlichen Kostensteigerungen berücksichtigt werden. Die durchschnittliche Inflationsrate 2012 betrug 2 %. Dies entspricht einem notwendigen Steigerungsbetrag von 948.000 EUR. Der durch die Kommune beeinflussbare Anteil beträgt ca. 33 %, das entspricht einem möglichen realisierbaren Steigerungsbetrag von 316.000 EUR.

Seitens des Konservatoriums (Produkt 26301-öffentlich rechtliche Leistungsentgelte) wurde vorgeschlagen, für die Schuljahre 2014/2015, 2018/2019 und 2022/2023 in 2015 und in 2018 die Entgelte um jeweils 10 % zu erhöhen. Im Zielbetrag enthalten sind somit für das Jahr 2014 anteilig 24.000 EUR, für die Jahre 2015 bis 2017 jeweils 58.000 EUR, für das Jahr 2018 anteilig 26.000 TEUR, 2019 bis 2021 61.000 TEUR, für das Jahr 2022 anteilig 29.000 EUR und im Jahr 2023 69.000 EUR. Die Haushaltsverbesserungen bis zum Jahr 2017 sind bereits im Haushalt eingeflossen.
.
Die Benutzungs- und Entgeltordnung für Schulräume der Hansestadt Rostock wird inhaltlich neuen Erfordernissen angepasst. Die Entgelte werden in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung neu kalkuliert. Der Entwurf der aktualisierten Benutzung- und Entgeltordnung wird der Bürgerschaft im Laufe des Haushaltsjahres 2014 zum Beginn des Schuljahres 2014/15 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.02	**11402**	**Flächenmanagement (TH 62)**	**61**	**2011**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	1.721,6	1.410,0	1.410,0	1.320,0	1.320,0	1.320,0	1.050,0	1.050,0	1.050,0	1.050,0	1.050,0	1.050,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	450,0	450,0	450,0	450,0	450,0	450,0	450,0
neuer HH-Ansatz	1.721,6	1.410,0	1.410,0	1.320,0	1.770,0	1.770,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	5.700,0	4.700,0	4.700,0	4.400,0	4.400,0	4.400,0	3.500,0	3.500,0	3.500,0	3.500,0	3.000,0	3.000,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
neuer HH-Ansatz	5.700,0	4.700,0	4.700,0	4.400,0	5.900,0	5.900,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	4.500,0	4.500,0

Erläuterung:

Kommunales Flächenmanagement ist die Strategie einer Kommune, mit Fläche und Boden effizient und wirtschaftlich umzugehen. Ziel dieser Strategie ist es, den Flächenverbrauch zu reduzieren und den Boden hinsichtlich seiner Funktionen zu schützen. Dabei werden weitgehend erprobte Vorgehensweisen und Planungsprozesse in ein zusammenfassendes Managementsystem eingebunden. Diese Strategie ermöglicht es, auf kommunaler Ebene mit den Ressourcen Fläche und Boden genauso planvoll umzugehen wie mit Haushaltsmitteln.

Flächenmanagement besteht aus:
1. einer Flächenanalyse und,
2. eines Flächenbewirtschaftungssystems.

1. Flächenanalyse
Ermittlung vorhandener Potenziale aller Flächen im Stadtgebiet aus fachplanerischer Sicht, unabhängig von Eigentum und Nutzung nach folgender Methodik:

1. Prüfung bereits bebauter Flächen auf ihre Umnutzungspotenziale
2. Prüfung bereits bebauter Flächen auf ihre Verdichtungspotenziale
3. Prüfung bereits bebauter Flächen auf ihre Entsiegelungspotenziale
4. Prüfung nicht bebauter Flächen auf ihre bauliche Eignung
5. Prüfung nicht bebauter Flächen auf sonstige Eignung (Naturschutz, Ausgleichsflächen, Kleingartenverlagerungspotenzial)

Grundlage hierfür sind die im wirksamen Flächennutzungsplan vom 02.12.2009 dargestellten Flächen.
Methodik
• Auswahl der Flächen für das Flächenmanagement
• Sammeln von Daten für diese Flächen anhand eines entwickelten Datenblattes
• Ermittlung von Potenzialen / Hemmnissen nach unterschiedlichen Kategorien

2. Flächenbewirtschaftungssystem
Das Flächenbewirtschaftungssystem dient als Teil des Flächenmanagements der Umsetzung. Es umfasst:
• Datenblätter mit Analyseinformationen zu allen Flächen
• Ermittlung des Handlungsbedarfs
• Strategie der Umsetzung, vor allem in den Handlungsbereichen Bau- und Planungsrecht, Eigentum einschließlich Grunderwerb.

Nachfolgende Untersuchungen wurden bereits vorgenommen:
Flächenuntersuchung zum Flächennutzungsplan
• Wohnbauflächenuntersuchung
• Gewerbeflächenuntersuchung
sowie
• Umsetzung der Garagenliste
• Umsetzung der Kleingartenliste
• Kompensationsflächenkataster

Die Zielbeträge für die Jahre 2013 bis 2017 wurden bereits im Haushaltsplan 2014 berücksichtigt und werden aus diesem Grund hier nicht mehr dargestellt (Differenz zwischen Ertrag und Aufwand).

Im Ergebnishaushalt sind die Verluste aus der Wertminderung und dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens zu berücksichtigen. Zum Ansatz sind hier 70% der zu erwartenden Erträge gebracht worden.

Im Ergebnishaushalt wird hier die Differenz der Konten 11402.56520000 und 11402.46112000 dargestellt, im Finanzhaushalt betrifft diese Maßnahme das Konto 11402.68500000.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.03	**61103**	**Konsolidierungsfonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern**	**15, 20**	**2011**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	120.745,3	119.655,9	117.774,3	116.217,3	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0
Zielbetrag	4.000,0	6.000,0	5.000,0	2.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	124.745,3	125.655,9	122.774,3	118.717,3	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	120.745,3	119.655,9	117.774,3	116.217,3	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0
Zielbetrag	4.000,0	6.000,0	5.000,0	2.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	124.745,3	125.655,9	122.774,3	118.717,3	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0

Erläuterung:

Die Verordnung zum Kommunalen Haushaltskonsolidierungsfonds Mecklenburg-Vorpommern wurde im Dezember 2012 vom Innenminister Lorenz Caffier unterzeichnet.
Der auf der Höhe des Schuldenstandes errechnete Betrag aus dem Konsolidierungsfonds beträgt für die Hansestadt Rostock 17.500 TEUR. Gespräche mit dem Land wurden diesbezüglich aufgenommen.

Nach Informationen vom 09.01.2014 seitens des Ministeriums für Inneres und Sport wurde der Hansestadt Rostock Nachfolgendes mitgeteilt:

Da Zuweisungen gemäß § 5 Abs. 1 der Kommunalen Haushaltskonsolidierungsfondsverordnung – KHKFondsVO M-V - vom 17. Dezember 2012 (GVOBl. M-V. S. 580) ausschließlich auf der Grundlage einer Konsolidierungsvereinbarung gewährt werden, wird das gemeinsame Ziel darin bestehen, die Inhalte einer Konsolidierungsvereinbarung miteinander abzustimmen. Insoweit kommt es zunächst darauf an, dass die Hansestadt Rostock verbindlich darlegt, alle zumutbaren Anstrengungen unternehmen zu wollen, die perspektivisch den vollständigen Haushaltsausgleich herbeiführen. Insoweit kommt es seitens der Hansestadt Rostock entscheidend auf die Überarbeitung des Haushaltssicherungskonzepts an, das – wie verwaltungsseitig bereits im Jahr 2013 beabsichtigt – in einem absehbaren Zeitraum (ggf. von 10 Jahren) die Erreichung des vollständigen Haushaltsausgleich darstellen müsste. Das Haushaltssicherungskonzept würde insoweit Bestandteil der Konsolidierungsvereinbarung werden. Wie den nachdrücklich anzuerkennenden Bemühungen der Verwaltung im Jahr 2013 und den bisherigen Gesprächen mit der Hansestadt Rostock entnommen werden konnte, erscheint das Ziel des vollständigen Haushaltsausgleichs in (ggf.) 10 Jahren mit Blick auf die Leistungsfähigkeit der Hansestadt Rostock erreichbar.

Im Rahmen des Gesamtziels, den vollständigen Haushaltsausgleich herbeizuführen, würde sich das Ministerium im Rahmen der Konsolidierungsvereinbarung auf Teilziele verständigen.

Die Teilziele wären dann inhaltlich durch die im Haushaltssicherungskonzept ausgewiesenen Einzelmaßnahmen unterlegt. In Abhängigkeit vom Erreichen der jeweiligen Teilziele würden dann sukzessive Teilbeträge aus dem Kommunalen Haushaltskonsolidierungsfonds zur Auszahlung gelangen.

Die Verteilung der zur Verfügung stehenden Fondsmittel in Höhe von 100 Mio. EUR erfolgt vergleichsgruppenbezogen, § 6 Abs. 1 KHKFondsVO M-V. Innerhalb der jeweiligen Vergleichsgruppe erfolgt die Verteilung an die berechtigt antragstellenden Kommunen unter Berücksichtigung der zu vereinbarenden Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung nach dem Verhältnis des Pro-Kopf-Defizits dieser Kommunen, § 6 Abs. 2 KHKFondsVO M-V. Hinzu kommt, dass der konkrete Zuweisungsbetrag und seine Aufteilung auf die einzelnen Jahre erst im Rahmen der Konsolidierungsvereinbarung bestimmt wird.

Auf Basis der Kassenkreditverschuldung zum 31.12.2011 – die letztlich aber nur einen unverbindlichen Anhaltspunkt für den negativen Vortrag des laufenden Bereichs zum 01.01.2012 darstellt - ergibt sich der der Hansestadt Rostock bereits bekannte Zuweisungsbetrag in Höhe von rd. 17 Mio. EUR.

Die bewilligte Gesamthöhe der Zuweisung nach Maßgabe der Konsolidierungsvereinbarung wird auf Basis des jeweils festgestellten Jahresabschlusses in jährlichen Teilbeträgen ausgezahlt, § 7 Abs. 2 KHKFondsVO M-V. Dies bedeutet, dass – sofern es zum Abschluss einer Konsolidierungsvereinbarung in 2014 kommt - der erste Teilbetrag frühestens Ende 2015 zur Auszahlung gelangt. Auch eine durchaus mögliche Abschlagszahlung auf der Grundlage des aufgestellten Jahresabschlusses 2014 würde frühestens im zweiten Vierteljahr 2015 zur Auszahlung gelangen. Es ist keine Möglichkeit eröffnet, den gesamten Zuweisungsbetrag abschlagsweise bereits nach Abschluss der Konsolidierungsvereinbarung auszuzahlen. Die Verwaltung ist bestrebt, bereits im Jahr 2014 80 % von 5.000 TEUR, 4.000 TEUR, im Jahr 2014 auf Grund des sehr guten Jahresergebnisses 2013 aus dem Haushaltskonsolidierungsfonds des Landes haushaltswirksam zu erlösen.

Der Haushaltsansatz betrifft die aufgeführten Sachkonten beim Produkt 61103 im Ergbnis- wie im Finanzhaushalt.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.04	**54701**	**Abführung der RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH (TH 12)**	**15**	**2011**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zielbetrag	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	500,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zielbetrag	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	500,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterung:

Die RVV rechnet im Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag von 962 TEUR, wobei dieses Ergebnis sich im wesentlichen aus den Ergebnissen bzw. Ausschüttungen der Beteiligungsgesellschaften, den Verlust Ausgleichszahlungen sowie dem Steueraufwand ergibt. Hier wird bereits deutlich erkennbar, wie schwierig künftig die Wahrnehmung der Aufgabe der Verbundfinanzierung sein wird. Umso wichtiger wird es daher für RVV GmbH sein, weil sich verbessernden Ergebnis Entwicklungen in guten Geschäftsjahren auch entsprechende Rücklagen zu bilden, um in finanzschwachen Jahren Handlungsspielräume zur Sicherung der Verbundfinanzierung zu besitzen.

Die Ergebnisabführung der Stadtwerke Rostock AG ist unter den Bedingungen der Umsetzung des Energiewirtschaftsgesetzes, den Bestimmungen der Anreizregulierung und der sich verschärfenden Erwerbssituation im Energiesektor weiterhin risikobehaftet. Die Stadtwerke Rostock AG plant auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages für die kommenden Jahre eine Gewinnabführung von 12,3 Mio. EUR, für die Folgejahre sind Ergebnisabführung in der Größenordnung von ca. 12 Mio. EUR an die RVV GmbH geplant.

Zielstellung der Rostocker Straßenbahn AG für das Jahr 2014 ist unter Beibehaltung des gegenwärtigen Leistungsumfangs die Inanspruchnahme eines Ausgleichsbetrages in Höhe von 11,2 Mio. EUR. Für den kommenden Mittelfristzeitraum wird ebenfalls aufgrund gestiegener Material- und Personalkosten mit einem erhöhten Verlust Ausgleichsbedarf in Höhe von ca. 11,2 Mio. EUR jährlich geplant.

Die Stadtentsorgung Rostock GmbH plant für 2014 und mittelfristig Jahresüberschüsse in Höhe von ca. 400 TEUR, die Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH rechnet mittelfristig mit Jahresüberschüssen zwischen 400 TEUR und 600 TEUR (abhängig vom Umschlagsvolumen und steigenden Umsatzerlösen). Die Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH wird weiterhin vom Mehrheitsgesellschafter 970 TEUR Verlustausgleichzahlungen benötigen.

Aufgrund der zeitlich nunmehr möglichen realistischen Einschätzung der RVV zu den verbundenen Tochterunternehmen ist eine Gewinnrealisierung und damit zusammenhängende Ausschüttung in Höhe von 500 TEUR liquiditätsseitig im Jahr 2014 möglich. Der geplante Zielbetrag für 2014 in Höhe 500,0 TEUR wurde in den Haushaltsplanentwurf 2014 zum Ansatz gebracht und hier in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.05	**54701**	**Abführung der RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH (TH 12) aus der Wasserver- und entsorgung - Nordwasser-GmbH**	**15**	**2014**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	4.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0
neuer HH-Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	4.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	4.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0
neuer HH-Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	4.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0

Erläuterung:

Der Hauptausschuss hat mit Beschluss vom 20.11.2012 die Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH beauftragt, den Prozess zur Bewertung der möglichen Handlungsoptionen in Bezug auf die zukünftige Wasserversorgung und -entsorgung gemeinsam mit dem WWAV zu initiieren, zu steuern und bis zum 30.10.2014 einen Entscheidungsvorschlag für die Verbandsversammlung des WWAV und die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock vorzulegen.

Mit Beschlussvorlage 2013/BV/5191 wird der Bürgerschaft ein Konzept für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet nach 2018 zur Entscheidung vorgelegt. In diesem Konzept wurden drei Varianten prüft. Die Variante 1 untersucht das Modell unter Weiterführung des Vertrages mit der EURAWASSER Nord GmbH, die Variante 2 zeigt das Modell der Eigenerfüllung der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung durch den WWAV und die Variante 3 stellt das Modell der interkommunalen Kooperation - Nordwasser-Modell - zur Versorgung durch den WWAV in Kooperation mit der RVV-Gruppe dar.

Die Hansestadt Rostock als Verbandsmitglied stellt im bestehenden sowie auch im künftigen Modell aufgrund des größeren Kundenaufkommens das Schwergewicht in der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung dar. Um diesem Umstand sowohl gesellschaftsrechtlich als auch wirtschaftlich im Zukunftsmodell Rechnung zu tragen, wurde im Prüfung- und Bewertungsprozess nach einer Möglichkeit gesucht, die mittelbare Beteiligung bzw. Einflussnahme der Hansestadt Rostock an der Nordwasser GmbH zu erhöhen.

Die Zusammenlegung von Aufgaben der Daseinsvorsorge in der Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH ermöglicht dabei nicht nur die Schaffung von Synergien, vielmehr wird die Hansestadt Rostock den sich selbst gesetzten Zukunftszielen und Leitlinien durch die Bewahrung der eigenen Entscheidungs- und Handlungsfreiheit im Hinblick auf die Grundversorgung ihrer Bürger mit essenziellen Gütern und Leistungen am besten gerecht.

Aus diesem Grund wird im Ergebnis der Untersuchung die Variante 3 favorisiert. Hier werden die wirtschaftlichsten Vorteile wie:

- Effizienzpotenziale,
- Synergieeffekte,
- Degressionseffekte,
- Umsatzsteuer-Effekte und
- Effekte für Kunden, Kommunen und dem wie WWAV

dargestellt und nachgewiesen.

Das “Nordwasser-Modell“ basiert auf dem technischen Know-how des vorhandenen Personals und bietet infolge der vertraglich geregelten Personalübernahme die größtmögliche Sicherheit für die Beschäftigten.
Die wirtschaftlichen Vorteile werden detailliert im Konzept vom 10.12.2013 dargestellt. Daraus resultierend wird ab dem Jahr 2019 ein finanzieller Vorteil für die Hansestadt Rostock in Höhe von 8.000,0 TEUR haushaltswirksam über die Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH erwartet.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.06	**62303**	**Abführung des Eigenbetriebes Klinikum Südstadt Rostock (TH 12)**	**15**	**2011**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	2.200,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	2.200,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	1.000,0	1.500,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Zielbetrag	0,0	700,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
neuer HH-Ansatz	1.000,0	2.200,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0

Erläuterung:

Die geplanten Zielbeträge fanden bei der Wirtschaftsplanung 2014 des Eigenbetriebes bisher keine Berücksichtigung. In Absprache mit dem Eigenbetrieb wird mit der Vorlage des jeweiligen Jahresabschlusses über die tatsächliche Höhe der Abführung an den städtischen Haushalt entschieden. Das gemeinsame Ziel soll sein, die mit dem Haushaltssicherungskonzept geplanten Abführungen zu sichern.

Die geplanten Einzahlungen im Finanzhaushalt werden beim Produktkonto 25101.67600000 dargestellt. Grundlage für die Anpassung der Zielbeträge gegenüber den Zielbeträgen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2022 bildet die Wirtschaftsplanung 2014 bis 2017 des Eigenbetriebes. Die mit Beschlussvorlage 2014/BV/5497 vorgesehene Abführung aus dem Jahresergebnis 2013 in Höhe von 1.100 TEUR wurde bereits im Nachtrag zum Haushaltsplanentwurf 2014 berücksichtigt. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2014 kein Zielbetrag mehr berücksichtigt.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.07	**61103_26101_ 31201_54701_ 51108**	**Erhöhung der Landeszuweisung aus dem kommunalen Finanzausgleich - Verwaltungstätigkeit**	**15, 20**	**2012**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	168.342,4	167.991,5	166.022,9	164.550,3	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0
Zielbetrag	0,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0
neuer HH-Ansatz	168.342,4	168.411,5	166.442,9	164.970,3	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	168.342,4	167.991,5	166.022,9	164.550,3	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0
Zielbetrag	0,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0
neuer HH-Ansatz	168.342,4	168.411,5	166.442,9	164.970,3	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0

Erläuterung:

Nach dem die Einwohnerzahl Rostocks bis zum Jahr 1988 auf insgesamt 253.990 stetig angestiegen war, musste mit dem Jahr 1989 (252.956 Einwohner) eine rückläufige Tendenz festgestellt werden. Erstmalig konnte wieder im Jahr 2006 ein Ansteigen der gemeldeten Einwohnerzahl (Hauptwohnung) registriert werden.

Stand 31.12.2005 199.288 EW (Einwohner)
Stand 31.12.2010 202.735 EW Zuwachs von 3.447 EW

Stand 31.12.2011 (bereinigt nach Zensus) 201.813 EW Zuwachs von 1.525 EW
Stand 31.12.2012 (bereinigt nach Zensus) 202.887 EW Zuwachs von 1.074 EW

Stand 31.12.2013 (Quelle: Einwohnermelderegister) 203.673 EW vorläufer Zuwachs von 786 EW

Die Zielbeträge gehen von einem durchschnittlichen Zuwachs der Bevölkerung in Höhe von ca. 500 EW mit einer durchschnittlichen pro Kopf-Zuweisung in Höhe von 833,32 EUR aus.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.08	**61103_26101_31201_54701_51108**	**Neuordnung des FAG**	**20**	**2014**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	170.162,6	169.458,1	167.501,4	166.040,8	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0
neuer HH-Ansatz	170.162,6	169.458,1	167.501,4	166.040,8	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	170.162,6	169.458,1	167.501,4	166.040,8	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0
neuer HH-Ansatz	170.162,6	169.458,1	167.501,4	166.040,8	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0

Erläuterung:

Das Finanzausgleichgesetz M-V enthält verschiedene Regelungen, die immer wieder hinsichtlich ihrer Verteilungswirkung und Angemessenheit zu überprüfen sind. Die Überprüfungsregelungen resultieren aus der verfassungsrechtlichen Verpflichtung nach Artikel 73 Absatz 2 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Danach ist das Land verpflichtet, im Wege des Finanzausgleichs die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, um die Leistungsfähigkeit steuerschwacher Gemeinden und Landkreise zu sichern und eine unterschiedliche Belastung mit Ausgaben auszugleichen.

So sollten mit Wirkung zum 1. Januar 2014 folgende Regelungen überprüft werden:
die Verteilung der nach § 11 Absatz 2 Satz 1 FAG M-V verbleibenden Schlüsselmasse auf die kreisangehörigen Gemeinden, kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte und Landkreise, die Verteilung der Zuweisung für die Wahrnehmung der Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises an die Landkreise, kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte, Ämter und amtsfreien Gemeinden gemäß § 15 FAG M-V, gemäß § 23 Absatz 3 Satz 3 FAG M-V die Absenkung der Steuerkraftzahlen nach § 12 Absatz 4 Nummer 1 bis 6 FAG M-V bei der Berechnung der Kreisumlage der großen kreisangehörigen Städte sowie gemäß § 31 FAG M-V die Verwendung der investiv gebundenen Zuweisungen nach § 11 Absatz 3 Satz 2 und § 16 Absatz 4 Satz 1 FAG M-V als Kapitalzuschüsse hinsichtlich der Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit der Gemeinden.

Aufgrund der ab dem Jahr 2014 beabsichtigten nachhaltigen Neuordnung der Theater- und Orchesterlandschaft ergibt sich ein Änderungsbedarf bei der Verteilung der Zuweisungen zur Finanzierung der Theater und Orchester nach § 19 FAG M-V.

Das Land hat hierzu ein Gutachten erstellen lassen, woraus hervorgeht, dass die Hansestadt Rostock im Rahmen der Verteilung der FAG besser gestellt werden müsste. Bei dem Zielbetrag handelt es sich um die Mindestforderungen der Hansestadt Rostock im Rahmen der Neuordnung des FAG.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.09	**54802**	**Erhöhung der Nutzungsgebühr für Pier 7 und Pier 8 in Warnemünde (TH 66)**	**66**	**2013**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	460,0	1.000,0	500,0	500,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0
Zielbetrag	0,0	0,0	500,0	500,0	300,0	300,0	300,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	460,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	460,0	1.000,0	500,0	500,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0
Zielbetrag	0,0	0,0	500,0	500,0	300,0	300,0	300,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0
neuer HH-Ansatz	460,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0

Erläuterung:

Zwischen der Hansestadt Rostock und der Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH wurde ein Pachtvertrag zur Betreibung des Passagierkais in Warnemünde geschlossen. Die vierte Vertragsänderung vom 18.10.2011 sieht einen jährlichen Pachtzins in Höhe von 300.000 EUR vor (Produkt 54802).

Die Ertragssituation für das Unternehmen im Rahmen der Betreibung des Passagierkais Warnemünde hat sich aufgrund der stetig steigenden Anzahl der Anläufe äußerst positiv entwickelt.

Der Pachtzins wird für eine Laufzeit von 3 Jahren abgeschlossen. Die nächste Anpassung des Pachtzinses für die Pier 7 und Pier 8 ist für das Jahr 2015 in Höhe von 500 TEUR auf 800 TEUR geplant. Diese Erhöhung wurde bereits im Haushaltsplanentwurf 2014 für das Jahr 2015 berücksichtigt und wird aus diesem Grund hier nicht mehr dargestellt. Eine weitere Anpassung in Höhe von 300 TEUR auf 1.100 TEUR ist für das Jahr 2018 geplant.

Der Gesamtansatz beim Produkt 54802 beträgt im Jahr 2015 400 TEUR und erhöht sich mit dieser Maßnahme auf 900 TEUR, die haushalterischen Auswirkungen werden unter dem Sachkonto im Ergebnishaushalt 54802.44110020 und im Finanzhaushalt 54802.64110020 sichtbar.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.10	**61101**	**Erhöhung der Hundesteuer (TH 90)**	**20**	**2013**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	730,0	720,0	720,0	720,0	720,0	720,0	720,0	720,0	720,0	720,0	720,0	810,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	90,0	90,0	90,0	0,0
neuer HH-Ansatz	730,0	720,0	720,0	720,0	720,0	720,0	720,0	810,0	810,0	810,0	810,0	810,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	680,0	660,0	650,0	650,0	650,0	650,0	650,0	720,0	720,0	720,0	720,0	810,0
Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	90,0	90,0	90,0	0,0
neuer HH-Ansatz	680,0	660,0	650,0	650,0	650,0	650,0	650,0	810,0	810,0	810,0	810,0	810,0

Erläuterung:

Die Erhöhung der Hundesteuer wird wie folgt im Jahr 2021 geplant:
(in EUR pro Jahr)
a) für den ersten Hund von 108 EUR auf 120 EUR
b) für den zweiten Hund von 144 EUR auf 156 EUR
c) für den dritten und jeden weiteren Hund von 172 EUR auf 184 EUR

Damit ergibt sich eine Haushaltsverbesserung im Finanzhaushalt in Höhe von ca 90.000 EUR pro Jahr ab 2021.
Die Hundesteuer ist eine unter Art. 105 Abs. 2a GG fallende Aufwandssteuer, die die in der Einkommensverwendung für das Halten von Hunden zum Ausdruck kommende wirtschaftliche Leistungsfähigkeit erfasst. Die Hundesteuer wird nicht nur wegen ihres wirtschaftlichen Ertrags erhoben, sondern verfolgt darüber hinaus den verfassungsrechtlich zulässigen Nebenzweck, die Hundehaltung und die damit verbundenen Belästigungen und Gefahren für die Allgemeinheit einzudämmen.

Es wird vorgeschlagen, im Jahr 2021 die Hundesteuer um 1 EUR je Monat (12 EUR im Jahr) zu erhöhen. Die hieraus resultierende zusätzliche Belastung für die Hundehalter erscheint zumutbar und angemessen.
Mit den neuen Hundesteuersätzen befindet sich die Hansestadt Rostock im Vergleich zu anderen Städten sowohl in Mecklenburg-Vorpommern als auch im Bundesgebiet in einer angemessenen Relation.
Der Bedeutung von Hunden im Rahmen von Therapien sowie als Hilfe für Behinderte wird mit den in § 7 der Satzung aufgeführten Befreiungsvorschriften weiterhin Rechnung getragen.

Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostockhat am 09.10.2013, Beschl.-Nr. 2013/BV/4780, der Erhöhung der Hundesteuer ab dem Jahr 2014 zugestimmt.

Hundesteuertarife von Städten in Mecklenburg-Vorpommern (Stand: 2012

Stadt	Hundesteuer (in EUR je Jahr) für den			
	1. Hund	2. Hund	3. Hund	gefährl. Hund
Hansestadt Greifswald	72	114	156	nicht gesond.
Schwerin	90	200	350	700
Stadt Güstrow	90	120	160	nicht gesond.
Stadt Parchim	45	60	70	450
Hansestadt Wismar	90	120	144	636
Hansestadt Stralsund	75	110	135	200
Neubrandenburg	90	140	190	575
Hansestadt Rostock ab 2014	*108*	*144*	*172*	468

Hundesteuertarife von vergleichbaren Städten im Bundesgebiet (Stand: 2012)

Stadt	Hundesteuer (in EUR je Jahr) für den			
	1. Hund	2. Hund	3. Hund	gefährl.
Dresden	104	144	144	nicht gesond.
Erfurt	108	132	156	564
Magdeburg	96	144	192	500
Potsdam	84	108	132	648
Leipzig	96	192	192	nicht gesond.
Braunschweig	120	144	180	600
Mainz	186	216	216	600
Cottbus	72	108	108	270
Rostock ab 2014	108	144	172	468

(Sachkonto Ergebnishaushalt 40320000, Finanzhaushalt 60320000)

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen

Maßn.-Nr.	Teilhaushalt	Leistung/Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/2.11	**diverse TH**	**Konnexitätsprinzip**	**alle OE**	**2013**

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz												
Zielbetrag	500,0	1.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
neuer HH-Ansatz	500,0	1.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0

Haushaltsjahr	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz												
Zielbetrag	500,0	1.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
neuer HH-Ansatz	500,0	1.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0

Erläuterung:

Auf Grundlage verschiedener Gesetze werden durch das Land eigene Mittel und Bundesmittel auf die Gemeinden und Kreise in Mecklenburg-Vorpommern verteilt.

Der Oberbürgermeister wird im Rahmen der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes beauftragt, zusammen mit den Senatsbereichen, alle Leistungen des Landes dahin gehend zu prüfen, ob die Hansestadt Rostock durch einen der 3 Punkte benachteiligt wird. Das Prüfungsergebnis ist der Bürgerschaft bis zum Oktober 2014 mitzuteilen. Anschließend ist der Oberbürgermeister dazu gehalten, in Verhandlungen mit dem Land zu treten mit dem Ziel, die Benachteiligung der Hansestadt Rostock zu beseitigen bzw. zu reduzieren. Sollten diese Verhandlungen zu keinem Ergebnis führen, ist von Seiten der Verwaltung zu prüfen, ob rechtliche Schritte gegen das Land in diesen Fällen Chancen auf Erfolg haben (Stichwort: Konnexitätsprinzip).

Da nicht mit einer sofortigen Umsetzung und vollständigen Kompensation der Benachteiligung zu rechnen ist, wird von einem ansteigenden Haushaltskonsolidierungseffekt ab 2014 ausgegangen.

3. Zusammenfassung der Konsolidierungsmaßnahmen 2014 bis 2025

1. Aufwendungen/Auszahlungen														
Maß.-Nr.	**Maßnahme**		**2014** TEUR	**2015** TEUR	**2016** TEUR	**2017** TEUR	**2018** TEUR	**2019** TEUR	**2020** TEUR	**2021** TEUR	**2022** TEUR	**2023** TEUR	**2024** TEUR	**2025** TEUR
2014/1.01	Zinsmanagement	HH-Ansatz	4.736,4	6.470,0	7.794,0	7.798,0	7.700,0	7.500,0	7.300,0	7.100,0	6.800,0	6.800,0	6.800,0	6.800,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0
		neuer HH-Ansatz	4.736,4	6.470,0	7.394,0	7.398,0	7.300,0	7.100,0	6.900,0	6.700,0	6.400,0	6.400,0	6.400,0	6.400,0
2014/1.02	Zentrales Gebäudemanagement	HH-Ansatz	10.251,0	10.251,0	10.251,0	10.251,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0	10.200,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	400,0	450,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
		neuer HH-Ansatz	10.251,0	10.251,0	9.851,0	9.801,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0
2014/1.03	Zoologischer Garten Rostock GmbH	HH-Ansatz	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	280,0	280,0	280,0	280,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	3.084,0	3.084,0	3.084,0	3.084,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0	2.804,0
2014/1.04	Gebäudezusammenführung Volkshochschule/Reduzierung des Finanzbedarfes	HH-Ansatz	1.066,3	765,6	765,6	762,6	760,0	660,0	660,0	660,0	660,0	660,0	660,0	660,0
		Zielbetrag	0,0	65,0	65,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	1.066,3	700,6	700,6	662,6	660,0	660,0	660,0	660,0	660,0	660,0	660,0	660,0
2014/1.05	Jugend und Soziales	HH-Ansatz	127.764,0	129.292,2	131.446,2	133.921,7	134.000,0	135.000,0	136.000,0	137.000,0	138.000,0	139.000,0	140.000,0	141.000,0
		Zielbetrag	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
		neuer HH-Ansatz	125.764,0	127.292,2	129.446,2	131.921,7	132.000,0	133.000,0	134.000,0	135.000,0	136.000,0	137.000,0	138.000,0	139.000,0
Zwischensumme			**2.000,0**	**2.065,0**	**2.865,0**	**2.950,0**	**3.280,0**	**3.180,0**	**3.180,0**	**3.180,0**	**2.900,0**	**2.900,0**	**2.900,0**	**2.900,0**

1. Aufwendungen/Auszahlungen														
Maß.-Nr.	**Maßnahme**		**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
			TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2014/1.06	Reduzierung des Zuschusses an die Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH	HH-Ansatz	3.320,0	3.220,0	3.220,0	3.720,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	3.320,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0	3.220,0
2014/1.07	Aufgabe der Fremdanmietung Charles-Darwin-Ring	HH-Ansatz	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	592,9	492,9	492,9	492,9	492,9
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	592,9	592,9	592,9	592,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9	492,9
2014/1.08	Reduzierung des Zuschusses an die Verkehrsverbund Warnow GmbH	HH-Ansatz	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	500,0	500,0	500,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	2.000,0	2.000,0	2.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
Zwischensumme			**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1.000,0**	**600,0**	**600,0**	**600,0**	**100,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

1. Aufwendungen/Auszahlungen														
Maß.-Nr.	**Maßnahme**		**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
			TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2014/1.09	Reduzierung freiwilliger Aufgaben Fährbetrieb Antaris	HH-Ansatz	75,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	75,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2014/1.10	Reduzierung der Aufwendungen/Auszahlungen i. Bereich Entgelte d. Absenkung der Verwaltungskostenpauschale	HH-Ansatz	25.356,2	25.699,8	26.076,7	26.459,4	26.400,0	26.400,0	26.500,0	26.500,0	26.500,0	26.600,0	26.700,0	27.000,0
		Zielbetrag	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
		neuer HH-Ansatz	25.156,2	25.499,8	25.876,7	26.259,4	26.200,0	26.200,0	26.300,0	26.300,0	26.300,0	26.400,0	26.500,0	26.800,0
2014/1.11	Reduzierung der Sachaufwendungen/ Sachauszahlungen	HH-Ansatz	1.875,7	2.032,4	2.042,3	2.047,4	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
		Zielbetrag	0,0	126,3	132,4	134,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	1.875,7	1.906,1	1.909,9	1.912,7	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
2014/1.12	Optimierung von Verwaltungsstrukturen	HH-Ansatz	114.682,0	110.562,6	110.395,0	110.662,1	112.322,0	112.322,0	114.006,8	114.006,8	115.717,0	115.717,0	117.452,7	117.452,7
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0
		neuer HH-Ansatz	114.682,0	110.562,6	110.395,0	110.406,1	112.066,0	112.066,0	113.750,8	113.750,8	115.461,0	115.461,0	117.196,7	117.196,7
Zwischensumme			**200,0**	**326,3**	**332,4**	**590,7**	**456,0**	**456,0**	**456,0**	**456,0**	**456,0**	**456,0**	**456,0**	**456,0**
Gesamtersparnis			**2.200,0**	**2.391,3**	**3.197,4**	**4.540,7**	**4.336,0**	**4.236,0**	**4.236,0**	**3.736,0**	**3.356,0**	**3.356,0**	**3.356,0**	**3.356,0**

2. Erträge/Einzahlungen														
Maß.-Nr.	**Maßnahme**		**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
			TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2014/2.01	Entgelte und Gebührensatzungen	HH-Ansatz	48.303,2	49.069,1	48.583,6	48.586,2	48.600,0	48.650,0	48.700,0	48.750,0	48.800,0	48.850,0	48.900,0	48.950,0
		Zielbetrag	50,0	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	48.353,2	49.069,1	48.633,6	48.586,2	48.650,0	48.650,0	48.750,0	48.750,0	48.850,0	48.850,0	48.950,0	48.950,0
2014/2.02	Flächenmanagement	HH-Ansatz	5.700,0	4.700,0	4.700,0	4.400,0	4.400,0	4.400,0	3.500,0	3.500,0	3.500,0	3.500,0	3.000,0	3.000,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
		neuer HH-Ansatz	5.700,0	4.700,0	4.700,0	4.400,0	5.900,0	5.900,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	4.500,0	4.500,0
2014/2.03	Konsolidierungsfonds des Landes M-V	HH-Ansatz	120.745,3	119.655,9	117.774,3	116.217,3	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0
		Zielbetrag	4.000,0	6.000,0	5.000,0	2.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	124.745,3	125.655,9	122.774,3	118.717,3	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0	116.200,0
2014/2.04	RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	HH-Ansatz	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Zielbetrag	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	500,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2014/2.05	Abführung aus Nordwasser GmbH	HH-Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	4.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0
		neuer HH-Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	4.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0
2014/2.06	Klinikum Südstadt - Gewinnabführung	HH-Ansatz	1.000,0	1.500,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
		Zielbetrag	0,0	700,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
		neuer HH-Ansatz	1.000,0	2.200,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0
2014/2.07	Zuweisung aus dem kommunalen Finanzausgeich	HH-Ansatz	168.342,4	167.991,5	166.022,9	164.550,3	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0	165.000,0
		Zielbetrag	0,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0	420,0
		neuer HH-Ansatz	168.342,4	168.411,5	166.442,9	164.970,3	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0
Zwischensumme			**4.050,0**	**7.620,0**	**5.970,0**	**3.420,0**	**6.470,0**	**10.420,0**	**10.470,0**	**10.420,0**	**10.470,0**	**10.420,0**	**10.470,0**	**10.420,0**

2. Erträge/Einzahlungen														
Maß.-Nr.	**Maßnahme**		**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
			TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2014/2.08	Neuordnung FAG	HH-Ansatz	170.162,6	169.458,1	167.501,4	166.040,8	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0	165.420,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0	10.000,0
		neuer HH-Ansatz	170.162,6	169.458,1	167.501,4	166.040,8	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0	175.420,0
2014/2.09	Erhöhung der Nutzungsgebühr für Pier 7 und Pier 8 in Warnemünde	HH-Ansatz	460,0	1.000,0	500,0	500,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	500,0	500,0	300,0	300,0	300,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	460,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0
2014/2.10	Erhöhung der Hundesteuer	HH-Ansatz	680,0	660,0	650,0	650,0	650,0	650,0	650,0	720,0	720,0	720,0	720,0	810,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	90,0	90,0	90,0	0,0
		neuer HH-Ansatz	680,0	660,0	650,0	650,0	650,0	650,0	650,0	810,0	810,0	810,0	810,0	810,0
2014/2.11	Konnexitätsprinzip	HH-Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Zielbetrag	500,0	1.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
		neuer HH-Ansatz	500,0	1.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
Zwischensumme			**500,0**	**1.000,0**	**2.000,0**	**2.000,0**	**11.800,0**	**11.800,0**	**11.800,0**	**11.890,0**	**11.590,0**	**11.590,0**	**11.590,0**	**11.500,0**
Gesamtbetrag der Erhöhung der Erträge/Einzahlungen			**4.550,0**	**8.620,0**	**7.970,0**	**5.420,0**	**18.270,0**	**22.220,0**	**22.270,0**	**22.310,0**	**22.060,0**	**22.010,0**	**22.060,0**	**21.920,0**
Gesamtbetrag der Reduzierung d. Aufwendungen/Auszahlungen			**2.200,0**	**2.391,3**	**3.197,4**	**4.540,7**	**4.336,0**	**4.236,0**	**4.236,0**	**3.736,0**	**3.356,0**	**3.356,0**	**3.356,0**	**3.356,0**
Konsolidierungsbeitrag			**6.750,0**	**11.011,3**	**11.167,4**	**9.960,7**	**22.606,0**	**26.456,0**	**26.506,0**	**26.046,0**	**25.416,0**	**25.366,0**	**25.416,0**	**25.276,0**

Die Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes 2014 bis 2025 erfolgt nach doppischen Vorschriften, gleichwohl seitens der Landesregierung keine Durchführungsvorschriften zur Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes unter doppischen Gesichtspunkten erarbeitet wurden.

Nach § 16 GemHVO Doppik ist der Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt und im Finanzhaushalt herzustellen. Dem Wesen und der Zielrichtung der Doppik entsprechend bildet der Ergebnishaushalt jahresbezogen auch den Aufwand ab, der einer Kommune unter Berücksichtigung des Vermögensverbrauches entsteht.

Der dementsprechende Aufwand für Abschreibungen von Investitionsgütern verstärkt anders als in der Kameralistik den Fehlbetrag aus dem Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen.

Der endgültige Aufwand für Abschreibungen wie auch die endgültigen Erträge aus Sonderpostenauflösungen wird allerdings erst mit dem vollständigen Abschluss der Vermögenserfassung und dem Aufstellen der Eröffnungsbilanz feststehen.

Als weitere Grundlage für die Ermittlung des auszugleichenden Fehlbetrages wird für das Jahr 2014 von dem Finanzplanungssaldo der ordentlichen Einzahlungen und Auszahlungen abzüglich der Auszahlungen zur Abdeckung der planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten aus dem Finanzhaushalt des Haushaltsplanentwurfes 2014 ausgegangen.

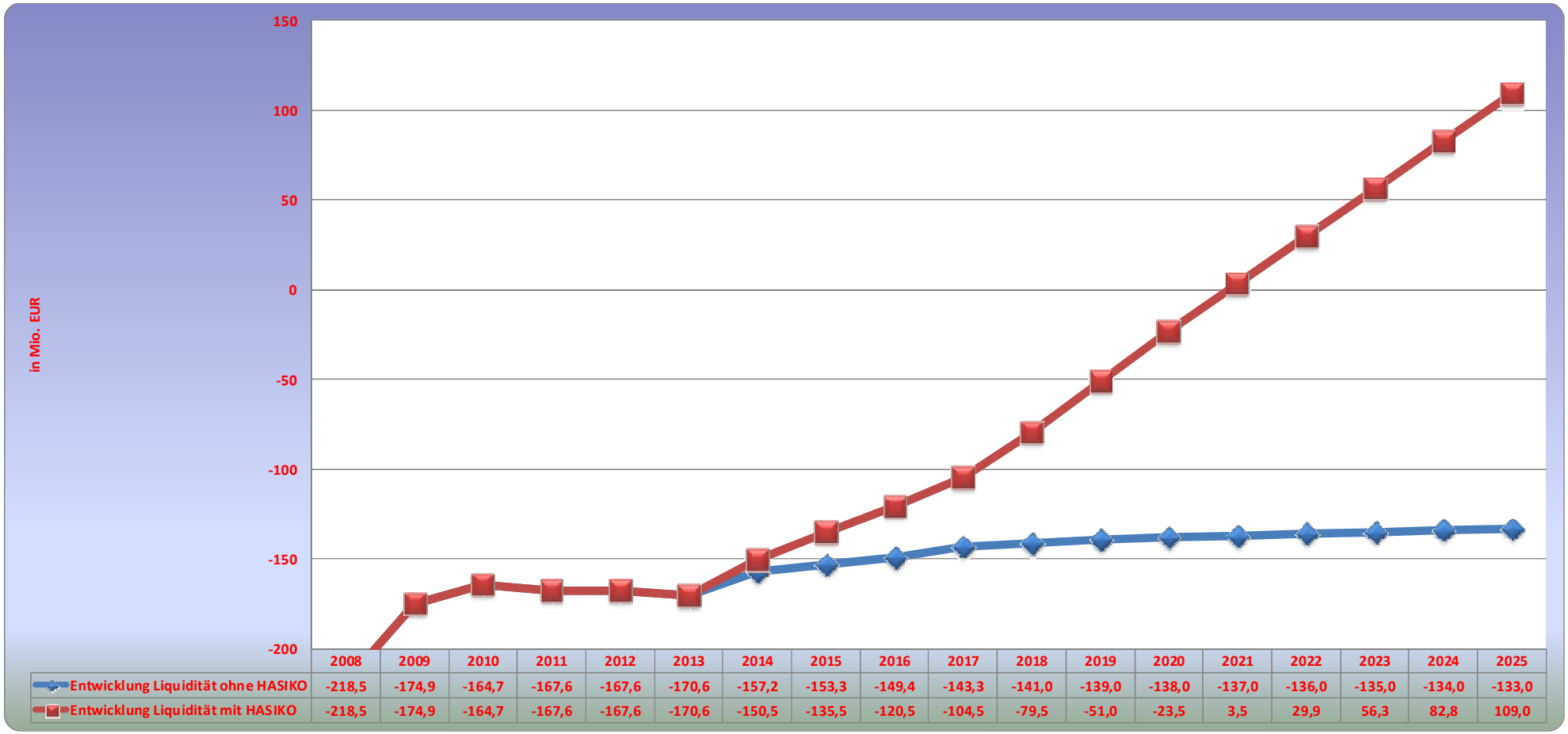
Mit Zustimmung der Bürgerschaft zum Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 werden die Zielbeträge in den Finanzplan einfließen.

4. Entwicklung der geplanten Jahresergebnisse bis zum Ende des Konsolidierungszeitraumes

Ergebnishaushalt	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Erträge	551.720,3	551.365,0	556.105,5	560.814,8	561.000,0	561.000,0	561.000,0	561.000,0	561.000,0	561.000,0	561.000,0	561.000,0
Aufwendungen	551.720,3	550.585,8	555.911,7	558.737,9	559.000,0	559.000,0	559.000,0	559.000,0	559.000,0	559.000,0	559.000,0	559.000,0
Jahresergebnis	0,0	779,2	193,8	2.076,9	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
geplantes Jahresergebnis	0,0	779,2	193,8	2.076,9	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Haushaltsverbesserungen aus HASIKO	6.750,0	11.011,3	11.167,4	9.960,7	22.606,0	26.456,0	26.506,0	26.046,0	25.416,0	25.416,0	25.416,0	25.276,0
konsolidiertes Jahresergebnis	6.750,0	11.790,5	11.361,2	12.037,6	24.606,0	28.456,0	28.506,0	28.046,0	27.416,0	27.416,0	27.416,0	27.276,0

5. Entwicklung der Liquidität der Hansestadt Rostock

geplante Entwicklung bis zum Jahr 2025												**in EUR**
	2014	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit lt. HH-Planung zum 31.12. des HH-Jahres	-157.216.301	-153.276.901	-149.435.001	-143.341.001	-141.000.000	-139.000.000	-138.000.000	-137.000.000	-136.000.000	-135.000.000	-134.000.000	-133.000.000
konsolidierter Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit lt. HH-Planung zum 31.12. des HH-Vorjahres	-156.286.100	-150.466.301	-135.515.601	-120.506.301	-104.451.601	-79.504.600	-51.048.600	-23.542.600	3.503.400	29.919.400	56.335.400	82.751.400
Konsolidierungsersparnis	**6.750.000**	**11.011.300**	**11.167.400**	**9.960.700**	**22.606.000**	**26.456.000**	**26.506.000**	**26.046.000**	**25.416.000**	**25.416.000**	**25.416.000**	**25.276.000**
konsolidierter Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	**-150.466.301**	**-135.515.601**	**-120.506.301**	**-104.451.601**	**-79.504.600**	**-51.048.600**	**-23.542.600**	**3.503.400**	**29.919.400**	**56.335.400**	**82.751.400**	**109.027.400**



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Entwicklung Liquidität ohne HASIKO	-218,5	-174,9	-164,7	-167,6	-167,6	-170,6	-157,2	-153,3	-149,4	-143,3	-141,0	-139,0	-138,0	-137,0	-136,0	-135,0	-134,0	-133,0
Entwicklung Liquidität mit HASIKO	-218,5	-174,9	-164,7	-167,6	-167,6	-170,6	-150,5	-135,5	-120,5	-104,5	-79,5	-51,0	-23,5	3,5	29,9	56,3	82,8	109,0

Abbildung : Grafische Darstellung der Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Kassenkredite) bzw. der Liquidität in Mio. EUR

.

Die Darstellung macht deutlich, dass nur mit der konsequenten Umsetzung der Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025, unter Berücksichtigung des Finanzplanes bis zum Jahr 2017, die uneingeschränkte Handlungsfähigkeit im Jahr 2025 erreicht werden kann.

Die hier aufgezeigten Konsolidierungsmaßnahmen sind unter dem Gesichtspunkt der Haushaltswahrheit und –klarheit innerhalb der Verwaltung kommuniziert und als realisierbar einzuschätzen.

Das Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 dient der stringenten Fortführung des in der Hansestadt Rostock erfolgreich praktizierten Prozesses der Konsolidierung des Haushaltes. Die Wiederherstellung rechtskonformer haushaltswirtschaftlicher Verhältnisse sowie die Herstellung der kommunalpolitischen Handlungsfähigkeit erfordert von allen Beteiligten weiterhin höchste Disziplin.

Nach ersten Prognosen kann ab dem Jahr 2020 auf die Inanspruchnahme der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit, unter Beachtung des Finanzplanes bis zum Jahr 2017, in Gänze verzichtet werden. Im gesamten Konsolidierungszeitraum (bis 2025) kann die Hansestadt Rostock, ohne Berücksichtigung geplanter Vorhaben wie Theaterneubau, Rathausanbau, die Bebauung der Nordkante am Neuen Markt, die Umgestaltung der Mittelmole und die Weiterentwicklung auf dem Areal des Stadthafens einschließlich der bekannten Risikofaktoren wie steigende Aufwendungen/Auszahlungen im Bereich Jugend und Soziales, im Jahr 2025 auf voraussichtlich **109.027.400** EUR liquide Mittel zurückgreifen. Dieses Konsolidierungsergebnis zeigt jedoch, dass die geplanten Vorhaben für die Hansestadt Rostock realisierbar sind.

Mit der konsequenten Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen und der ständigen Anpassung des Konzeptes, weitergehender struktureller Untersuchungen sowie mit Unterstützung der Politik wird es in den nächsten Jahren jedoch gelingen, trotz einer schwierigen und sich weiter verschärfenden gesamtfinanzwirtschaftlichen Situation einen ständigen jahresbezogenen Ausgleich und darüber hinaus den vollständigen Haushaltsausgleich zu erreichen.

Weitere Konsolidierungspotenziale zur Haushaltsverbesserung könnten bei der Umsetzung der Prüfaufträge erreicht werden. Diese Tatsache lässt einen optimistischen wie realistischen Ausblick auf das Jahr 2025 zu, den vollständigen Abbau des Altfehlbetrages zu erreichen.

6. Ursachen der Altfehlbeträge

Die Hansestadt Rostock musste das Haushaltsjahr 2001 erstmals mit einem Fehlbetrag in Höhe von 11,8 Mio. EUR abschließen.

Im Ergebnis der Steuerrechtsänderung des Bundes sowie durch Konjunktureinbrüche war die Hansestadt Rostock gezwungen, erhebliche Gewerbesteuermindereinnahmen hinzunehmen.

Die sich fortsetzenden Mindereinnahmen durch die Steuereinbrüche bei der Gewerbeertragssteuer und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie insbesondere steigende Sozialaufwendungen (nicht zuletzt verursacht durch die hohe Arbeitslosigkeit), steigende Personalaufwendungen durch Tarifanpassungen, nicht ausfinanzierte Aufgabenübertragungen des Bundes und des Landes und der gravierende Anstieg der Zinsaufwendungen führten dazu, das bis zum Jahr 2007 strukturell der Haushalt nicht auszugleichen und der Altfehlbetrag auf 220,3 Mio. EUR angewachsen war.

Auch die ungeplanten Mehraufwendungen aus der Großveranstaltung „IGA Rostock 2003“ haben diese negative Entwicklung geprägt.

7. Prüfaufträge

3. Prüfaufträge	
Maß.-Nr.	**Maßnahme**
2014/3.01	Zentralisierung der Gebäudeleittechnik
2014/3.02	Zentralarchiv Stadtarchiv
2014/3.03	Transferleistungen Soziale Sicherung
2014/3.04	Einführung eines Fuhrparkmanagements
2014/3.05	Einrichtung eines Pflegestützpunktes
2014/3.06	Frühpädagogisches Zentrum
2014/3.07	Schaffung/Herrichtung von Depots für museale Sammlungen
2014/3.08	Verfahren zum gezielten Verkauf von Vorgartenflächen
2014/3.09	Prüfung der Bildung von Werksfeuerwehren
2014/3.10	Verwaltungsweiter Einsatz eines Dokumentenmanagementsystems
2014/3.11	Kommunaler Ordnungsdienst
2014/3.12	Parkplatz Schwimmhalle "Neptun"
2014/3.13	Neuausrichtung Bewohnerparken
2014/3.14	Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen
2014/3.15	Optimierung von Strukturen

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.01	**Zentralisierung der Gebäudeleittechnik an Schulen, Sportstätten und allen Verwaltungsgebäuden zur nachhaltigen Einsparung von Betriebsaufwendungen**	**88**	**2010**

Erläuterung:

Derzeit erfolgt im Rahmen der laufenden Wartungen eine aktuelle Bestandsaufnahme zum Zustand der übergebenen Anlagen. Aus Gründen der Kostenersparnis laufen diese Arbeiten parallel zu den anstehenden Wartungsarbeiten. Erst nach Abschluss und Auswertung der Bestandsaufnahme können Ableitungen für ein Konzept erfolgen.

Anhand der Auswertung wird eine Prioritätsliste erarbeitet und danach werden die Gebäudeleittechnik-Anlagen entsprechend auf Stand gebracht. Dabei wird auch der jeweilige Investitionsbedarf ermittelt. Bei Schulgebäuden, welche über Glasfaserverbindungen in das städtische Netzwerk eingebunden sind bzw. noch einzubinden sind, sollen Synergieeffekte genutzt werden, um die Leittechnik in das schnelle Datennetz zu integrieren. Die Zusammenführung der beiden Leitrechensysteme von Kieback & Peter vom Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung und dem Amt für Schule und Sport wurde in 2012 vorgenommen.

Ein ganzheitliches Konzept zur Gebäudeautomatisation mit Investitionsbedarf und ermittelten Einspareffekte befindet sich in der Erarbeitung.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.02	**Zentralarchiv Stadtverwaltung**	**10**	**2010**

Erläuterung:

Mit der Umsetzung der Errichtung eines Zentralarchivs wird Archivgut (Verwaltungsarchiv und Zwischenregistraturen sowie Altregistraturen) in einem Umfang von rund 6.800 lfd. Metern zentral bewirtschaftet. Mit der Zentralisierung werden die anfallenden Aufwendungen einer Organisationseinheit zugeordnet und können über die interne Leistungsverrechnung verursachungsgerecht zugeordnet werden. Eine transparente Darstellung der Aufwandsposten sowie der Aufbau eines Kostenmanagements sind dann im Verwaltungsquerschnitt möglich.

Mit der Zentralisierung werden die Kompetenzen im Erhaltungs-, Reparatur- und Ergänzungsaufwand gebündelt und so effizienter eingesetzt.

In der ersten Umsetzungsphase werden die Alt- bzw. Zwischenregistraturen der Ämter 40 und 50 sowie das Verwaltungsarchiv in das neue Zentralarchiv eingeordnet. Derzeit finden sich in den betreffenden Organisationseinheiten 6,5 VbE mit dieser Tätigkeit wieder. Nach umfangreichen Prüfungen der Arbeitsabläufe sowie der dann veränderten Arbeits- und Ablauforganisation wird eingeschätzt, dass im künftigen Zentralarchiv für die Bewirtschaftung der einzuordnenden 6.800 lfd. Metern 4 VbE auskömmlich sind. Den verbleibenden Stellen werden andere pflichtige Aufgaben der jeweiligen Organisationseinheit übertragen. Mithin ergibt sich eine fiktive Einsparung an Personal- und Sachkosten in Höhe von 89.700 Euro (Tarif 2011). Dem gegenüber stehen Investitionskosten in Höhe von 1.300.000 Euro gegenüber.

Mit der Einordnung in die Einheitsmiete ist diese für die Folgejahre als laufender Aufwand in Ansatz zu bringen. Nach heutigem Stand lässt sich dieser Aufwand mit ca. 60.000 Euro jährlich beziffern.

In den bislang durch das Verwaltungsarchiv genutzten Archivräumen wird die Erweiterung des historischen Archivs eingeordnet. Dieses sensible Archivgut muss in den Folgejahren sukzessiv aufbereitet und für eine konservatorische Lagerung vorbereitet werden.

Der Prüfauftrag kann aufgrund der eingetretenen Änderungen beim Umbau des ehemaligen Blockheizkraftkellers im Neptun-Schwimmhallenkomplex als Maßnahme mit konkreten Zielbeträgen zur Reduzierung der Aufwendungen frühestens 2015 weitergeführt
werden.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.03	**Transferleistungen Soziale Sicherung**	**50**	**2011**

Erläuterung:

Analyse zur Entwicklung von Richtwerten für Personal- und Sachaufwendungen im Bereich der Jugendarbeit
Das Ziel der Prüfung besteht darin, besonders kostenrelevante Positionen zu analysieren und soweit möglich Richtwerte zu entwickeln. Somit kann eine bessere Einflussnahme auf die Aufwendungen erreicht werden. Der Prüfprozess ist noch nicht abgeschlossen.

Prüfung der Finanzierung der Erziehungsberatungsstellen
Ziel ist es zu prüfen, ob die Aufwandsstruktur dem Aufgabenprofil entspricht. Der Prüfprozess ist noch nicht abgeschlossen.

Zu beiden Punkten werden die Prüfungsergebnisse vom Fachamt erwartet.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.04	**Einführung eines Fuhrparkmanagements**	**67**	**2011**

Erläuterung:

Der Fuhrparkmanager ist zentraler Ansprechpartner für die Fahrzeugbeschaffung und – bewirtschaftung. Dadurch reduzieren sich Prozesskosten, da diese Aufgaben in anderen OE wegfallen (stattdessen sich viele „Fahrzeugverantwortliche“ in den OE der Stadtverwaltung mit der Betreuung von OE-eigenen Dienst-Kfz befassen, kümmert sich zukünftig vorrangig der Fuhrparkmanager um den Fuhrpark).

Das Fuhrparkmanagement verbessert die Möglichkeit zur Gewinnung von Fuhrparkdaten (aufgrund zentraler Position); dadurch verbesserte effizientere Fuhrparkbetreibung und –disposition möglich.

Die Einführung eines Fuhrparkmanagements bietet Einsparpotenziale, da Arbeitsprozesse und der Fuhrpark effizienter gestaltet werden können. Insbesondere sind Einsparungen generierbar durch eine Optimierung der Beschaffung (Fahrzeuggrößen, Antriebsarten, Schadstoffausstoß etc.) sowie optimale Wartung/Betreuung.

Das Fuhrparkmanagement eröffnet die Möglichkeit, die derzeit ca.150 Nutzfahrzeuge der Stadtverwaltung zu optimieren und durch Disposition und Pooling oder auch in der Anzahl zu reduzieren.

Ein Fuhrparkmanager ist in der Lage, perspektivisch einen zentralen bzw. mehrere OE-übergreifende Dienst-Kfz-Pools einzuführen. Schrittweise sollten „pool-fähige“ Dienst-Kfz (keine Spezial- oder Bereitschafts-Kfz) in einen Kfz-Pool gehen (bzw. in mehrere dezentrale Kfz-Pools an den größeren Verwaltungsstandorten, wie HdBU, St.-Georg-Straße, Stadtamt oder Rathaus / Neuer Markt).

Ein Fuhrparkmanager ist in der Lage z.B. durch Verträge mit Car-Sharing-Anbietern oder Energie-Spar-Contracting Synergien und Einsparungspotenziale zu erschließen. Auch Kooperation mit Eigenbetrieben und Unternehmen mit überwiegend städtischer Beteiligung erscheinen dann umsetzbar.

Organisatorische und personelle Voraussetzungen

Im Ergebnis der Untersuchungen wird die kurzfristige Einführung eines zentralen Fuhrparkmanagements empfohlen. Im Stellenplan wäre dazu kurzfristig eine Vollzeitstelle für einen Fuhrparkmanager einzurichten und ein Stellenbesetzungsverfahren einzuleiten.
Eine Stellenbeschreibung hatte bereits die PG Fuhrparkmanagement 2012. Der Fuhrparkmanager könnte sowohl in OE 67 als auch in OE 10 angeordnet werden.

Die Ansiedlung in OE 67 hätte den Vorteil, dass hier bislang die Fahrzeugbeschaffung, -konditionierung, -wartung etc. erfolgte und auch bezüglich der Ausschreibung / Vergabe die größten personellen Erfahrungen und Kompetenzen und mit der Software pit kommunal und der Werkstatt auch die technischen / organisatorischen Voraussetzungen gegeben sind.
OE 10 wäre als Querschnittsamt auch geeignet, erfüllt aber nicht die o.g. Voraussetzungen. Im Ergebnis wird jedoch empfohlen, die Stelle des Fuhrparkmanagers in OE 67 bei 67.35 anzusiedeln.

Die Stelle sollte mit umfangreichen Kompetenzen ausgestattet sein und dementsprechend tariflich eingeordnet werden (z.B. TVÖD 10).
Eine schnelle Stellenbesetzung ist notwendig, damit sowohl der Nachfolger des Betriebshofleiters als auch der neue Fuhrparkmanager parallel durch 67.35 eingearbeitet werden könne.

Würde es durch die Einführung des zentralen Fuhrparkmanagements gelingen, nur 5 % der ca. 1.000.000 EUR jährlich anfallenden Aufwendungen für die Kostenstelle „Fahrzeugunterhaltung – und bewirtschaftung“ einzusparen, wäre das Fuhrparkmanagement kostenneutral, bei 10 % Einsparung, würde der Haushalt jährlich um 50.000 EUR entlastet werden können.

Fazit:

Es wird die kurzfristige Einführung eines zentralen Fuhrparkmanagements empfohlen. Hierzu ist eine Entscheidung der Verwaltungsspitze erforderlich. Im Stellenplan ist kurzfristig eine Vollzeitstelle für einen Fuhrparkmanager einzurichten und ein Stellenbesetzungsverfahren einzuleiten. Ebenso sind zusätzliche Aufwendungen für Personal – und Sachleistungen für das Fuhrparkmanagement vorzusehen. Mittelfristig könnte das Fuhrparkmanagement aufwandsneutral erfolgen, indem Einsparpotenziale z.B. durch Pool-Bildung erschlossen werden.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.05	**Einrichtung eines Pflegestützpunktes**	**50**	**2011**

Erläuterung:

Es ist zu prüfen, welche Einsparungen durch den Pflegestützpunktes im Bereich "Hilfen zur Pflege" zu erzielen sind.

Mit Wirkung ab 01.07.2011 wurde der Pflegestützpunkt in der Hansestadt Rostock (Warnowallee 30) eröffnet. Gemäß Paragraph 92 C (2) SGB XI ergeben sich folgende Aufgaben:

Umfassende sowie unabhängige Auskunft und Beratung zu den Rechten und Pflichten nach dem Sozialgesetzbuch und zur Auswahl und Inanspruchnahme der bundes- oder landesrechtlich vorgesehenen Sozialleistungen und sonstigen Hilfsangebote,
Koordinierung aller für die wohnortnahe Versorgung und Betreuung in Betracht kommenden gesundheitsfördernden, präventiven, kurativen, rehabilitativen und sonstigen medizinischen sowie pflegerischen und sozialen Hilfs- und Unterstützungsangebote einschließlich der Hilfestellung bei der Inanspruchnahme der Leistungen,
Vernetzung aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgung und Betreuungsangebote.

Ob und inwieweit durch oben genannte Aufgabenerfüllung tatsächliche Einsparungen im Bereich der Hilfen zur Pflege zuzuordnen sind, werden zukünftige nachhaltige Untersuchungen in einem mittelfristigen Prozess zeigen.

Zwischenergebnisse werden vom zuständigen Amt für Jugend und Soziales quartalsweise erwartet.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.06	**Frühpädagogisches Zentrum**	**50**	**2011**

Erläuterung:

Ziel ist es, die Gründung eines frühpädagogischen Zentrums zu prüfen. Vorteile, Aufwendungen und Einsparpotentiale für den städtischen Haushalt sind in einem Konzept der Bürgerschaft vorzulegen.

Dem Fachamt liegt ein Konzeptentwurf der Universität zum Thema „Frühpädagogisches Zentrum“ vor. Neben positiven Effekten für die weitere Arbeit im Bereich „Frühe Förderung“ muss die Realisierung des Vorhabens kritisch bewertet werden. Als problematisch und gegenwärtig nicht realistisch werden dabei die personellen und finanziellen Bedingungen, die für die Umsetzung notwendig wären, angesehen. Es lässt sich weiterhin feststellen, dass das Konzept die Rostocker Strukturen unzureichend berücksichtigt, da die vorgeschlagenen Arbeitsweisen den bestehenden sozialräumlichen Arbeitsweisen des Fachamtes entgegenwirken würden, ggf. Doppelstrukturen entstehen würden und es zur Verwischung von gesetzlichen Zuständigkeiten kommen könnte.

Zwischenergebnisse werden vom zuständigen Amt für Jugend und Soziales quartalsweise erwartet.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.07	**Schaffung/ Herrichtung von Depots für museale Sammlungen**	**10, 45**	**2012**

Erläuterung:

In dem von der Bürgerschaft am 29. Juni 2011 verabschiedeten Gesamtmuseumskonzept ist unter Punkt 5 das Thema „Schaffung eines Zentraldepots zur Herstellung von Synergien in der Kulturgut- und Sammlungsverwaltung“ erfasst worden.

In Fortsetzung/Weiterführung des HASIKO-Prüfauftrages 2013/3.14 Einrichtung eines Zentraldepots für die musealen Sammlungen ist eine Anpassung der Maßnahme vorzunehmen.

In diesem Prüfauftrag sind die musealen Sammlungen an den Standorten Wasserturm, August-Bebel-Straße 1 und ggf. kleine Sammlungen des Heimatmuseum Warnemünde zu betrachten.

Auf Grund der desolaten Bausubstanz des Wasserturms ist hier eine umfangreiche Sanierung erforderlich. Der zu erwartende Sanierungsumfang und der damit verbundene finanzielle Aufwand muss einer Wirtschaftlichkeitsprüfung unterzogen werden, inwieweit die Wiederherstellung der rund 800 m² als Depot- und Lagerfläche noch verhältnismäßig ist. Diese Abwägung kann erst mit Vorliegen des Sanierungsumfanges und der Kostenschätzung vorgenommen werden. In Abhängigkeit dieses Prüfergebnisses sind die dort eingelagerten Sammlungen entweder temporär für den Sanierungszeitraum zwischenzulagern oder in Gänze an einen anderen Standort zu verlegen.

Im Weiteren sind die Möglichkeiten der Herrichtung von Depotflächen im Rahmen der Sanierung des Objektes August-Bebel-Str. 1 – Schifffahrtsmuseum – zu prüfen.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.08	**Verfahren zum gezielten Verkauf von städtischen Vorgartenflächen**	**62**	**2011**

Erläuterung:

Mit Zustimmung der Bürgerschaft zum Änderungsantrag Nr. 2011/BV/2425-04 (ÄA) wurde dieser Prüfauftrag in das Haushaltssicherungskonzept aufgenommen.

Ziel ist es, ein geregeltes Verfahren zu schaffen, nach dem alle Möglichkeiten geklärt und ausgeschöpft werden, die in städtischem Besitz befindlichen unbebauten Vorgartenflächen an interessierte Käufer abgegeben werden.

Dabei kommt die Stadt den interessierten Mietern und Vermietern in deren Absicht entgegen, die eigenen Vorgartenflächen selbst zu verwalten und zu gestalten. Hierdurch können zusätzlich auf städtischer Seite sowohl Erträge/Einzahlungen generiert, als auch Aufwendungen/Auszahlungen für die Bewirtschaftung reduziert werden.
Der Ortsbeirat Hansaviertel hat einen Entwurf einer Gestaltungssatzung für das Thynenviertel gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt auf den Diskussionsweg gebracht. Dieser Entwurf wurde in der Ortsbeiratssitzung am 20.08.2013 vorgestellt und fand die Zustimmung der Ortsbeiratsmitgieder. Der Satzungsentwurf befindet sich derzeit in der Ämterrunde. Ziel ist, eine entsprechende Beschlussvorlage der Bürgerschaft zur Entscheidung vorzulegen.

Damit soll das Stadtbild durch die regelmäßige Pflege der Vorgärten und durch Lösungsfindung verbessert werden.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.09	**Prüfung der Bildung von Werksfeuerwehren**	**83**	**2013**

Erläuterung:
Nach Fertigstellung des erwarteten Gutachtens zur Gefahrenabwehr in den Seehäfen Rostocks in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, der Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH und dem Hafen- und Seemannsamt werden Gespräche mit den entsprechenden Unternehmen innerhalb des Hafens geführt, die zum Inhalt die Beteiligung der Feuerwache III haben. Ziel dieser Gesamtmaßnahme ist die vollständige Erhaltung (einschließlich Gefahrgutabwehr) der Feuerwache III im Seehafen. Hieran sollen sich die Unternehmen finanziell bzw. materiell beteiligen. Eingeschlossen in das Gesamtpaket ist ebenfalls die Erhaltung des Feuerlöschbootes. Mit dem Abschluss des Prüfauftrages ist im Jahr 2014 zu rechnen.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.10	**Verwaltungsweiter Einsatz eines Dokumentenmanagementsystems**	**10**	**2013**

Erläuterung:

Für das in der Stadtverwaltung der HRO eingesetzte DMS gibt es Anbindungsreferenzen zu auch in Rostock eingesetzten Fachverfahren. Damit werden unterstützbare Prozesse deutlich, deren Potential jedoch erst nach einer Prozessanalyse bewertet werden kann. 2013 konnte die grundsätzliche Zustimmung des GPR zum Einsatz des DMS erreicht werden. Dies ermöglicht jetzt die weitere Bearbeitung von DMS-Einsatzszenarien.
Grundsätzlich ist das DMS die Basis für die elektronische Aktenführung in der Verwaltung. Hier gibt es bereits bei einer Reihe von Fachanwendungen Einsatzmöglichkeiten, die jedoch ohne DMS keine Revisionssicherheit gewährleisten. Zugleich gelingt es zunehmend Aufgaben zu identifizieren, die mit Hilfe des Dokumentenmanagementsystems effektiver, sicherer (revisionssicher) oder sogar erstmals umgesetzt werden können (Vertragsmanagement).

Einsatzfall: Vertragsmanagement
An ca. 150 Arbeitsplätzen wird das Vertragsmanagement bis Mitte 2014 eingeführt. Damit wird erstmals die Möglichkeit geschaffen, auf der Basis eines einheitlichen Vertragsregisters ein verwaltungsübergreifendes Vertragscontrolling durchzusetzen mit dem Ziel Einsparmöglichkeiten aufzudecken (Konsolidierungsmaßnahme 2014/1.01).

Effekte: Qualität ⇧ Sicherheit ⇧ Kosten ⇩

Einsatzszenario: Verwaltung von Zweitwohnungssteuerfällen
Aufgrund von Veränderungen innerhalb des Sachgebietes 20.31 (Grundsteuer, Straßenreinigungsgebühren, Zweitwohnungsteuer) ist es notwendig, die bisher genutzte Software für die Verwaltung von Zweitwohnungssteuerfällen abzulösen.

Beschaffung einer geeigneten Software

Bei einer Beschaffung einer geeigneten Software mit 5 Lizenzen würden für die Hansestadt Rostock mindestens einmalige Kosten von 27.000,00 EUR und monatliche Folgekosten von 345,00 EUR anfallen.

Produkt	Firma	Position	Kosten
2wo	DATAteam GmbH	Lizenzpreis für 200.000 Einwohner	30.150,00€
		Kosten der Einführung (Schulung u. Installation)	geschätzt 5.000,00€
		Softwarepflege 1,5% der Lizenzkosten/Monat	452,25€
ZwStV.net	audius GmbH	ZwStV.net Lizenzpreis (bei 202000 Einwohnern und 5 Arbeitsplätzen)	23.062,50€
		Einrichtung der Schnittstellen (z. B. MESO + Finanzverfahren H&H)	1.960,00€
		Installation + Schulung	1.960,00€
		Wartungskosten 1,5% der Lizenzkosten/Monat	345,94€

Nutzung des DMS

Bei der Nutzung des DMS fallen bei 5 Lizenzen einmalige Kosten von 1.530,00 EUR und monatliche Folgekosten von 88,90 EUR an. Das DMS kann natürlich neben der Bearbeitung von Zweitwohnungssteuerfällen von den Anwendern auch für andere Anwendungsfälle genutzt werden.

Produkt	Firma	Position	Kosten
d.3 DMS	d.velop	Lizenzkosten pro User einmalig,	306,60€
		Wartungkosten pro User/Monat	17,78€

Die für die Nutzung notwendigen Entwicklungsarbeiten / Anpassungen wurden durch die Abteilung IUK bereits vorgenommen. Einer Nutzung steht nur die ausstehende Zustimmung des Personalrates im Wege.

Effekte: Qualität ⇧ Sicherheit ⇧ Aufwand ⇩ Kosten ⇩

Einspareffekt: 25.500 EUR einmalig, 250 EUR/Monat lfd.

Einsatzszenario: Ablage von SEPA-Lastschriftmandaten (in Vorbereitung)

Die Ablage von ca. 50.000 SEPA-Lastschriftmandaten soll im Widerspruchsfall eine schnelle und fristgerechte Reaktion der Stadtkasse ermöglichen. Dadurch können Aufwände und Kosten bei der Aufbewahrung und Auffindung der Mandate reduziert werden und Kosten durch ausbleibenden Lastschrifteinzug vermieden werden.

Effekte: Qualität ⇧ Sicherheit ⇧ Aufwand ⇩ Kosten ⇩

Einsatzszenario: Ablage von Rechnungen und Anordnungen im DMS (in Vorbereitung)

Das anzubindende DMS ist eine der technischen Voraussetzungen für Rationalisierungsschritte im Haushaltsverfahren proDoppik. Hier sollen mit dem DMS die elektronische Rechnungsablage und Rechnungsbuchführung sowie der Anordnungsworkflow unterstützt werden. Neben der Erhöhung der Ordnungsmäßigkeit durch Führung eines einheitlichen Rechnungsbuches, der Erhöhung der Sicherheit (revisionssichere Ablage) sind Aufwands- und Kostenreduzierungen durch schnellere Bearbeitungsmöglichkeiten im elektronische unterstützten Belegdurchlauf zu erwarten.

Effekte: Qualität ⇧ Sicherheit ⇧ Aufwand ⇩ Kosten ⇩

Weitere Projektideen für noch zu analysierende Einsatzszenarien:

Amt	Projektidee / Einsatzszenario
20	Implementierung und Erprobung von Standardprozessen im Sachgebiet Grundstücksbezogene Abgaben
60	Ablösung der Widerspruchsdatenbank
47	Ablösung des Archiv-Dokumentenmanagementsystem der Fa. SER
73	Ablage von Dokumenten des KOD
diverse	Fallaktenablage mit bereits realisierten Schnittstellen (Haushaltsverfahren, Einwohnerwesen, Führerscheinverwaltung,)
67	Anbindung pitKommunal zur Übernahme von Vertragsdaten aus dem DMS

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.11	**Konsolidierung, Integration und Ausbau des Kommunalen Ordnungsdienstes**	**10**	**2014**

Erläuterung:

Um eine effektive Aufgabenerfüllung der Hansestadt Rostock im Rahmen der zu realisierenden Kontrolltätigkeit im Stadtgebiet zu gewährleisten, ist zu prüfen, inwieweit die Kontrollaufgaben aller Organisationseinheiten in einem Kommunalen Ordnungsdienst gewährleistet und durch Bündelung der personellen Ressourcen umgesetzt werden können.

Die Konzentration von Kontrollaufgaben betrifft insbesondere Aufgaben des Finanzverwaltungsamtes, des Stadtamtes, des Tief- und Hafenbauamtes, des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege und des Amtes für Umweltschutz.
Es wird davon ausgegangen, dass damit die Kontrolltätigkeit
optimiert,
die Kontrolldichte erhöht und
Schwerpunkte noch besser mit Blick auf die Quantität bedient werden können.
Im Ergebnis wird erwartet, dass Strukturen gestrafft werden können und sich so Einsparmöglichkeiten ergeben.

Wirkungsperspektiven
Ein möglicher einzusparender Aufwand wird erst im Jahr 2015 erwartet und im Arbeitsprozess 2014 ermittelt.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.12	**Einführung einer Gebührenpflicht für den Parkplatz der Schwimmhalle "Neptun"**	**88 66**	**2014**

Erläuterung:

Mit der Übertragung der Immobilien und Liegenschaften des Amtes für Schule und Sport hat der Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und - entwicklung der Hansestadt Rostock auch den Parkplatz an der Schwimmhalle "Neptun" in sein Anlagevermögen übernommen.

Seit 2012 führt der Eigenbetrieb in erheblichem Umfang Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten an dem Gebäudekomplex der Schwimmhalle "Neptun" durch. Neben der baulichen Ertüchtigung des Gebäudes und deren technischen Anlagen dienen diese Arbeiten vornehmlich dazu, den Gebäudekomplex gemäß den baurechtlichen Vorschriften der Versammlungsstättenverordnung herzurichten. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass auch künftig sportliche Großveranstaltungen (bspw. Turmspringen, Springertage) in dieser Sportstätte stattfinden können.

Im Zuge dieser Baumaßnahmen werden auch die Außenanlagen inklusive des Parkplatzes geplant und entsprechend ertüchtigt. Hierbei ist unter anderem vorgesehen, dass der Parkplatz mit einer Tor- bzw. Schrankenanlage versehen wird. Dies soll dazu führen, dass der Parkplatz im Zuge des Stellplatznachweises für die Nutzer der Schwimmhalle bereitgestellt werden kann; externen Nutzern wird dadurch aber auch die Möglichkeit des gebührenpflichtigen Parkens gegeben. Für die zuvor benannten Großveranstaltungen besteht zudem die Möglichkeit, den Nutzerkreis einzuschränken.

Im Zusammenhang mit diesen Maßnahmen werden für die Herrichtung des Parkplatzes entsprechende Kostenaufstellungen erarbeitet. Gegenwärtig können für die Herrichtung des Parkplatzes jedoch noch keine Kosten geschätzt bzw. beziffert werden. In der weiteren Handhabung ist vorgesehen, auch die zu erwartenden Aufwendungen bei der Ermittlung des Nutzungsentgeltes zu berücksichtigen.

Nach aktuellem Planungsstand ist vorgesehen, die Baumaßnahme auf dieser Sportliegenschaft in 2015 abzuschließen. Somit könnten voraussichtlich ab dem Jahr 2015 Erträge für die Nutzung des Parkplatzes generiert werden.

Bis zur abschließenden Herstellung des Einlasskontrollsystems, verbunden mit der Neugestaltung des Parkplatzes inklusive der Parkplatzzufuhr, wird der Arbeitsprozess durch eine kooperative Zusammenarbeit mit dem Tief- und Hafenbauamt bestimmt. Die hier beschriebene Vorgehensweise ist mit dem Amt für Schule und Sport abgestimmt.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.13	**Neuausrichtung Bewohnerparken**	**32**	**2014**

Erläuterung:

Auf Grund des sehr starken Parkdrucks auf Grund des von Außen einströmenden Parksuchverkehrs (dann ruhenden Verkehr) in zahlreichen Stadtteilen und der damit einhergehenden erheblichen Minderung der Wohnqualität der Einwohner wurde in den hierfür geeigneten Quartieren Bewohnerparkzonen eingerichtet.

Das Stadtamt hat die Aufgabe der Erteilung von Bewohnerparkberechtigungen als untere Straßenverkehrsbehörde wahrzunehmen und als federführende Organisationseinheit die systematische Prüfung der Tatbestandsvoraussetzungen für die jeweiligen Gebiete eingeleitet.

Um den zahlreichen Wünschen der Bürger gerecht zu werden und zudem dem berechtigten Anspruch der Bürgerschaft zur Optimierung dieses Prozesses (u.a. Bürgerschaftsbeschluss 2011/IV/2633) gerecht zu werden, wurde neben der Prüfung der Voraussetzungen für die Gebiete auch der derzeitige Prozess zum Bewohnerparken analysiert und erhebliche Verbesserungspotentiale herausgearbeitet.

So könnte bei Anpassung der Vergabepraxis die Dienstleistung wesentlich bürgerfreundlicher angeboten werden (u.a. mit einem Onlineangebot und einer automatischen Verlängerung der Berechtigungen sofern die entsprechenden Bedingungen weiterhin erfüllt sind – Bewohner in einer Bewohnerparkzone und die Zulassung eines KFZ auf den Bewohner) und gleichzeitig der Aufwand für die Verwaltung erheblich minimiert werden (Prüfen der Tatbestandsvoraussetzungen online, automatische Einzahlungsüberwachung).

Weitere Optimierungsansätze können bei Anpassung der genutzten Vordrucke und der derzeit aufwendigen Sicherungsmittel (spezielle farbliche Vordrucke für jedes Bewohnerparkgebiet, Siegelabdruck, Hologrammaufkleber, Stanzarbeiten) erreicht werden. Hier könnte eine weitere Aufwandsreduzierung durch Einsatz einer Vignette herbeigeführt werden.

Zum Erschließen dieser Konsolidierungspotentiale bei gleichzeitiger Steigerung der Bürgerfreundlichkeit (win-win-Situation für die Verwaltung und den Kunden) ist der Einsatz einer Software notwendig, die bereits in der Stadtverwaltung genutzt wird (Meso). Durch das Arbeiten mit dieser Software erübrigt sich das aufwendige und kostenintensive Herstellen von Schnittstellen zwischen den Fachverfahren (VMS und Meso). Die derzeitig in Nutzung stehende Software VMS bietet nicht die Vorzüge der Meso-Software und ist untauglich für die Verbesserung des Kundenangebots. Zur Realisierung ist die Beschaffung eines Moduls erforderlich, wobei dieses bereits in anderen Städten im Realeinsatz sich befindet.

Auch wird angestrebt keine Software nebeneinander zu betreiben. Zu einem noch festzulegenden Datum (ggf. 01.01.2015 oder 30.06.2015) würde das Bewohnerparken im neuen Service angeboten werden und hierfür auch ein ansprechender Internetauftritt zu schaffen.

Die im Folgejahr der Erstausstellung folgende Verlängerung erfolgt im neuen Service automatisch, wenn die Voraussetzungen (Wohnort in einem Bewohnerparkgebiet, Zulassung auf den Bewohner sowie Einzahlung der Verwaltungsgebühr) erfüllt sind. Hierzu könnte der Bewohner rechtzeitig vorab per Mail informiert werden und zur Prüfung der Voraussetzungen sowie Einzahlung aufgefordert werden. Die Erlaubnis würde bei positivem Prüfungsergebnis per Post an den Bewohner versandt werden.

Durch die neue Möglichkeit der online Beantragung sowie des Umstands, dass auch Verlängerungen ohne erneute Antragstellung ermöglicht werden, können derzeit gebundene Stellenanteile freigesetzt werden.

Bereits ab dem zweiten Jahr der Einführung werden die Fallzahlen auf Grund des automatischen Verlängerungsservice erheblich zurückgehen bei Beibehaltung der Einnahmen und vermindertem Aufwand für die Verwaltung. Auch die derzeit aufwendigen Tätigkeiten der Einzahlungsüberwachung im Haushaltsbereich des Stadtamtes (32.11) sowie beim Finanzverwaltungsamt (20) können durch die elektronische Einzahlung mittels Lastschriftverfahren erheblich entlastet werden.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.14	**Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen**	**10**	**2014**

Erläuterung:

Ziel der Maßnahme ist die Konzentration der produktiven Bereiche der Stadtverwaltung und damit die weitere Erschließung von Konsolidierungspotenzialen z. B. durch den Abbau von Doppelstrukturen und Hierarchien.
Zur Erfüllung der Maßnahme wurden die Untersuchungsbereiche organisatorisch und wirtschaftlich geprüft.
Die Ergebnisse sind nicht abschließend. Eine Beurteilung über die zukünftige Aufgabenzuordnung, die organisatorische Gliederung und die Wahl der Rechtsform können erst nach weiterer und umfassender Untersuchung getroffen werden.

Die mit der Aufnahme der Maßnahme in das Haushaltssicherungskonzept angestrebten positiven Effekte in Form von mehr:
-Transparenz
-Wirtschaftlichkeit
-Effektivität und Effizienz
sind durch eine Aufgabenbündelung nachvollziehbare und erreichbare Ziele, unabhängig von der strukturellen Einordnung.
Basierend auf den Untersuchungen verschiedener Externer und der Umsetzung daraus resultierender Maßnahmen, wurden Doppelstrukturen bereits abgebaut.
Dennoch sind Optimierungspotenziale erkennbar. Die Bildung eines zentralisierten Bereiches „Stadtwirtschaft – stadtwirtschaftliche Dienstleistungen“ würde die Möglichkeit eröffnen, Fach- und Sachkompetenz aus einer Hand vorzuhalten und einen zentralen Dienstleister auf- und auszubauen.
Die Zusammenfassung von städtischen Dienstleistungen als zentrale Serviceeinheit hat sich in verschiedenen Kommunen in Deutschland bewährt.
Bei der Herauslösung von Aufgaben bzw. der Konzentration dieser in eine Organisationseinheit steht nicht die sofortige Kosteneinsparung im Vordergrund, sondern eine langfristige Einsparung und die Erledigung von Dienstleistungen aus einer Hand. Die beschriebenen Synergieeffekte sowie die weiteren wirtschaftlichen und organisatorischen Betrachtungen sind maßgeblich für die Entscheidung zur Bildung entsprechender Strukturen. Derzeitig können noch keine konkreten positiven Effekte für den Haushalt dargestellt werden. Dies bedarf noch weiterer organisatorischer Untersuchungen.

Prüfauftrag			
Maßn.-Nr.	Bezeichnung	Amt	im Hasiko seit
2014/3.15	**Optimierung von Strukturen**	**10**	**2011**

Erläuterung:

Zur effizienten Wahrnehmung von Aufgaben der Hansestadt Rostock ist eine systematische Betrachtung von Organisationen mit dem Ziel ein Optimierungskonzept für die Aufgabenerfüllung zu erarbeiten unerlässlich.

Richtschnur dafür sind, unter Berücksichtigung der Leitlinien der Hansestadt Rostock, des Haushaltssicherungskonzeptes in der jeweilig aktuellen Fassung und die mittelfristige Entwicklung der Haushaltslage, die strategischen und operativen Ziele der Verwaltung.

Die Optimierung organisatorischer Strukturen, die Anpassung von Verfahrensregelungen sowie die Strukturierung von Geschäftsprozessen sind ständig wahrzunehmende Aufgaben.

8. Strategische Ausrichtung für den Konsolidierungszeitraum

Vorrangiges Ziel für die Hansestadt Rostock bleibt weiterhin die dauerhafte Sicherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit. Vor diesem Hintergrund sind geeignete strategische Entscheidungen und Zielsetzungen zu treffen, um die vorhandenen Ressourcen effektiver zu nutzen.

Rostock eignet sich durch seine naturräumliche Lage an der Ostseeküste hervorragend als touristisches Ziel sowie als Tagungs-, Gesundheits-, Event- und Kulturlocation. Der Tourismus ist dabei großer Wirtschaftsfaktor. Er schafft Arbeitsplätze und sorgt für Wertschöpfung in der Region. Die traditionsreiche Universitäts- und Hafenstadt mit ihrer sehenswerten Altstadt, dem Kultur- und Geschäftszentrum sowie den Vorzügen des Seebads Warnemünde wird weiter für den Tourismus erschlossen. Die ganzjährige Attraktivität wird durch kulturelle Höhepunkte, Angebote der Wellness- und Gesundheitswirtschaft sowie national und international bedeutsame Märkte und Events ausgebaut. Das kulturhistorische Erbe wird besser erlebbar.

Die Universität Rostock spielt für die Entwicklung der Hansestadt eine entscheidende Rolle. Neben der hervorragenden Ausbildung und Forschung steht sie für einen der bedeutendsten Arbeitgeber des gesamten Bundeslandes und ist mit Blick auf den künftigen Fachkräftemangel von außerordentlicher Bedeutung.

Gleichzeitig behauptet sich Rostock als größtes Wirtschafts-, Logistik- und Dienstleistungszentrum im Nordosten Deutschlands. Hafen, Werften, Reedereien und Marine prägen weiterhin die Stadt. Innovative Hightech-Unternehmen werden an Bedeutung zunehmen. Gemeinsam mit der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung und dem Land unterstützt die Hansestadt die regionale Wirtschaft, Neuansiedlungen und das Standortmarketing.

Bereits jetzt hat sich Rostock zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort etabliert, die geographische Lage Rostocks trägt dazu bei. Wirtschaftlich wichtige Nord-Süd und Ost-West-Verkehrsverbindungen tangieren direkt die Hansestadt. Mit modernen Seehäfen, Flughafen und hervorragenden Hinterlandverbindungen ist Rostock ein echter multimodaler (multimodaler Verkehr umfasst den Transport von Gütern mit zwei oder mehreren verschiedenen Verkehrsträgern) Verkehrsknotenpunkt.

Als Teil der transeuropäischen Verkehrsnetze forciert die Hansestadt den Ausbau zum Knotenpunkt internationaler und intermodaler Logistikketten. Wettbewerbsvorteile sind neben der dynamischen Küstenregion und dem leistungsfähigen Seehafen nahe gelegene Ansiedlungsflächen. Wissenschaft und Wirtschaft sind insbesondere durch die Universität und weitere eng renommierte Institute eng miteinander verzahnt. Gewachsene maritime Traditionen prägen dabei auch weiterhin den Standort Rostock.

Die maritime Wirtschaft zeichnet sich u.a. durch eine sich stetig entwickelnde Hafenwirtschaft, eine moderne Schiffbauindustrie sowie kompetente Zulieferer und Dienstleister aus. Auch bei der Produktion und Entwicklung von Offshore-Windenergieanlagen nimmt Rostock eine Führungsposition ein.

Trotz der guten wirtschaftlichen Entwicklung der Hansestadt Rostock in der Vergangenheit gibt es jedoch noch ungenutzte Potenziale.

Folgende Handlungsempfehlungen werden gegeben:

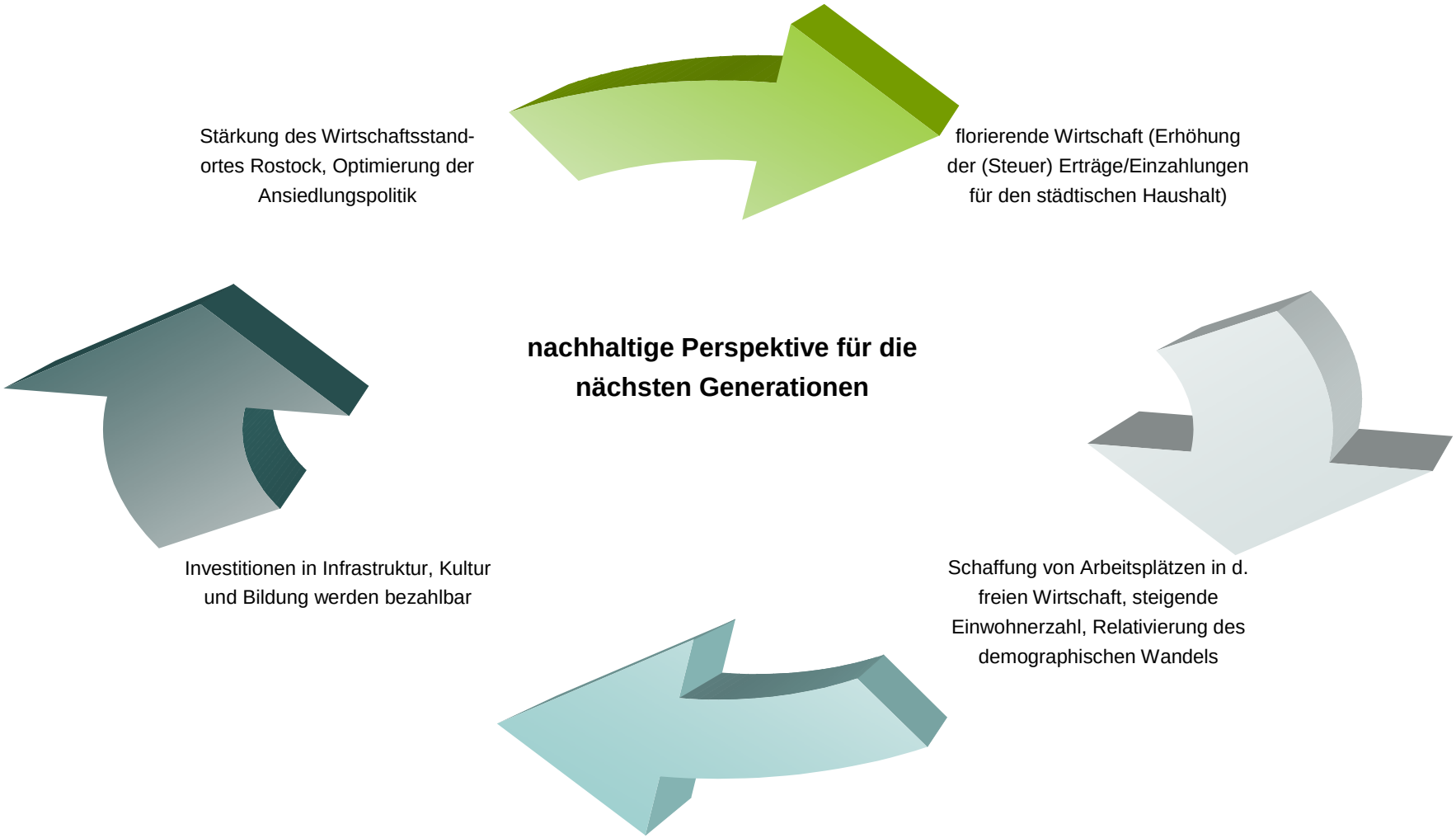
- Verwaltungsverfahren für Bürger und Wirtschaft verbessern,
- durch kurze Informationswege in der Verwaltung und durch Nutzung des Know-how städtischer Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sollte es gelingen, die Unternehmensakquise zu verstärken,
- geografisches und infrastrukturelles Plus ist durch intensive Akquise, schnelles sowie lösungsorientiertes Handeln stärker zu nutzen, um wirtschaftsstarke Unternehmen für den Standort Hansestadt Rostock zu gewinnen,
- prioritäre Bearbeitung von Investorenanfragen und enge Abstimmung der Beteiligten, im Rahmen von Unternehmensanfragen und Ansiedlungsprojekten mit der Wirtschaftsförderung,
- optimales Agieren durch wirtschaftsfreundliches Handeln, Ausschöpfen von Ermessensspielräumen und Benennen von Lösungsempfehlungen,
- ein effizientes Flächenmanagement sichert eine nachhaltige, räumliche Entwicklung,
- innerstädtische kommunale Flächen schnell und kundenorientiert einer gewerblichen bzw. wohnungsbaulichen Nutzung zuführen (Verkauf, Erbbaurecht),
- Nutzung von Potenzialen im Umland durch Prüfung einer engen Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden um zusätzliche steuerliche Effekte zu generieren,

- Erhöhung des Zufriedenheitsgrades der Bewohnerinnen und Bewohner, der Touristen,
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes Rostock, Optimierung der Ansiedlungspolitik,
- Stärkung des maritimen Tourismus,
- Schaffung von Arbeitsplätzen steigende Einwohnerzahl Erhöhung der Kaufkraft,
- Schaffung von Mehrerträgen/Mehreinzahlungen,

Erreichung der uneingeschränkten Leistungsfähigkeit.

Ziel: vorhabenbezogene Umsetzung der Leitlinien zur Stadtentwicklung

Fazit


Stärkung des Wirtschaftsstand-
ortes Rostock, Optimierung der
Ansiedlungspolitik
florierende Wirtschaft (Erhöhung
der (Steuer) Erträge/Einzahlungen
für den städtischen Haushalt)
nachhaltige Perspektive für die
nächsten Generationen
Investitionen in Infrastruktur, Kultur
und Bildung werden bezahlbar
Schaffung von Arbeitsplätzen in d.
freien Wirtschaft, steigende
Einwohnerzahl, Relativierung des
demographischen Wandels